

HALLISCHE HÄNDEL-AUSGABE

Kritische Gesamtausgabe

Herausgegeben von der
GEORG-FRIEDRICH-HÄNDEL-GESELLSCHAFT

Serie III: Kirchenmusik
Band 14



BÄRENREITER
KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAHA
2025

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

How beautiful are the feet

ANTHEM ON THE PEACE

HWV 266 (267)

Blessed are they that considereth the poor

FOUNDLING HOSPITAL ANTHEM

HWV 268

Herausgegeben von

Stephan Blaut



BÄRENREITER

KASSEL · BASEL · LONDON · NEW YORK · PRAHA

BA10733-01

Editionsleiter · General Editors
Donald Burrows, Wolfgang Hirschmann

Redaktionskollegium · Editorial Board
Graydon Beeks, Matthew Gardner, Hans Joachim Marx,
Konstanze Musketa, John H. Roberts, Colin Timms

Redaktion · Editorial Office
Stephan Blaut, Annette Landgraf, Teresa Ramer-Wünsche,
Phillip Schmidt, Yuliya Shein, Hendrik Wilken

Die Editionsarbeiten der *Hallischen Handel-Ausgabe* werden gefördert
von Bund und Land im Rahmen des Akademienprogramms der Union der
Deutschen Akademien der Wissenschaften, vertreten durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz,
aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn,
sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Händel-Haus (Halle).

Dieser Band erscheint mit freundlicher Unterstützung von Gregor Grimm, Köln, und Irene Weber-Froboese, Luzern.

© 2025 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
Heinrich-Schütz-Allee 35–37, 34131 Kassel, Germany, info@baerenreiter.com
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
ISMN 979-0-006-57940-2

INHALT / CONTENTS

Zur Edition	VII	3a. Solo and Chorus The Lord hath given strength unto his people (Canto solo and Chorus)	73
Vorwort	VII		
Editorial Policy	XVII		
Preface	XVII		
Faksimiles		Blessed are they that considereth the poor Foundling Hospital Anthem, HWV 268, Fassung 1749, Erstaufführung 1749 / first performance 1749	81
Duet and Chorus (HWV 266 Nr. 1) <i>How beautiful are the feet</i> (Ausschnitt)	XXVI	Besetzung / Scoring	82
Solo and Chorus (HWV 266 Nr. F1) <i>How beautiful are the feet</i> (Ausschnitt)	XXVII	1. Chorus Blessed are they that considereth the poor	83
Solo and Chorus (HWV 266 Nr. F1) <i>How beautiful are the feet</i> (Schluss)	XXVIII	2. Chorus The charitable shall be had	93
Air (HWV 268 Nr. 1753/I) <i>Blessed are they that considereth the poor</i> (Ausschnitt)	XXIX	3. Chorus Comfort them, O Lord, when they are sick	106
Chorus (HWV 268 Nr. 1a) <i>Blessed are they that considereth the poor</i> (Schluss)	XXX	4. Chorus Hallelujah	121
Chorus (HWV 268 Nr. 3) <i>Comfort them, O Lord, when they are sick</i> (Ausschnitt)	XXXI	Blessed are they that considereth the poor Foundling Hospital Anthem, HWV 268, Fassung 1753, Erstaufführung 1753 / first performance 1753	145
Chorus (HWV 268 Nr. 3) <i>Comfort them, O Lord, when they are sick</i> (Schluss)	XXXII	Besetzung / Scoring	146
Librettodruck mit den Texten des Peace Anthems, HWV 266 (267), und des Foundling Hospital Anthems, HWV 268, Fassung 1749, London 1749 . .	XXXIII	1753/I. Air Blessed are they that considereth the poor (Tenore solo)	147
Text des Peace Anthems, HWV 266 (267), mit deutscher Übersetzung	XXXVII	1a. Chorus Blessed are they that considereth the poor	151
Text aus dem Anhang HWV 266 (267) mit deutscher Übersetzung	XXXVII	1753/II. Air O God who from the suckling's mouth (Alto solo)	157
Text des Foundling Hospital Anthems, HWV 268, Fassung 1749, mit deutscher Übersetzung	XXXVIII	2a. Solo and Chorus The charitable shall be had (Canto I, II, Alto, Tenore solo and Chorus)	164
Text des Foundling Hospital Anthems, HWV 268, Fassung 1753, mit deutscher Übersetzung	XXXIX	3. Chorus Comfort them, O Lord, when they are sick	177
		1753/III. Duet The people will tell of their wisdom (Canto I, II solo)	192
How beautiful are the feet Anthem on the Peace, HWV 266 (267), Erstaufführung 1749 / first performance 1749	1	4. Chorus Hallelujah	196
Besetzung / Scoring	2		
1. Duet and Chorus How beautiful are the feet (Alto I, II solo and Chorus)	3	Kritischer Bericht	
2. Chorus Glory and worship are before him.	19	Abkürzungen	220
3. Solo and Chorus The Lord hath given strength unto his people (Canto solo and Chorus)	30	RISM-Bibliothekssigel	221
4. Chorus Blessing and glory, pow'r and honour	40	Peace Anthem, HWV 266 (267)	
Anhang / Appendix, HWV 266 (267)		Übersicht zu den Quellen	222
F1. Solo and Chorus How beautiful are the feet (Canto solo and Chorus)	53	1. Libretto	223
		2. Musikalische Quellen	223
		2.1. Autograph des Peace Anthems, HWV 266 (267)	223
		2.2. Autographe anderer Werke	224

2.3. Direktionspartituren von <i>As pants the hart</i> , HWV 251c, <i>Israel in Egypt</i> , HWV 54, sowie <i>Messiah</i> , HWV 56	225
2.4. Partiturabschriften von <i>Israel in Egypt</i> , HWV 54	226
2.5. Stimmensatz und Partitur von <i>Messiah</i> , HWV 56	227
3. Ausgabe	227
Stemma.	228
Einzelnachweise	228

Foundling Hospital Anthem, HWV 268

Übersicht zu den Quellen	237
1. Libretti	238
2. Musikalische Quellen	239
2.1. Autographe	239
2.2. Direktionspartitur des Foundling Hospital Anthem, HWV 268	241
2.3. Partiturabschriften	245
2.4. Stimmen	245
2.5. Einzelne Stücke	247
3. Peripheres Manuskript, Ausgaben	248
Stemma.	249
Einzelnachweise	249

ZUR EDITION

Die *Hallische Händel-Ausgabe* (HHA) ist eine Kritische Gesamtausgabe der Werke Händels auf der Grundlage aller bekannten Quellen. Sie soll sowohl der Forschung als auch der Praxis dienen. Die HHA erscheint in fünf Serien und Supplementen:

Serie I	Oratorien und große Kantaten
Serie II	Opern
Serie III	Kirchenmusik
Serie IV	Instrumentalmusik
Serie V	Kleinere Gesangswerke
Supplemente	

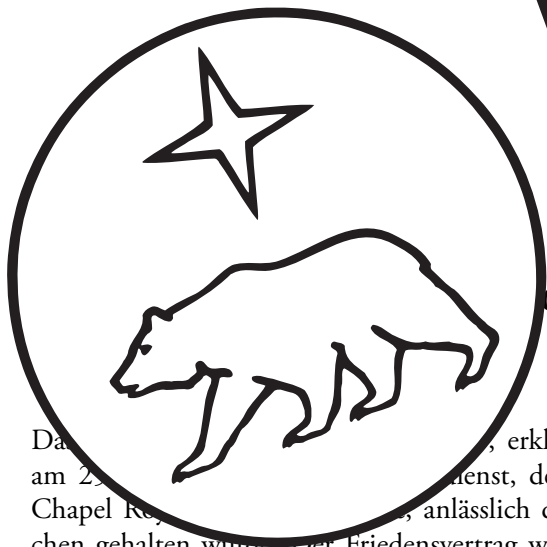
Jeder Band enthält ein Vorwort, in dem über Entstehungsgeschichte und Überlieferung des Werkes berichtet wird und aufführungspraktische Fragen erörtert werden, sowie einen Kritischen Bericht. Die Ausgaben von Vokalwerken enthalten eine wörtliche deutsche und, wenn nötig, auch eine englische Übersetzung des Gesangstextes, die Bände der Serien I und II außerdem ein Faksimile des für die erste Aufführung gedruckten Librettos.

Grundsätzlich werden Händels Intentionen so genau wie möglich in moderner Notenschrift wiedergegeben. Mit Ausnahme der Werktitel, Überschriften und Vorsätze sind alle Noten und

alle Hinzufügungen gekennzeichnet, und zwar Buchstaben (Wörter, dynamische Zeichen, Trillerzeichen) und Ziffern durch kursiven Druck, Noten, Pausen, Staccatostriche und -punkte, Fermaten und Ornamente durch Kleinstich, Bögen durch Strichelung, Continuobezifferung durch runde Klammern. Ohne Kennzeichnung ergänzt werden Ganztaktpausen und Akzidentien. Ebenfalls ohne Kennzeichnung werden offensichtliche Fehler der Primärquelle berichtigt, aber im Kritischen Bericht vermerkt. Halsung und Balkung der Noten, die Wiedergabe der dynamischen Zeichen, Akzidentien und Continuobezifferung sowie die Bezeichnung der Triolen erfolgen in der heute gebräuchlichen Form. Ornamente werden, soweit möglich, typographisch modernen Gewohnheiten angepasst.

Die Anordnung der Instrumente entspricht im Allgemeinen dem heute üblichen Partiturbild. Transponierende Instrumente werden in ihrer originalen Notierung wiedergegeben. C-Schlüssel sind nur dann beibehalten, wenn ihre Verwendung der heute üblichen Praxis entspricht. Die Bezeichnung der Instrumental- und Gesangsstimmen erfolgt einheitlich italienisch. Die originalen Besetzungangaben werden im Kritischen Bericht genannt.

Nach Möglichkeit folgt die Nummerierung der einzelnen Sätze der größeren Werke dem Händel-Werkverzeichnis (HWV).



VORWORT

Das *Te Deum*, erklang zum ersten Mal am 23. April 1749, anlässlich des Friedens von Aachen gehalten wurde. Der Friedensvertrag war im Oktober 1748 unterzeichnet bzw. anerkannt worden. Er besiegelte das Ende des acht Jahre währenden Österreichischen Erbfolgekrieges, an dem mehrere europäische Mächte beteiligt waren (auf Österreichs Seite u. a. Britannien und die Niederlande, auf der gegnerischen Seite u. a. Frankreich, Spanien und Preußen).

Mitte November 1748 wusste der Londoner *Daily Advertiser* bereits von einem nationalen Friedensgedenktage (*publick Thanksgiving for the Peace*) mit Feuerwerk zu berichten, der am 10. Januar des Folgejahres stattfinden sollte.¹ Es gab schon sehr früh Pläne für einen Thanksgiving Day,² doch war es viel zu optimistisch, hierfür

ein konkretes Datum für den Januar 1749 anzugeben. Der Frieden wurde erst am 2. Februar 1749 öffentlich in Britannien verkündet,³ und am 18. März erfolgte dann die Festlegung des landesweiten Gedenktages (*General Thanksgiving*), der am 25. April gefeiert werden sollte.⁴ Der Festakt mit Feuerwerk, bei dem Händels *Music for the Royal Fireworks*, HWV 351, uraufgeführt wurde, fand zwei Tage später, am 27. April, statt.

Die Liturgie zum Thanksgiving Day wurde ab dem 21. März in den Zeitungen angekündigt⁵ und vorab als Broschüre mit folgendem Titel veröffentlicht:

A | FORM | OF | PRAYER | AND | THANKSGIVING | TO |
ALMIGHTY GOD; | To be used | In all Churches and Chapels throughout
England, | the Dominion of Wales, and Town of Berwick upon | Tweed, on
Tuesday the Twenty fifth Day of April next, | being the Day appointed by
Proclamation for a Gene- | ral THANKSGIVING to Almighty God, for
putting | an End to the late bloody and expensive War, by | the Conclusion
of a Just and Honourable Peace. | By His Majesty's Special Command. |

HWV 335a & 335b, Faksimile des Autographs (GB-Lbl, R.M.20.g.7), eingeleitet und kommentiert von Christopher Hogwood, Kassel 2004 (= Documenta musicologica, 2. Reihe: Handschriften-Faksimiles, XXXII), S. 14, linke Spalte.

³ HCD 4, S. 607.

⁴ Ebd., S. 652, Eintrag für den 20. März 1749.

⁵ Ebd., S. 686.

¹ HCD 4, S. 607. Die vollständigen Angaben der in Kurzform angeführten Literatur und Notenausgaben wie HCD 4, HHB 2, HHA, ChA oder BuA1 finden sich in der Liste der Abkürzungen zu Beginn des Krit. Berichts.

² HCD 4, S. 592, Eintrag für den 23. August 1748; Georg Friedrich Händel, *The Music for the Royal Fireworks. Feuerwerksmusik*, HWV 351. *Concerti*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Peace Anthem, HWV 266

F1. Solo und Chor

„How beautiful are the feet“
(T. 1–209)

■ T. 1–209

■ T. 203–209

Vorlagen

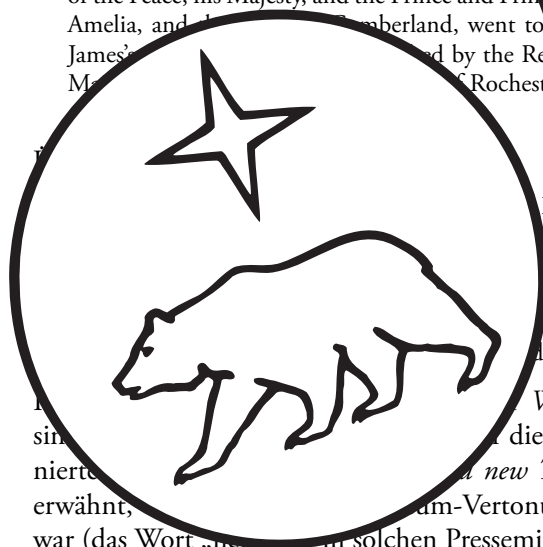
- *Occasional Oratorio*, HWV 62
Nr. 11 (Nr. 11 nach HHA I/23;
Nr. 12 und 13 nach HHB 2)
- *Messiah*, HWV 56 Nr. 34b
(Nr. 34b nach HHB 2; Nr. 34
nach HHA I/17)

- ■ Händel lehnte sich bei der
Komposition von HWV 266
Nr. F1 stark an HWV 62 Nr.
11, T. 1–163, an.
- ■ T. 203–209 von Nr. F1 verwen-
dete Händel für die Takte 145–
151 von HWV 266 Nr. 1, für
die wiederum eine sehr leichte
Ähnlichkeit zu T. 157–161 von
HWV 56 Nr. 34b besteht.

Tabelle 2: Die Sätze des Peace Anthems und ihre Vorlagen

Am 22. April berichtete die *Whitehall Evening-Post* von einer Probe des neuen Anthems.¹⁰ Vier Tage später konnte man im *Daily Advertiser* über den Gottesdienst zum Thanksgiving Day in der Chapel Royal lesen:

Yesterday being the Day appointed for a General Thanksgiving of account of the Peace, his Majesty, and the Prince and Princess of Wales, the Princess Amelia, and the Duke of Cumberland, went to the Chapel Royal at St. James's Palace, and was attended by the Rev. Dr. Denne, one of his Majesty's Chaplains, who read the 29th Psalm, from the 29th Psalm.



Frieden denken festge-
sowie der Prinz und die
der Herzog von Cumber-
fürten eine von Reverend
ner Majestät und Archi-
den 29. Psalm, vers 10.

Whitehall Evening-Post
die von Händel kompon-
ierte *new Te Deum and Anthem*
erwähnt, dass die Kammer-
am-Vertonung kein neues Werk
war (das Wort „new“ in solchen Pressemitteilungen eine gängige Floskel), sondern eine Wiederaufnahme des um 1714 uraufgeführten und in den 1720er Jahren wiederholten *Te Deum* D-Dur, HWV 280 (Caroline *Te Deum*).¹³

Noch einmal erklang das Anthem HWV 266 (Händels letzte Komposition für die Chapel Royal) einen Monat später in dem Benefizkonzert, das Händel in der Kapelle des Foundling Hospitals gab;¹⁴ sein Text wurde für diesen Anlass gedruckt und war überschrieben mit *The ANTHEM composed on the Occasion of the*

PEACE.¹⁵ Danach wurde es nicht mehr aufgeführt und geriet als eigenständiges Werk zunehmend in Vergessenheit. Es fehlt in der Ausgabe der Werke Händels von Samuel Arnold (1740–1802); da keine Abschrift erhalten war, und die Direktionspartitur 1860 in Bristol durch ein Feuer vernichtet wurde,¹⁶ ist das Peace Anthem auch nicht in der Gesamtausgabe von Friedrich Chrysander (1826–1901) vorhanden. Otto Erich Deutsch meinte 1955, dass das *ANTHEM composed on the Occasion of the PEACE* das Dettingen Anthem, HWV 265, mit neuem Worttext sei,¹⁷ und die autographen Blätter (Quelle A1) von „How beautiful are the feet“ des Peace Anthems (Nr. 1 und Nr. F1) wurden in den 1950er Jahren noch Händels Oratorium *Messiah* zugeordnet.¹⁸ Erst Anfang der 1970er Jahre konnte Donald Burrows Klarheit über die Werkgestalt des Anthems HWV 266 schaffen und die vier Sätze rekonstruieren.¹⁹

Das Peace Anthem erklang im ersten Teil (*Morning Prayer*) des Dankgottesdienstes in der Chapel Royal. Die Namen der Sänger der Chapel Royal, die hierfür geplant waren, hatte Händel in das Autograph des Caroline *Te Deum*, HWV 280 (GB-Lbl, Signatur: R.M.20.g.4, Bl. 38–61) geschrieben, doch bereits Sängernamen (sowie andere Hinweise) für die vorausgegangenen Aufführungen des Werkes fehlten. Händels neue Eintragungen waren die Namen der Altisten *Mr Bayly* (= Anselm Bayly [1719–1794]) und *Mr Menz* (= Benjamin Menz [1724–1796]) sowie des Bassisten *Mr Wase* (= Robert Wase [um 1715 bis 1764]). Bayly und Menz waren auch die Sänger der Altsoli im Peace Anthem, deren Namen Händel gab ihre Namen in der Kompositionspartitur von Nr. 1 an (Quelle A1). In A1 fehlt zwar der Name von Robert Wase (der die Sänger des Chors *James Smith*, doch sind dieser in der nicht mehr erhaltenen Direktionspartitur des Anthems.²¹ Außerdem sollte das Choransatz zu Beginn von HWV 266 Nr. 3/3a laut Händels Eintrag *the Boy* A1 von einem Sänger der Chapel Royal Children getragen werden. Der Text von Nr. 3/3a „The Lord hath given strength unto his people, the Lord hath given his people the blessing of peace.“ bildete auch die Grundlage der Predigt von Dr. Denne (s. o. den Bericht im *Daily Advertiser* über den Gottesdienst zum Thanksgiving Day).

HWV 267

Unter der HWV-Nummer 267 beschrieb Bernd Baselt in seinem Verzeichnis von Händels oratorischen Werken, vokaler Kammermusik und Kirchenmusik (HHB 2) ein fragmentarisches Anthem, das er als „vermutlich erste[n] Entwurf für HWV 266“ bestimmte.²² Für das Anthem HWV 267 ist allerdings nur ein einziger, autograph überlieferter Musiksatz angegeben, in dem Händel den gleichen Worttext („How beautiful are the feet [...]“) wie in HWV 266 Nr. 1

¹⁰ HCD 4, S. 680.

¹¹ Ebd., S. 687.

¹² Ebd., S. 692.

¹³ Ebd., S. 686, und HCD 1, S. 667f. (Eintrag für den 6. Januar 1724).

¹⁴ Zum Foundling Hospital s. u. „Foundling Hospital Anthem, *Blessed are they that considereth the poor*, HWV 268“.

¹⁵ Siehe das Faksimile, S. XXXIV oben, rechte Seite, und die Quellenbeschreibung im Krit. Bericht.

¹⁶ Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 427f.

¹⁷ Otto Erich Deutsch, *Handel. A Documentary Biography*, London 1955, S. 671.

¹⁸ Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 419.

¹⁹ Donald Burrows, *Handel's Peace Anthem*, in: *The Musical Times*, Bd. 114, 1973, S. 1230ff.

²⁰ Donald Burrows und Martha J. Ronish, *A Catalogue of Handel's Musical Autographs*, Oxford 1994, S. 176f.; siehe auch Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 129 (Tabelle 5.2) und S. 415.

²¹ Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 428.

²² HHB 2, S. 741.

vertonte. Aufgrund der übereinstimmenden Texte sowie Händels nicht ganz vollständig abgeschlossener Niederschrift des Satzes von HWV 267 scheint es plausibler, den unter HWV 267 angeführten Satz als eine Frühfassung von HWV 266 Nr. 1 anzusehen²³ und nicht als Entwurf für das gesamte Peace Anthem (vermutlich hatte Händel seine Meinung geändert, die Niederschrift kurz vor dem Ende abgebrochen und neu begonnen).²⁴ In der vorliegenden Ausgabe wird der Satz HWV 266 zugeordnet und als Nr. F1 bezeichnet (F = Frühfassung); seine Partitur ist im Anhang zum Hauptteil von HWV 266 wiedergegeben.

Die Quellen

Da Händel für alle Sätze des Peace Anthems massiv auf Musik und Worttext von Musikstücken aus eigenen Werken zurückgriff (s. Tabelle 2), war die Anlage eines neuen, vollständigen Autographs nicht erforderlich. Allerdings notierte er die von den Vorlagen abweichenden Teile der Anthem-Sätze auf eigenen zusammengehörenden Blättern, um die Anfertigung der Direktionspartitur zu ermöglichen. Diese das Peace Anthem betreffenden Blätter (Quelle A1, Bl. 25–39) sind heute Bestandteil eines autographen Sammelbandes, der in der British Library in London aufbewahrt wird. Die Blätter der Quelle A1 sind keine Faksimile, sondern Originalblätter des Autographs; sie können als Kompositionspartitur oder Autograph des Peace Anthems angesehen werden, und zwar in derselben Weise, wie z. B. die ebenfalls in der British Library befindlichen autographen Kompositionspartitur des *Occasional Oratorio*, HWV 62 (R.M.20 f.3, Bl. 1–10), als die Kompositionspartitur oder Autograph angesehen werden.

Die Direktionspartitur, von der nur ein Exemplar erhalten ist, ist eine vollständige Kopie. Neben dem Autograph ist die Partitur deshalb das Libretto. Es wurde gedruckt, um es zu Gunsten des Forschers zu Gunsten des Forschers. Das Peace Anthem ist das Konzert. Die Titel aller musizierten Stücke und Chören auch deren Texte, so wie die von HWV 266 (s. das Faksimile des Librettos).

Da nur für den ersten Satz des Peace Anthems, HWV 266 Nr. 1, für dessen Frühfassung Nr. F1, für die Trompeten- und Paukenstimmen von Nr. 2 sowie für ca. zwei Drittel von Nr. 3/3a Händels Autograph (A1) vollständig als Primärquelle verwendet werden

konnte, spielten für die Edition der Chöre Nr. 2 und 4 sowie des letzten Drittels von Nr. 3/3a als Primärquellen auch die Hauptquellen der Vorlagen eine bedeutende Rolle, so etwa die Autographie des Chapel Royal Anthems *I will magnify thee*, HWV 250b (Quelle A5), des *Occasional Oratorio*, HWV 62 (Quelle A6), und des Oratoriums *Messiah*, HWV 56 (Quelle A4), sowie die Direktionspartitur von *Messiah* (Quelle B3). Die Partitur von HWV 266 Nr. 4 ist das Ergebnis einer auf dem Textdruck von 1749 (Libr.) basierenden Rekonstruktion, für die außerdem die *Messiah*-Quellen B3, A4, E und F verwendet wurden.²⁷

Hinweise zur Aufführungspraxis

1. Chor- und Orchesterstärke

Eine relativ genaue Zahl der Musiker, die am Thanksgiving Day im April 1749 Händels *Chorline Temple* (HWV 280) und Peace Anthem aufführten, lässt sich aus zeitgenössischen Nachrichten über dieses Ereignis nicht gewinnen. Vermutlich wird aber die Zahl der Instrumentalisten und Sänger etwas größer gewesen sein als bei gewöhnlichen Chapel-Royal-Gottesdiensten. Der Chor der Chapel Royal umfasste 26 Gentlemen und zehn Children – die Gentlemen alternierten allerdings abwechselnd, und einige Stellen waren vielleicht nicht besetzt –; wahrscheinlich wurde das Ensemble durch einige fremde Sänger verstärkt. Das Orchester bestand wohl hauptsächlich aus den Hofkapellmeistern,²⁹ ergänzt durch Trompeten und andere Instrumentalisten (s. u.). Im Warrant Book (Zahlungsbuch) des Lord Chamberlain (Buchhaltung für den obersten Verwaltungsbeamten des Hofes) ist für den 21. Juni 1749 vermerkt, dass Händels Sekretär und Hauptkassier Christopher Smith (1683–1763) für die Herstellung von Partituren und Stimmen, die zur Aufführung von Händels Werken am Thanksgiving Day in der Chapel Royal benötigt wurden, sowie für die Bezahlung der zusätzlichen auf einem beigefügten Blatt aufgelisteten Musiker 58 Pfund und Shilling auszuzahlen sind.³⁰ Dieser Geldbetrag ist wesentlich geringer als alle vergleichbaren Zahlungen, die im Zusammenhang stehen mit Händels anderen Aufführungen in der Chapel Royal während der Regierungszeit Georgs II.³¹ Da jedoch der im Warrant Book genannte Betrag nicht aufgeschlüsselt ist, lässt sich nicht sagen, wie viel davon für die Kopisten und wie viel für die zusätzlichen Musiker ausgegeben wurde. Und da die separate Musiker-Liste nicht erhalten ist, sind auch Anzahl und Namen der Zusatzkräfte unbekannt.

2. Querflöten und Oboen in Nr. 1 und 3/3a

Händel hatte für die hohen Holzblasinstrumente in Nr. 1 im Autograph von HWV 266 (Quelle A1) zu Beginn vor dem vierten System *Trav.* (= Flauto traverso) und vor dem fünften *Hautb.* (= Oboe) angegeben, sonst aber keine weiteren Hinweise zu diesen beiden Instrumenten notiert. Obwohl die Partien von Querflöte und Oboe

²³ Siehe die Bemerkungen zu Nr. F1 im Krit. Bericht und das Faksimile, S. XXVIII.

²⁴ Die gleiche Annahme vertreten Burrows 1973 (s. Anm. 19), S. 1232, sowie Burrows/Ronish 1994 (s. Anm. 20), S. 180, rechte Spalte (dort unter der Überschrift „CONTENTS“ die Angabe „ff. 25–39 ‘How beautiful are the feet’ [Peace Anthem], HWV 266“; auf den Blättern 34–39 steht der in HHB 2 unter HWV 267 angeführte Satz). Vgl. auch die Überlegungen von Donald Burrows in: Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 419–421.

²⁵ Vor allem mit Hilfe des im Libretto abgedruckten Textes gelang Donald Burrows vor fünfzig Jahren die Rekonstruktion des Peace Anthems, siehe Burrows 1973 (s. Anm. 19), bes. S. 1230.

²⁶ Zur Identifizierung der Stücke s. die Quellenbeschreibung im Krit. Bericht.

²⁷ Zu den Quellen E und F s. Punkt 4 des folgenden Abschnitts „Hinweise zur Aufführungspraxis“.

²⁸ Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 442 und 445f. sowie „Conditions of Service“, S. 453–462.

²⁹ Siehe hierzu Donald Burrows, Artikel „Chapel Royal, The.“, in: *The Cambridge Handel Encyclopedia*, hrsg. von Annette Landgraf und David Vickers, Cambridge 2009, S. 141f.

³⁰ HCD 4, S. 717f.

³¹ Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 426.

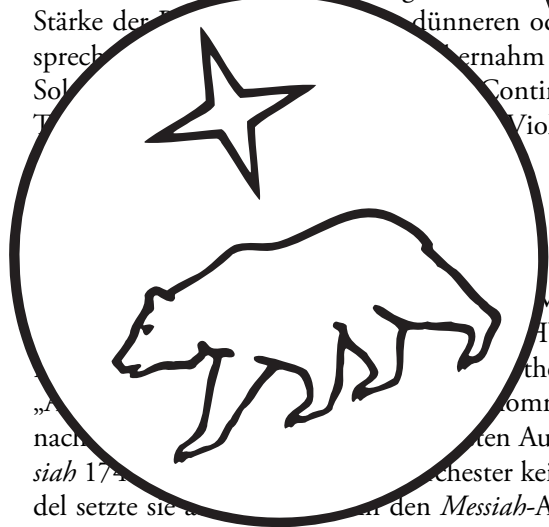
schon von Beginn an von jeweils zwei Bläsern gespielt werden können, wird empfohlen, dies erst ab dem Choreinsatz (T. 84) zu tun.

Von Nr. 3/3a sind in Quelle A1 nur der Solo-Teil (T. 1–103) und die ersten 14 Takte des Chorteils überliefert. Auch hier sind außer *Trav.* und *Hautb.* im Vorsatz vor der ersten Akkolade (s. Krit. Bericht) keine weiteren Angaben Händels zu finden. Wegen der strukturellen Ähnlichkeit mit Nr. 1 empfiehlt sich auch für den Solo- und Chorsatz Nr. 3/3a, die Stimmen der Querflöte und der Oboe bis zum Choreinsatz (T. 104) nur von jeweils einem Bläser spielen zu lassen.

3. Chor Nr. 2: Besetzung des Soprans; Solo- und Tutti-Angaben bei den Bassi

In der Aufführung des Peace Anthems am Thanksgiving Day 1749 wurde der Sopran, der in der Partitur der vorliegenden Ausgabe im Vorsatz als *Canto* bezeichnet ist, von den Children of the Chapel Royal gesungen; die chorische Besetzung des Soprans ist durch eine gerade Klammer am Akkoladenanfang angezeigt. Falls Knaben fehlen, kann die Sopranstimme in heutigen Aufführungen von einer oder mehreren erwachsenen Sängerinnen vorgetragen werden.

Der Chor „Glory and worship are before him“, HWV 266 Nr. 2, ist eine Übernahme des Chors Nr. 3 aus dem 1724 uraufgeführten Chapel Royal Anthem *I will magnify thee*, HWV 250b. In der Händel um Trompeten- und Paukenstimmen ergänzt. Der Autograph von HWV 250b Nr. 3, das für fast alle Stimmen in HWV 266 Nr. 2 die Primärquelle ist, in der Bassi-Stimme ab T. 16 Solo- und Tutti-Besetzungen angewiesen, um den Klang und die Stärke der Stimmen zu dünnern oder volleren Satz entsprechend. Die Übernahme in den jeweils kurzen Solo- und Tutti-Continuo während in den Taktzahlen nach Nr. 3.



Nr. 4, „Blessing and the Lamb“, und Nr. 48, „Blessed are they that considereth the poor“ (Nummerierung nach den Aufführungen von *Messiah* 1749). In Manchester keine Oboen mit. Händel setzte sie in den *Messiah*-Aufführungen ein, die er ab 1743 in London veranstaltete. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass Oboen auch im Chor Nr. 4 des Peace Anthems mitgespielt haben; Quellen, die dies sicher bestätigen, existieren allerdings nicht. Zur Klärung der Frage nach der Mitwirkung der Oboen wurden deshalb *Messiah*-Quellen herangezogen.

Händel hatte in seinem Testament dem Foundling Hospital ein vollständiges Aufführungsmaterial von *Messiah* vermacht (Quelle E). Der Stimmensatz enthält auch identische Stimmen für die erste und zweite Oboe (E₁ und E₂), die in der HHA-Partitur im ersten System im Kleindruck wiedergegeben sind.³²

Eine von John Mathews geschriebene *Messiah*-Partitur (Quelle F) von ca. 1761 überliefert von E₁ und E₂ abweichende Stimmen für die erste und zweite Oboe, die Händels Intentionen ziemlich

nahe kommen dürften (s. die Beschreibung von Quelle F im Krit. Bericht). Die Stimmen von Ob. I und II sind im zweiten und dritten System der HHA-Partitur im Kleinstich gedruckt. Die Interpreten können wählen, ob sie für die erste und zweite Oboe den zwei identischen Stimmen E₁ und E₂ oder den zwei verschiedenen Stimmen aus der Mathews-Partitur F folgen.

Die Partitur von HWV 266

Die vorliegende Ausgabe bietet im Hauptteil Musik und Text von Händels Anthem on the Peace, HWV 266, in der Fassung, die vermutlich in der Uraufführung am 25. April 1749 erklang. Keine der erhaltenen Quellen enthält den vollständigen Notentext aller Sätze des Anthems. Die Edition der HHA beruht auf der von Donald Burrows erarbeiteten Rekonstruktion des Werkes, dessen Grundgestalt die vollständig abgedruckten Text und Musik Sätze des Anthems im Librettodruck (Libr.) repräsentieren.

Im Anhang ist unter der Nummer 1 die erste Fassung des Eingangssatzes Nr. 1, „Heaven beutiful are the feet“, wiedergegeben, die im Werkverzeichnis fälschlicherweise als eigenständiges Werk mit der HWV-Nummer 267 verzeichnet ist.³⁴ In der Primärquelle von Nr. 1 (A1) fehlen ab T. 191/192 außer der Bassi-Stimme die Instrumentalstimmen (s. Faksimile S. XLI–LII); sie wurden von Michael Pacholke ergänzt (notiert in der HHA-Partitur im Kleindruck), so dass auch der Solo- und Chorsatz Nr. F1 jetzt aufgeführt werden kann.

Der Anhang enthält außerdem eine kürzere Fassung (Nr. 3a) des Solo- und Chorsatzes Nr. 3, „The Lord hath gone strength and holiness“, ohne die drei Interpolationen T. 33ff., 117ff. und 195ff. von Nr. 3 (Taktzahlen nach Nr. 3).³⁵

Foundling Hospital Anthem, Blessed are they that considereth the poor, HWV 268

Fassung 1749

Das Anthem *Blessed are they that considereth the poor* wurde von Händel komponiert und zum ersten Mal am 27. Mai 1749 in einem Benefizkonzert für das Foundling Hospital aufgeführt. Das *Hospital for the Maintenance and Education of Exposed and Deserted Young Children* (Heim zur Betreuung und Erziehung ausgesetzter und verlassener junger Kinder – gewöhnlich kurz Foundling Hospital [Waisenhaus] genannt) wurde mit königlicher Erlaubnis am 17. Oktober 1739 gegründet,³⁶ nachdem sich zuvor der Kapitän und Geschäftsmann Thomas Coram (1668–1751) jahrelang für die Schaffung einer derartigen Institution in London eingesetzt hatte.³⁷ In den 1740er Jahren entstand eine respektable Anlage von zwei stattlichen separaten Gebäuden (ein Flügel zur Unterbringung der Jungen, der andere für die Mädchen), deren hintere Schmalseiten

³³ Siehe Burrows 1973 (s. Anm. 19) sowie den Klavierauszug *The Anthem on the Peace*, hrsg. von Donald Burrows (= BuA1).

³⁴ S. o. „HWV 267“ und Krit. Bericht zu Nr. F1.

³⁵ Siehe Krit. Bericht, Bemerkungen zu Nr. 3a.

³⁶ HCD 4, S. 701.

³⁷ Katharine Hogg, Artikel „Coram, Thomas“, in: *Handel Encyclopedia* 2009 (s. Anm. 29), S. 166.

³² Siehe hierzu auch die in Vorbereitung befindliche revidierte Ausgabe von *Messiah*, HHA I/17, hrsg. von Donald Burrows.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

1. Chor

„Blessed are they that considereth
the poor“ (T. 1–105)

- Funeral Anthem for Queen
Caroline, HWV 264 Nr. 6
(Nr. 6 nach HHA III/12; Nr. 4
nach HHB 2) und Nr. 7 (Nr. 7
nach HHA III/12; Nr. 5 nach
HHB 2)
- Choralbearbeitung „Aus tiefer
Not lasst uns zu Gott“, LV 27,
von Friedrich Wilhelm
Zachow⁴⁷

- T. 1–7 sehr ähnlich mit → ■ T. 8–14 von HWV 264 Nr. 6
- T. 16–56¹ entspricht → ■ T. 1–41¹ von HWV 264 Nr. 7
- T. 58–105 → ■ Händel verwendete für nahezu
den gesamten 3. Teil des Chors
Nr. 1 (T. 58–105) ziemlich un-
verändert Zachows Choralbear-
beitung „Aus tiefer Not“,
LV 27.⁴⁸

2. Chor

„The charitable shall be had“
(T. 1–123)

- Funeral Anthem for Queen
Caroline, HWV 264 Nr. 9 (Nr.
9 nach HHA III/12; Nr. 7 nach
HHB 2)

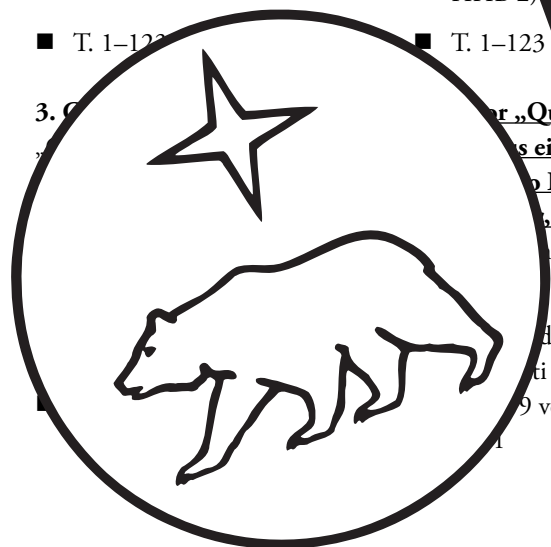
- T. 1–123 → ■ T. 1–123 von HWV 264 Nr. 9

3. Chor

„Qui tollis peccata mundi
in una Messie“

- Qui tollis peccata mundi
in una Messie von
Lotti
- HWV 268 Anhang
Anhang Nr. 1 nach HHA
III/12 nach HHB 2)

des Chors „Qui tollis“
T. 1–123 von HWV 66



4. Chor

„Hallelujah“ (T. 1–94)

- Messiah, HWV 56 Nr. 39
(Nr. 39 nach HHB 2 und
HHA I/17)

- T. 1–94 identisch mit → ■ T. 1–94 von HWV 56 Nr. 39

Tabelle 4: Die Sätze des Foundling Hospital Anthems (Fassung 1749) und
ihre Vorlagen

Sicherlich sind derart umfangreiche musikalische „Borrowings“
eher auf Händels Auswahl der Texte als auf etwaigen Zeitdruck zu-
rückzuführen; da er *Messiah* in reichlich drei Wochen schuf, hätte
er wohl kaum Schwierigkeiten gehabt, das Anthem in weniger als
zwanzig Tagen zu komponieren.

Die 1753 aufgeführte Fassung

Nach dem nicht nur finanziell erfolgreichen Konzert vom 27. Mai
1749 mit der Erstauflührung des Anthems HWV 268 blieb Händel
dem Foundling Hospital weiterhin verbunden. Er stiftete eine Orgel
für die Kapelle des Hospitals⁵⁰ und vertonte *Messiah* dort zum ersten
Mal am 1. Mai 1750 auf seine Kosten. Die großzügigen Zuwen-
dungen führten vermutlich dazu, dass er in die Reihe der Governors
des Waisenhauses aufgenommen wurde.⁵¹ *Messiah* erklang von
den folgenden Jahren von 1751 bis 1758 immer im April oder Mai
kurz nach der Beendigung von Händels Pastorien, zielte in
der Kapelle des Foundling Hospitals, um mit dem Verkauf der Ein-
trittskarten die Einrichtung finanziell zu unterstützen.⁵² 1757 legte
Händel im 3. Kodex seines Testaments fest, dass das Hospital ein
vollständiges Aufführungsmaterial von *Messiah* mit Partitur und
Stimmen erhalten sollte.⁵³ Es wurde einige Zeit später hergestellt und
kurz nach Händels Tod übergeben; die Partitur wurde allerdings nie
verwendet.

Die Leitung des Hospitals plante nach der vorherzusehenden
Fertigstellung der Waisenhaus-Kapelle ihre offizielle Eröffnung be-
reits für Anfang Mai 1750.⁵⁴ Sie verschob jedoch aus verschiedenen
Gründen den Termin in der folgenden Zeit immer wieder.⁵⁵ Händel
begannt mit der Überarbeitung seines Anthems im Frühjahr oder
Sommer 1751, als er *Jephtha*, HWV 70, komponierte – vermutlich
weil er Grund zu der Annahme hatte, dass die Eröffnung der Ka-
pelle unmittelbar bevorstehe.⁵⁶ Auf alle Fälle muss er die Revision

⁴⁷ Friedrich Wilhelm Zachow, *Sämtliche Werke für Tasteninstrumente*, hrsg.
von Heinz Lohmann, Wiesbaden 1966, „Aus tiefer Not lasst uns zu Gott“,
LV 27, S. 6f., mit der Melodie von „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“
(e-Phrygisch) in der Oberstimme. Zu Händels Übernahme von Zachows
Choralbearbeitung LV 27 siehe: John H. Roberts, *German Chorales in
Handel's English Works*, in: *Händel-Jahrbuch* 42/43, Kassel 1997, S. 88.

⁴⁸ In T. 58–105 finden sich ziemlich unverändert ca. 85% der Musik von
Zachows Choralbearbeitung.

⁴⁹ Sedley Taylor, *The Indebtedness of Handel to Works by other Composers*, Cam-
bridge 1906 (Reprint New York 1979), S. 178–182. Taylor bezieht die Lot-
ti-Entlehnung auf den Chor „Comfort them, O Lord, when they are sick“
aus *The Triumph of Time and Truth*, HWV 71 Nr. 25; dieser Chor wurde
für *The Triumph of Time and Truth* vollständig aus dem Foundling Hospital
Anthem entnommen. Der Chor „Qui tollis“ stammt aus einer Messe in
e-Moll, von der eine Partiturbearbeitung in D-Dl (Signatur: *Mus.2159-D-6*)
sowie in US-CAh (Signatur: *fMS Mus 202*) aufbewahrt wird.

⁵⁰ Donald Burrows, *Organs and Organists at the Foundling Hospital, 1750–
1800*, in: *A Handbook for Studies in 18th-Century English Music*, XX, hrsg.
von Colin Coleman und Katharine Hogg, London, Gerald Coke Handel
Foundation, 2016, S. 1–26, hier bes. S. 1–7.

⁵¹ HCD 4, S. 850f.

⁵² Hogg, *Handel and the Foundling Hospital* 2007 (s. Anm. 42), S. 125.

⁵³ *Handel's Will. Facsimiles and Commentary*, hrsg. von Donald Burrows, Lon-
don 2009 (© The Gerald Coke Handel Foundation 2008), S. [42].

⁵⁴ HCD 4, S. 773.

⁵⁵ Detaillierte Informationen zum Eröffnungstermin und zu dessen mehrfa-
cher Verschiebung in der Zeit zwischen Mai 1750 und April 1753 enthält:
Donald Burrows, *Handel and the Foundling Hospital*, in: *Music & Letters*,
Bd. 58, Nr. 3, Juli 1977, S. 269–284, hier bes. S. 271–275.

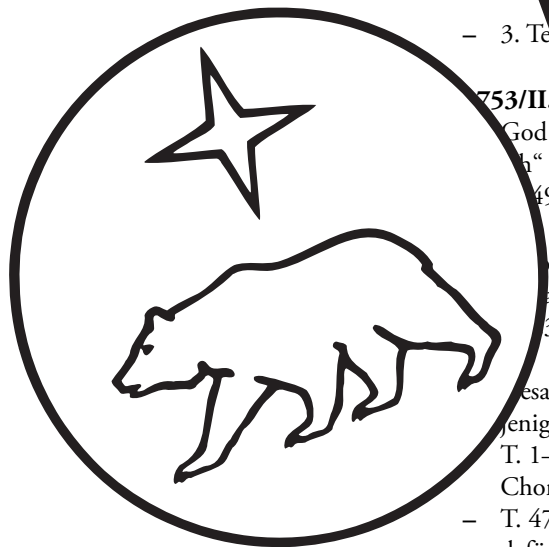
⁵⁶ Donald Burrows, *Handel*, Oxford 2012, S. 434; siehe auch die in den
Erläuterungen zum Eintrag für den 3. April 1751 („Minutes [...]“) geäu-
ßerten Ansichten in: HCD 5, S. 116f.

abgeschlossen haben, bevor er im Sommer 1752 sein Augenlicht verlor, denn in der Direktionspartitur des Anthems (Quelle B) unterlegte er in der zu Beginn musizierten Arie Nr. 1753/I, „Blessed are they that considereth the poor“, in T. 34–37 die Wörter *the Lord preserve* — — — (B, Bl. 2^r; s. Faksimile, S. XXIX).

Die zweite Fassung des Foundling Hospital Anthems ist weit umfangreicher als die 1749 aufgeführte Erstfassung; sie stellt eine eigenständige Version des Werkes dar. Die ursprüngliche Anzahl der Sätze vergrößerte Händel durch den Einschub einer Tenorarie vor Nr. 1, einer Altarie zwischen Nr. 1 und 2 sowie eines Duetts für zwei Soprane zwischen Nr. 3 und 4. Das Verhältnis zwischen den zwei Fassungen zeigt Tabelle 5.

HWV 268, erste Fassung
(Nummerierung der Sätze nach der vorliegenden Ausgabe, HHA III/14)

1. Chorus
„Blessed are they that considereth the poor“
T. 1–105



3. Chorus
„Comfort them, O Lord, when they are sick“
T. 1–102

HWV 268, zweite Fassung
(Nummerierung der Sätze nach der vorliegenden Ausgabe, HHA III/14)

1753/I. Air
„Blessed are they that considereth the poor“
T. 1–88

1a. Chorus
„Blessed are they that considereth the poor“
T. 1–5

– 3. Teil von Nr. 1 gestrichen

1753/II. Air
„God who from the sucking's
th“
T. 1–49

and Chorus
„aritable sh“ be had“
T. 1–3

– Gesangstext identisch mit demjenigen von Nr. 2
T. 1–63 mit Solosängern statt Chorsängern
– T. 47³–63 ohne Chor-Bass, dafür mit einem zweiten Solo-sopran
– T. 47³–53¹ und 55²–63¹ ohne Ob. I, II

3. Chorus
– identisch mit Nr. 3 der Fassung 1749

1753/III. Duet
„The people will tell of their wisdom“
T. 1–107

HWV 268, erste Fassung

4. Chorus
„Hallelujah“
T. 1–94

HWV 268, zweite Fassung

4. Chorus
– identisch mit Nr. 4 der Fassung 1749

Tabelle 5: Übersicht über die zwei Fassungen von HWV 268

Die Altarie Nr. 1753/II wurde im Sommer 1751 für den jungen Altkastraten Gaetano Guadagni (1728–1792) komponiert. Sie entstand kurz nach der *Jephtha*-Arie „Happy, Iphis, shalt thou live“ (HHA I/30, Nr. 36), mit der sie musikalisch eng verwandt ist.⁵⁷ Die Gesangstexte der beiden Arien Nr. 1753/I und 1753/II sind nicht neu, sie stammen aus den drei ersten bzw. vier letzten Zeilen von Nr. 1. Nur den Text des Duetts Nr. 1753/III (nach Sirach [englisch „Ecclesiasticus“, Apokryph] 44, Vers 15, und dem Buch der Weisheit [oder auch Weisheit Salomos, englisch „Wisdom“, Apokryph] 5, Vers 15) hatte Händel 1749 für das Anthem noch nicht verwendet, diesen aber mit anderer Musik bereits 1737 im Funeral Anthem for Queen Caroline HWV 264, vertont.⁵⁸ Das durchgängig kraftvoll und kompakt wirkende orchesterbegleitete Chorwerk in der Fassung von 1749 lockerte Händel nicht nur durch die Einlagen der Arien und des Duetts auf, sondern auch durch die Kürzung von Nr. 1 sowie die Änderung von Choristen zu solistischer Besetzung der Gesangsstimmen im ersten Teil (T. 1–63) des Chors Nr. 2.

Einer Anzeige in *Public Advertiser* vom 4. April ist zu entnehmen, dass die offizielle Eröffnung der Kapelle des Foundling Hospitals am 17. April 1755 erfolgte:

On Monday se'nnight [16 April] the new Chapel at the Foundling Hospital will be preached in, for the first Time by the Rev. Bishop of Worcester; and at the same Time will be performed an Anthem, under the Direction of Mr. Handel, for the Benefit of the said Hospital.⁵⁹

Übersetzung:

Am Donnerstag Montag [16. April] wird zum ersten Mal in der neuen Kapelle des Foundling Hospitals eine Predigt gehalten – nämlich vom Lord Bischof von Worcester – und zur selben Zeit ein Anthem unter der Leitung von Mr. Händel zum Vorteil besagten Hospitals aufgeführt werden.

Bei der Feier erklangen mehrere Werke bzw. Stücke von Händel: außer dem Foundling Hospital Anthem HWV 268 ein Te Deum, vermutlich HWV 280, das Coronation Anthem HWV 258 (vollständig oder nur zum Teil) sowie ein nicht identifiziertes Jubilate.⁶⁰ Die Altarie des Anthems, Nr. 1753/II, wurde von Guadagni gesungen, die Tenorarie Nr. 1753/I, ursprünglich für Thomas Lowe (um 1719 bis 1783) gedacht, von John Beard (um 1717 bis 1791) und das Duett Nr. 1753/III vermutlich von zwei Sängern der Chapel Royal Children. Die Aufführung des überarbeiteten Foundling Hospital Anthems wie auch der anderen Werke Händels leitete wahrscheinlich Smith jun. Er war auch verantwortlich für die musikalischen Darbietungen in dem nur wenige Wochen nach Händels Tod am 24. Mai 1759 in der Kapelle des Waisenhauses veranstalteten Konzert, das der dankbaren Erinnerung an die großzügige Unterstützung der Einrichtung durch den Komponisten dienen sollte

⁵⁷ Burrows 2005 (s. Anm. 6), S. 430; siehe auch den Kommentar zu den Minutes des Komitees des Foundling Hospitals: HCD 5, S. 161, Eintrag für den 17. Juli 1751.

⁵⁸ HHA III/12, Nr. 11; HHB 2, Nr. 9.

⁵⁹ HCD 5, S. 379.

⁶⁰ Ebd., S. 388f.

und in dem noch einmal die 1753er Fassung des Foundling Hospital Anthems sowie im zweiten und dritten Teil die Coronation Anthems HWV 258–261 geboten wurden.

Die Quellen

Wie im Falle des Peace Anthems griff Händel auch für die Sätze des Foundling Hospital Anthems (1. Fassung) fast ausnahmslos auf Musik und Worttext von Sätzen aus eigenen Werken zurück (s. Tabelle 4). Für die Anlage eines originären Autographs des gesamten Anthems HWV 268 bestand also auch hier keine Notwendigkeit. Allerdings sind in einem in London in der British Library aufbewahrten Sammelband (Quelle A1) autographe Niederschriften erhalten, die Händel zu verschiedenen Zeiten für die zwei Fassungen des Anthems anfertigte und die über Smith sen. und jun. in die Royal Music collection gelangten, so etwa der dritte Teil (T. 58–105) des Chors Nr. 1, „Blessed are they that considereth the poor“ (wahrscheinlich im Mai 1749 geschrieben), die Arie Nr. 1753/II, „O God who from the suckling's mouth“ (vermutlich Mitte 1751 geschrieben), und das Duett Nr. 1753/III, „The people will tell of their wisdom“ (ebenfalls vermutlich Mitte 1751 notiert). Bei den zwei anderen autographen Quellen A2 und A3 handelt es sich um die Kompositionspartituren des Funeral Anthems und des Oratoriums *Messiah*, die von Smith sen. bei der Anfertigung der Direktionspartitur von HWV 268 als Vorlage für die Sätze Nr. 1, 2 und 4 verwendet wurden und damit wichtige Sekundärquellen für diese Chöre sind.

Von der Rekonstruktion der ersten und zweiten Fassung des Foundling Hospital Anthems ist der erste Teil im jetzigen Zustand gibt keine Hinweise, wie weitgehend die Quelle B, die primäre Quelle B bzw. Primärquelle bei der Rekonstruktion des ersten Teils von nur dem ersten Teil von Sie enthält zahlreiche von Noten und 70 geplanten Sängern oder Chor Nr. 3 (s. Faksimile, S. XXXI). Die Änderungen in der Direktionspartitur sind in der Quelle B im Kritischen Bericht angegeben. Der ursprüngliche Originalen Aufführungsmaterial von 1749 stammt Quelle F, eine Tenorstimme, deren spätere Einfügungen ihre Verwendung auch bei den 1753 und 1759 stattgefundenen Konzerten, in denen das Foundling Hospital Anthem aufgeführt wurde, erkennen lässt (s. Faksimile, S. XXXII). Möglicherweise gehört dazu auch Quelle G, eine mit *Organo.* überschriebene Continuo-Stimme, die in der Regel zweistimmig in einem Klaviersystem notiert ist.

Von den Anfang der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts angefertigten sekundären Partiturabschriften C, D und E ist nur C vollständig; in den Quellen D und E fehlt der Hallelujah-Chor Nr. 4. Die drei Partituren stammen von der Direktionspartitur B ab und enthalten jeweils die Musikstücke der Fassung von 1753. Fehlt für diese Fassung ein Libretto – und damit auch die genaue Kenntnis aller Werke, die 1753 bei der Einweihung der Kapelle des Foundling Hospitals erklangen –, so ermöglichen die erhaltenen Textbücher von den Konzerten 1749 (Libr. 1, s. Faksimile, S. XXXIIIff.)

und 1759 (Libr. 2) die Identifizierung fast aller aufgeführten Stücke.⁶¹ Die Exemplare des Librettos von 1749 (Libr. 1) sind dieselben, die auch als Quellen für die Edition des Peace Anthems, HWV 266, verwendet wurden (hier unter dem Sigel „Libr.“, s. o.).

Es ist keine Quelle erhalten, die den Chor Nr. 4, „Hallelujah“, als Schluss-Satz des Foundling Hospital Anthems mit Oboen überliefert. Den Hallelujah-Chor hatte Händel vollständig aus seinem 1741 komponierten Oratorium *Messiah* übernommen, dessen Besetzung anfangs noch keine Oboen aufwies. Händel setzte sie aber sicherlich in den *Messiah*-Aufführungen ein, die er ab 1743 in London gab. Es ist also sehr wahrscheinlich, dass Oboen auch im Chor Nr. 4 des Foundling Hospital Anthems mitgespielt haben; es fehlen jedoch Quellen, die diese Annahme bestätigen. Grundlage für den in der vorliegenden Ausgabe angebotenen Notentext der Oboen-Stimmen in Nr. 4 sind deshalb die *Messiah*-Quellen K₁ und K₂ sowie die Partiturabschrift L, genau wie im Chor Nr. 4 des Peace Anthems, wo diese Quellen mit den Sigeln E₁ und E₂ sowie F angeführt sind.⁶²

Hinweise zur Aufführungspraxis

1. Chor- und Orchesterstärke
Sehr wahrscheinlich war die Zahl der an der Aufführung des Foundling Hospital Anthems am 7. Mai 1749 beteiligten Musiker relativ hoch. Am Vorabend von Händels Benefizkonzert für das Waisenhaus veröffentlichte der *Londoner General Advertiser*, dass mehr als hundert Sänger und Instrumentalisten für diesen Anlass engagiert wurden.⁶³ Wie bei der Aufführung des Peace Anthems im Mai 1759 wird der Chor aus den Sängern der Chapel Royal bestanden haben, die sich von Händels Orchestersolisten verstärkt wurden,⁶⁴ so dass der Chor wohl ca. 40 Sänger umfasste. Ähnlich hoch war wohl die Zahl der Orchestermusiker, wurde doch zu Beginn des Konzerts die Feuerwerksmusik, HWV 351, gespielt. Da die Kapelle des Foundling Hospitals relativ klein war und ihre Einweihung im April 1753 einen eher gottesdienstlichen Charakter hatte, dürfte die Anzahl der Musiker hier geringer gewesen sein als bei der Aufführung der Feuerwerksmusik im Green Park.

2. Arie Nr. 1753/I: Verzierungen im Gesang

Die in der Bodleian Library in Oxford aufbewahrte Partitur der Tenorarie Nr. 1753/I (Quelle J) enthält in der Gesangsstimme Ausschmückungen. Da diese von einem unbekannten Kopisten hinzugefügt wurden und das Manuskript vermutlich aus den 1760er Jahren datiert, kann Quelle J nicht als authentisch angesehen werden. In der Arie wurden in drei melismatischen Passagen des Tenors Diminuierungen im Sinne von Figurationen ergänzt (s. ihre Wiedergabe innerhalb der Beschreibung von Quelle J im Krit. Bericht). Sie betreffen vor allem Terzintervalle in Achteln, die zu Dreiklangsfiguren in Sechzehnteln ausgeschmückt sind.

⁶¹ Siehe die Beschreibungen von Libr. 1 und 2 im Krit. Bericht.

⁶² Siehe das Vorwort zum Peace Anthem, „Hinweise zur Aufführungspraxis“, „4. Oboen in Nr. 4“.

⁶³ HCD 4, S. 711.

⁶⁴ BuA2, S. 140.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

EDITORIAL POLICY

The *Hallische Händel-Ausgabe* (HHA) is a Collected Critical Edition of Handel's works based on a comprehensive study of the surviving sources. It is intended to serve both scholarly and practical needs. The HHA appears in five series and supplementary volumes:

Series I	Oratorios and large Cantatas
Series II	Operas
Series III	Church Music
Series IV	Instrumental Music
Series V	Small Vocal Works
Supplements	

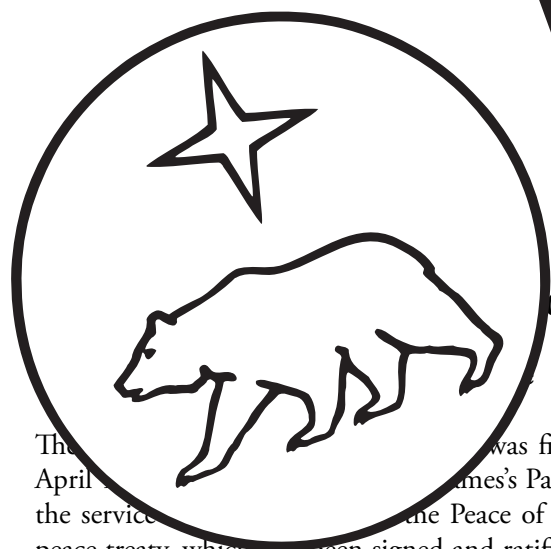
Each volume contains a preface (which gives an account of the circumstances of composition and of the performance history of the music, together with a discussion of questions of performance practice) and a Critical Report. The editions of vocal works include a literal German translation of the text, and also, if necessary, an English one; the volumes in Series I and II also contain a facsimile of the libretto printed for the first performance.

As a fundamental principle, Handel's intentions will be realised as faithfully as possible, using modern notation in general, and a

type indicates original material and italic type denotes editorial suggestion. The exceptions are titles of works, headings of movements and nomenclature of instruments. Full-size notes and rests, continuous slurs and ties, normal bass figurings and other such musical material, represent the original text. Small notes and rests, dotted ties and slurs, bass figures in brackets, and other such clearly-designated additions are editorial. Whole-bar rests and accidentals are supplied without special indication. Obvious errors in the primary source are likewise corrected without indication, but are listed in the Critical Report. Present-day usage is followed in stemming and beaming, accidentals and bass figurings as well as the indication of triplets. Ornaments, as far as possible, are adapted to modern typographical usage.

In general, the disposition of instruments follows present-day score arrangement. Transposed instruments are given in their original notation. Clefs are retained only where their usage corresponds to present-day practice. The instrumental and vocal parts are designated in Italian; the original nomenclature is listed in the Critical Report.

Where possible the numbering of single movements of the larger works corresponds to the *Handel-Werke-Katalog* (HWV).



6 (and 267)

The *Music for the Royal Fireworks* was first performed on 25 April 1749 at St James's Palace, London, during the service for the Peace of Aix-la-Chapelle. The peace treaty, which had been signed and ratified in October 1748, marked the end of the eight-year War of Austrian Succession, in which several European powers had been involved – on the Austrian side Britain and the Netherlands, among others, and on the other side France, Spain and Prussia.

As early as mid-November 1748 *The Daily Advertiser* reported that a national 'publick Thanksgiving for the Peace', with fireworks, would be held on 10 January of the following year.¹ Plans for a Thanksgiving Day were already being prepared,² but it was far too

early for a date to be announced: in Britain the peace was not officially proclaimed until 2 February 1749.³ This was followed on 18 March by an announcement of a nation-wide General Thanksgiving to be celebrated on 25 April.⁴ The celebration with fireworks, at which Handel's *Music for the Royal Fireworks* HWV 351 was first performed, took place two days later, on 27 April.

The liturgy for the Thanksgiving Day was advertised in newspapers from 21 March and published in advance as a pamphlet entitled:⁵

A | FORM | OF | PRAYER | AND | THANKSGIVING | TO |
ALMIGHTY GOD; | To be used | In all Churches and Chapels throughout
England, | the Dominion of *Wales*, and Town of *Berwick* upon | *Tweed*, on
Tuesday the Twenty fifth Day of *April* next, | being the Day appointed by
Proclamation for a Gene- | ral THANKSGIVING to Almighty God, for
putting | an End to the late bloody and expensive War, by | the Conclusion
of a Just and Honourable Peace. | By His Majesty's Special Command. |
LONDON: | Printed by *Thomas Baskett*, Printer to the King's most |
Excellent Majesty; and by the Assigns of *Robert | Baskett*. 1749. ||.⁶

¹ HCD 4, p. 607. For complete details of the literature and editions cited here in shortened form (e.g., HCD 4, HHB 2, HHA, ChA and BuA1) see the list of abbreviations at the beginning of the Kritischer Bericht (Critical Report).

² HCD 4, p. 592, entry for 23 August 1748; Georg Friedrich Händel, *The Music for the Royal Fireworks. Feuerwerksmusik* HWV 351; *Concerti* HWV 335a & 335b. *British Library manuscript R.M.20.g.7*. Facsimile, with Introduction and Commentary by Christopher Hogwood, Kassel, 2004

(= Documenta musicologica, Series 2: Handschriften-Faksimiles, XXXII), p. 14, left-hand column.

³ HCD 4, p. 607.

⁴ Ibid., p. 652, entry for 20 March 1749.

⁵ Ibid., p. 686.

⁶ For a facsimile of the title-page see Donald Burrows, *Handel and the English Chapel Royal*, Oxford, 2005, p. 413.

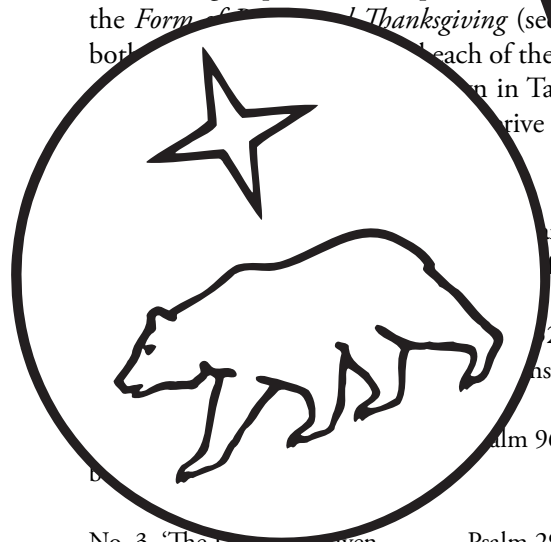
The pamphlet provides the Order for Morning Prayer, including the Te Deum and an anthem, followed by the Communion Service. It also advises that the observance, unless otherwise indicated, should be the same as for other days of thanksgiving.

According to a report in *The Whitehall Evening-Post*, it was on 20 March 1749 that Handel received the commission to compose the anthem for Morning Prayer:

We hear that last Monday [20 March] Mr. Handell received Orders to compose a new Anthem, which is to be performed before his Majesty at the Chapel-Royal the Day of the Thanksgiving for the Peace.⁷

On 20 and 22 March, at the theatre in Covent Garden, Handel directed his oratorio *Solomon* HWV 67, which had been performed for the first time only a few days earlier, and on 23 March he closed his 1749 oratorio season with a performance of *Messiah* HWV 56. Thus between then and the Thanksgiving Day there were over four weeks for him to put together the anthem and prepare a Te Deum, for the copyists to produce a performing score and the necessary parts, and for Handel also to prepare for the performance of the *Fireworks* music.

For the anthem Handel's first task would have been to compile a text that would be suitable for the occasion.⁸ Since he had recently directed a performance of *Messiah*, the text of 'How beautiful are the feet' (in Part II), which includes the word 'peace', cannot have been far from his mind. Another text referring to peace – 'The Lord hath given strength unto his people, the Lord hath given his people the blessing of peace.' – was printed almost verbatim on page 5 of the *Form of Service for Thanksgiving* (see above). Handel adopted both texts, each of them as a prelude to a chorus. In Table 1, the texts of the four movements of the Peace Anthem are given ultimately from the Bible.



No. 3, 'The Lord hath given strength unto his people'

Psalm 29, v. 10 (BCP)

No. 4, 'Blessing and glory, power and honour'

Revelation 7, v. 12 (KJB)

Table 1: Sources of the text of the Peace Anthem

Handel took the opportunity to draw upon music to which he had already set the texts and on music from others of his earlier works (see Table 2).

Peace Anthem HWV 266

1. Duet and Chorus

'How beautiful are the feet'
(151 bars)

- Bars 1–24² very similar to → ■ Bars 1–24² of HWV 251c No. 1
- Bars 24³–83 correspond with → ■ Bars 1 (with upbeat) to bar 51 of HWV 56 No. 34b
- Bars 84–94 correspond with → ■ Bars 52–62 of HWV 56 No. 34b
- Bars 94–102 hints of → ■ Bars 7ff of HWV 251c No. 1
- Bars 102–151 similar to → ■ Bars 71–161 of HWV 56 No. 34b

2. Chorus

'Glory and worship are before him'
(44 bars)

- Bars 1–44 almost identical to → ■ Bars 1–44 of HWV 250b No. 3 (HWV 250b No. 3 borrows, in turn, from the chorus 'Glory and worship' in the Cannons anthem *O come let us sing unto the Lord* HWV 253 No. 4.)

3. Solo and Chorus

'The Lord hath given strength unto his people' (209 bars)

- Bars 1–208 similar to → ■ Bars 1–163 of HWV 62 No. 11
- Chorus 'Blessing and glory, power and honour' (33 bars) → ■ *Messiah* HWV 56 No. 47 and 48 (in HHB 2; in HHA I/17, No. 48 is not a separate number but part of No. 47 – although it begins like an independent number with a new bar '1').

- Bars 1–31² correspond with → ■ Bars 24–39³ and bars 53⁴–68² of HWV 56 No. 47

- Bars 31³–33 correspond with → ■ Bars 86³–88 of HWV 56 No. 48

F1. Solo and Chorus

'How beautiful are the feet'
(209 bars)

- Bars 1–209 → ■ HWV 266 No. F1 leans heavily on HWV 62 No. 11, bars 1–163.
- Bars 203–209 → ■ For bars 145–151 of HWV 266 No. 1 (which bear a faint similarity to bars 157–161 of HWV 56 No. 34b) Handel used bars 203–209 of No. F1.

Models

- *As pants the hart* HWV 251c No. 1 (also HWV 251b No. 1)
- *Messiah* HWV 56 No. 34b (in HHB 2; No. 34 in HHA I/17)

- *I will magnify thee* HWV 250b No. 3

- *Occasional Oratorio* HWV 62 No. 11 (in HHA I/23; Nos. 1 and 13 in HHB 2)

- *Occasional Oratorio* HWV 62 No. 11 (in HHA I/23; Nos. 12 and 13 in HHB 2)

- *Messiah* HWV 56 No. 34b (in HHB 2; No. 34 in HHA I/17)

Table 2: The movements of the Peace Anthem and their models

⁷ HCD 4, p. 657.

⁸ Burrows 2005 (as note 6), pp. 417f.

⁹ For a detailed account of the relationship between HWV 266 No. 3/3a and HWV 62 No. 11 see the beginning of the Detailed notes on HWV 266 No. 3/3a in the Krit. Bericht.

A rehearsal of the new anthem was mentioned by *The Whitehall Evening-Post* for 22 April.¹⁰ Four days later *The Daily Advertiser* carried an account of the Thanksgiving Day service at the Chapel Royal:

Yesterday being the Day appointed for a General Thanksgiving on Account of the Peace, his Majesty, and the Prince and Princess of Wales, the Princess Amelia, and the Duke of Cumberland, went to the Chapel Royal at St. James's, and heard a Sermon preached by the Rev. Dr. Denne, one of his Majesty's Chaplains, and Archdeacon of Rochester, from the 29th Psalm, and the 10th Verse.¹¹

The Whitehall Evening-Post published a similarly-worded report which both mentioned the royal family and named the works by Handel that had been performed: 'a new Te Deum and Anthem'.¹² The setting of the Te Deum was not a new work – the word 'new' was a common formula in such press reports – but a revival of the 'Caroline' Te Deum in D major HWV 280, first performed in 1714 and revived in the 1720s.¹³

The anthem, which proved to be Handel's last composition for the Chapel Royal, was performed again a month later as part of the benefit concert put on by Handel in the chapel of the Foundling Hospital;¹⁴ the text was printed for the occasion and entitled *The ANTHEM composed on the Occasion of the PEACE*.¹⁵ After that, the anthem received no further performance and fell into oblivion as an independent work: it was not included in the edition of Handel's works prepared by Samuel Arnold (1770–1802), and no secondary copy had survived and the performing score had been 'almost certainly destroyed' in a fire at Bristol in 1860,¹⁶ it did not appear in the edition of Friedrich Chrysander (1826–1901).

In 1951 it was noted that the *ANTHEM composed on the Occasion of the PEACE* (originally titled 'The Foundling Hospital Anthem' [HWV 267]) was an autograph leaf (source A1) and that the text of the anthem, and the names of the singers, were included in the *Occasional Oratorio Messiah*.¹⁸ It was not until 1973 that it was able to establish the four movements of the anthem. The first movement, 'How beautiful are the feet', was written by Handel during his stay in the Chapel Royal in 1714. The second movement, 'The Lord hath given strength unto his people', was written by Handel in 1714. The third movement, 'The Lord hath given his people the blessing of peace', was written by Handel in 1714. The fourth movement, 'The Lord hath given his people the blessing of peace', was written by Handel in 1714.

1764]).²⁰ Bayly and Mence must also have sung the alto solos in the Peace Anthem, for Handel wrote their names in the composition score of the first movement (source A1). It is true that the name of Robert Wass, who led the bass section of the choir, does not appear in A1, but it was included in the lost performing score.²¹ Moreover, Handel's annotation 'the Boy.' in A1 indicates that the treble solo at the beginning of the third movement was sung by one of the Chapel Royal Children. The words of this movement ('The Lord hath given strength unto his people, the Lord hath given his people the blessing of peace.') also formed the text of Dr Denne's sermon (see the last quotation above).

HWV 267

In his catalogue of Handel's oratorios (and similar works), vocal chamber music and sacred compositions (HKB 2) Bernd Baselt described a fragmentary anthem that he identified as 'probably a first draft of HWV 266' and to which he gave the number HWV 267.²² For this, however, he relied on a single surviving autograph fragment in which Handel set the same text as in HWV 266 No. 1 ('How beautiful are the feet'). Since the words are the same and the setting is incomplete, it seems that this was Handel's first attempt at the movement²³ (not a sketch for the whole Peace Anthem), and that he changed his mind as the work was nearly complete and starting afresh. In the present edition this music is linked with HWV 266 and identified as No. F1 (F = Frühfassung: early version). Only the score of the movement is printed in the appendix to that work (HWV 266).

The sources

In the movements of the Peace Anthem, as Table 2 has shown, Handel drew heavily on the music and words of movements from his earlier works. For this reason he did not need to produce a new complete autograph score. However, in order to ensure that his copyists could prepare a performing score, he notated on separate conjunct sheets of paper those portions of the anthem movements that differ from their models. These autograph leaves (source A1, ff. 25–39) are now preserved in a bound volume at the British Library in London. Rather than being the autograph of a work that survives only in fragmentary form, they are to be seen as the composition or autograph score of the Peace Anthem in the same way that the autograph leaves of the *Occasional Oratorio* HWV 62, also in the

¹⁰ HCD 4, p. 680.

¹¹ Ibid., p. 687.

¹² Ibid., p. 692.

¹³ Ibid., p. 686; HCD 1, pp. 667f (6 January 1724).

¹⁴ For information on this charitable institution see below, 'Foundling Hospital Anthem, *Blessed are they that considereth the poor*, HWV 268'.

¹⁵ See facsimile, p. XXXIV, and description of the source in the Krit. Bericht.

¹⁶ Burrows 2005 (as note 6), pp. 427f.

¹⁷ Otto Erich Deutsch, *Handel. A Documentary Biography*, London, 1955, p. 671.

¹⁸ Burrows 2005 (as note 6), p. 419.

¹⁹ Donald Burrows, *Handel's Peace Anthem*, in: *The Musical Times*, vol. 114, 1973, pp. 1230ff.

²⁰ Donald Burrows and Martha J. Ronish, *A Catalogue of Handel's Musical Autographs*, Oxford, 1994, pp. 176f. See also Burrows 2005 (as note 6), p. 129 (Table 5.2) and p. 415.

²¹ Burrows 2005 (as note 6), p. 428.

²² HKB 2, p. 741.

²³ See the comments on No. F1 in the Krit. Bericht and the facsimile on p. XXVIII.

²⁴ The same opinion is expressed in Burrows 1973 (as note 19), p. 1232, and in Burrows/Ronish 1994 (as note 20), p. 180, right-hand column (under the heading 'CONTENTS', the entry 'ff. 25–39 "How beautiful are the feet" [Peace Anthem], HWV 266'; the movement cited in HKB 2 as HWV 267 appears on ff. 34–39). See also Donald Burrows's reflections in: Burrows 2005 (as note 6), pp. 419–421.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

oboes took part in the Peace Anthem chorus No. 4, although this is not confirmed by any source. For this reason the participation of oboes in the Peace Anthem is clarified by reference to sources of *Messiah*.

The set of performing materials for *Messiah* that Handel bequeathed to the Foundling Hospital (source E) includes identical parts for two oboes (E₁ and E₂). In the present edition of HWV 266 No. 4 these parts are presented in small type in the uppermost stave of the score.³²

A score of *Messiah* written by John Mathews in about 1761 (source F) transmits parts for first and second oboe that differ from those in E₁ and E₂ but which may reflect Handel's intentions fairly closely (see the description of source F in the Krit. Bericht). The parts for Ob. I and II are printed in small type on the second and third staves of the new HHA score. Performers of the Peace Anthem can choose whether to use the two identical oboe parts of sources E₁ and E₂ or the separate Oboe I and II parts from Mathews' score, source F.

The score of HWV 266

The main body of this HHA edition presents the music and words of Handel's Anthem on the Peace in the version that is believed to have been given at the first performance on 25 April 1749 (HWV 266). None of the surviving sources contains the complete musical text of all the movements of the anthem. The present edition is based on the reconstructed work prepared by Donald Burrows,³³ the essential parts of which are supported by the complete text of the original manuscript (Libr.).

(No. F1) of the opening (No. 1), which in the original is an independent piece and the first of this movement. The Bass, the missing parts of which have been reconstructed in small type in the uppermost section of No. 1, can be found in the version (No. 3a) of the solo and chorus. The Lord hath given strength unto his people', with the interpolations bars 133ff, 167ff and 195ff (bar numbers from No. 3).³⁵

Foundling Hospital Anthem, *Blessed are they that considereth the poor*, HWV 268

The 1749 version

The anthem *Blessed are they that considereth the poor* was composed by Handel and first performed under his direction on 27 May 1749

in a benefit concert for the Foundling Hospital. The 'Hospital for the Maintenance and Education of Exposed and Deserted Young Children' was established by Royal Privilege on 17 October 1739.³⁶ The sea captain and businessman Thomas Coram (1668–1751) had been campaigning for many years for the creation of such an institution in London.³⁷ A substantial structure was erected during the 1740s, consisting of two separate wings, one for boys and the other for girls. These buildings were eventually linked near the back by a chapel. Construction of the chapel began in about 1748, and the proceeds from the sale of tickets for Handel's concert were put towards its completion.

It is possible that Handel's interest in the Foundling Hospital was kindled by his publisher John Walsh jun. (1709–1766), who in June 1748 had been elected one of its 'Governors and Guardians'.³⁸ On 4 May 1749 Handel attended a board meeting at which he offered to put on a concert in aid of the Hospital.

Mr. Handel being present and having Generously & Charitably Offered a Performance of Vocal and Instrumental Musick to benefit this Hospital, and that the money arising therefrom should be applied to the finishing the Chapel of the Hospital.

At the same meeting the concert was fixed for 24 May.⁴⁰ This date was subsequently pushed back by a day and eventually to 27 May, so that the Prince and Princess of Wales could attend the performance.⁴¹ On 29 May *The Daily Advertiser* reported on the success of the event, at which the proceeds totalled approximately £350:⁴²

On Saturday last 27 May the Royal Highnesses the Prince and Princess of Wales honoured Mr. Handel's Musical Performance with their presence in the Chapel of the Foundling Hospital, when a great number of Persons of Quality and Distinction were present, and expressed the highest Satisfaction therewith, it being the most complete in solo and the Parts adapted to the Charity and its Benefactors well chose, and executed finely compos'd and performed.

Even at the beginning of May Handel had had a fairly clear idea about the content of the programme, for the minutes of the board meeting include references to specific works and their titles: for Part 1 of the concert, 'The Musick for the late Royal Fireworks' and 'The Anthem on the Peace'; for Part 2, pieces from the oratorio *Solomon*; for Part 3, 'Several Peices composed for the Occasion, the Words taken from Scripture and applicable to this Charity, and it's Benefactors'.⁴⁴ The works for Part 3 are not specified, but the references to 'pieces' and 'words' suggest that Handel already had suitable works in mind. He carried out his plan, for on 27 May the pieces mentioned in the minutes were performed in the chapel in the order envisaged.⁴⁵ Since the date of the concert had been fixed

³⁶ HCD 4, p. 701.

³⁷ Katharine Hogg, article 'Coram, Thomas', in: *Handel Encyclopedia* 2009 (as note 29), p. 166.

³⁸ HCD 4, p. 701.

³⁹ Ibid., p. 699, entry for 4 May 1749, *Minutes of the General Committee of the Foundling Hospital*.

⁴⁰ Ibid., p. 700.

⁴¹ Ibid., pp. 705 and 708, entry for 20 May 1749. The postponement of the concert to 27 May happened hastily: the title-page of the programme printed by Jacob and Richard Tonson still gives 25 May 1749 as the date of the performance (see the description of Libr. 1 in the Krit. Bericht).

⁴² Katharine Hogg, *Handel and the Foundling Hospital*, in: *Händel-Jahrbuch* 53, Kassel, 2007, p. 125.

⁴³ HCD 4, p. 713.

⁴⁴ Ibid., p. 700.

⁴⁵ See the description of Libr. 1 in the Krit. Bericht.

provisionally for 24 May, Handel had nearly three weeks in which to compose or adapt the music and to organise the preparation of the necessary performing materials.

The overall shape of the Foundling Hospital Anthem arose partly from the choice of verbal texts. As is shown in Table 3, the texts of the four movements derive ultimately from the Bible or the Book of Common Prayer.

Foundling Hospital Anthem HWV 268 (1749 version)

King James Bible (KJB); Book of Common Prayer (BCP)

No. 1, 'Blessed are they that
considereth the poor'

Bars 1–58:
Psalm 41, vv. 1 and 2 (BCP);
Psalm 72, v. 12 (BCP)
Bars 58³–105:
Psalm 8, v. 2 (BCP)⁴⁶

No. 2, 'The charitable shall
be had'

Psalm 112, v. 6 (BCP);
Daniel 12, v. 3 (KJB)

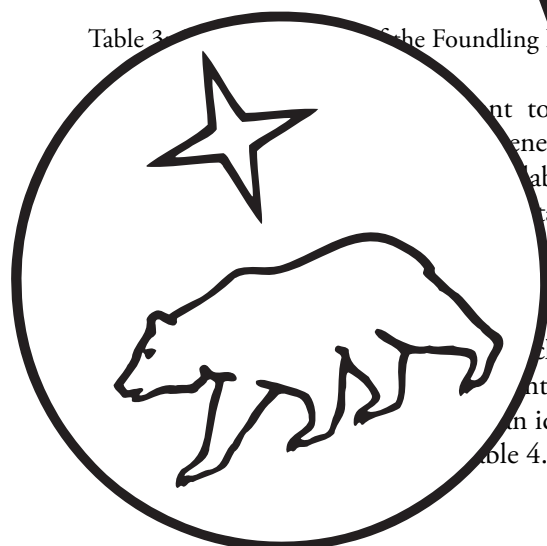
No. 3, 'Comfort them, O Lord,
when they are sick'

Psalm 41, v. 3 (BCP);
Psalm 41, v. 2 (BCP)

No. 4, 'Hallelujah'

Revelation 19, v. 6 (KJB);
Revelation 19, v. 15 (KJB);
Revelation 19, v. 5 (KJB)

Table 3: The Foundling Hospital Anthem



ent to the Foundling Hospital
'benefactors') suggests that the
laboration with the organist.
al Anthem is due also to
ords from his earlier works.
Funeral Anthem for Queen
na HWV 66 that had
chorus in *Messiah*. Handel
nt by his teacher Friedrich
in idea from a Mass setting by
ble 4.

Foundling Hospital Anthem HWV 268, 1749 version

1. Chorus

'Blessed are they that considereth
the poor' (105 bars)

- Bars 1–7 very similar to → ■ Bars 8–14 of HWV 264 No. 6
- Bars 16–56¹ correspond with → ■ Bars 1–41¹ of HWV 264 No. 7
- Bars 58–105 → ■ The third part of No. 1 is based largely on Zachow's chorale arrangement 'Aus tiefer Not', LV 27⁴⁷

2. Chorus

'The charitable shall be had'
(23 bars)

- Bars 1–123 correspond with → ■ Bars 1–123 of HWV 264 No. 9

3. Chorus

'Comfort them, O Lord, when
they are sick' (92 bars)

- Bars 8–13 and 16–23 → ■ Bars 1–17 of Lotti's chorus 'Qui tollis'
- Bars 24–92 correspond with → ■ Bars 1–79 of HWV 66 Anhang No. 1

4. Chorus

'Hallelujah' (94 bars)

- Bars 1–94 identical to → ■ Bars 1–94 of HWV 56 No. 39

Table 4: The movements of the Foundling Hospital Anthem (1749 version) and their contributory sources

Sources

- **Funeral Anthem for Queen Caroline HWV 264** Nos. 6 and 7 (in HHA III/12; Nos. 4 and 5 in HHB 2)
- **Chorale arrangement 'Aus tiefer Not lasst uns zu Gott' LV 27, by Friedrich Wilhelm Zachow**⁴⁷

- **Funeral Anthem for Queen Caroline HWV 264** No. 9 (in HHA III/12; No. 7 in HHB 2)

- **Chorus 'Qui tollis peccata mundi' from a Mass by Antonio Lotti**⁴⁹

- **Susanna HWV 66** Anhang No. 1 (in HHA I/28; No. 13 in HHB 1)

- **Messiah HWV 56** No. 39 (in HHB 2 and HHA I/17)

⁴⁶ Handel had already set the text from bar 63 ('O God who from the suckling's mouth [...]') in *Esther* HWV 50a (scene II, second recitative).

⁴⁷ Friedrich Wilhelm Zachow, *Sämtliche Werke für Tasteninstrumente*, ed. Heinz Lohmann, Wiesbaden, 1966, pp. 6f, 'Aus tiefer Not lasst uns zu Gott', LV 27, with the melody of 'Aus tiefer Not schrei ich zu dir' (e Phrygian) in the uppermost part. On Handel's use of Zachow's chorale arrangement, see John H. Roberts, *German Chorales in Handel's English Works*, in: *Händel-Jahrbuch* 42/43, Kassel, 1997, p. 88.

⁴⁸ In bars 58–105 about 85% of Zachow's piece is used with little alteration.

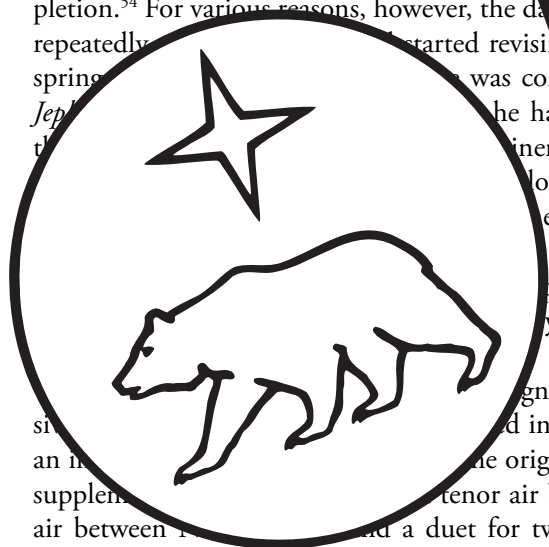
⁴⁹ Sedley Taylor, *The Indebtedness of Handel to Works by other Composers*, Cambridge, 1906 (repr. New York, 1979), pp. 178–182. Taylor linked the borrowing from Lotti with the chorus 'Comfort them, O Lord, when they are sick' in *The Triumph of Time and Truth*, HWV 71 No. 25, but this chorus was taken complete from the Foundling Hospital Anthem. The chorus 'Qui tollis' derives from a Mass in E minor of which manuscript copies are preserved in D-DI (*Mus.2159-D-6*) and US-CAh (*f MS Mus 202*).

It is probable that such extensive musical ‘borrowing’ resulted more from Handel’s choice of texts than from any pressure of time: having composed *Messiah* in just over three weeks, he would have had little difficulty in producing this anthem in under twenty days.

The 1753 version

Handel continued to be associated with the Foundling Hospital after the success of the concert on 27 May 1749 that had included the first performance of the Anthem HWV 268. Shortly afterwards he donated an organ for the chapel,⁵⁰ and on 1 May 1750 he gave the first of his *Messiah* performances in the building. His repeated acts of generosity to the Hospital are presumably what induced the Governors of the institution to appoint him as one of their number.⁵¹ Every year from 1751 to 1758, in April or May (after the end of Handel’s oratorio season), *Messiah* was performed in the Foundling Hospital chapel and the institution received financial support from the sale of tickets for admission.⁵² In 1757, in the third codicil to his will, Handel stipulated that the Hospital should receive a complete set of performing materials for *Messiah*, comprising score and parts;⁵³ this was copied out some time afterwards and presented to the Hospital shortly after his death in 1759. The score was never used.

The Governors of the Hospital started making plans in May 1750 for the official opening of the chapel after its anticipated completion.⁵⁴ For various reasons, however, the date of the opening was repeatedly postponed. Handel started revising his anthem in the spring of 1751, when he was composing his oratorio *Jephtha*. He had reason to suppose that the Hospital would be a significant event.⁵⁵ At all events he was closing his sight on the performing score of fol. 2^r; see facsimile, to preserve — — — — — that considereth the significantly more attended in 1749 and represents an in the original movements were supplemented by a tenor air before No. 1, an alto air between Nos. 2 and 3, and a duet for two sopranos between Nos. 3 and 4. The relationship between the two versions is shown in Table 5.



HWV 268: first version

Movement numbers in the present edition

1. Chorus

‘Blessed are they that considereth the poor’
105 bars

2. Chorus

‘The charitable shall be had’
123 bars

3. Chorus

‘Comfort them, O Lord, when they are sick’
102 bars

4. Chorus

‘Hallelujah’
94 bars

HWV 268: second version

Movement numbers in the present edition

1753/I. Air

‘Blessed are they that considereth the poor’
88 bars

1a. Chorus

‘Blessed are they that considereth the poor’
59 bars

– third section of No. 1 deleted

1753/II. Air

‘O God, who from the suckling’s mouth’
149 bars

2a. Soprano and Chorus

‘The charitable shall be had’
105 bars

- vocal text identical to No. 2 in No. 2
- bars 47–63 for two sopranos instead of chorus
- bars 47–63 without chorus but with Soprano 2
- bars 47³–53¹ and 55²–63¹ without Ob. I, II

3. Chorus

– identical with No. 3 in the 1749 version

1753/III. Duet

‘The people will tell of their wisdom’
107 bars

4. Chorus

– identical with No. 4 in the 1749 version

Table 5: Comparison of the first and second versions of HWV 268

The alto air (No. 1753/II) was composed in the summer of 1751 for the young castrato Gaetano Guadagni (1728–1792); it was written just after the air ‘Happy, Iphis, shalt thou live’ in *Jephtha* (HHA I/30, No. 36), with which it bears a close musical relationship.⁵⁷ The texts of the two airs (Nos. 1753/I and II) were not new but were

⁵⁷ Burrows 2005 (as note 6), p. 430. See also the commentary on the Minutes of the Subcommittee of the Foundling Hospital: HCD 5, p. 161, document dated 17 July 1751.

⁵⁰ Donald Burrows, *Organs and Organists at the Foundling Hospital, 1750–1800*, in: *A Handbook for Studies in 18th-Century English Music*, XX, ed. Colin Coleman and Katharine Hogg, London, Gerald Coke Handel Foundation, 2016, pp. 1–26, esp. pp. 1–7.

⁵¹ HCD 4, pp. 850f.

⁵² Hogg, *Handel and the Foundling Hospital* 2007 (as note 42), p. 125.

⁵³ Donald Burrows, ed., *Handel’s Will: Facsimiles and Commentary*, London, Gerald Coke Handel Foundation, 2008, p. [42].

⁵⁴ HCD 4, p. 773.

⁵⁵ For detailed information on the date of the opening and its repeated postponement in the period between May 1750 and April 1753 see Donald Burrows, *Handel and the Foundling Hospital*, in: *Music and Letters*, 58/3, July 1977, pp. 269–284, esp. pp. 271–275.

⁵⁶ Donald Burrows, *Handel*, 2nd edn, Oxford, 2012, p. 434; see also the opinions expressed in the explanatory comments on the entry for 3 April 1751 (‘Minutes [...]’) in HCD 5, pp. 116f.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

hundred singers and instrumentalists had been engaged for the occasion.⁶³ As at the performance of the Peace Anthem one month earlier, the chorus will have included singers of the Chapel Royal, reinforced by some of Handel's regular oratorio soloists,⁶⁴ so that the choir may have numbered as many as forty voices. Presumably, the number of orchestral musicians was similarly high, especially as the concert began with the *Music for the Royal Fireworks*. However, since the Foundling Hospital chapel was relatively small and its opening ceremony in April 1753 took the form of a church service, the number of musicians would certainly have been smaller than for the *Fireworks Music* in Green Park.

2. Air No. 1753/I: Vocal ornaments

In the score of the tenor air No. 1753/I in the Bodleian Library, Oxford (source J), the vocal line is adorned with decorations. Since the manuscript may date from the 1760s and the embellishments were added by an unknown hand, the source cannot be considered authoritative. Three melismatic passages in the tenor line of the air are decorated with diminutions (see the description of source J in the Krit. Bericht); the majority of these diminutions concern intervals of a third in quavers, embellished as triadic figures in semiquavers.

3. Chorus No. 4

Tromba I

In the autograph of *Messiah* (source A3) Handel wrote a wavy line for Trumpet I from the a" in bar 56 to the same note in bar 57; this has previously been understood as a visual cue for the note a". However, the wavy line was written first runs right from the note a" in the wavy line. It is possible that the wavy line was interpreted as an instruction for the Tromba I to play the bars 56–57 in unison (bars 56–57 marked 'tutti solo'). In the two semiquavers, he wiped out the melisma (i) were to play the bars 56–57 (bars 12–14³). Here the key signature is a harmony but as a melody instrument suggested in this edition for the section from the note, to bar 43³ (Bass voices and Bassi in unison).

Contrabbasso

The double basses could perhaps rest from bar 44, note 3, to bar 51² and from bar 72, note 2, to bar 74², since Tromba I, II and Timpani also rest in both of these passages.

Oboe I, II

The two contrasting pairs of parts for Oboe I and II, printed in small type in this edition, represent two separate versions – one coming from a set of *Messiah* parts dating from c. 1759, the other from a *Messiah* score of c. 1761 (see the last paragraph in the section 'Sources', above, and the Krit. Bericht). When performing No. 4 of

the Foundling Hospital Anthem, musicians should choose either the single part for two oboes in the uppermost stave or the parts for Oboe I and II in the two staves below.

Chrysander's edition (ChA)

Chrysander did not publish an edition of the Peace Anthem HWV 266, but he did include reproductions of the autograph manuscripts of the first movement (both versions) in his facsimile of the *Messiah* autograph.⁶⁵

Chrysander's edition of the Foundling Hospital Anthem HWV 268 was published, together with other anthems, in the last of three volumes entitled *Psalmen* in his edition of Handel's collected works – item XVI in vol. 36 (1872).⁶⁶ Chrysander was not aware of the history of the two versions (1749 and 1753). Almost all the movements of these versions were included, albeit in the order of the second version and with no indication of their place in either version. Only the first version of the chorus 'The charitable shall be had' (No. 2) is missing. It is possible that Chrysander interpreted as changes in the first version those annotations on this movement in the performing score (source B) that refer to the second version of the anthem, which Handel had begun during the process of composition in 1749. Chrysander based his edition on the performing score (B), as is clear from the obvious mistake that he transferred from the source to his score. Nevertheless, he also used the extant autograph leaves (A1), which are directly related to the two versions of the Foundling Hospital Anthem as Handel composed or revised them.

The score of HWV 268

The present edition contains the scores of all the movements of the two versions of the Foundling Hospital Anthem (see Table 5) that can be shown to have been performed in the Hospital chapel under Handel's direction in 1749 or in his presence in 1753. Although the choruses Nos. 3 and 4 in the two versions do not differ from each other, they are printed in full in both versions of the anthem for the sake of convenience.

Acknowledgments

Thanks are due to the staff of the libraries and archives that hold the sources of Handel's Peace Anthem and Foundling Hospital Anthem and who supplied copies, and to all colleagues who supported the editorial work with valuable comments and advice. I am especially grateful to Donald Burrows, who guided the edition as monitor, and Colin Timms, for translating the Vorwort into English.

Stephan Blaut

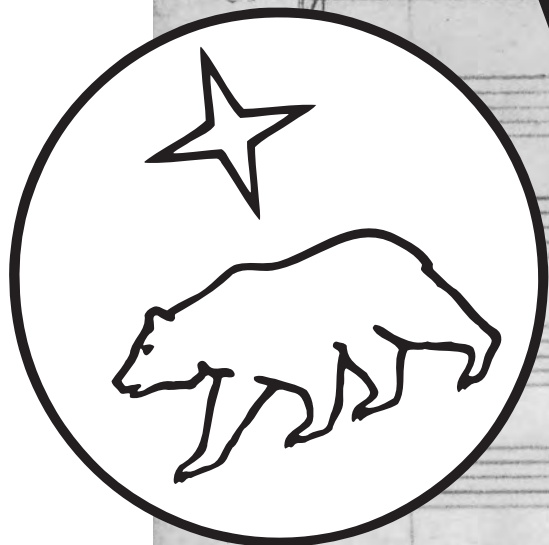
Translation by Colin Timms

⁶³ HCD 4, p. 711.

⁶⁴ BuA2, p. 140.

⁶⁵ *Das Autograph des Oratoriums "Messias"*, ed. Friedrich Chrysander, Hamburg, 1892, pp. 285–297 and 298–309.

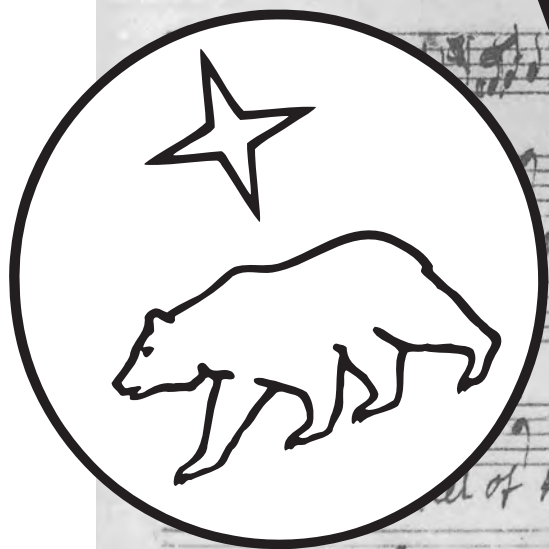
⁶⁶ For the full title see the Krit. Bericht. The first two volumes of *Psalmen* appeared as volumes 34 and 35.



Bärenreiter Leseprobe Sample page



Anthem on the Peace, HWV 266 (267)
Duet and Chorus (Nr. 1) *How beautiful are the feet*, Takt 13–20
Autographe Partitur, The British Library, London
Signatur: R.M.20.g.6, Bl. 25^v



Bärenreiter Leseprobe Sample page



Anthem on the Peace, HWV 266 (267)
Solo and Chorus (Nr. F1) *How beautiful are the feet*, Takt 133–143
Autographe Partitur, The British Library, London
Signatur: R.M.20.g.6, Bl. 37^r

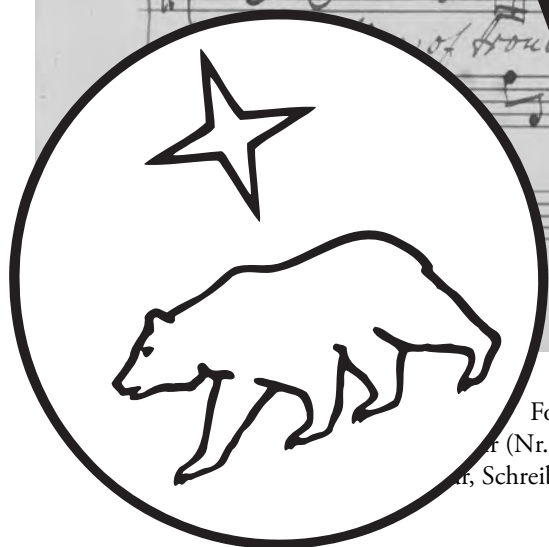
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



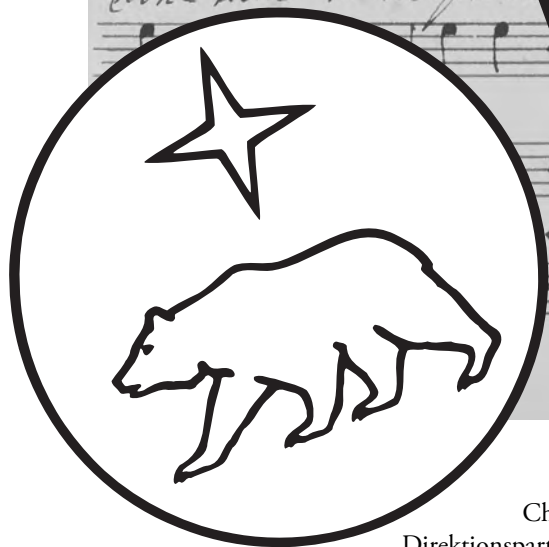
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Foundling Hospital Anthem, HWV 268 (Fassung 1753)
Nr. 1753/I) *Blessed are they that considereth the poor*, Takt 27–37²
Schreiber: Smith sen.; *the Lord preserve* — — — in Takt 34⁴–37² von Händel geschrieben
The Foundling Museum, London
Accession Number: 16733, Bl. [2']



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Foundling Hospital Anthem, HWV 268 (Fassung 1753)
Chorus (Nr. 1a) *Blessed are they that considereth the poor*, Takt 57–59
Direktionspartitur, Schreiber: Smith sen.; alle Fermaten zu Takt 59 von Händel geschrieben
The Foundling Museum, London
Accession Number: 16733, Bl. [10^r]



Foundling Hospital Anthem, HWV 268 (Fassung 1749 und 1753)

Chorus (Nr. 3) *Comfort them, O Lord, when they are sick*, Takt 41–44

Direktionspartitur, Schreiber: Smith sen.; Textunterlegung sowie Änderungen der Noten in den Chorstimmen in Takt 41 und 42 von Händel

The Foundling Museum, London

Accession Number: 16733, Bl. [29^r]

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

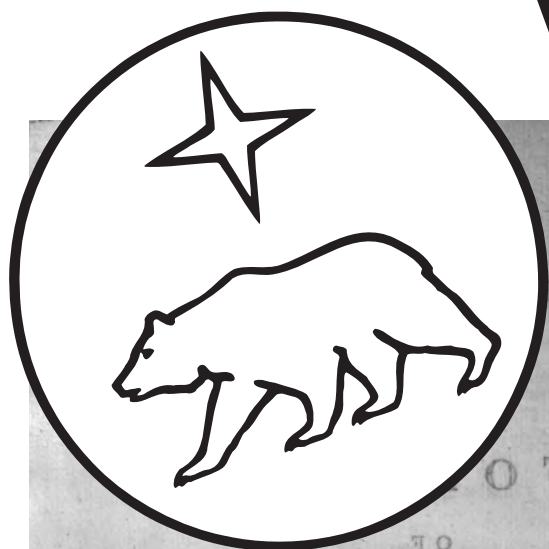
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

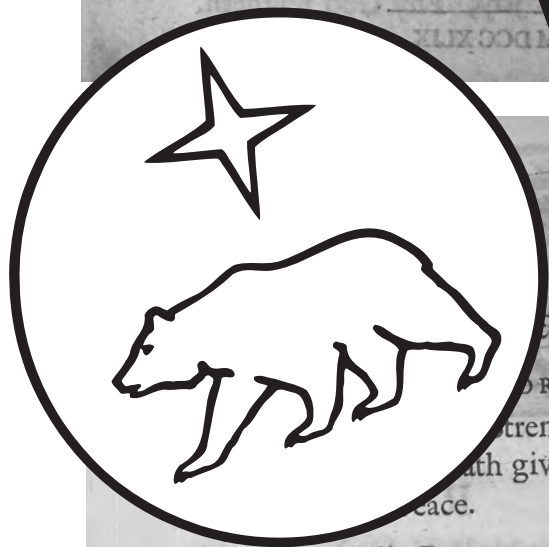
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Librettodruck mit den Texten
 des Peace Anthems, HWV 266 (267), und des
 Foundling Hospital Anthems, HWV 268, Fassung 1749
 Jacob und Richard Tonson, London 1749
 (= Programmheft für Händels erstes Konzert in der Kapelle
 des Foundling Hospitals am 27. Mai 1749)

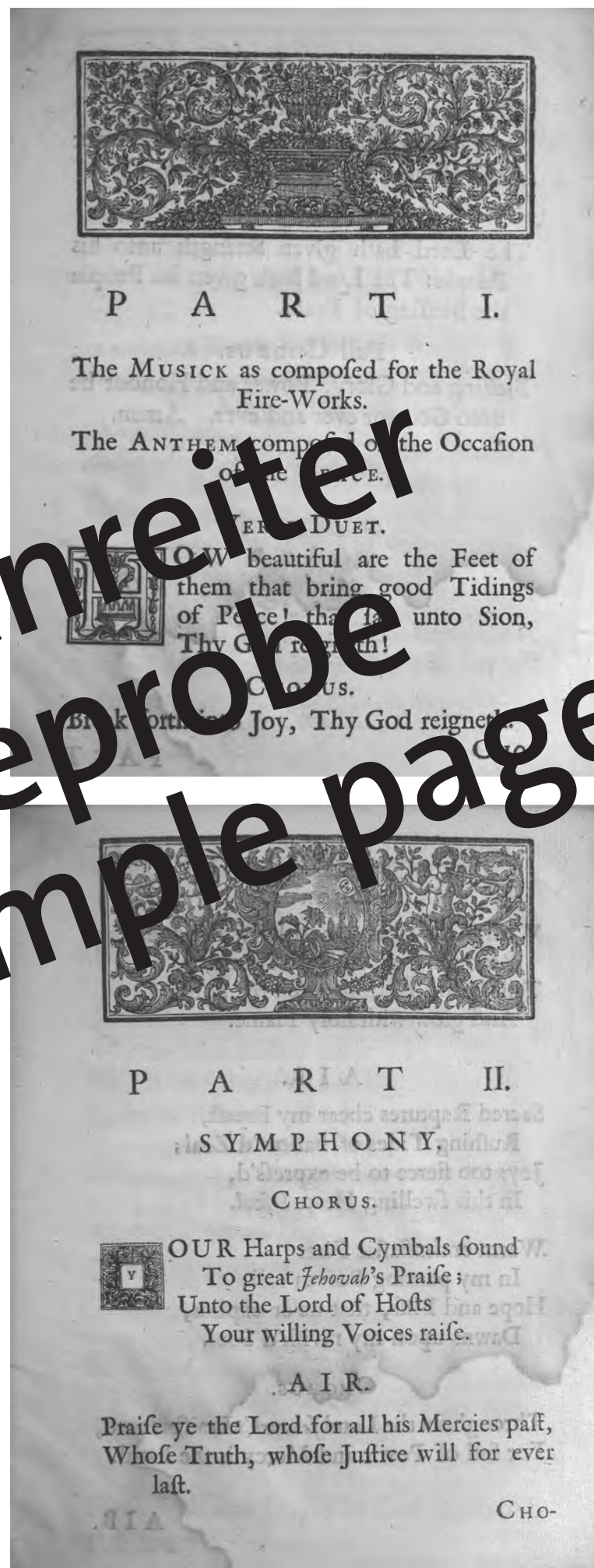


Bärenreiter
 Leseprobe
 Sample page





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



[8]

CHORUS.

With pious Hearts, and holy Tongue,
Resound your Maker's Name,
Till distant Nations catch the Song,
And glow with holy Flame.

A I R.

Sacred Raptures chear my Breast,
Rushing Tides of hallow'd Zeal;
Joys too fierce to be express'd,
In this swelling Heart I feel.

Warm enthusiastic Fires
In my panting Bosom roll;
Hope and Bliss, that ne'er expires,
Dawns upon my ravish'd Soul.

CHORUS.

Throughout the Land Jehovah's Name
For full of Pow'r and Mercy with the Lord.

A I R.



PART

[9]

A I R.

When the Sun o'er yonder Hills
Pours in Tides the golden Day;
Or, when quiv'ring o'er the Rills,
In the West he dies away:
He shall ever hear me sing
Praises to th' eternal King.

1 CHORUS.

Praise the Lord with Harp and Tongue;
Praise Him all ye Old and Young;
He's in Mercy ever from

2 CHORUS.

Praise the Lord thro' ev'ry State;
Praise Him early, praise Him late;
God alone is good and great

B



PART III.

A CONCERTO.

The ANTHEM composed on this Occasion.

CHORUS.

BLESSED are they that consider the
Poor and Needy: The Lord will
deliver them in time of Trouble.
The Lord preserve them and comfort
them.

CHORUS.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Text des Peace Anthems, HWV 266 (267), mit deutscher Übersetzung*

1. Duet and Chorus

Alto I, II solo and Chorus

How beautiful are the feet of them
that bringeth good tidings of peace/salvation,
that say/saith unto Sion, thy God reigneth!
Break forth into joy, glad tidings, thy God reigneth!

2. Chorus

Glory and worship are before him,
power and honour are in his sanctuary.

3. Solo and Chorus

Canto solo and Chorus

The Lord hath given strength unto his people,
the Lord hath given his people the blessing of peace.

4. Chorus

Blessing and glory, pow'r/power and honour
be unto God for ever and ever, amen.

1. Duet and Chorus

Alto I, II solo and Chorus

Wie schön sind die Schritte derjenigen,
die gute Botschaften des Friedens / der Errettung bringen,
die zu Zion sagen: Dein Gott ist König!
Brecht in Jubel aus, frohe Botschaften, dein Gott ist König!

2. Chorus

Ruhm und Verehrung sind vor ihm,
Macht und Ehre in seinem Heiligtum.

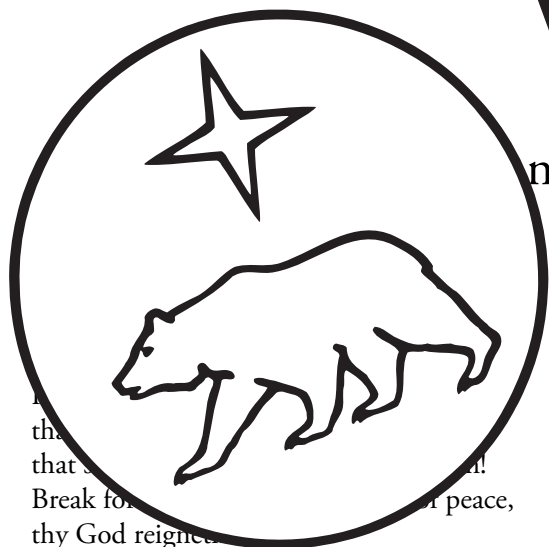
3. Solo and Chorus

Canto solo and Chorus

Der Herr gab Kraft an sein Volk,
der Herr hat seinem Volk das Segen des Friedens gegeben.

4. Chorus

Segnung und Heiligkeit, Macht und Ehre
schicken Gott für immer und ewig, amen



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ng HWV 266 (267) mit deutscher Übersetzung

5. Solo and Chorus

Canto solo and Chorus

Wie schön sind die Schritte derjenigen,
die gute Botschaften des Friedens bringen,
die zu Zion sagen: Dein Gott ist König!
Brecht in Jubel aus, gute Botschaften des Friedens,
dein Gott ist König!

Übersetzung von Stephan Blaut

* In der linken Spalte ist der Text der HHA-Partitur wiedergegeben.

Text des Foundling Hospital Anthems, HWV 268, mit deutscher Übersetzung*

Fassung 1749

1. Chorus

Blessed are they that considereth the poor and needy;

the Lord will deliver them in time of trouble,
the Lord preserve them and comfort them.

They deliver the poor that crieth, the fatherless,
and him that hath none to help him.

Blessed are they that considereth the poor and needy;

the Lord will comfort them.

O God who from the suckling's mouth
ordaineth early praise,
of such as worship thee in truth
accept the humble lays.

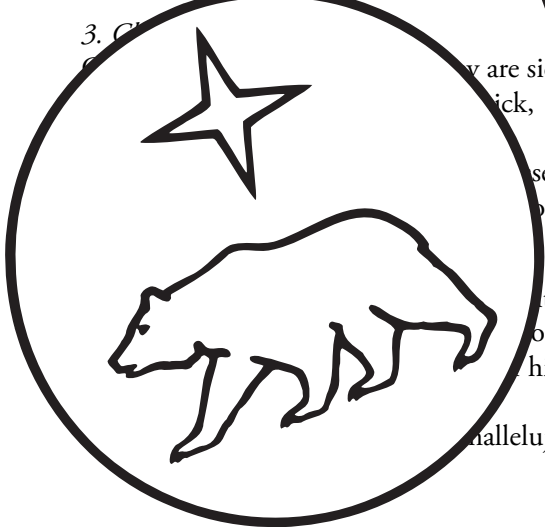
2. Chorus

The charitable shall be had
in everlasting remembrance,
and the good will shine
as the brightness of the firmament.

3. ~~C~~

Le

It reigneth, hallelujah
Some
his Christ,
hallelujah.



1. Chorus

Gesegnet sind diejenigen, die sich der Armen und Bedürftigen
annehmen;

der Herr wird sie erretten in Zeiten der Not,
der Herr behütet sie und tröstet sie.

Sie erretten den Armen, der schreit, den Vaterlosen,
und den, der niemanden hat, der ihm hilft.

Gesegnet sind diejenigen, die sich der Armen und Bedürftigen annehmen;

der Herr wird sie trösten.

O Gott, dem aus des Säuglings Mund
frühes Lob beständig ist,
von dem die dich aufrichtig anbeten,
vornehmlich die demurenollen Gesänge.

Chorus

Die Wohltäter werden bleibend
in ewigem Gedächtnis
und die Guten werden wie die Klugheit
des Firmaments ersahen.

Corus

Tröste sie, o Herr, wenn sie krank sind.
Bereite Du ihnen ihr Bett, wenn sie krank sind.
Bereite Du ihnen ihr Bett in der Krankheit.
Habe sie nicht überlassen, sie gesaget sein auf Erden,
und übergebe sie nicht ihren Feinden.

4. Chords

Halleluja, den Gott der Herr regiert allmächtig, halleluja.
Das Königreich dieser Welt ist das Königreich
unseres Herrn und seines Christus geworden,
und er wird regieren für immer und ewig,
König der Könige und Herr der Herren, halleluja.

* In der linken Spalte ist der Text der HHA-Partitur wiedergegeben.

Fassung 1753

1753/I. Air

Tenore solo

Blessed are they that considereth the poor and needy;

the Lord will deliver them in time of trouble,
the Lord preserve them and comfort them.

1a. Chorus

Blessed are they that considereth the poor and needy;

the Lord will deliver them in time of trouble,
the Lord preserve them and comfort them.

They deliver the poor that crieth, the fatherless,
and him that hath none to help him.

Blessed are they that considereth the poor and needy;

the Lord will comfort them.

1753/II. Air

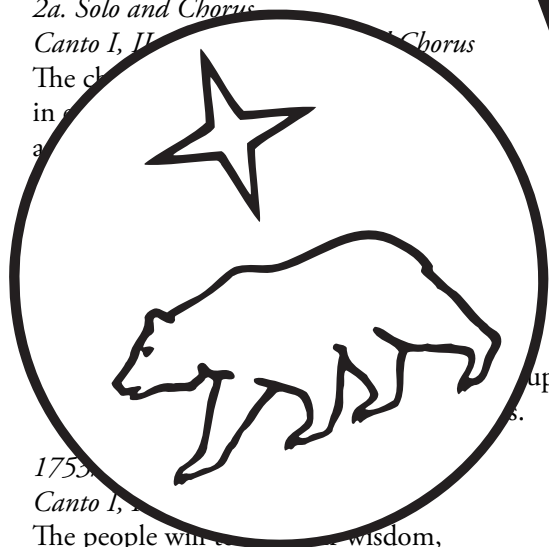
Alto solo

O God who from the suckling's mouth
ordaineth early praise,
of such as worship thee in truth
accept the humble lays.

2a. Solo and Chorus

Canto I, II and Chorus

The church shall praise thee,
in thy holy temple,
and thy people shall praise thee,
in thy holy temple.



1753

Canto I, II

The people will praise thy wisdom,
and the congregation will shew forth their praise.

Their reward also is with the Lord,
and the care of them is with the Most High.

4. Chorus

Hallelujah, for the Lord God omnipotent reigneth, hallelujah.

The kingdom of this world is become
the kingdom of our Lord and of his Christ,

and He shall reign for ever and ever,
King of Kings and Lord of Lords, hallelujah.

1753/I. Air

Tenore solo

Gesegnet sind diejenigen, die sich der Armen und Bedürftigen
annehmen;

der Herr wird sie erretten in Zeiten der Not,
der Herr behütet sie und tröstet sie.

1a. Chorus

Gesegnet sind diejenigen, die sich der Armen und Bedürftigen
annehmen;

der Herr wird sie erretten in Zeiten der Not,
der Herr behütet sie und tröstet sie.

Sie erretten den Armen, der schreit, den Vaterlosen,
und den, der niemanden hat, der ihm hilft.

Gesegnet sind diejenigen, die sich der Armen und
Bedürftigen annehmen;

der Herr wird sie trösten.

1753/II. Air

Alto solo

Gott, dem aus des Säuglings Mund
frühe Lob bestimmt ist,
von denen, die dich aufrichtig anbeten,
nimm an die demutvollen Gebete.

2a. Solo and Chorus

Canto I, II and Chorus

Die Wohltaten werden bleiben
in deinem Gedächtnis,
und die Guten werden die Klarheit
des Firmaments erleben.

3. Chorus

Bestehe, o Herr, wenn sie krank sind:

Bereite Du ihnen ihr Bett, wenn sie krank sind,
bereite Du ihnen ihr Bett in Krankheit.

Halte sie am Leben, lass sie gesegnet sein auf Erden,
und übergib sie nicht ihren Feinden.

1753/III. Duet

Canto I, II solo

Das Volk wird berichten von ihrer Weisheit,
und die Gemeinde wird sie lobpreisen.

Auch ihr Lohn kommt vom Herrn,
und sie sind in der Obhut des Allerhöchsten.

4. Chorus

Halleluja, denn Gott der Herr regiert allmächtig, halleluja.

Das Königreich dieser Welt ist das Königreich
unseres Herrn und seines Christus geworden,

und er wird regieren für immer und ewig,
König der Könige und Herr der Herren, halleluja.

Übersetzung von Stephan Blaut

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



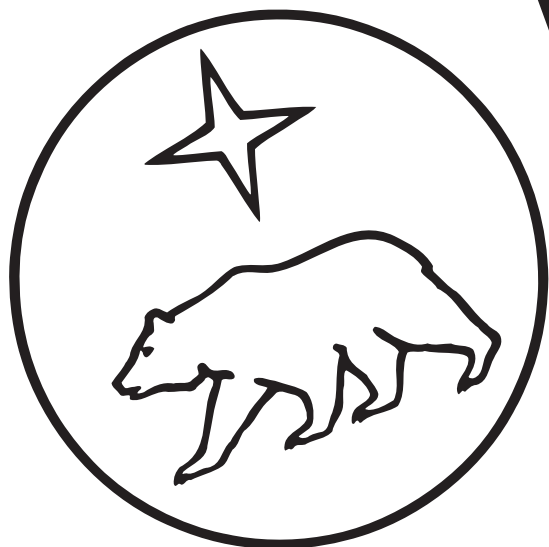
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

How beautiful are the feet

ANTHEM ON THE PEACE
HWV 266 (267)

Erste Aufführung: London, Chapel Royal, St James's Palace, 25. April 1749



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG / SCORING

Solisten / Soloists

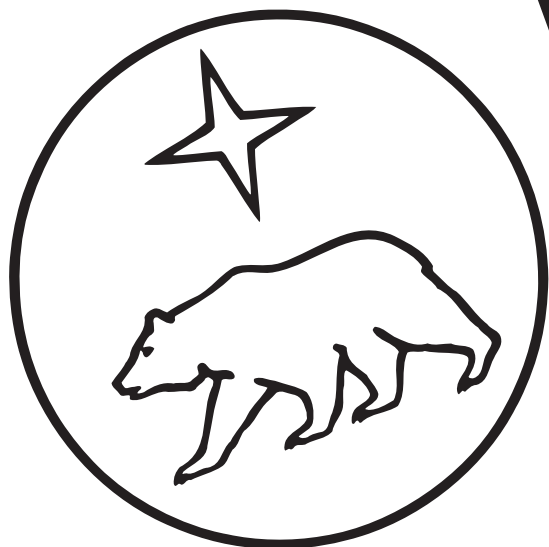
Canto, Alto I, II, Tenore, Basso

Chor / Chorus

Canto, Alto I, II, Tenore, Basso

Orchester / Scoring

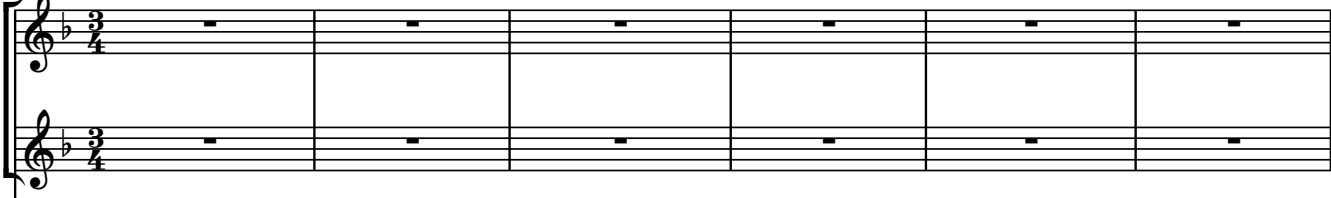
Flauto traverso I, II, Oboe I, II, Tromba I, II, Fagotti, Violino I, II, Viola, Bassi (Violoncello,
Contrabbasso, Fagotto, Organo)

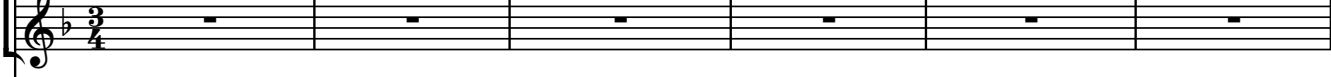


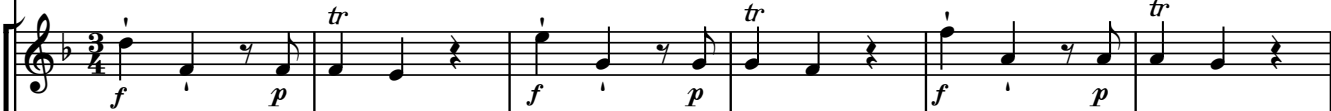
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

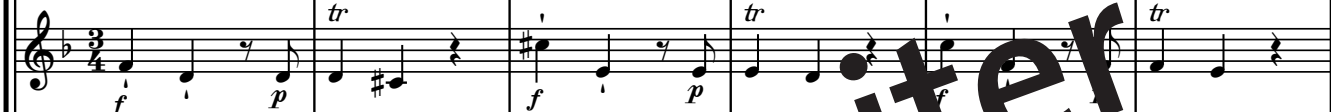
1. Duet and Chorus

Larghetto e staccato*)

Flauto traverso I, II**) 

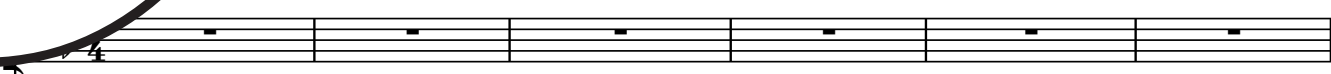
Oboe I, II**) 

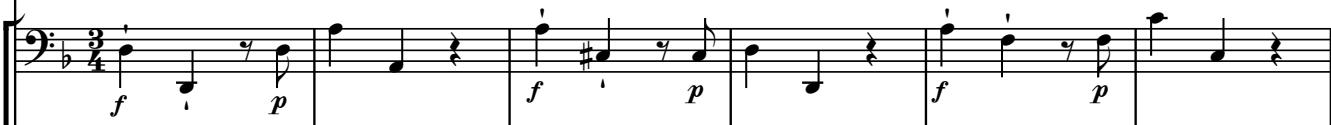
Violino I 

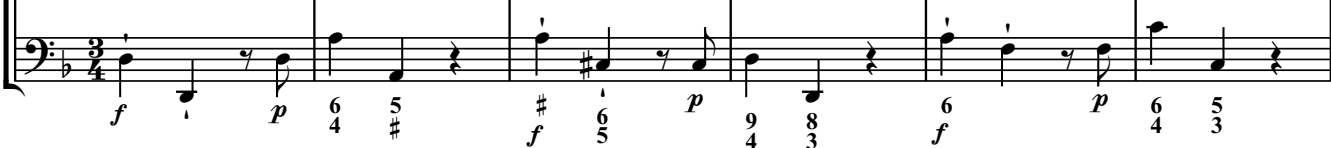
Violino II 

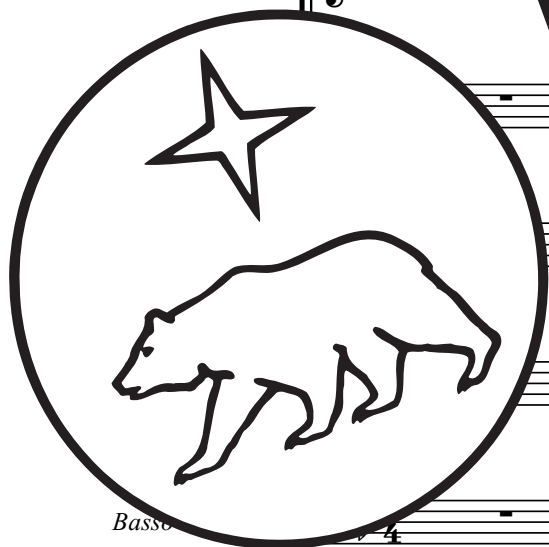
Viola 

Canto 

Basso 

Fagotto
Contrabbasso 

Violoncello
Organo 



*) Zu Dynamik, Artikulation und Verzierung von T. 1–7 siehe Kritischer Bericht. / For dynamics, articulation and ornaments in bars 1–7 see Kritischer Bericht.

**) Flauto traverso und Oboe bis T. 83 möglicherweise nur einfach besetzt, siehe Vorwort, „Hinweise zur Aufführungspraxis“. / Possibly only one Flauto traverso and one Oboe until bar 83: see Preface, ‘Notes on performance’.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

p *f* *p* *p*

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

p *f* *p* *p*

p *p*

29 *Fl. trav. I, II**Ob. I, II**Alto I*

solo

Alto II

How

Vc., Org.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

39

of them that bring-eth good tid-ings of peace

solo

How beau - ti-ful

48

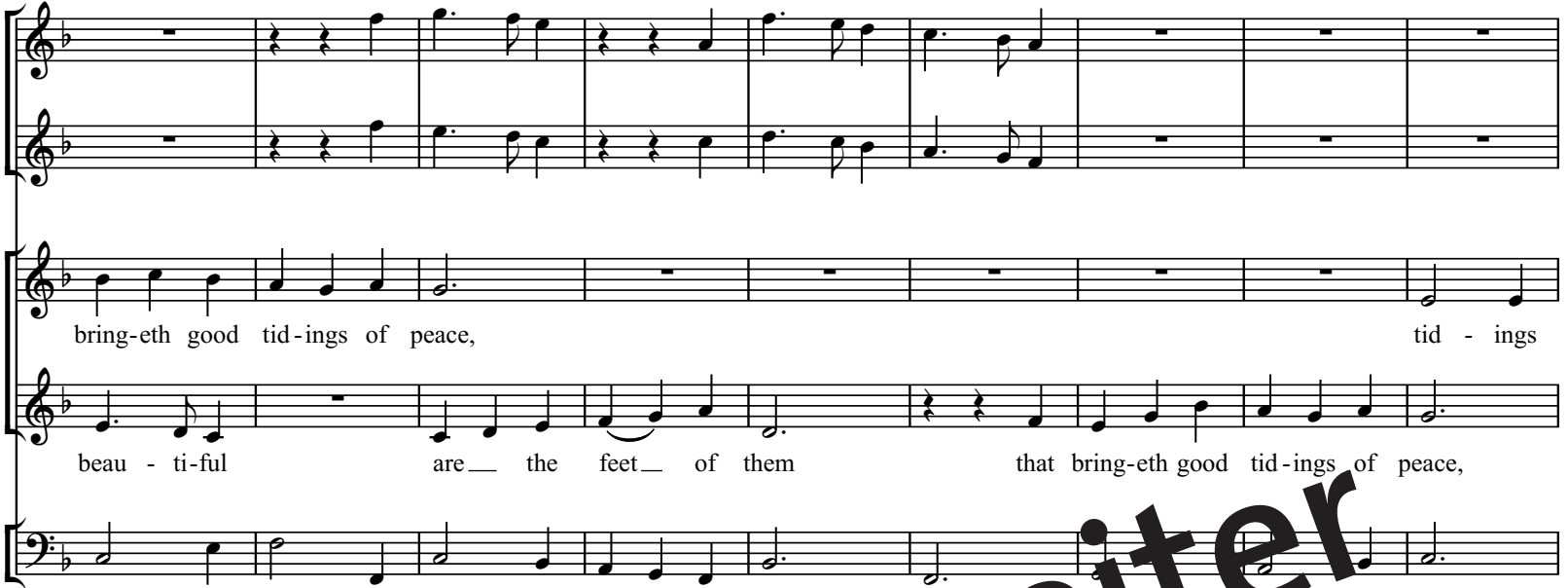
how beau - ti-ful,

how beau - ti-ful are the feet of them that

are the feet of them that bring-eth good tid-ings of peace,

how beau - ti-ful, how

57



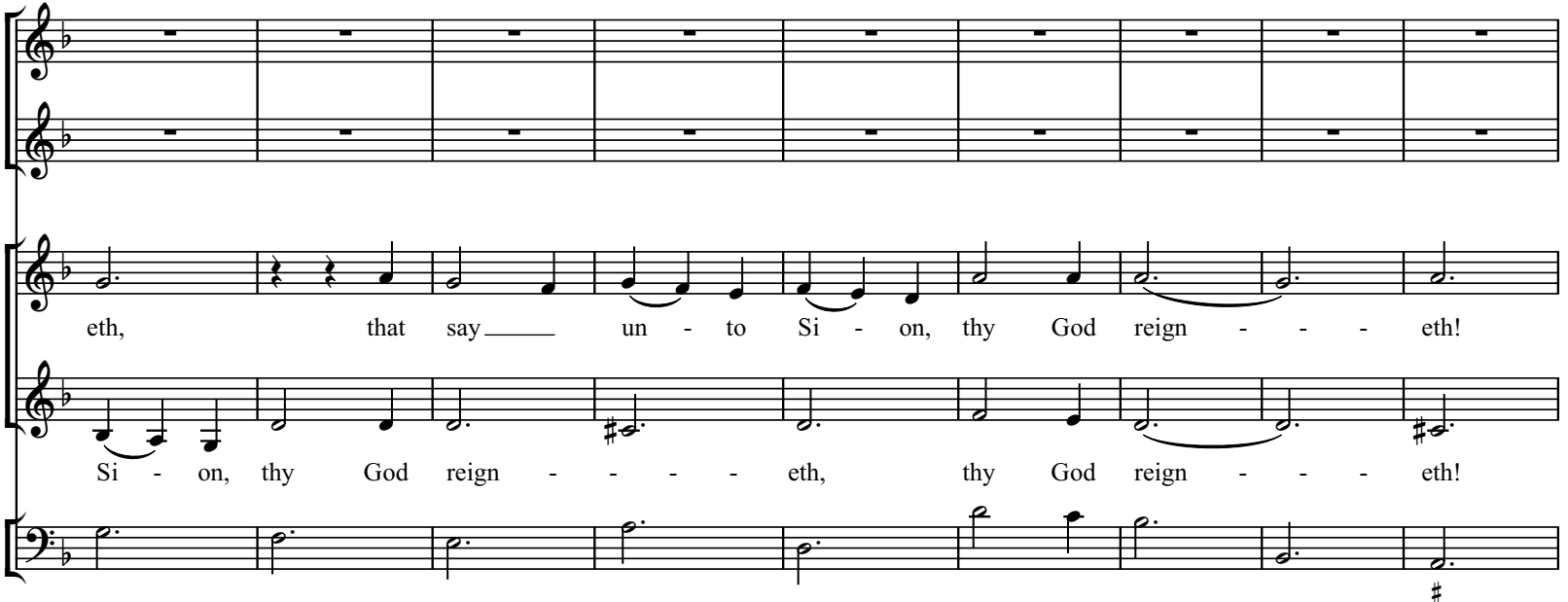
bring-eth good tid-ings of peace, tid - ings
beau - ti-ful are the feet of them that bring-eth good tid-ings of peace,

66

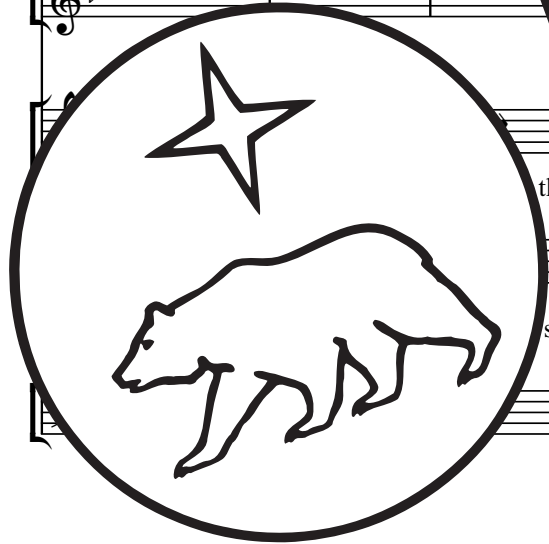


that say un - to Si - on, thy God reign - - -
sal - va that say un - to

75



eth, that say un - to Si - on, thy God reign - - - eth!
Si - on, thy God reign - - - eth, thy God reign - - - eth!



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

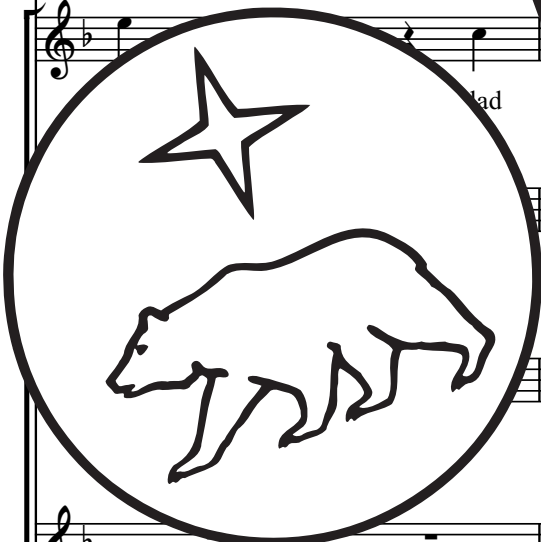
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



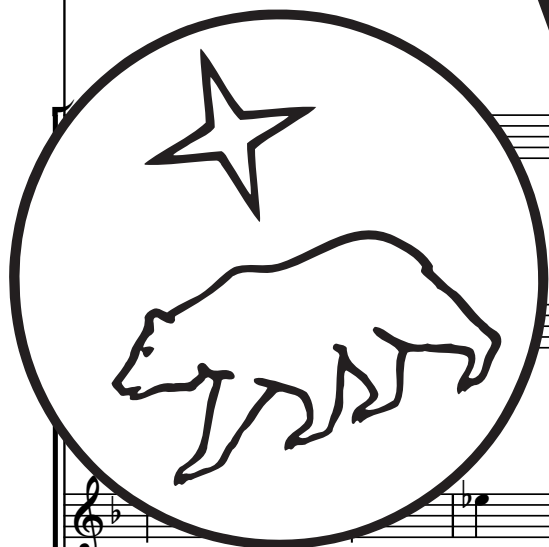
glad tid - ings, break forth in - to
break forth in - to
break forth in - to
glad tid - ings, break forth in - to
glad tid - ings, break forth in - to

4+
2

97 *Fl. trav. I, II*

Fl. trav. I, II

Ob. I, II

*V. I**V. II**Va.*

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

in - to joy, break forth in - to joy,
in - to joy, break forth in - to joy,

joy, break forth in - to joy, break forth in - to joy,

Basso

joy, break forth in - to joy, break forth in - to joy,

*Fag., Cbb.**Vc., Org.*

102



The image displays a musical score for a piece titled "Bärenreiter Leseprobe". The score is written for a choir and piano. The choir parts are in the upper staves, and the piano accompaniment is in the lower staves. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The score includes a large circular logo on the left side, featuring a bear and a star. The lyrics are in German and appear to be a children's song or a reading exercise. The lyrics are: "glad tid - ings, glad tid - ings, glad". The score is marked with a large, diagonal watermark that reads "Bärenreiter Leseprobe Sample page".

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

glad tid - ings, glad tid - ings, glad

glad tid - ings, glad tid - ings, glad

glad tid - ings, glad tid - ings, glad

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

112



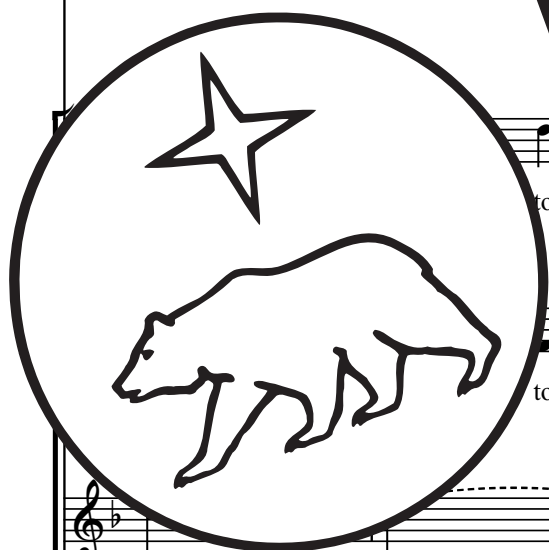
The image displays a musical score for a hymn, featuring a large circular logo on the left side. The logo contains a stylized bear walking to the right, with a five-pointed star above it. The score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It consists of several staves, including a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German and English, with the German text appearing above the English text. The English text is: "tid - ings, glad tid - ings, break forth in - to ings, glad tid - ings, glad tid - ings, break forth in - to tid - ings, glad tid - ings, thy God thy God reign - - - eth, break forth in - to". The score is marked with a large, diagonal watermark that reads "Bärenreiter Leseprobe Sample page".

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

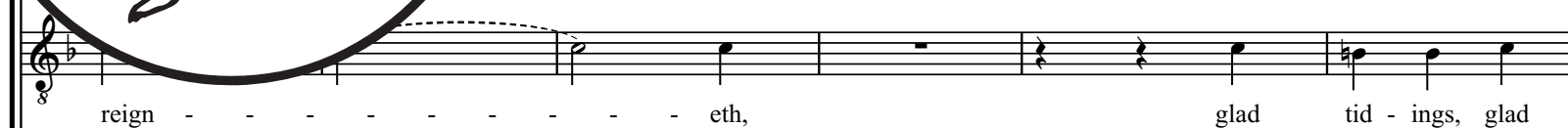
tid - ings, glad tid - ings, break forth in - to
ings, glad tid - ings, glad tid - ings, break forth in - to
tid - ings, glad tid - ings, thy God
thy God reign - - - eth, break forth in - to



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



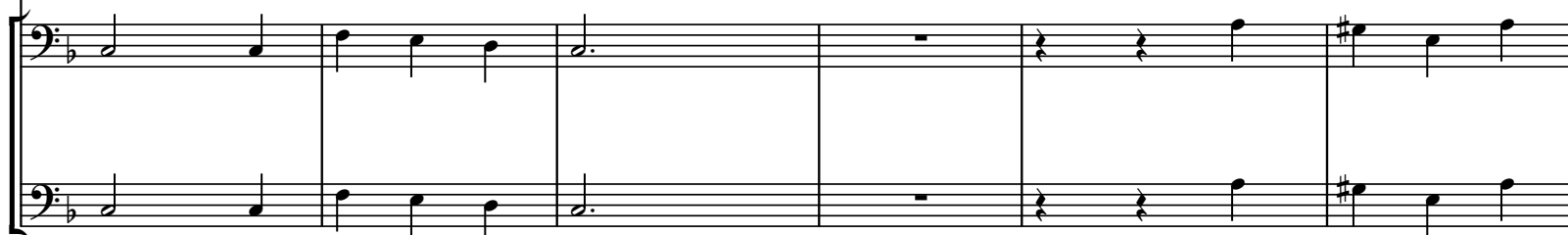
to thy C reig - - - - -
to joy, glad tid - ings, glad



reign - - - - - eth, glad tid - ings, glad

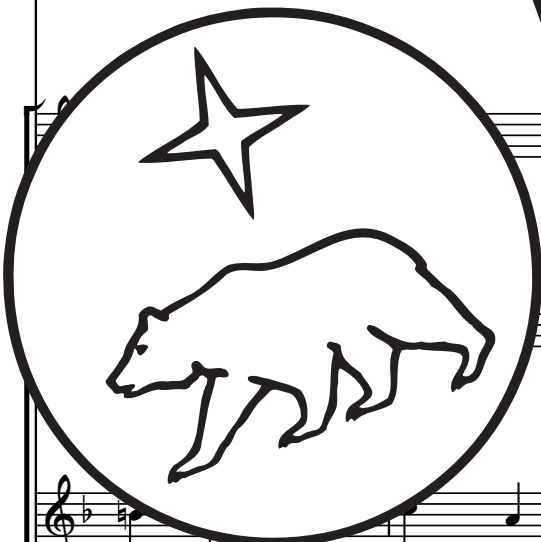


joy, break forth in - to joy, glad tid - ings, glad



123

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



eth! How

glad d - ings!

tid - ings, glad tid - ings!

tid - ings! How beau - ti - ful are the

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

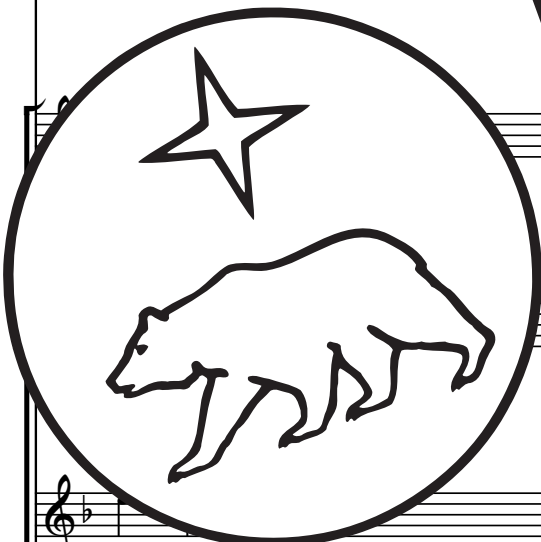


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

137

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

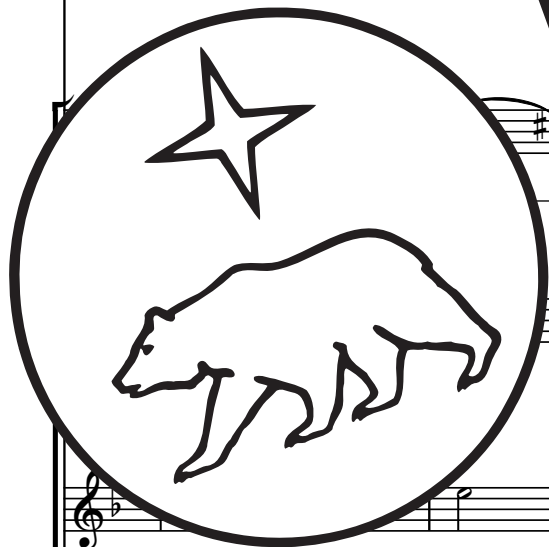
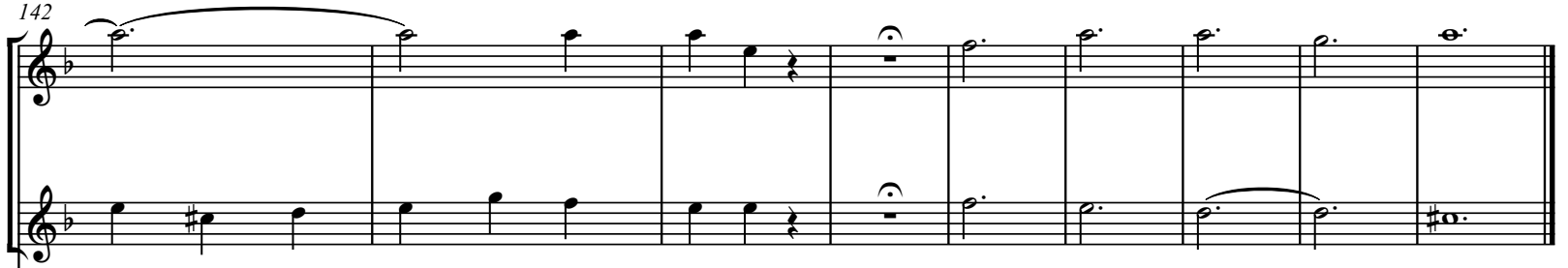


that saith un - - - to

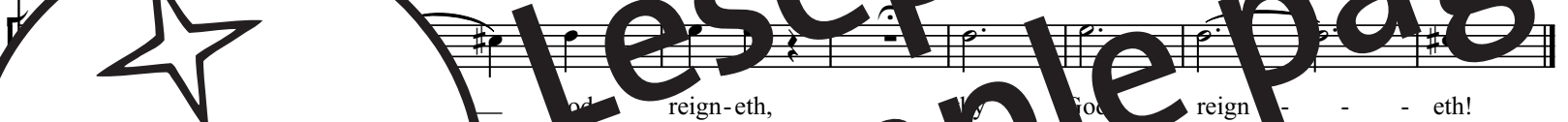
that saith un - - - to

tid - ings of peace, that saith un - - - to

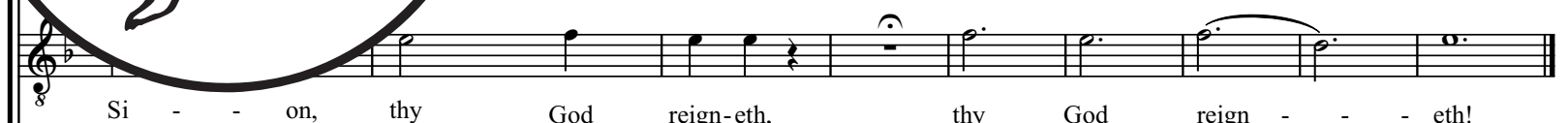
tid - ings of peace, that saith un - - - to



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



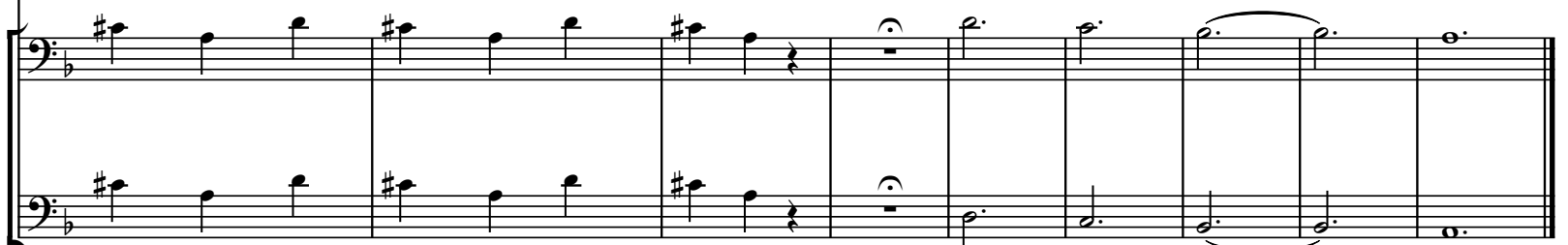
God reign-eth, thy God reign - - - eth!



Si - - on, thy God reign-eth, thy God reign - - - eth!



Si - - on, thy God reign-eth, thy God reign - - - eth!



2. Chorus

Allegro

Allegro

Oboe I, II

Tromba I

Tromba II

Timpani

Violino I

Violino II

Viola

Caro

Basso

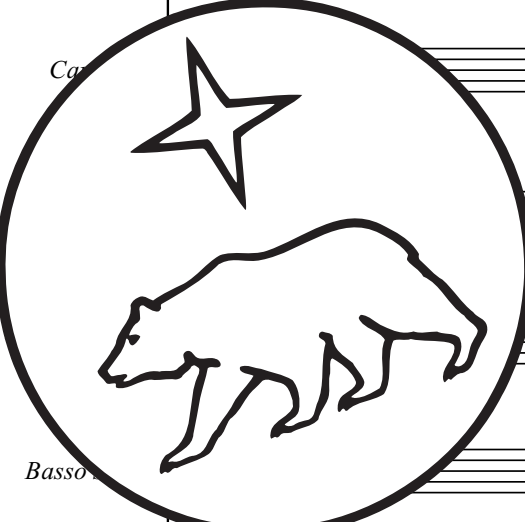
Alto

Tenore

Basso

Bassi*)

Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and
Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and
Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and
Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and
Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and
Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and
Glo - ry and wor-ship are be - fore him, pow-er and



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Zur Besetzung der Bassi in den Solo- und Tutti-Abschnitten siehe Vorwort, „Hinweise zur Aufführungspraxis“. / For the instrumentation of the Bassi part in the Solo and Tutti sections see Preface, ‘Notes on performance’.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

9

Bärenreiter
Leseprobe
sample page

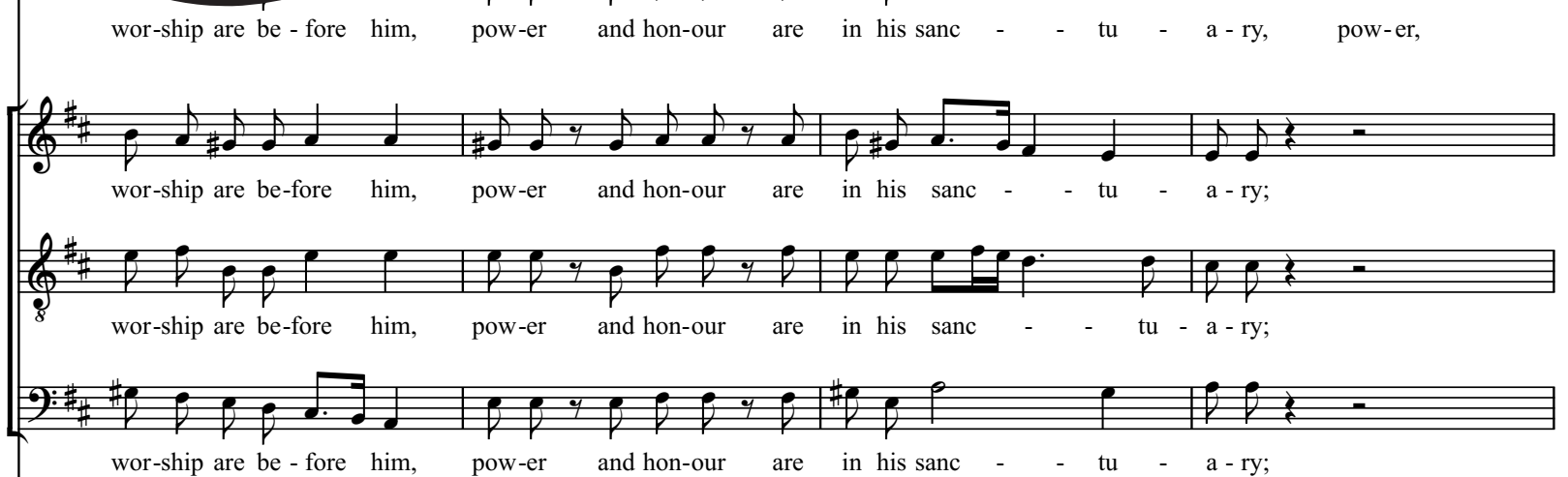


hon-our are in his sanc - tu - a - ry, are in his sanc - tu - a - ry; glo - ry and

hon-our are in his sanc - tu - a - ry, are in his sanc - tu - a - ry; glo - ry and

hon-our are in his sanc - tu - a - ry, are in his sanc - tu - a - ry; glo - ry and

hon-our are in his sanc - tu - a - ry, are in his sanc - tu - a - ry; glo - ry and



17

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



hon-our, glo-ry, wor-ship, pow-er, are in his sanc-tu -

tutti solo tutti solo tutti solo

7 6 6 7 6 7 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

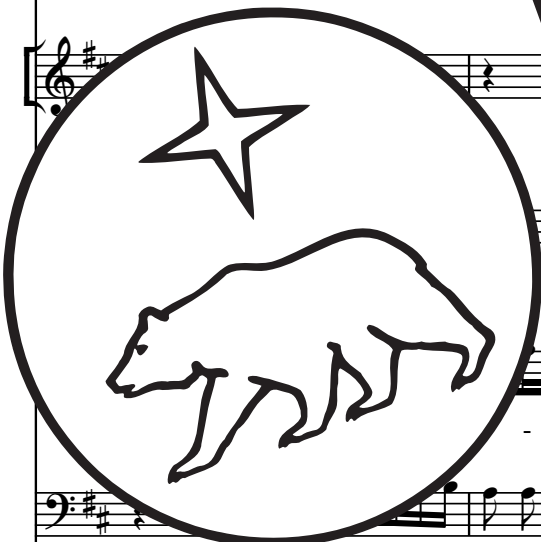
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



glo - - - - ry, wor - ship, pow - er, hon - our are
a - ry, glo - - - - ry, wor - - - - ship, pow - er, hon - our are
a - ry, glo - - - - ry, glo - ry, wor - ship, pow - er, hon - our are
a - ry, glo - - - - ry, wor - ship, pow - er, hon - our are

solo tutti

Musical score for measures 26-29 and the first four measures of a new system. The score is written for a four-part vocal ensemble (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The melody is in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support.

Musical score for measures 5-8 of the new system. The melody continues in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support.

Musical score for measures 9-12 of the new system. The melody continues in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support. A circular logo is overlaid on the left side of the page, featuring a stylized bear and a star.

in his sanc-tu - a - ry, are in his sanc-tu - a - ry; glo - ry, wor - ship,

in his sanc-tu - a - ry; glo - ry, wor - ship,

in his sanc - - - - - tu - a - ry; glo - ry, wor - ship,

Musical score for measures 13-16 of the new system. The melody continues in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support.

in his sanc-tu - a - ry, are in his sanc-tu - a - ry; glo - ry, wor - ship,

Musical score for measures 17-20 of the new system. The melody continues in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support.

in his sanc-tu - a - ry, are in his sanc-tu - a - ry; glo - ry, wor - ship,

Musical score for measures 21-24 of the new system. The melody continues in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support.

in his sanc - - - - - tu - a - ry; glo - ry, wor - ship,

Musical score for measures 25-28 of the new system. The melody continues in the Soprano part, with the piano accompaniment providing harmonic support. The section ends with a *solo* and *tutti* marking.

solo *tutti*

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and
and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and
and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and
pow - er, glo - ry and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and
pow - er, glo - ry and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and
pow - er, glo - ry and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and
pow - er, glo - ry and wor - ship are be - fore him, hon - our, glo - ry and

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

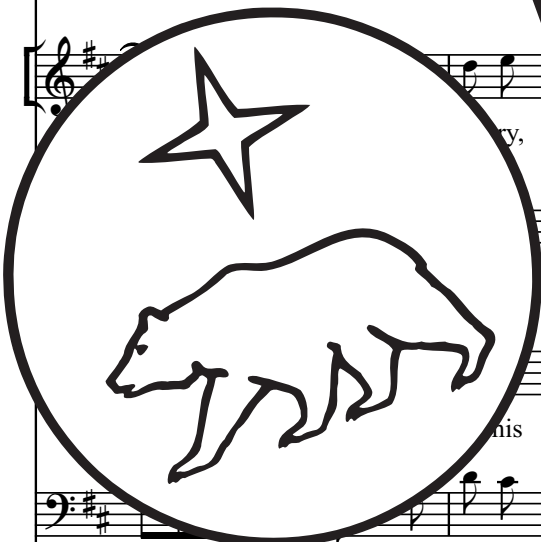


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

40

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



ry, in his sanc - a ry.
in his sanc - tu - a ry.
his sanc - tu - a - ry.
- - tu - a - ry, are in his sanc - - tu - a - ry.
- - tu - a - ry, are in his sanc - - tu - a - ry.
- tu - a - ry, are in his sanc - - tu - a - ry.
- - tu - a - ry, are in his sanc - - tu - a - ry.

3. Solo and Chorus^{*)}

Larghetto

Flauto traverso

Oboe

Violino I

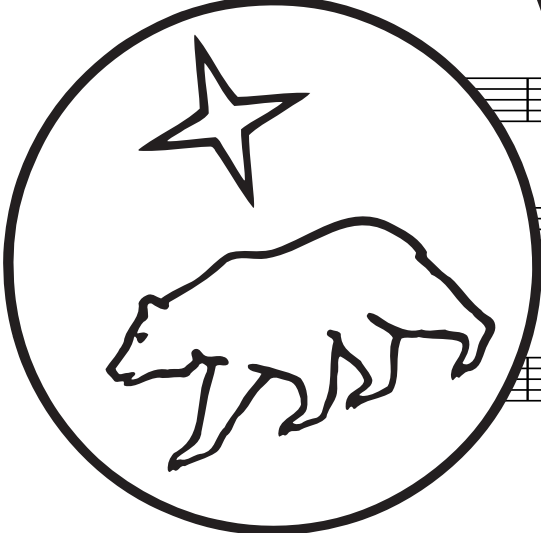
Violino II

Viola

Canto

Alto

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



9 Fl. trav.

Ob.

Canto

Bassi

^{*)} Möglicherweise erklang bei der Erstaufführung des Peace Anthems dieser Satz in der kürzeren Fassung, die als Nr. 3a im Anhang abgedruckt ist. /
It is possible that the first performance of the Peace Anthem included the shorter version of this movement (Appendix No. 3a).

18

25

The Lord hath

p

- to his peo-ple, and hath giv - en his peo - ple the bless - ing of

40

peace, the bless - - - ing of ____ peace; the Lord

48

hath giv - en strength_ un - to his peo - ple, the Lord ____ hath giv - en his

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

104 *Fl. trav.*

f *Ob.*

f *V. I*

f *V. II*

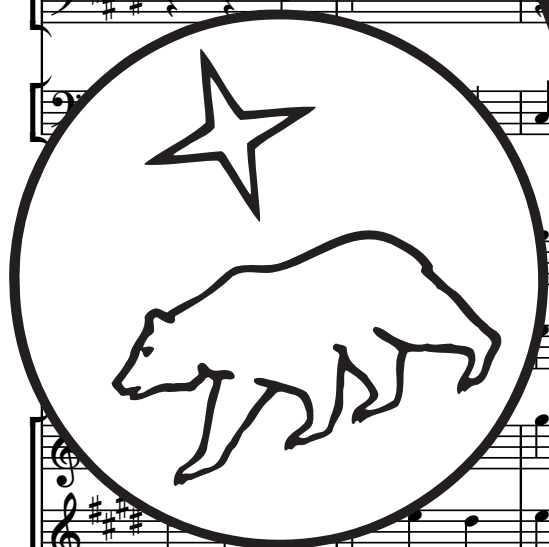
f *Va.*

f *Canto tutti*

Alto The Lord hath giv - en strength un - to his peo - ple, un - to his

Ten. The Lord hath giv - en strength un - to his peo - ple, un - to his

Basso The Lord hath giv - en strength un - to his peo - ple, un - to his



f

peo - ple, the Lord hath giv - en strength, the Lord hath giv - en

peo - ple, the Lord hath giv - en strength,

peo - ple, the Lord hath giv - en strength, the

peo - ple, the Lord hath giv - en strength,

strength un - to his peo - ple, the Lord hath_ giv - en his peo - ple the bless - ing of peace, the
the Lord, the Lord_ hath
Lord hath giv - en strength_ to his peo - ple, the Lord hath giv - en his peo - ple the
the Lord_ hath giv - en his peo - ple

bless - - - ing, the bless - - ing of peace,
giv - en un - to his peo - ple the bless - - ing of peace;
bless - - ing of peace, the bless - - ing of peace;
strength and the bless - ing of peace, the bless - - ing of peace, the bless - ing of peace

p
p
p
p



136

136

pp

pp

pp

pp

the bless-ing of peace

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

f

f

f

f

... hath

the Lord_ hath giv - en his

Vc. soli

f

the Lord_ hath giv - en his peo - ple strength, the

tutti

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

165

165

the bless - ing of peace;
the bless - ing of peace;
the bless - ing of peace;
the bless - ing of peace, the bless - ing of peace;

the Lord hath giv - en un -
the Lord hath giv - en, the Lord hath giv - en the
the

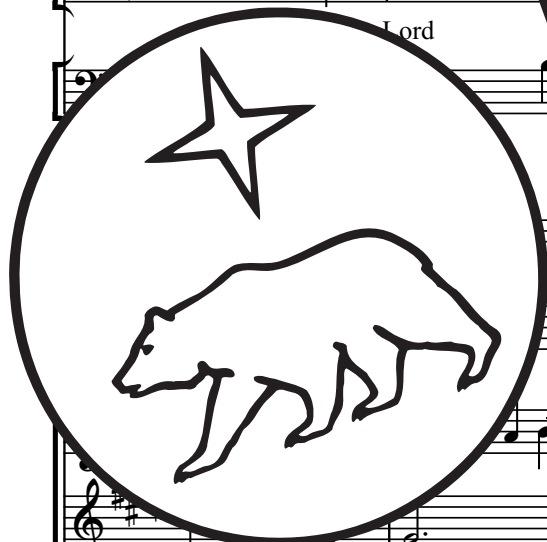
p
p
f
f



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

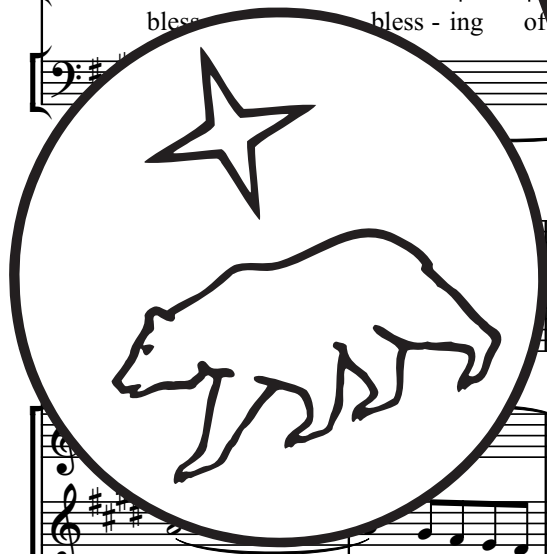
to his peo - ple, the Lord hath giv - en un - to his peo - ple the bless - ing of
bless - ing of peace, the Lord hath giv - en the bless - ing of
Lord hath giv - en the Lord hath giv - en the bless - ing of peace, the bless - ing of
Lord hath giv - en strength, hath giv - en the

peace, the bless - ing of peace, the bless -
peace, the bless - ing, the bless - ing, the
peace, the bless - ing of peace, the Lord hath giv - en the bless -
bless - ing, the bless - ing of peace, the Lord hath giv - en the



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ing of peace, the bless-ing of peace
bless-ing of peace, the bless - ing of peace
ing of peace, the bless - ing of peace
bless - ing of peace



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



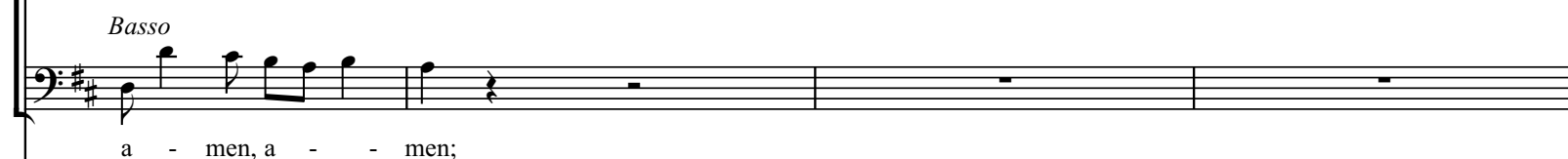
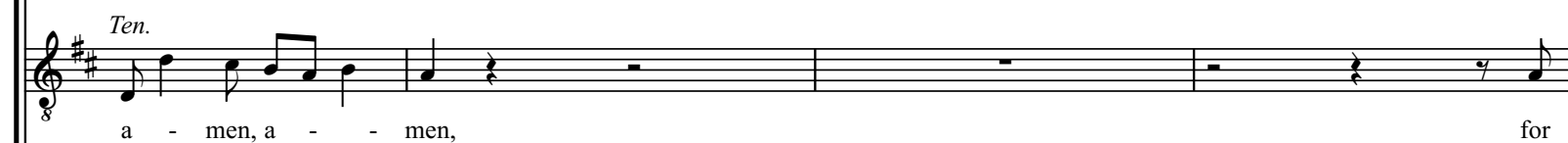
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

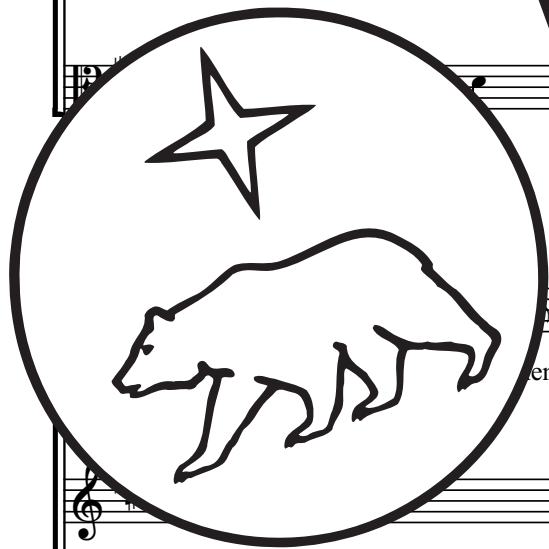
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





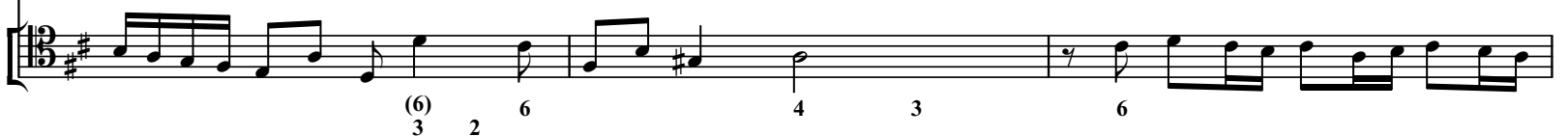
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

men, for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and

Bless - - ing and glo - ry, pow'r and hon - our be un - to

ev - er and ev - er, a - - men, a - - - men,

for ev - er and ev - er, for ev - er and



11

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



men,

God, be un - to God for ev - er and ev - er, for ev - er, for

ev - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and ev - - - er,

bless-ing and glo - ry, pow'r and hon - our be un - to God, be un - to God for ev - er and ev - er,

tutti

4 # 5 6 5 6 #

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



17

45

Bärenreiter
Leseprobe

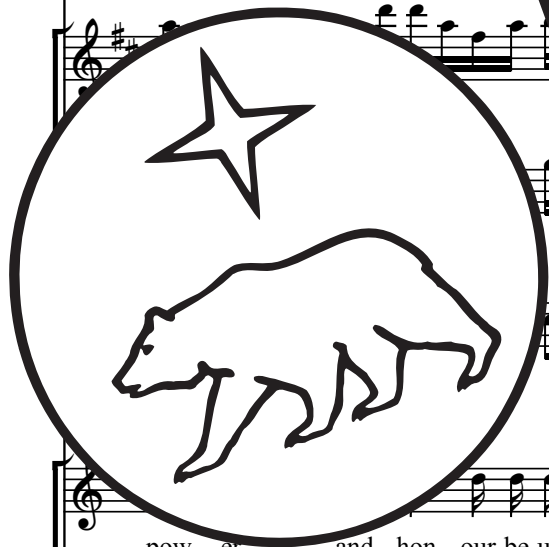
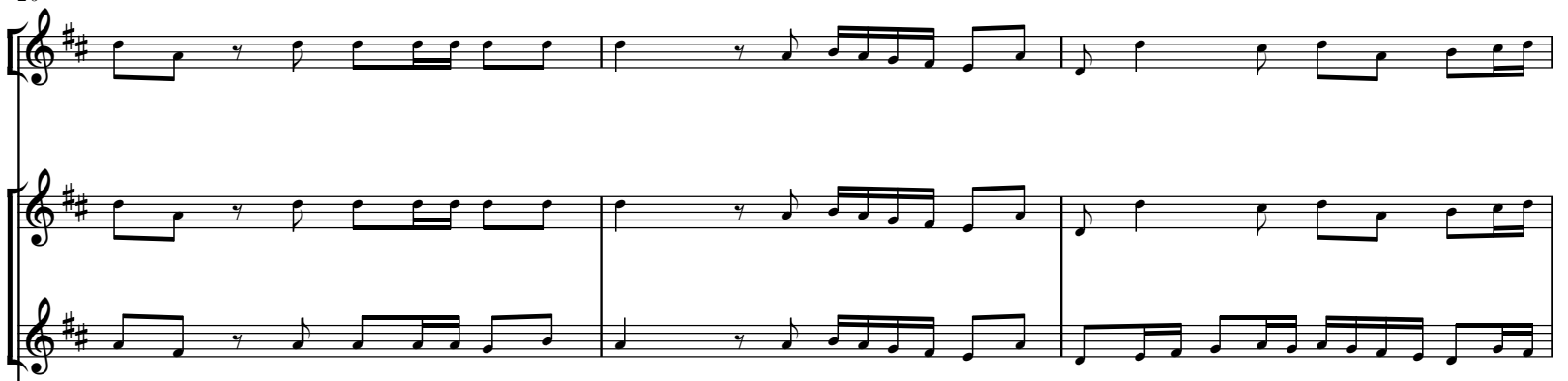
Sample page

glo - ry, pow'r and hon - our be un - to God, be un - to God, bless - ing, glo - ry,

glo - ry, pow'r and hon - our be un - to God, be un - to God, bless - ing, glo - ry,

glo - ry, pow'r and hon - our be un - to God, be un - to God, bless - ing, glo - ry,

6
4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



men, a - - - men, a - - - men, for ev - er, for

- - - men, a - men, a - men, for ev - er, for ev - er and ev - er, for

er, for ev - er, a - men, for ev - er, for ev - er and ev - er, for

- - - men, for ev - er, a - men, for ev - er and ev - er, for

Org. *tutti*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

adagio



The musical score is written for a choir and piano. It features a large circular logo on the left side containing a stylized bear and a star. The text 'Bärenreiter Leseprobe' is written diagonally across the score. The tempo is marked 'adagio'. The score includes vocal parts with German lyrics and a piano accompaniment.

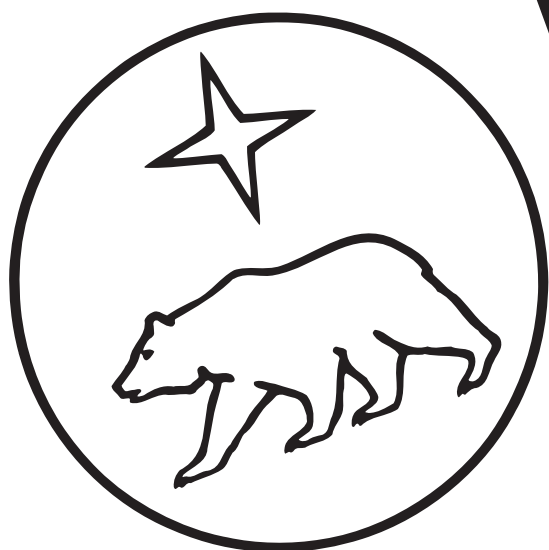
ev - er and ev - er, for ev - er and ev - er, a - - - men.

ev - er and ev - er, for ev - er and ev - er, a - - - men.

ev - er and ev - er, and ev - er, for ev - er and ev - er, a - - - men.

ev - er and ev - er, for ev - er and ev - er, a - - - men.

6 5
4 3



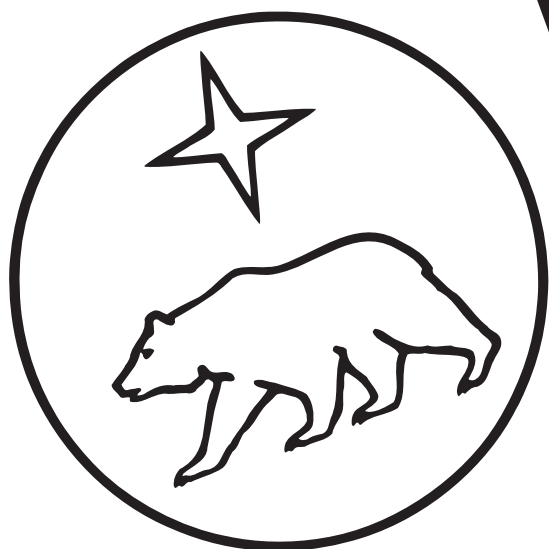
Bärenreiter

Leseprobe

Sample page

Anhang / Appendix

HWV 266 (267)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

F1. Solo and Chorus

Larghetto

Larghetto

Oboe I

Oboe II

Tromba I

Tromba II

Timpani

Violino I

Violino

Alto

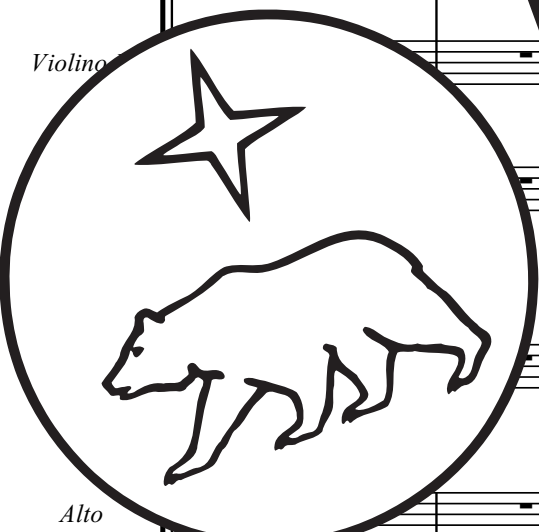
Tenore

Basso

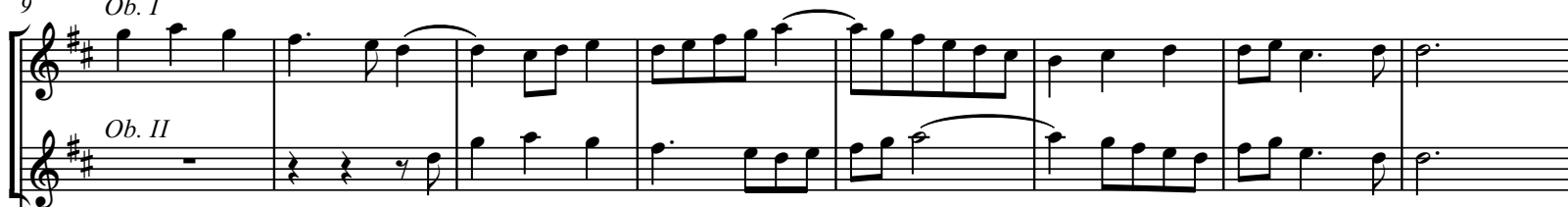
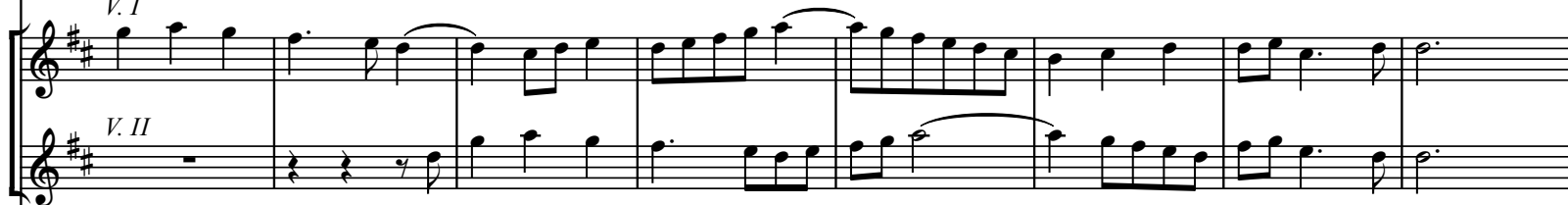
Fagotto

Bassi

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

A circular logo with a thick black border. Inside the circle, there is a stylized line drawing of a bear walking towards the left. Above the bear's head is a five-pointed star. The logo is positioned on the left side of the page, overlapping the staves for Violino I and Violino.

9

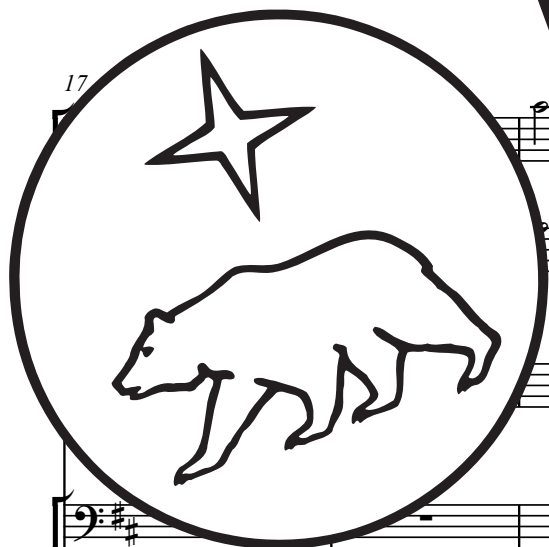
Ob. I*V. I**Canto**solo*

How

Fag.*Bassi*

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

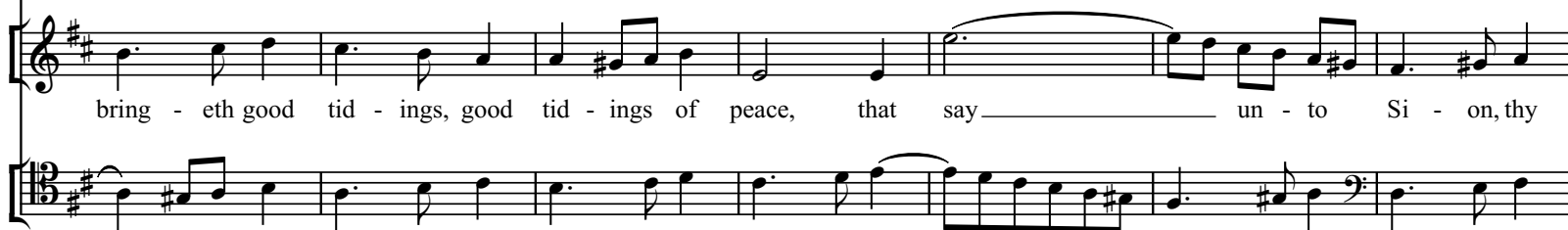
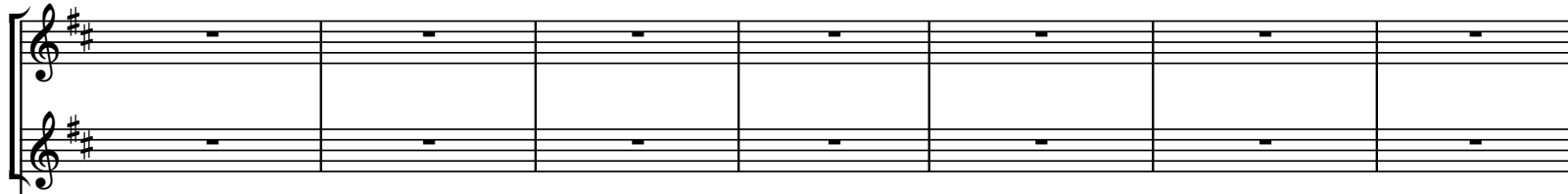
17

tr

how beau - ti - ful are ____ the feet of ____ them ____ that

p

25



bring - eth good tid - ings, good tid - ings of peace, that say _____ un - to Si - on, thy

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

94

Ob. I

Ob. II

f

Tr. I

Tr. II

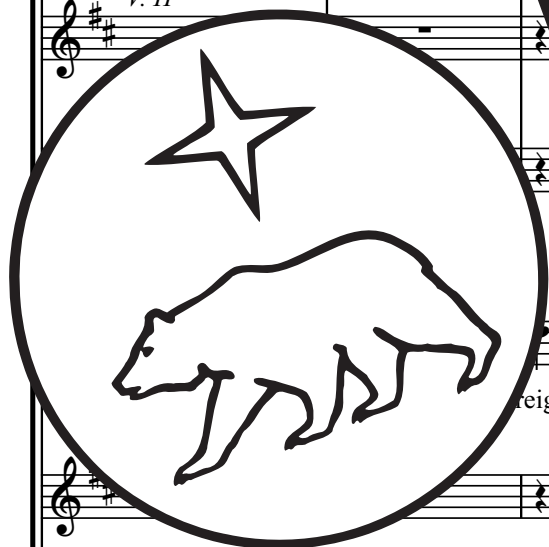
Timp.

f

V. I

V. II

f



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

reign - eth! Break forth in - to joy, break

Break forth in - to joy, break

Ten.

Break forth in - to joy, break

Basso

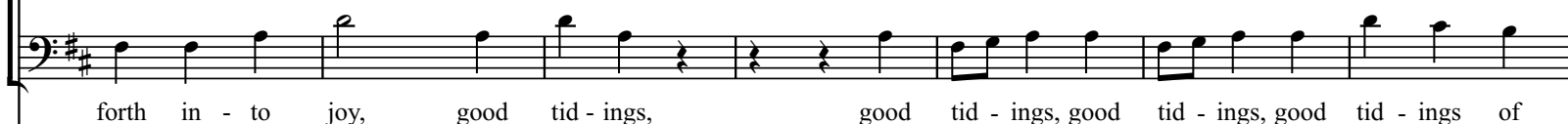
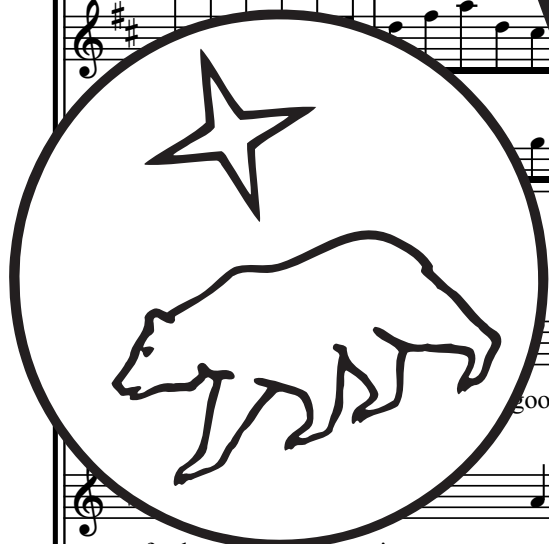
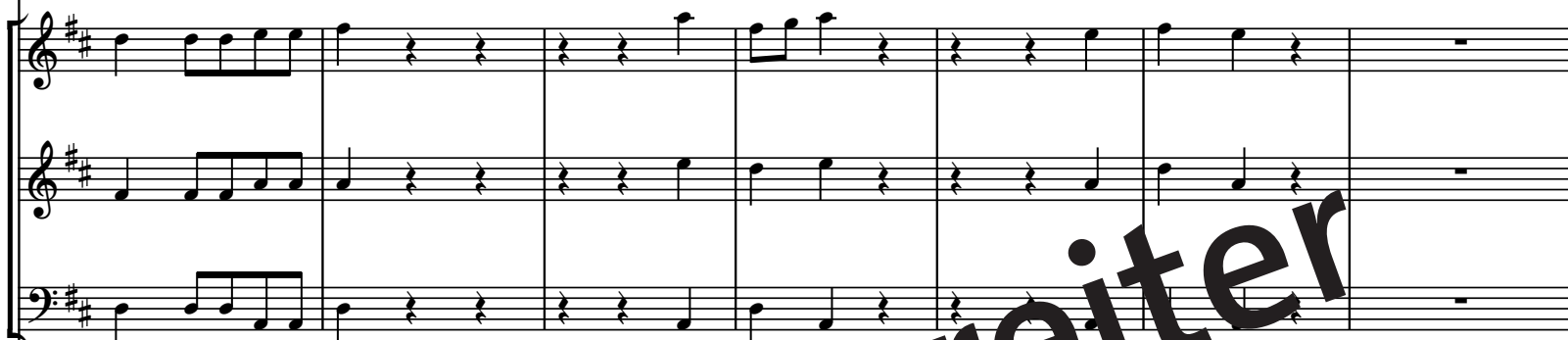
Break forth in - to joy, break

Fag.

Bassi

f tutti

f



108



The image displays a musical score for a piece titled "Bärenreiter Leseprobe". The score is written for a choir, with parts for Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The lyrics are "good tid - ings of peace, good peace, good tid - ings of peace, good". A large, stylized logo is overlaid on the score, featuring a bear walking to the right, with a five-pointed star above it, all enclosed in a circle. The logo is positioned over the middle of the score, partially obscuring the musical notation and lyrics. The text "Bärenreiter Leseprobe" is written in a large, bold, sans-serif font across the middle of the page, with "Sample page" written below it in a smaller font.

good tid - ings of peace, good

peace, good tid - ings of peace, good

peace, good tid - ings of peace, good

peace, good tid - ings of peace, good

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

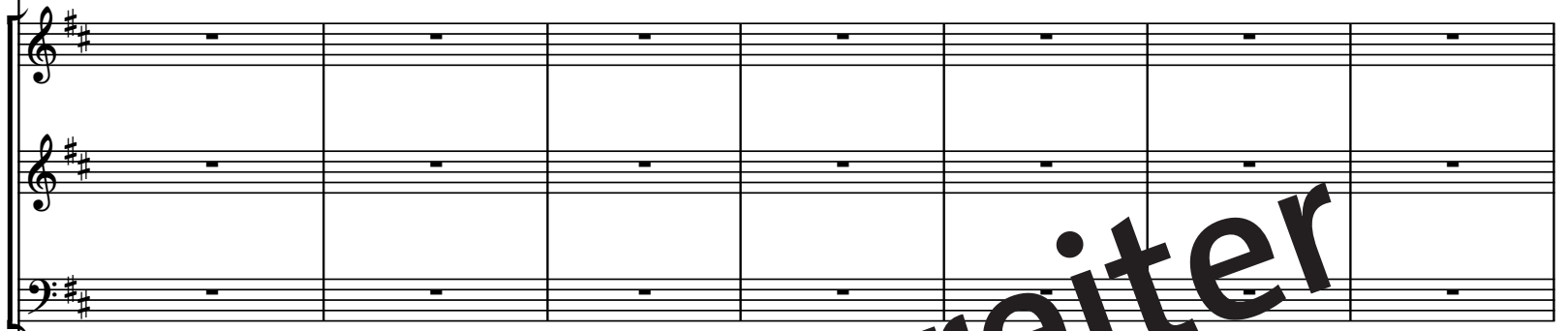


peace, break forth in - to joy, thy God reign - eth!

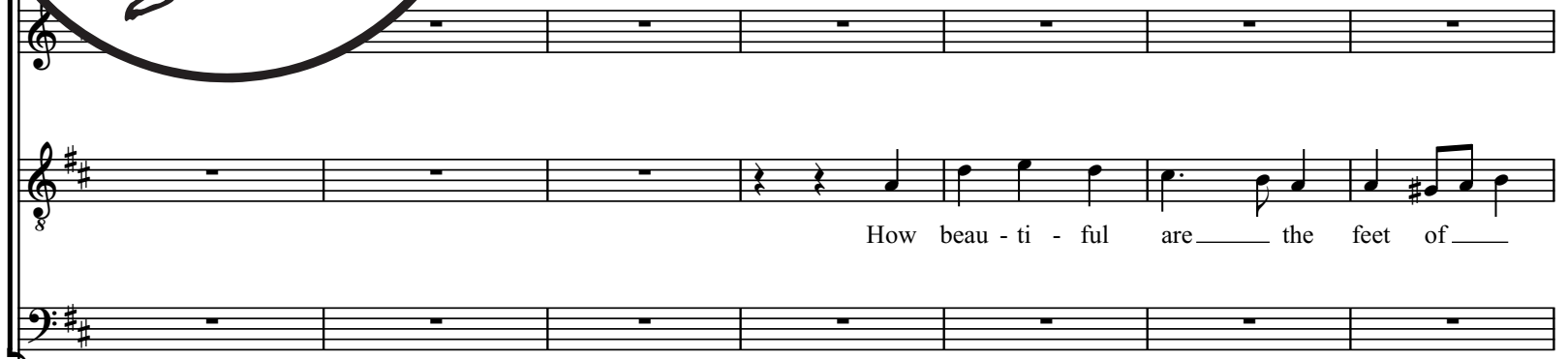
peace, of peace, break forth in - to joy, thy God reign - eth!

peace, of peace, break forth in - to joy, thy God reign - eth!

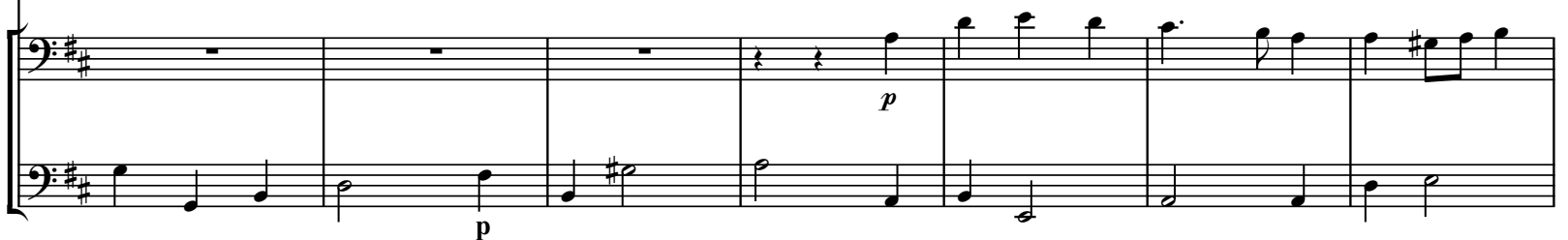
peace, break forth in - to joy, thy God reign - eth!



How beau - ti - ful are _____ the feet of _____ them _____ that bring - eth good



How beau - ti - ful are _____ the feet of _____



136

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Si - on, thy God reign - - - - - eth,
... that bring-eth good tid - ings, thy God _____, thy God
them_ that bring - eth good tid - ings, thy God reign - - - - - eth, thy God
... that bring-eth good tid - ings, thy God reign - - - - - eth, thy God

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



are the feet of them that bring-eth good tid-ings, that say, thy God
are the feet of them that bring-eth good tid-ings of peace, of peace, that say un - to
How beau - ti - ful are the feet of them that bring-eth good
them that bring-eth good tid-ings, good tid-ings of peace, good tid-ings of peace, that say un - to



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



167

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



How beau - ti - ful are the tid - ings of
thy God reign - eth! How beau - ti - ful are the feet of them that bring - eth good
thy God reign - eth! How beau - ti - ful
thy God reign - eth! Break

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



reign - eth thy God — reign-eth, thy —

joy, thy God reign - eth, thy God reign - - - - - eth,

joy, thy God reign - eth, thy God — reign - eth, thy God reign - eth,

joy, break forth in - to joy —, thy God — reign - - - - - eth,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



thy God reign - - - - - eth, thy God _____, thy God



thy God reign - eth, reign - - - - - eth, thy God reign - eth, thy God



thy God reign - - - - - eth, reign - - - - -





The image shows a musical score for a piece titled "Bärenreiter Leseprobe". The score is written for a choir and piano. The key signature is D major (two sharps). The tempo is marked "Allegro". The score consists of several systems of staves. The lyrics are in German and English. A circular logo on the left side of the page features a stylized bear walking to the right, with a five-pointed star above it. The text "Bärenreiter Leseprobe" is written diagonally across the center of the page. The lyrics are as follows:

in - to joy, break forth in - to joy,
 reign - eth! Break forth in - to joy, break forth in - to joy,
 - - eth! Break forth in - to joy, break forth in - to joy,

*) Siehe / See Kritischer Bericht.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

3a. Solo and Chorus

Larghetto

Flauto traverso

Oboe

Violino I

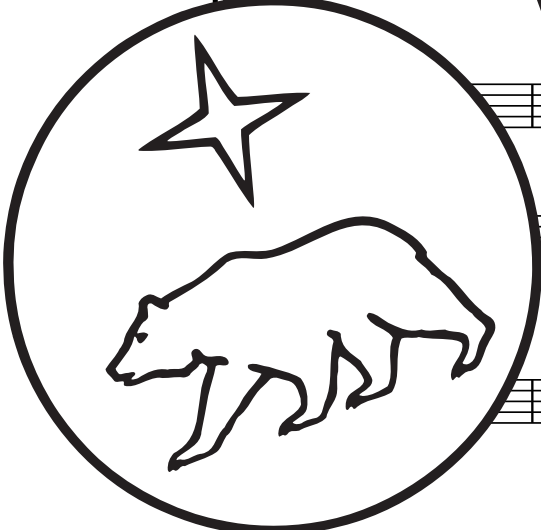
Violino II

Viola

Canto

Alto

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



8

Fl. trav.

Ob.

Canto

Bassi

16

Musical score for measures 16-22. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody includes several triplet figures. The bass line is a simple harmonic accompaniment. The key signature has one sharp (F#).

23

Musical score for measures 23-37. The score continues the piano accompaniment. It includes a large circular logo on the left side of the page. The logo contains a stylized bear walking to the right, with a five-pointed star above it. The text "Bärenreiter Leseprobe" is written diagonally across the page, and "Sample page" is written below it. The musical score for measures 23-37 includes a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody includes a triplet figure. The bass line is a simple harmonic accompaniment. The key signature has one sharp (F#).

38

Musical score for measures 38-44. The score continues the piano accompaniment. It includes a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody includes a triplet figure. The bass line is a simple harmonic accompaniment. The key signature has one sharp (F#).

45

Musical score for measures 45-51. The score continues the piano accompaniment. It includes a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody includes a triplet figure. The bass line is a simple harmonic accompaniment. The key signature has one sharp (F#).

52

peo - ple, the Lord hath giv - en his peo - ple the bless - ing of peace, the bless - -

59

- - - ing, the bless - ing of peace - - - - -

66

the bless - ing of peace; the Lord hath giv - en strength un - to his

74

the Lord hath giv - en, hath giv - en strength un - to his

81

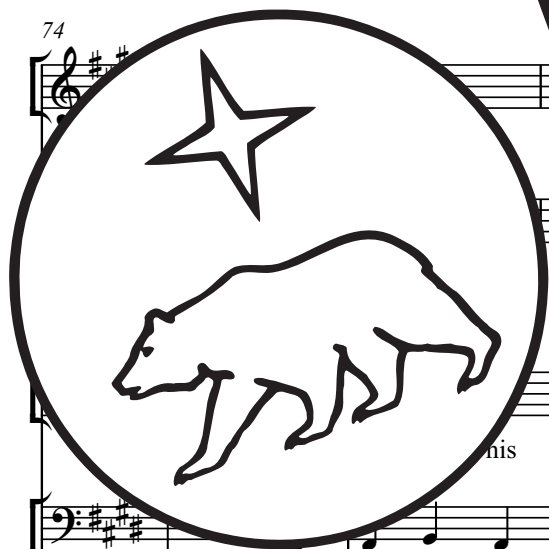
his peo - ple the bless - ing of peace, the bless - - - - -

89

ing of peace, the bless - - - - - ing of

96

peace, the bless - - - ing, the bless - ing, the bless - ing of peace.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

strength un - - to his peo - ple, the Lord hath giv - en his peo - ple the bless - ing of

the Lord, the

Lord hath giv - en strength un - - to his peo - ple, the Lord hath giv - en his

the Lord hath giv - en

peace, the bless - - - ing, the bless - - ing of peace; the

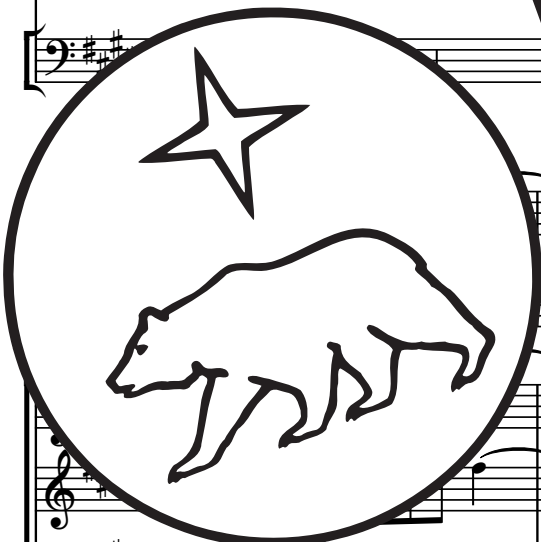
Lord hath giv - en un - - to his peo - ple the bless - - ing of peace;

peo - ple the bless - - - ing of peace, the bless - - ing of peace;

peo - ple strength and the bless - ing of peace, the bless - - ing of peace;

6
4
2

6



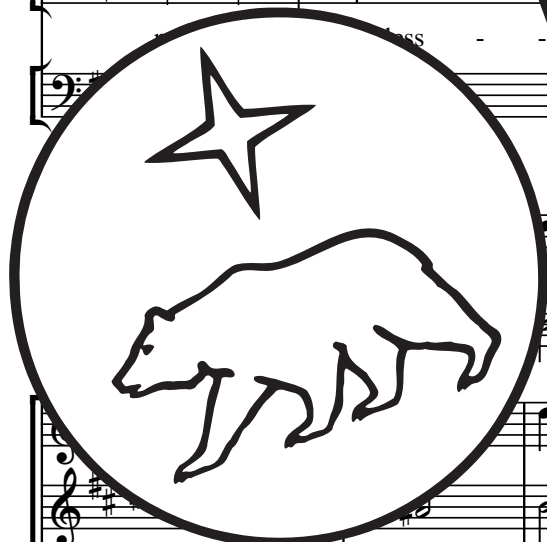
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Lord hath giv - en strength un - to his
the Lord hath giv - en his peo - ple strength, the
Lord hath giv - en his peo - ple strength, the Lord hath giv - en, hath giv - en his
peo - ple, the Lord hath giv - en his peo - ple the bless -
Lord hath giv - en his peo - ple the bless - ing of peace, the
strength un - to his peo - ple, the Lord hath giv - en his peo - ple the bless -
peo - ple the bless - ing of peace, the bless - ing of peace, the Lord hath giv - en his



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ing of peace, the bless - - - - - ing of peace
bless - ing of peace, the Lord hath
ing of peace, bless - ing of peace;
the Lord hath giv - en un - to his peo - ple, the Lord hath giv - en un - to his
giv - en, the Lord hath giv - en the bless - ing of peace, the Lord hath giv - en the bless - ing, the
the Lord hath giv - en, the Lord hath giv - en the bless - ing of
the Lord hath giv - en



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

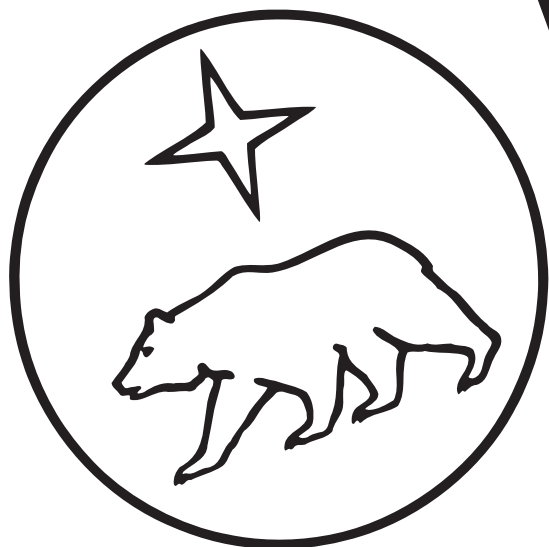
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Blessed are they that considereth the poor

FOUNDLING HOSPITAL ANTHEM
HWV 268

Fassung 1749

Erste Aufführung: London, Foundling Hospital Chapel, 7. Mai 1749

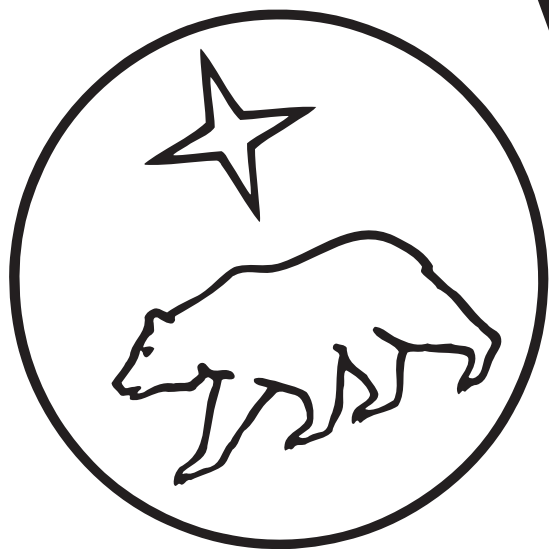


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG / SCORING

Chor / Chorus
Canto I, II, Alto, Tenore, Basso

Orchester / Scoring
Oboe I, II, Tromba I, II, Timpani, Violino I, II, Viola, Bassi / Violoncello, Contrabasso,
Fagotto, Organo)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

1. Chorus

Grave

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Canto I, II

Alto

Tenore

Basso

Bassi

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, that con - sid - er-eth the

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor that con - sid - er-eth the

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, that con - sid - er-eth the

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor that con - sid - er-eth the

poor - and need - y; the Lord will de - liv - er them in time of trou - ble, the Lord pre -

poor and need - y; the Lord will de - liv - er them in time of trou - ble, the Lord pre -

poor and need - y; the Lord will de - liv - er them in time of trou - ble, the Lord pre -

poor and need - y; the Lord will de - liv - er them in time of trou - ble, the Lord pre -

7 6 # 6 4 7 4 2 (5#) (5#) 6 4 3

*) Siehe / See Kritischer Bericht.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



they de - liver the poor that crieth, *Canto I* the fa - ther-less, *Canto II* the fa - ther-less,

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less,

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less,

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less,

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less,

*)

unis.

they de - liver the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less, and him,

they de - liver the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less, and him,

they de - liver the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less, and him,

they de - liver the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less, and him,

they de - liver the poor that crieth, the fa - ther-less, the fa - ther-less, and him,

*) Siehe / See Kritischer Bericht.

him that hath none, none — to help him.

him that hath none, none to help him; they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth,

him that hath none, none to help him; they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth,

him that hath none, none to help him; they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth,

Bless - - ed are they that con - sid - er-eth the poor and need - y;

they de - liver the

they de - liver the

they de - liver the

Org. *tasto solo* tutti



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

the Lord will com - - fort them.

poor that crieth, they de - liver the fa - ther - less,

poor that crieth, they de - liver the fa - ther - less,

poor that crieth, they de - liver the fa - ther - less,

Org. *tasto solo* tutti

the fa - ther - less, the poor that crieth, the fa - ther - less, the fa - ther - less, the poor that

the fa - ther - less, the poor that crieth, the fa - ther - less, the fa - ther - less, the poor that

the fa - ther - less, the poor that crieth, the fa - ther - less, the fa - ther - less, the poor that



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

66

suck - - ling's mouth

or - - dain - - eth ear - ly praise, ear - ly praise,
..., of



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



such as wor - ship thee, as wor - ship thee in truth

..., of such as wor - ship thee, wor - ship thee in truth of such as

ac - cept the hum - ble lays, ac - cept the hum - ble lays,

wor - ship thee in truth ac - cept the hum - ble lays, of such as wor -

of such as wor - ship thee in truth, of

tutti

Org. c.



ac - - cept, ac - - cept the hum - ble
of such as wor - ship thee ac - cept ac - cept the hum - ble
ship thee, as wor - ship thee as wor - ship thee ac -
such as wor - ship thee, of such as wor - ship thee in truth, of such
lays, of such as wor - ship thee in
lays, of such as wor - ship thee ac - cept, ac - cept the hum - ble
cept the hum - ble lays, ac - cept the hum - ble lays,
wor - ship thee, as wor - ship thee in truth ac - cept

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

2. Chorus

Larghetto e staccato

Larghetto e staccato

Oboe I

Oboe II

Violino I, II

Viola

Canto

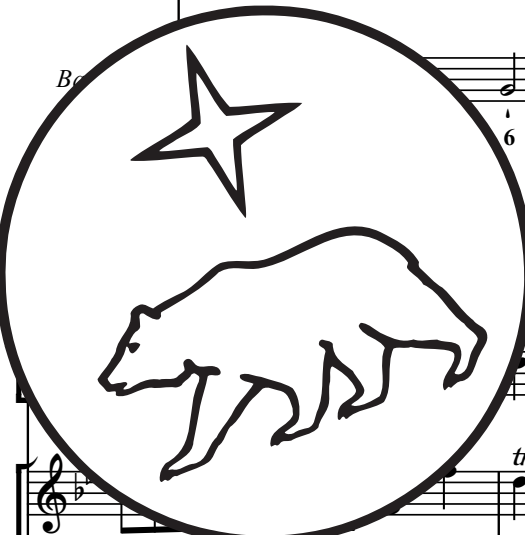
Alto

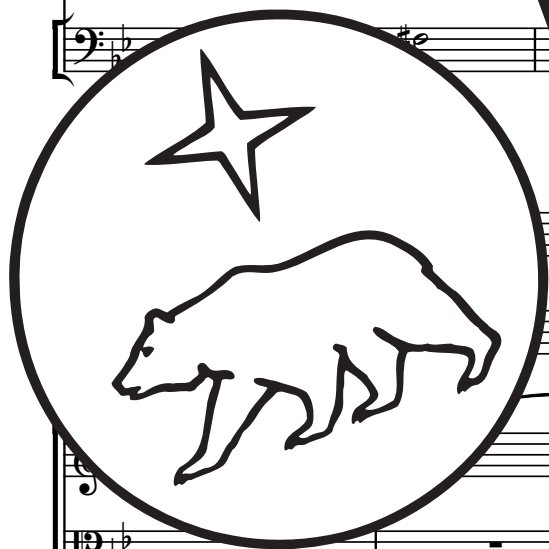
Tenore

Basso

Basso Continuo

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

A circular logo with a black outline. Inside the circle, there is a stylized black silhouette of a bear walking towards the left. Above the bear's head is a five-pointed star. The entire logo is positioned over the musical score, partially obscuring the Oboe I and Oboe II staves.



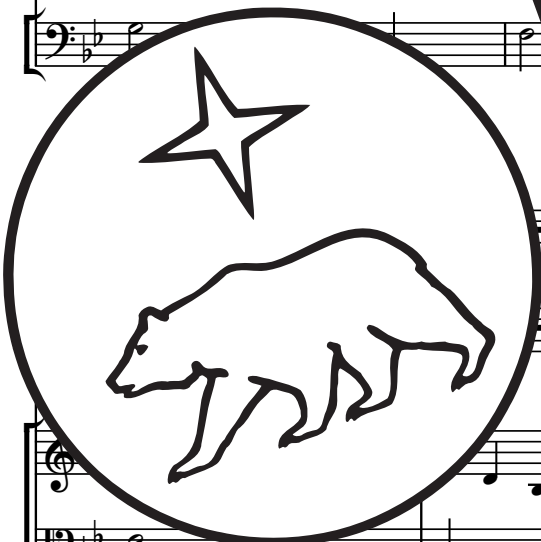
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

94

9

6 p 7 7 6^b 7^b 6 6 6 4 5

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



The char - i - ta - ble shall be had in ev - - er - last - - - -
The char - i - ta - ble shall be had in ev - - er - last - - - -

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

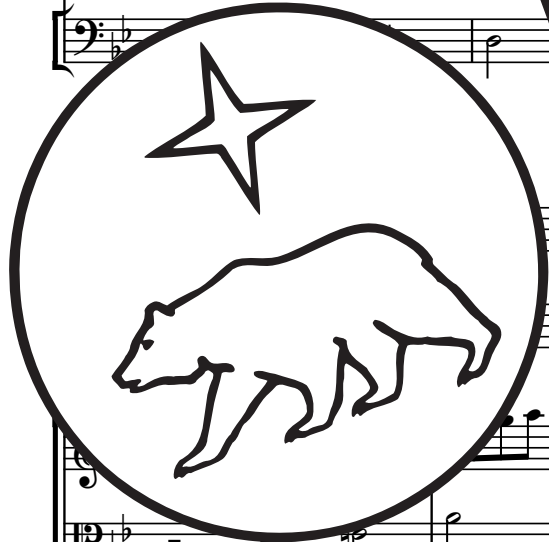
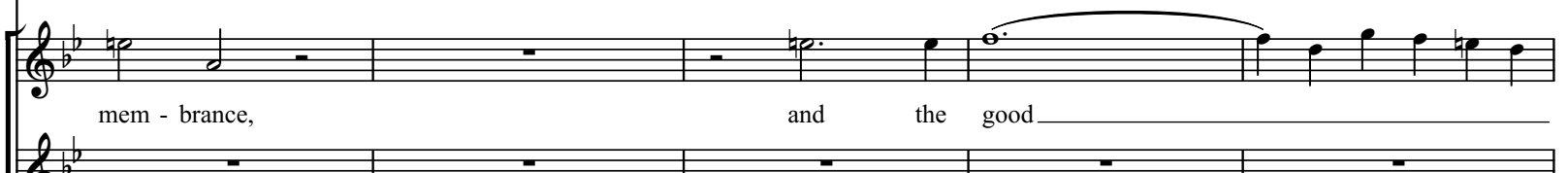
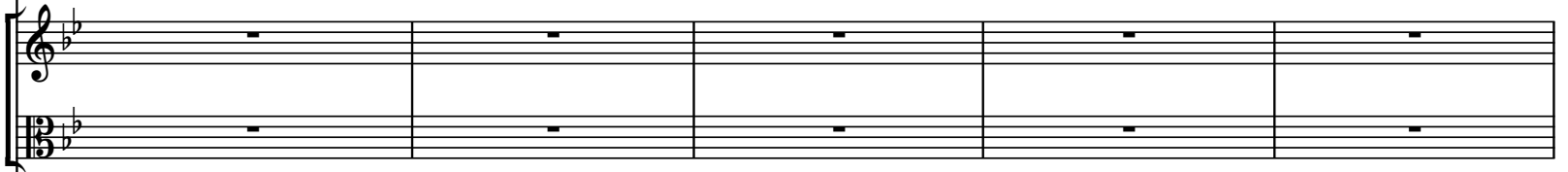
as the bright - - - ness of the fir - ma - ment;
as the bright - - - ness of the fir - ma - ment;

The
The

(54) 6



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

mem - brance,

and the good

mem - brance,

and the good

58

will shine as the bright - - - ness of the

will shine as the bright - - - ness of the

fir - ma-ment;

fir - ma-ment;



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

76

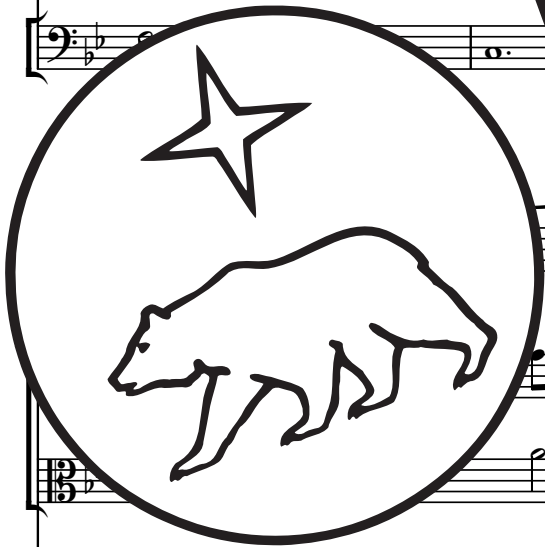


ness _ of the fir - ma-ment; the char - i - ta - ble shall be

ness of the fir - ma-ment; the char - i - ta - ble,

ness of the fir - ma-ment; the char - i - ta - ble,

ness of the fir - ma-ment; the char - i - ta - ble,

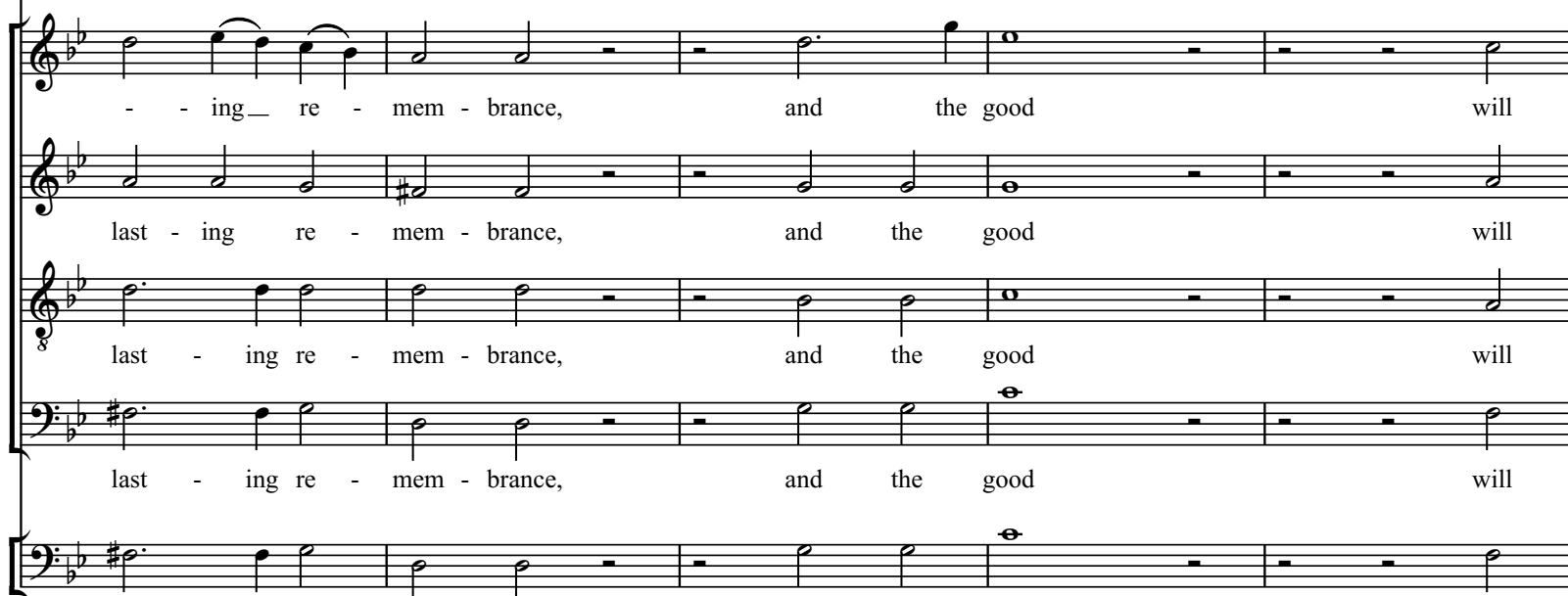
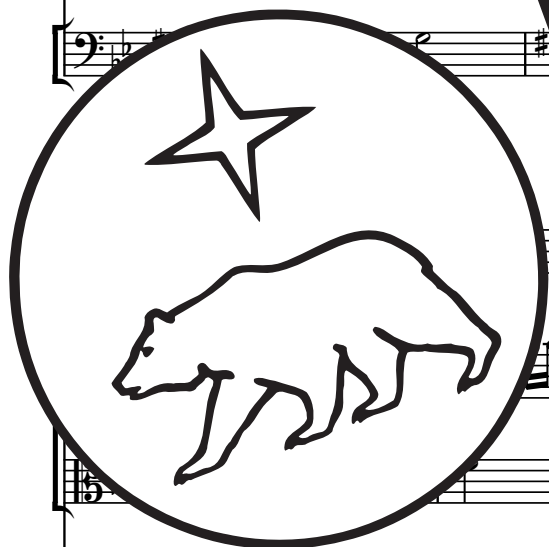
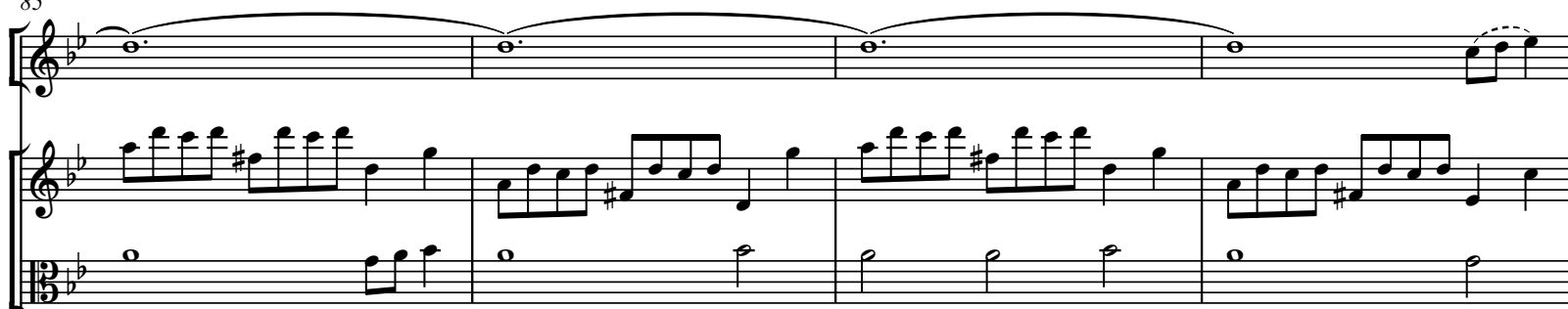


had _____ in _____ ev - - er - - last - - -

the char - i - ta - ble shall be had in

the char - i - ta - ble shall be had in

the char - i - ta - ble shall be had in



94

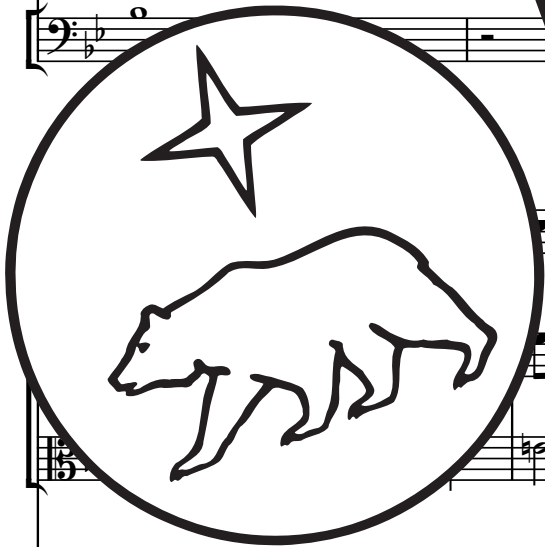


shine, and the good will

shine, and the good will

shine, and the good will

shine, and the good will

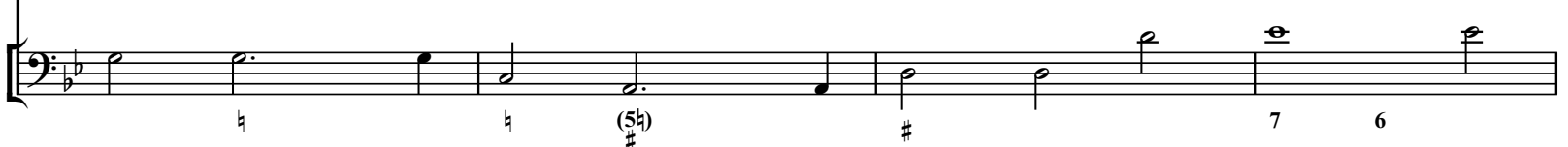


shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will

shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will

shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will

shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will



4 4 (54) # 7 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

112

112

fir - ma-ment.

fir - ma-ment.

fir - ma-ment.

fir - ma-ment.

f

f

7 6 7 6b 7b 6 f

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



3. Chorus

A tempo ordinario

Oboe I *f*

Oboe II *f*

Violino I *f*

Violino II *f*

Viola

Tenore 8

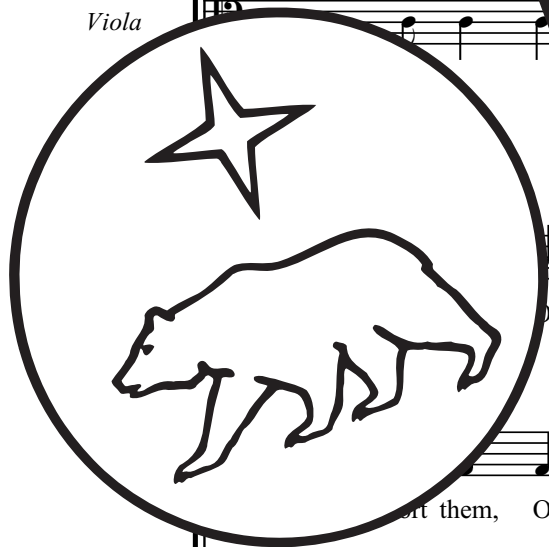
Basso

Bassi *f*

Lord when they are sick,

Com - fort them, O Lord, when they are sick,

6 7 7 6 6
(#) (#) 4 4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

when they are sick: make thou their bed
when they are sick: make thou their bed
when they are sick: make thou their bed
when they are sick, com - fort them: *staccato*

when they are sick, make thou their bed in sick - ness;
when they are sick, make thou their bed in sick - ness,
when they are sick, make thou their bed in sick - ness,



6 4 6 4 5 4 2 5 6 6 5

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

24 un poco andante



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

—, keep them a - live —, let them be bless - ed up - — on the earth,

live —, keep them a - live —, let them be bless - ed up - — on the

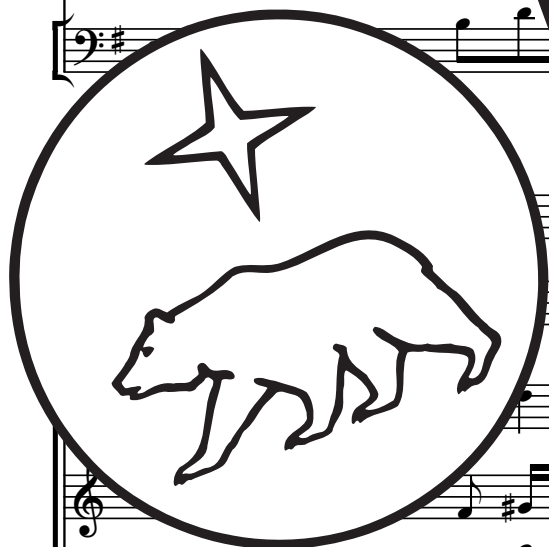
keep them a live — keep them a

com - fort them,

earth, com - fort them, keep them a -

—, keep them a - live —, let them be bless - ed up - — on the earth,

live —, keep them a - live —, let them be bless - ed up -



keep them a - live, keep them a - live, let them be bless - -
 live, keep them a - live, keep them a - live, let them be
 on the earth, com - fort them

- ed, be bless - ed up - on the earth,
 bless - ed, be bless - ed up - on the earth,
 bless - - - ed up - on the earth,
 let them be bless - ed up - on the earth,

f *tr.* *f* *tr.* *f* *tr.* *f*



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

and not de-liv - er them, and not de-liv - er them un - to their
 un - to their foes, un - to their foes, and not de-liv - er them un - to their
 liv - er them un - to their foes un - to their foes, un - to their foes
 foes, un - to their foes, un - to their foes, un - to their foes, un - to their foes.

senza Cbb. tutti

foes, and not de-liv - er them, and not de-liv - er them, and not de-liv - er them un -
 foes, and not de-liv - er them un - to their foes, un - to their foes, un - to their foes, un -
 —, and not de-liv - er them un - to their foes, un - to their foes, and not de-liv - er them un -
 and not de-liv - er them un - to their foes, un - to their foes, un - to their foes, un -

senza Cbb. tutti



to their foes; com - fort them, com - fort them,
- - to their foes; com - fort them, com - fort them,
8 to their foes; com - fort them, com - fort them, keep them a - live, keep them a -
to their foes; com - fort them, com - fort them, keep them a - live

keep them a - live, keep them a - live, keep them a -
keep them a - live, keep them a - live
live, keep them a - live, keep them a - live, keep them a -
-, keep them a - live, keep them a - live, keep them a - live



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

64



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

[illegible]

foes; com - fort them, let them be bless - - -

to their foes; com - fort them keep them a -

to their foes; com - fort them keep them a -

to their foes; com - fort them, keep them

live up - on the earth, let them be bless - ed, be bless - - - ed up -

live, keep them a - live, let them be bless - - - ed up -

live, keep them a - live, let them be bless - - - ed up -



ed up - on the earth, and not de-liv - er them un - to their

ed up - on the earth, and not de - liv - er them, and not de-liv - er them

on the earth, and not de-liv - er them

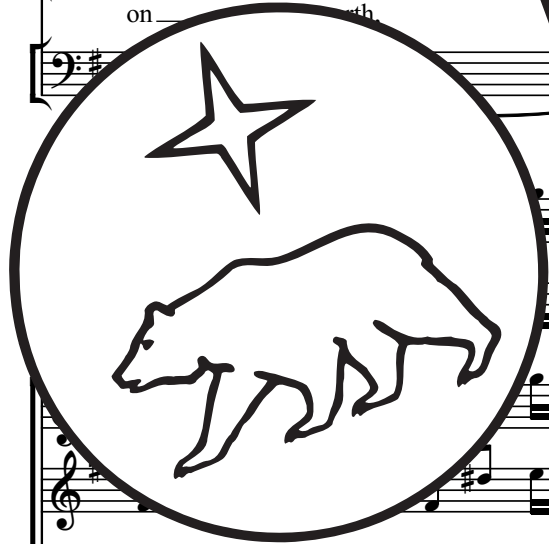
on the earth, and not de-liv - er them

foes, and not de - liv - er them un - to their foes, and not de-

un - to their foes, un - to their foes, un - to their foes

un - to their foes, un - to their foes, and not de-liv - er, not de -

un - to their foes, and not de - liv - er them un - to their foes, un - to their



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

4. Chorus

Allegro

Oboe I, II *)

Oboe I **)

Oboe II **)

Tromba I

Tromba II

Timpani

Violino I

Vi

Alto

Tenore

Basso

Bassi

Hal - le - lu - jah,

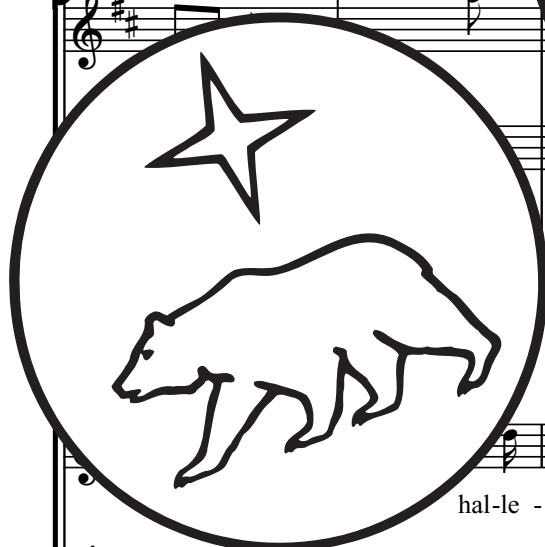
Hal - le - lu - jah,

Hal - le - lu - jah,

Hal - le - lu - jah,

*) Die Stimme von Ob. I und II im 1. System wurde nach den Quellen K₁ und K₂ ediert, siehe Kritischer Bericht. / The part for Ob. I and II in the first system was edited from sources K₁ and K₂; see Kritischer Bericht.

**) Die Stimmen von Ob. I und II im 2. und 3. System wurden nach der Quelle L ediert, siehe Kritischer Bericht. / The parts for Ob. I and II in the second and third systems were edited from source L; see Kritischer Bericht.



*) Siehe / See Kritischer Bericht.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



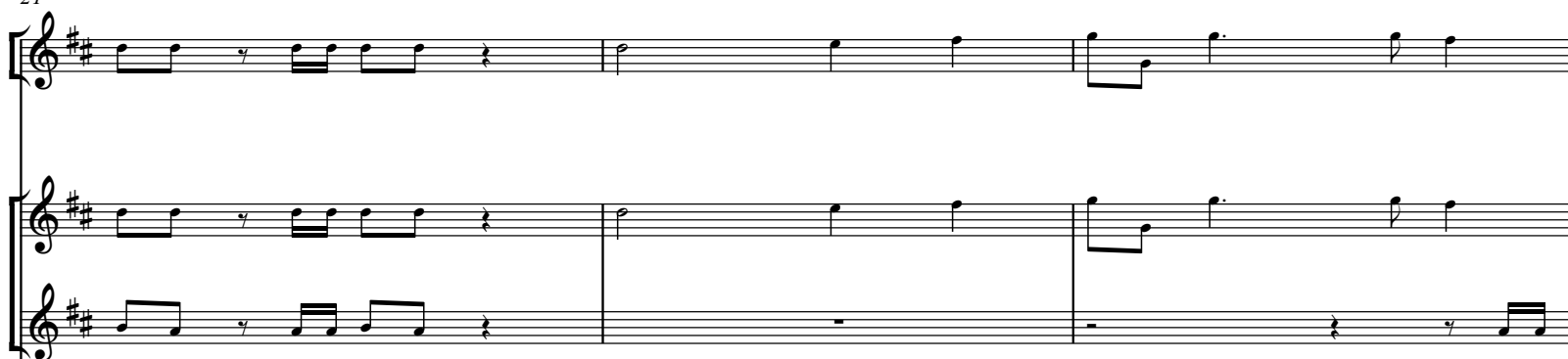
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le -
for the Lord God om - ni - po - tent reign - eth; hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le -
for the Lord God om - ni - po - tent reign - eth; hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le -
for the Lord God om - ni - po - tent reign - eth; hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le -
tutti, ma Org. tasto solo *tutti, Org. pleno*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



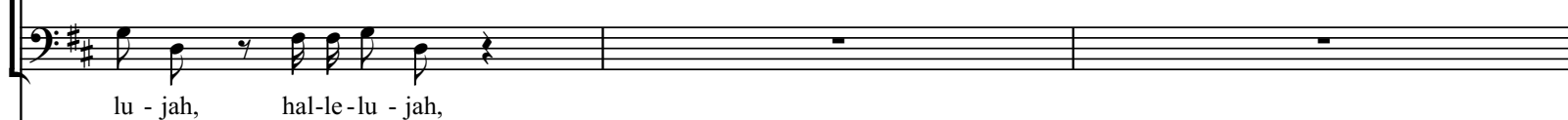
lu - jah, hal-le-lu - jah, for the Lord God om - ni - - po - tent



lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le -



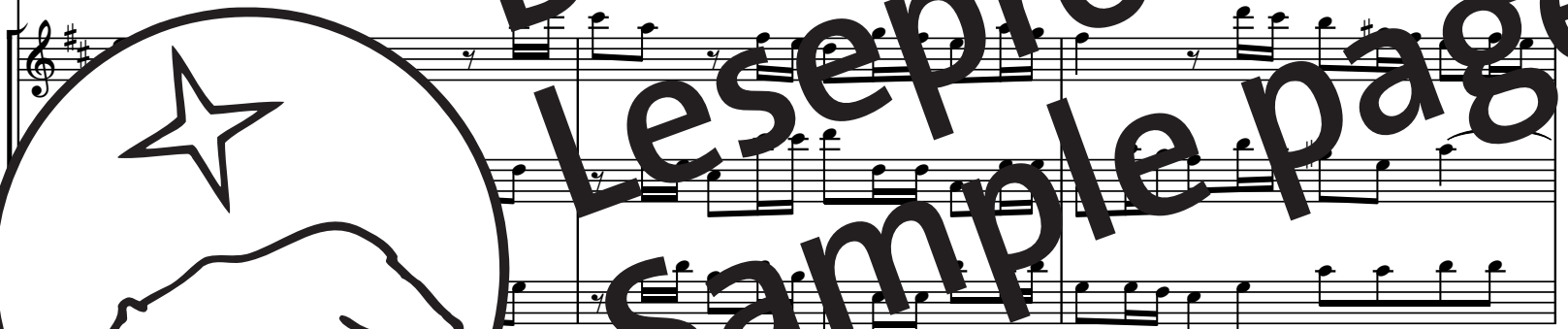
lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, hal-le - -



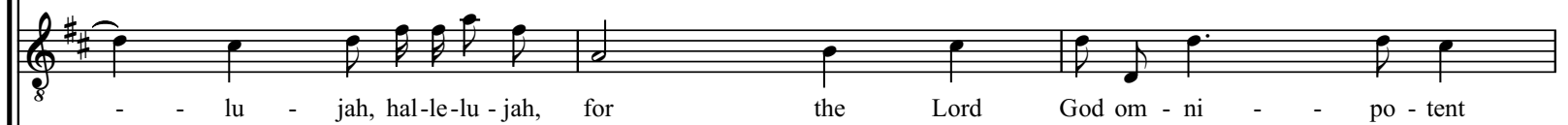
lu - jah, hal-le-lu - jah,



Org. tutti senza Cbb.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



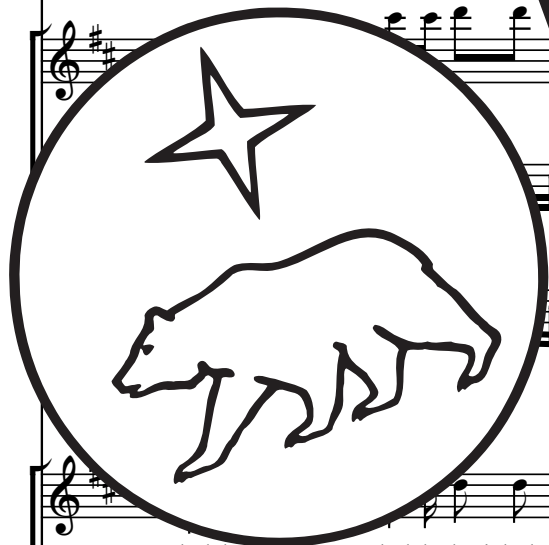
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





king-dom of this world is be - come the king-dom of our Lord and of his



king-dom of this world is be - come the king-dom of our Lord and of his



king-dom of this world is be - come the king-dom of our Lord and of his



king-dom of this world is be - come the king-dom of our Lord and of his



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**



Christ, and of his Christ,
 Christ, and of his Christ,
 Christ, and of his Christ, and He shall reign for
 Christ, and of his Christ, and He shall reign for ev - er and ev - - er, for ev - er and

tutti, ma Org. tasto solo *Org.* *tutti senza Cbb., Org. pleno*

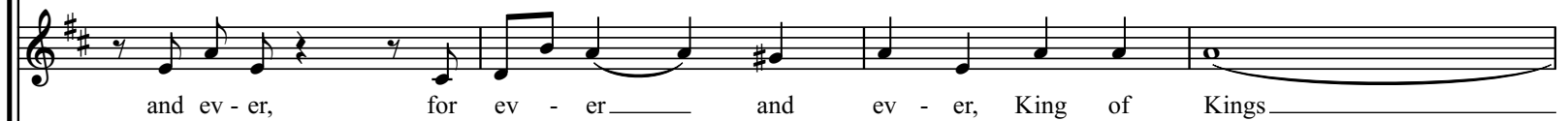
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

and Lord of Lords _____,

— and Lord of Lords _____

ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le-

ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le-

*) Siehe / See Kritischer Bericht.

**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**



King of Kings _____ and Lord of
—, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah,
lu - jah, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah,
lu - jah, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah,

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



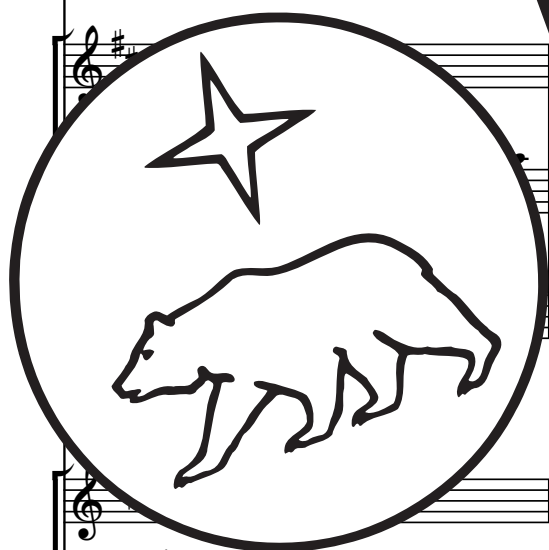
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

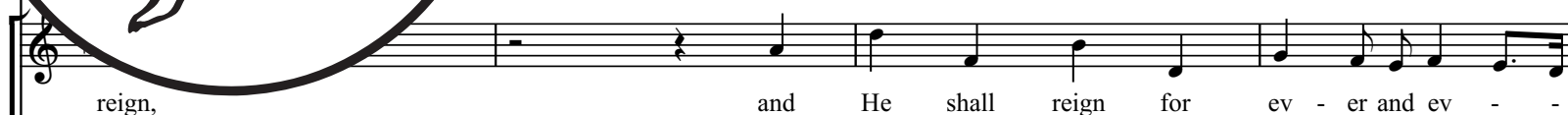
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



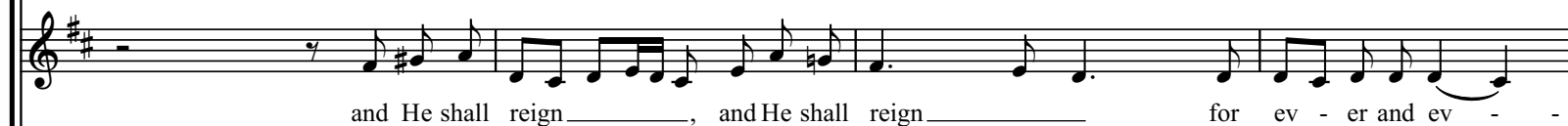
and Lord of Lords _____, and Lord of Lords, and He shall
ev - er, hal-le-lu-jah, hal-le - lu - jah, King of Kings and Lord of Lords,
ev - er, hal-le-lu-jah, hal-le - lu - jah, King of Kings and Lord of Lords,
ev - er, hal-le-lu-jah, hal-le - lu - jah, King of Kings and Lord of Lords, and He shall



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



reign, and He shall reign for ev - er and ev - -



and He shall reign _____, and He shall reign _____ for ev - er and ev - -



and He shall reign, and He _____ shall reign, and He shall reign for ev - er and ev - -

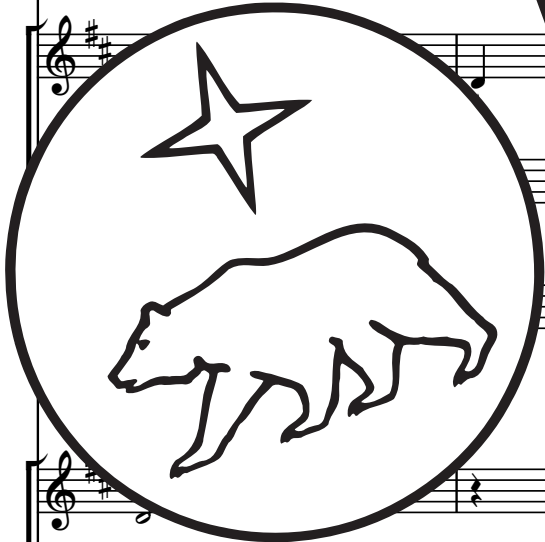
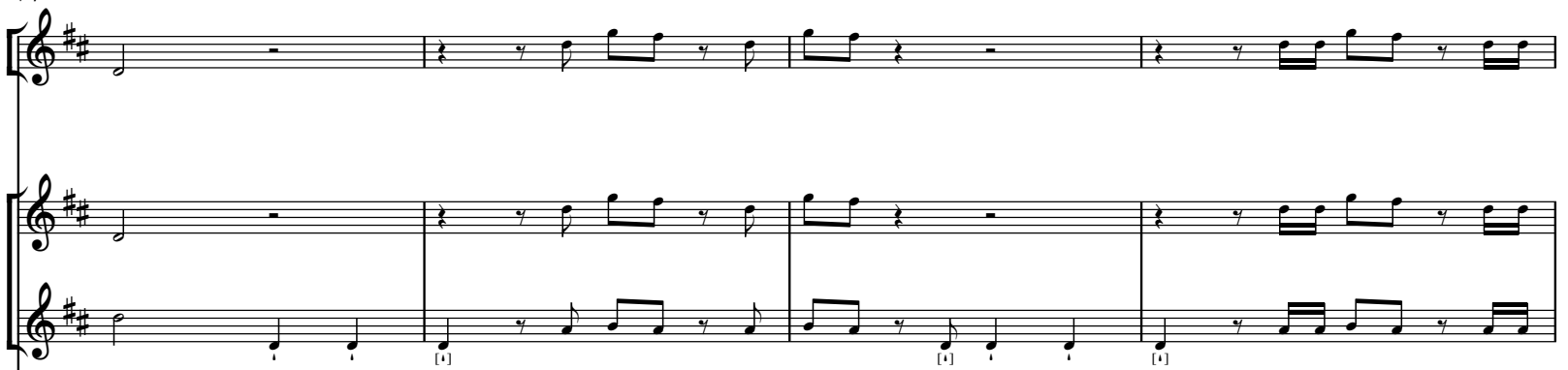


reign for ev - er and ev - - er, and He shall reign for ev - er and



Org.

tutti senza Cbb.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

er, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le -

er, King of Kings, for ev - er and ev - er, and He shall reign, hal-le-lu - jah, hal-le -

er, King of Kings _____, and He shall reign _____

ev - er, King of Kings, for ev - er and ev - er, and He shall reign, hal-le-lu - jah, hal-le -

con Cbb.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Kings and Lord of Lords, King of Kings and Lord of Lords, and



Kings and Lord of Lords, King of Kings and Lord of Lords, and



Kings and Lord of Lords, King of Kings and Lord of Lords, and



Kings and Lord of Lords, King of Kings and Lord of Lords, and He shall



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



He shall reign for ev - er and ev - - - er, King of Kings and Lord of



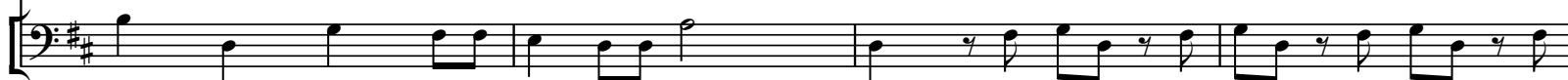
He shall reign for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and

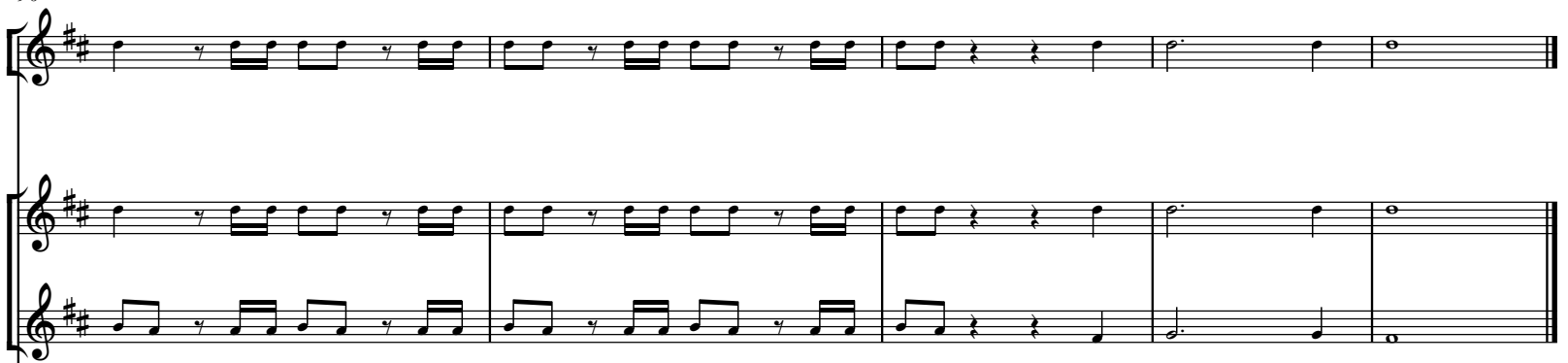


He shall reign for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and



reign for ev - er, for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and





Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

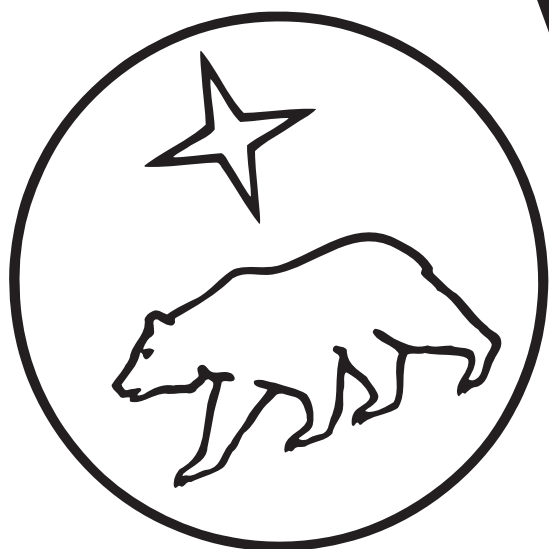
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Blessed are they that considereth the poor

FOUNDLING HOSPITAL ANTHEM
HWV 268

Fassung 1753

Erste Aufführung: London, Foundling Hospital Chapel, 13. April 1753



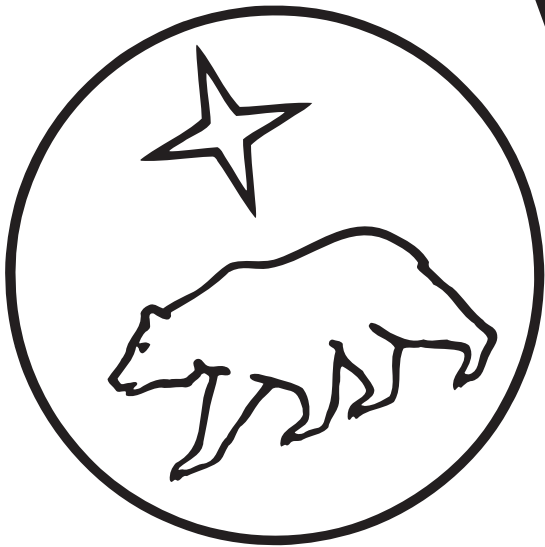
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

BESETZUNG / SCORING

Solisten / Soloists
Canto I, II, Alto, Tenore

Chor / Chorus
Canto I, II, Alto, Tenore, Basso

Orchester / Scoring
Oboe I, II, Tromba I, II, Timpani, Violone I, II, Viola Bassi (Violoncello, Contrabbasso,
Fagotto, Cembalo, Organo)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

1753/I. Air

Andante larghetto

Violino I, II *f*

Tenore solo

Bassi *f*

5

tr tr

*)

9

tr

Bless , bless - ed are they that con -

p



p

sid - er-eth the poor, the poor and need - y; the

17

Lord will de-liv - er them in time of trou-ble, the Lord pre - serve

*) Vergleiche T. 84. / Compare bar 84.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

41

f

p

com - fort them;

45

p

bless - - ed are they that con - sid - er-eth the poor, bless - - ed are they that con -

48

p

the Lord pre - serve them and com - fort them, the Lord pre - serve

tr

tr

55

p

them and com-fort them, the Lord will de-liv - er them in time of

tr

tr

59

tr
p

8 trou-ble; bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, the

63

un poco forte p

8 poor and need - y; the Lord will de-liv - er them, the Lord will de-liv - er them in

un poco forte

67

time of trou-ble, the Lord pre-serve them, the Lord pre-serve them and com - fort them, the Lord

75

adagio a tempo f

8 the Lord pre-serve them, the Lord pre-serve them and com - fort them.

f

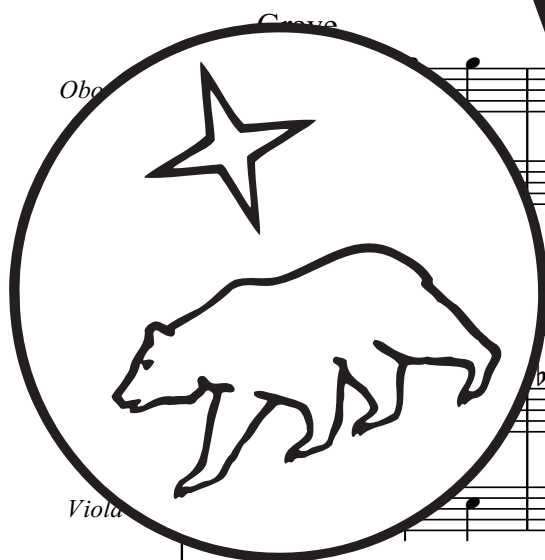


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

80

85

1a. Chorus



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Oba

Viola

Canto I, II

Alto

Tenore

Basso

Bassi

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, that con - sid - er-eth the

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, that con - sid - er-eth the

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, that con - sid - er-eth the

Bless - ed are they that con - sid - er-eth the poor, that con - sid - er-eth the

6b 7 5 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him, him that ha none ne_ to help him;

poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him, him that ha none to help him;

poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him, him that ha none, none to help him;

poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him, him that ha none, none to help him;

they de - liver the poor that crieth, *Canto I* the fa - ther-less, *Canto II*

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the

they de - liver the poor that crieth, the poor that crieth, the fa - ther-less, the



*) B: , siehe / see Kritischer Bericht.

*)

unis.

the fa-ther-less, they de-liver the poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him,

fa-ther-less, they de-liver the poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him,

fa-ther-less, they de-liver the poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him,

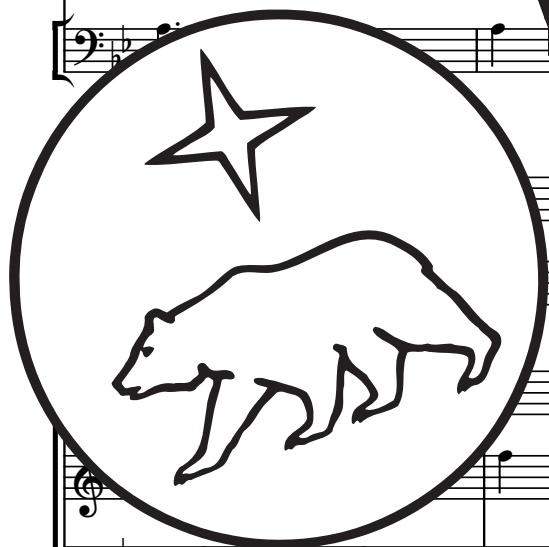
fa-ther-less, they de-liver the poor that crieth, the fa-ther-less, the fa-ther-less, and him,

him that hath none, none — to help him.

him that hath none, none to help him; they de-liver the poor that crieth, the poor that crieth,

him that hath none, none to help him; they de-liver the poor that crieth, the poor that crieth,

him that hath none, none to help him; they de-liver the poor that crieth, the poor that crieth,



*) Siehe / See Kritischer Bericht.

Bless - - ed are they that con - sid - er-eth the poor and nee-
 they de - liver the
 they de - liver the
 they de - liver the
 tutti

the Lord will com - - fort them.
 poor that crieth, they de - liver the fa - ther-less,
 poor that crieth, they de - liver the fa - ther-less,
 poor that crieth, they de - liver the fa - ther-less,
 Org. tasto solo tutti



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

1753/II. Air

Andante

Violino I *f*

Violino II *f*

Viola *f*

Alto solo

Bassi *f*

*)

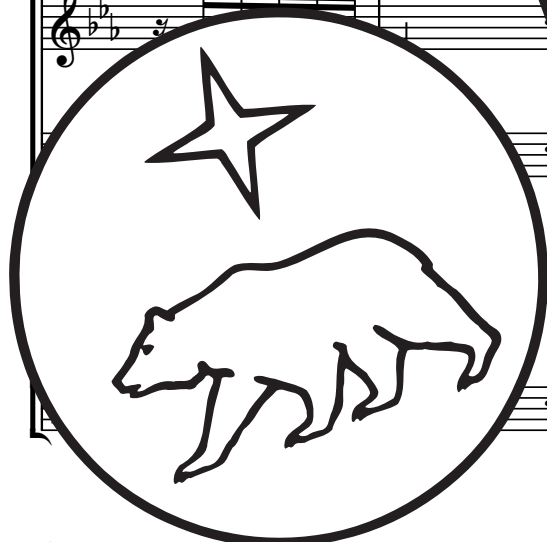
*) 3

*) 3

*) 3

8

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



14

p

p

p

p

*) Ausführungsvorschlag / Suggested performance: , siehe / see Kritischer Bericht.

20

20

O God who from the suck - ling's mouth_ or -

p

p

p

28

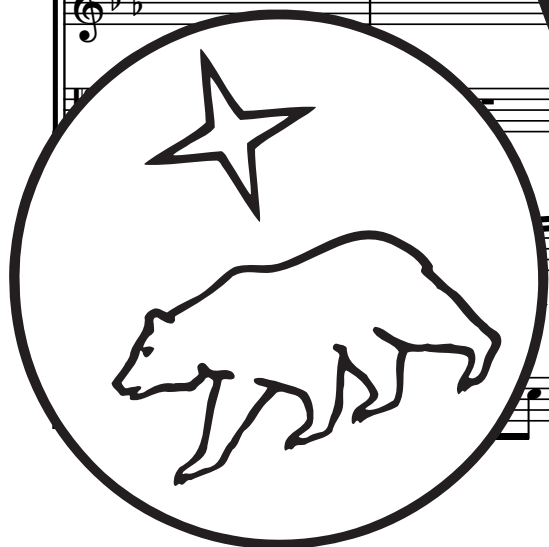
28

prais O God who from the suck - ling's

p

p

p



35

35

mouth or - dain - eth ear - ly praise

pp

pp

pp

pp

42

Musical score for measures 42-48. The score is written for three staves (treble, alto, and bass clefs) in a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is primarily in the treble clef, with accompaniment in the alto and bass clefs. The lyrics are: "or - - dain - eth ear - ly", "ear - ly".

49

Musical score for measures 49-54. The score is written for three staves (treble, alto, and bass clefs) in a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is primarily in the treble clef, with accompaniment in the alto and bass clefs. The lyrics are: "or - dain - e ear ly praise,". A large watermark "Bärenreiter Leseprobe Sample page" is overlaid on the score. A circular logo featuring a bear and a star is also visible on the left side of the page.

55

Musical score for measures 55-60. The score is written for three staves (treble, alto, and bass clefs) in a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is primarily in the treble clef, with accompaniment in the alto and bass clefs. The lyrics are: "O". The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *f* (forte).

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

81

of such as wor - ship thee in truth

89

ac - cept, ac - cept the hum - ble

96

lays, ac - cept the hum - ble lays;

*) Zu Verzierung und Artikulation von T. 101ff. vergleiche T. 1ff. / For ornaments and articulation in bars 101ff, see bars 1ff.

105

p

p

O God who from the suck - ling's mouth_ or - dain - eth ear - ly

p

113

pp

pp

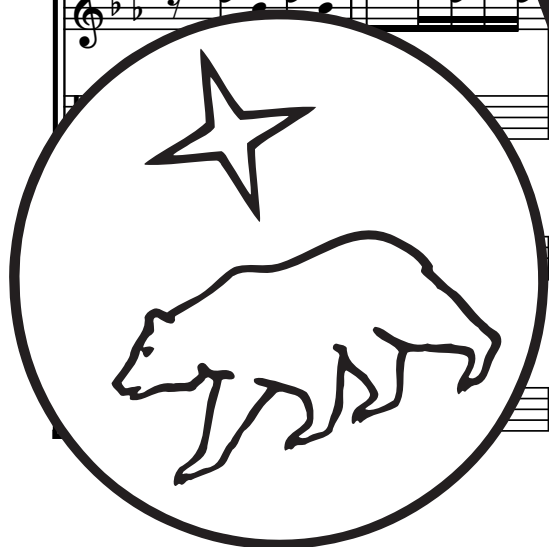
such as wor - ship the in truth ac - cept

5b

pp

121

the hum - ble lays, the



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

128

tr tr tr

hum - ble lays ac - cept the

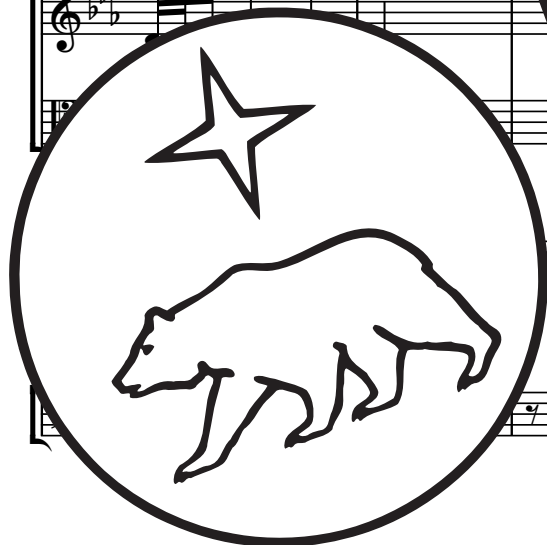
135

adagio *a tempo*

f *f*

cept the hum - - - ble lays.

p *f*



143

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

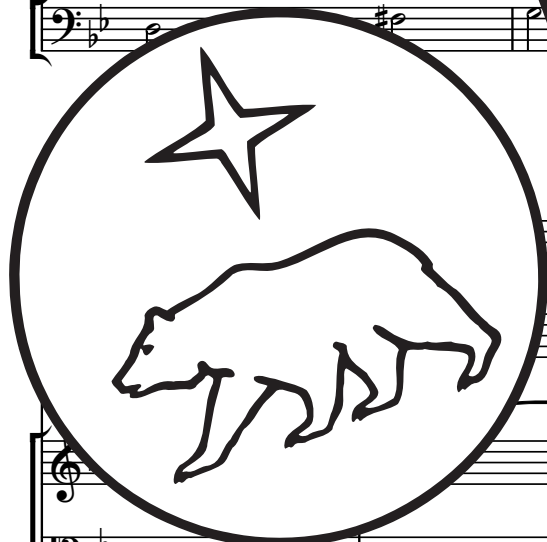


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

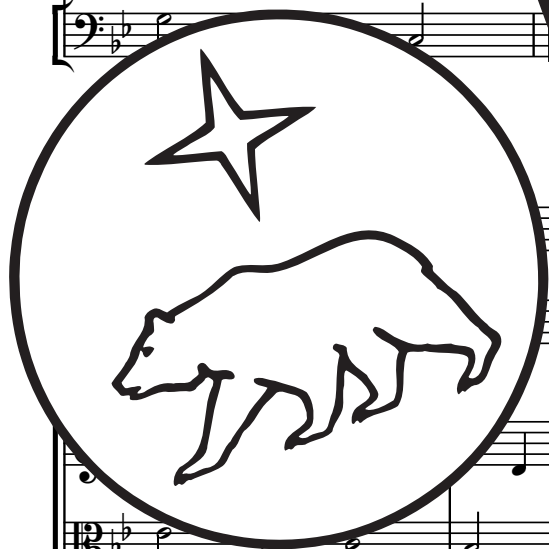
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

9

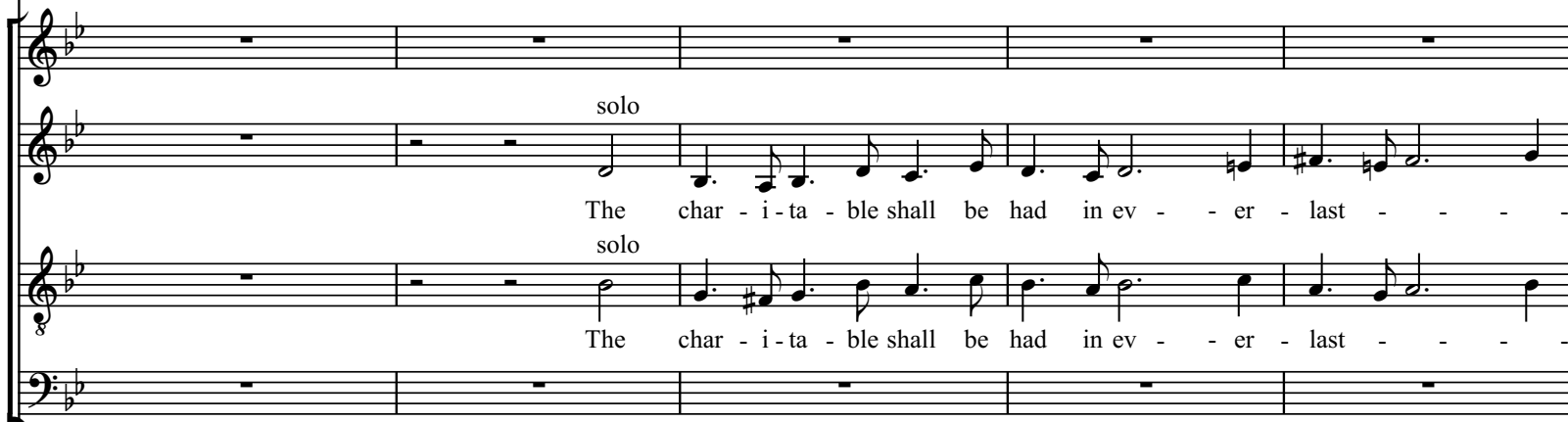
Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

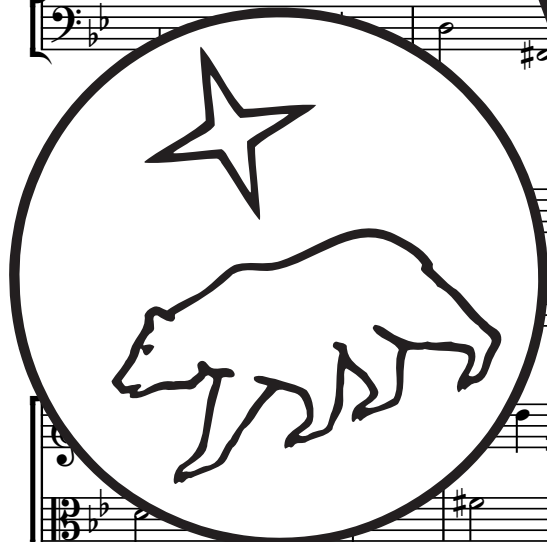


6 p 7 7 6b 7b 6 6 6 4 5



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





ing re - mem - brance,
 ing re - mem - brance,

and the good will shine

and the good will shine

6 #

*) Ausführungsvorschlag / Suggested performance: 

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

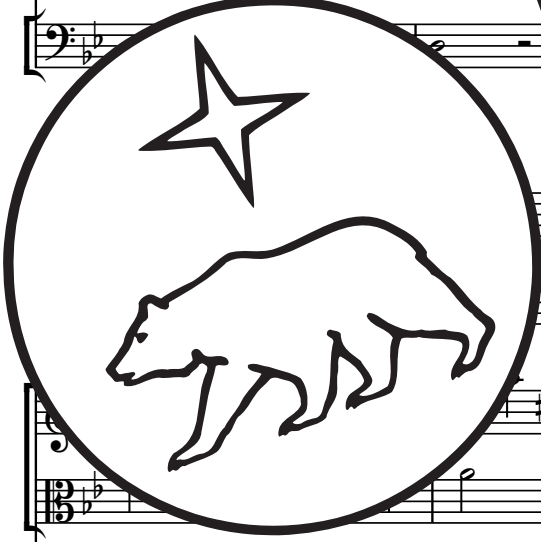
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

char - i - ta - ble shall be had in ev - er - last - - - - - ing re - mem - brance,

char - i - ta - ble shall be had in ev - er - last - - - - - ing re - mem - brance,

and the good

and the good



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6 7

will shine as the bright - - - ness of the fir - ma - ment;
will shine as the bright - - - ness of the fir - ma - ment;

tutti
the char - i - ta - ble shall be
tutti
the char - i - ta - ble shall be
tutti
the char - i - ta - ble shall be
tutti
the char - i - ta - ble shall be
The char - i - ta - ble shall be



69

Ob. I, II

V. I, II

Va.

Canto I, II

had in ev - er - last - - - ing — re - men - brance,

Alto

had in ev - er - last - - - ing re men - brance,

Ten.

8 had in ev - er - last - - - ing re mem - brance,

Basso

had in ev - er - last - - - mem - brance,

Basso

and the good will shine as the bright - ness — of the

and the good will shine as the bright - ness of the

and the good will shine as the bright - ness of the

and the good will shine as the bright - ness of the



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

ev - - - er - last - ing re - - mem - brance, in ev - - - er -

ev - - - er - last - ing re - - mem - brance, in ev - - - er -

ev - - - er - last - ing re - - mem - brance in ev - - - er -

- - ing re - - mem - brance, and the good will

last - ing re - - mem - brance, and the good will

last - ing re - - mem - brance, and the good will

last - ing re - - mem - brance, and the good will



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

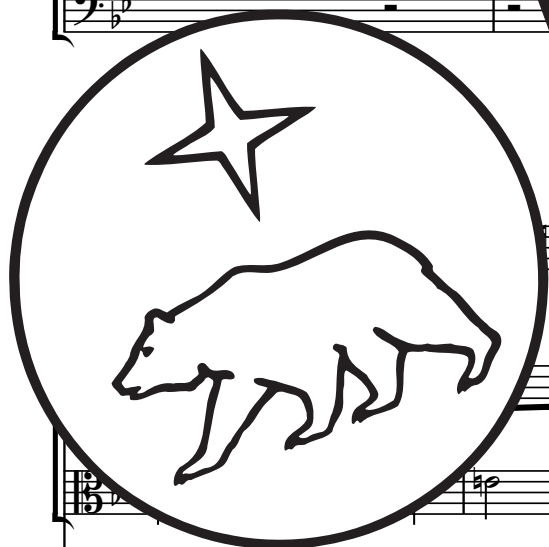


shine, and the good will

shine, and the good will

shine, and the good will

shine, and the good will



shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will shine,

shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will shine,

shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will shine,

shine as the bright-ness of the fir - ma-ment, and the good will shine,

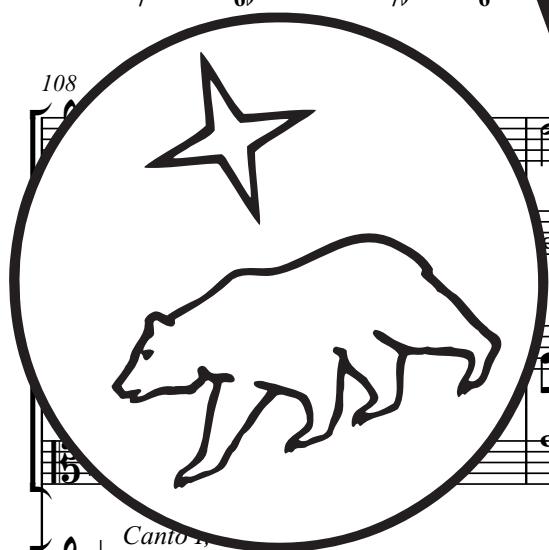
103

Ob. I

Ob. II

shine, shine, and the good will shine as the

7 6b 7b 6 7 6 3



108

Canto 1

Alto

Ten.

Basso

Bassi

bright - - - ness, as the bright - - - ness of the

7 7 6 7 6

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

3. Chorus

A tempo ordinario

Oboe I *f*

Oboe II *f*

Violino I *f*

Violino II *f*

Viola

Tenore

Basso

Bassi *f*

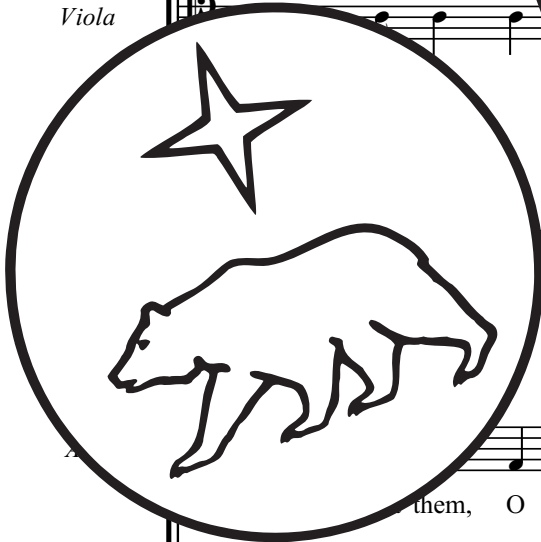
Lord, when they are sick,

them, O Lord, when they are sick,

Com - fort them, O Lord, when they are sick,

Com - fort them, O Lord, when they are sick,

6 7 7 6 6
(#) (#) 4 4



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

com - fort them:

enza

p

com - fort them, make thou their bed when they are
 make thou their bed when they are
 make thou their bed when they are
 make thou their bed when they are

sick, make thou their bed in sick - - - ness.
 sick, make thou their bed in sick - - - ness.
 sick, make thou their bed in sick - - - ness.
 sick, make thou their bed in sick - - - ness.

*)

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

—, keep them a - live —, let them be bless - ed up - on the earth,

live —, keep them a - live —, let them be bless - ed up - - - on the

keep them a -

com - fort them,

earth, com - fort them, keep them a -

—, keep them a - live —, let them be bless - ed up - - on —, the earth,

live —, keep them a - live —, let them be bless - - - - ed up -



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

keep them a - live, keep them a - live, let them be bless - -
live, keep them a - live, keep them a - live, let them be
on the earth, com - fort them, keep them a - live, let them be
ed, be bless - ed up - on the earth,
bless - ed, be bless - ed up - on the earth,
bless - - - ed up - on the earth,
let them be bless - ed up - on the earth,

f *tr.*
f *tr.*
f *tr.*
f

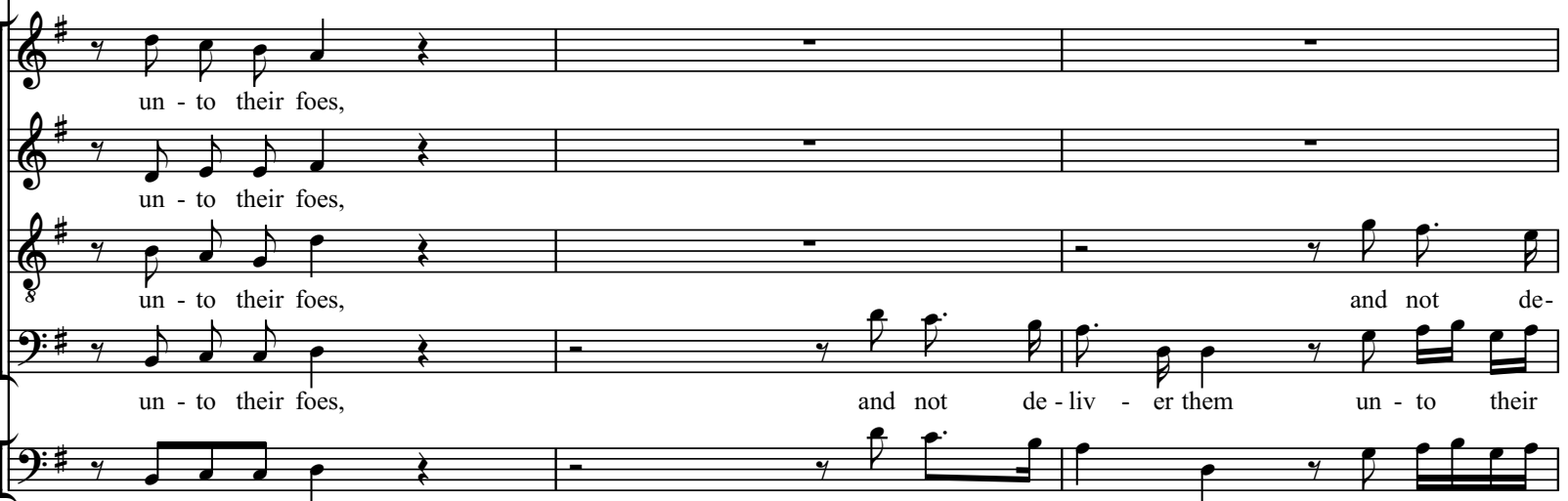
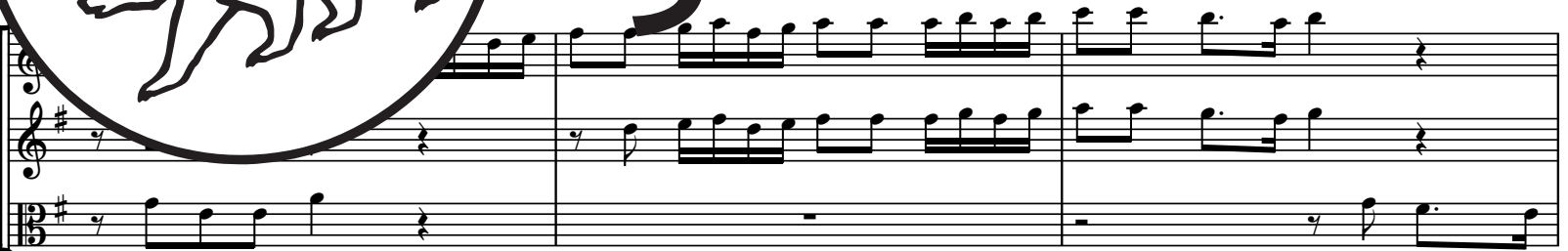


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

44



and not de-liv - er them
and not de-liv - er them
and not de-liv - er them
and not de-liv - er them



un - to their foes,
un - to their foes,
un - to their foes,
un - to their foes,
and not de - liv - er them un - to their

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

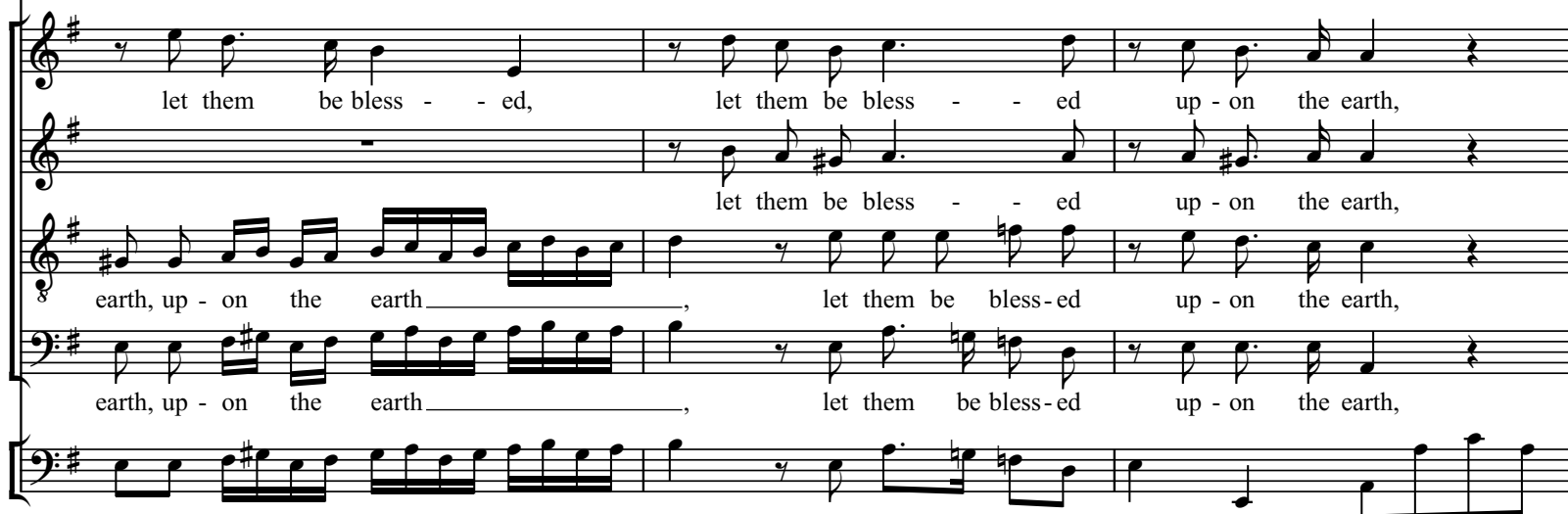
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

to their foes; com - fort them, com - fort them,
- to their foes; com - fort them, com - fort them.
to their foes; com - fort them, com - fort them, keep them a - live, keep them a -
to their foes; com - fort them, com - fort them, keep them a - live.

keep them a - live, keep them a - live, keep them a -
keep them a - live, keep them a - live
live, keep them a - live, keep them a - live, keep them a -
-, keep them a - live, keep them a - live, keep them a - live



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



com - fort them, keep them a - live, let them be bless - ed up - on the

com - fort them, keep them a - live, then be bless - ed up - on the

com - fort them, com - fort them, let them be bless - ed up - on the

com - fort them, let them be bless - ed up - on the

senza Cbb.

7⁺

earth, and not de - liv - - er them un - to their foes, and not de -

earth, and not de - liv - - er them un - to their foes, un - to their

earth, and not de - liv - er them un - to their foes, un - to their

earth, and not de - liv - er them un - to their

senza Cbb. tutti



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

83



foes; com - fort them, keep them a - live

to their foes; com - fort them keep them a -

to their foes; com - fort them, keep them a -

to their foes; com - fort them, keep them a -

live up - on the earth, let them be bless - ed, be bless - ed up -

live, keep them a - live, let them be bless - ed up -

ed up - on the earth, and not de-liv - er them un - to their

ed up - on the earth, and not de - liv er them and not de-liv - er them

on the earth, and not de-liv - er them

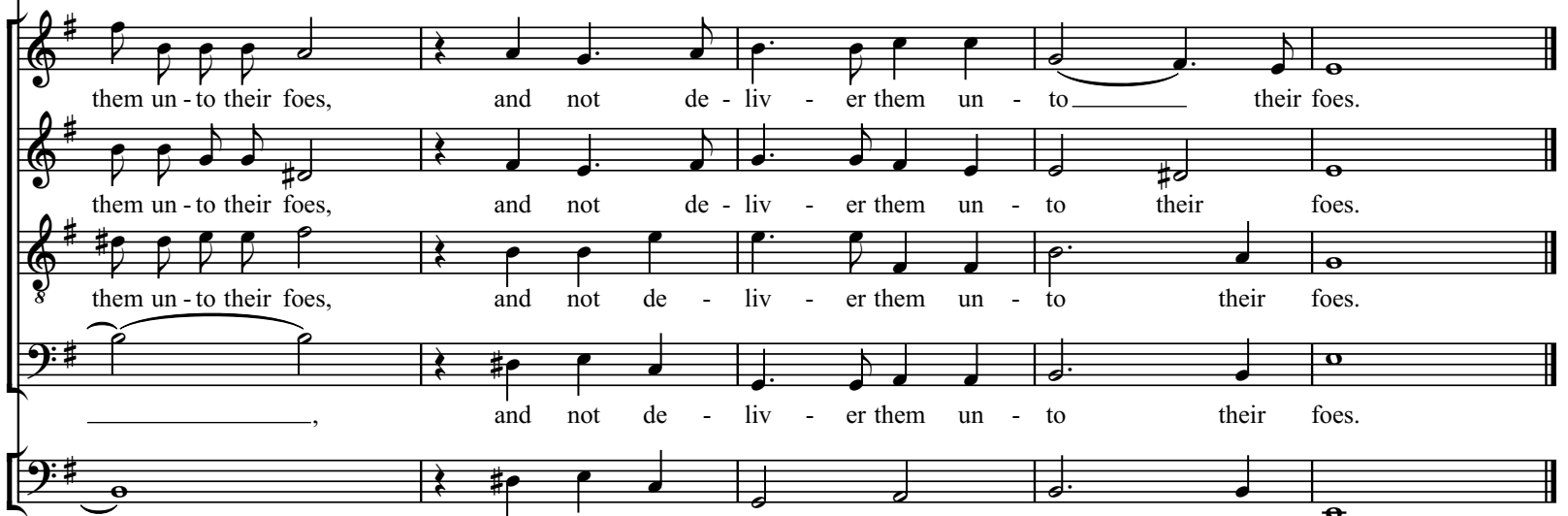
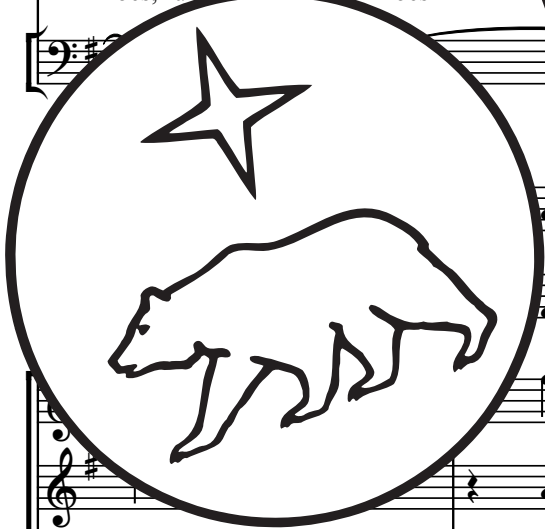
on earth, and not de - er them

foes, and not de - liv - er them un - to their foes, and not de-

un - to their foes, un - to their foes, un - to their foes

un - to their foes, un - to their foes, and not de-liv - er, not de -

un - to their foes, and not de - liv - er them un - to their foes, un - to their



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

13

the con-gre-ga-tion will shew forth their praise, will shew forth, will shew forth their praise.
ga-tion, the con-gre-ga-tion will shew forth their praise, will shew forth their praise.

18

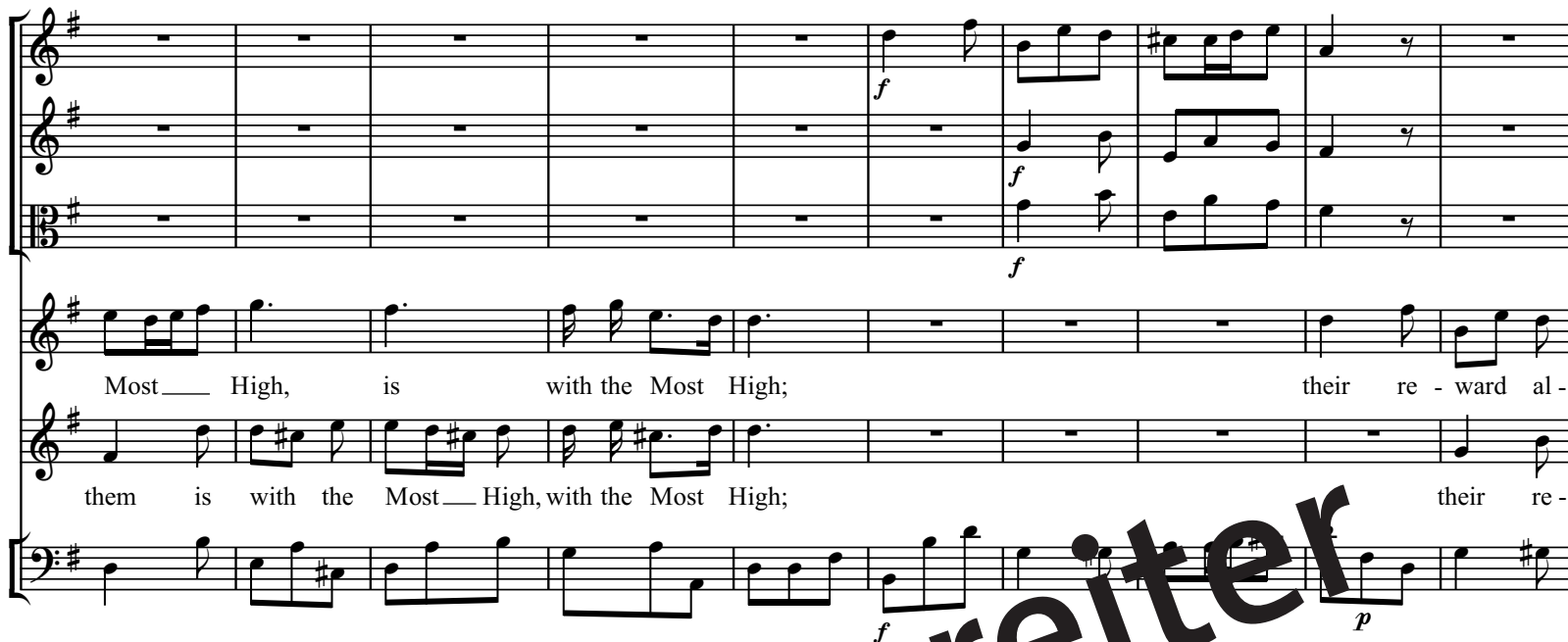
andante larghetto

Their re-ward al-

28

so is with the Lord, and the care of them, of them is with the
Their re-ward al-so is with the Lord, and the care of them, of

38



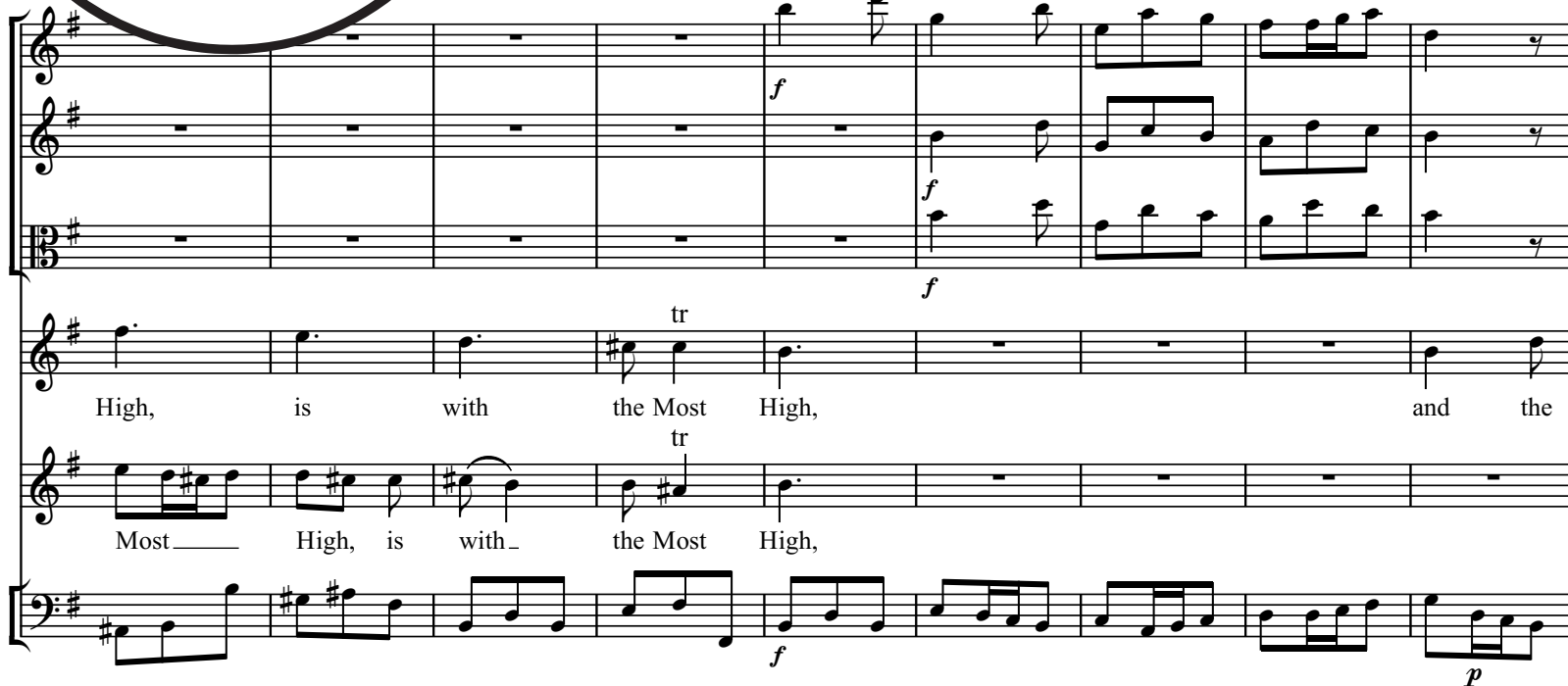
Most High, is with the Most High; their re - ward al -
them is with the Most High, with the Most High; their re -

48

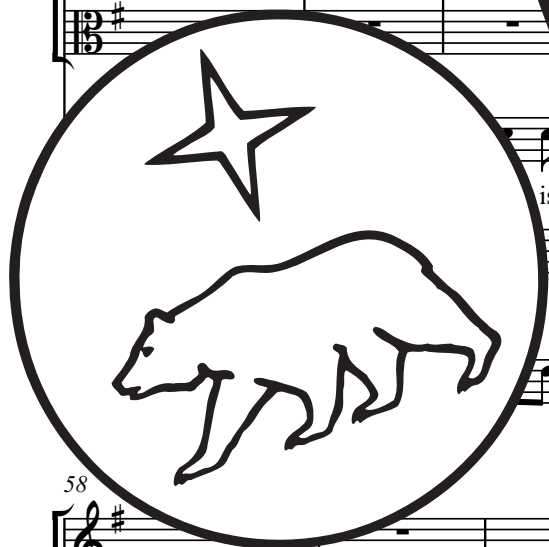


is with the Lord, and the care, the care of them is with the Most High,
the Lord, and the care, the care of them is with the

58



High, is with the Most High, and the Most High, is with the Most High,



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

67 *Canto I solo*

care of — them, and the care of — them is with the Most High, and care of

Canto II solo

and the care of — them, and the care of — them is with the Most High, and

Bassi

76

them is with the Most High, is with the Most — High —, and the

care of them is with the Most High with the Most — High —, and the

86 *V. I* *adagio* *al tempo*

is with the Most — High.

care — of them is with the — Most — High.

Bassi

97 *V. I*

V. II

Va.

Bassi

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

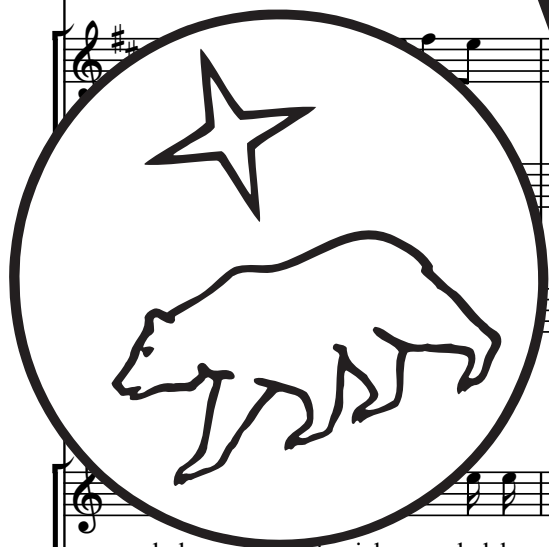
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



*) Siehe / See Kritischer Bericht.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



hal - le - lu - jah, hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal - le - lu - jah, for the Lord



hal - le - lu - jah, hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal - le - lu - jah, for the Lord



hal - le - lu - jah, hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal - le - lu - jah, for the Lord



hal - le - lu - jah, hal-le - lu - jah, hal-le-lu - jah, hal - le - lu - jah, for the Lord



tutti, ma Org. tasto solo

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



God om - ni - po - tent reign - eth; hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah,

God om - ni - po - tent reign - eth; hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah,

God om - ni - po - tent reign - eth; hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah,

God om - ni - po - tent reign - eth; hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah, hal - le - lu - jah,

tutti, Org. pleno

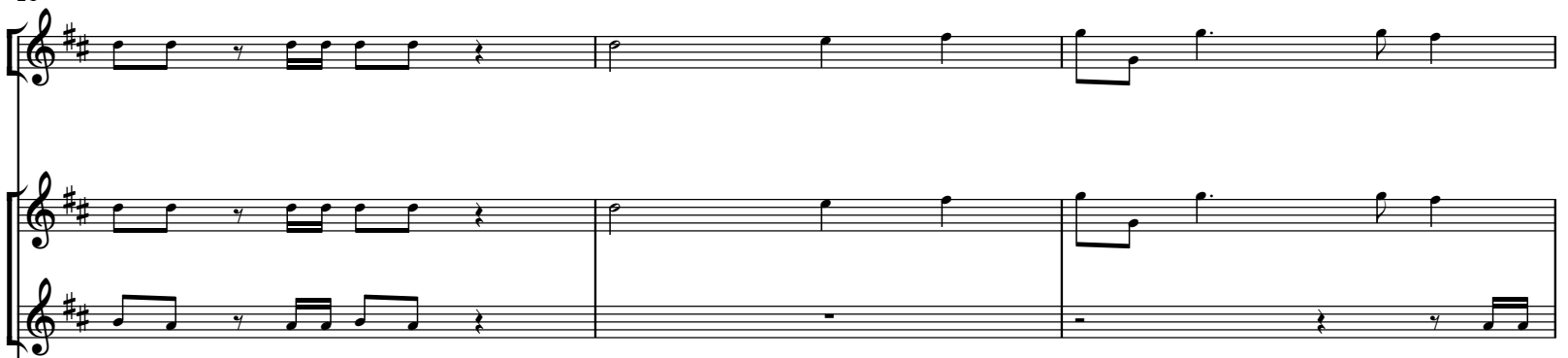
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

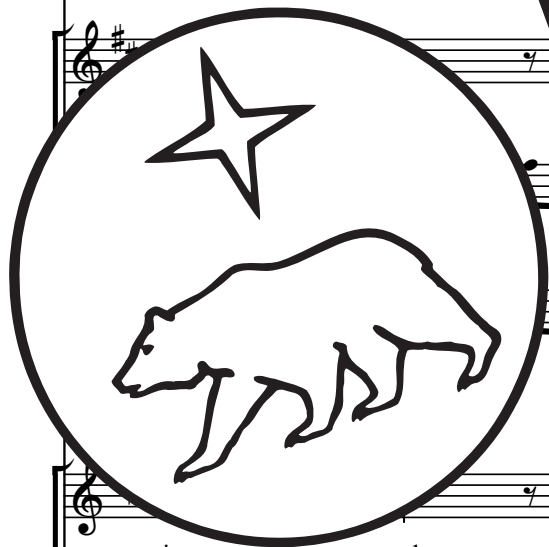
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

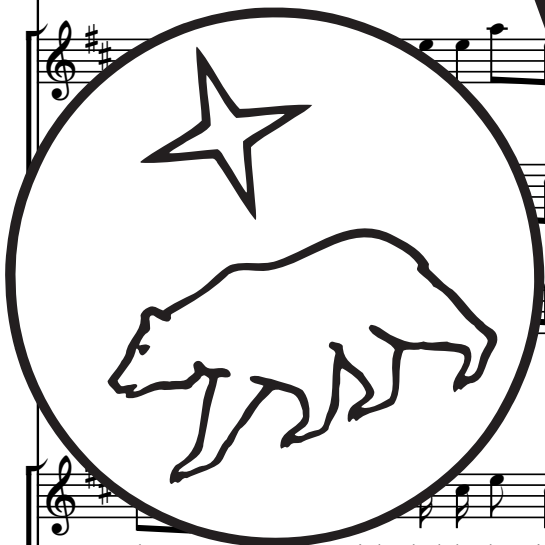


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.







Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.

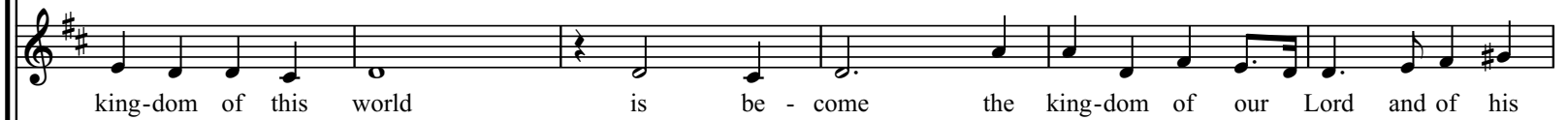


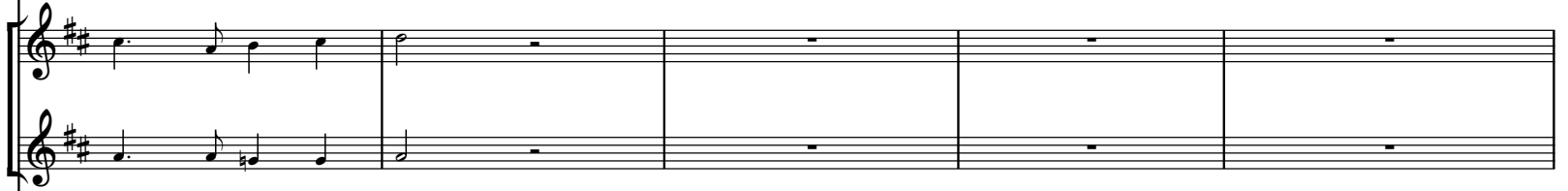
This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Christ, his Christ,



Christ, and of his Christ,



Christ, and of his Christ,

and He shall reign for



Christ, and of his Christ, and He shall reign for ev - er and ev - - er, for ev - er and

tutti, ma Org. tasto solo



Org.

*tutti senza Cbb.,
Org. pleno*



**Bärenreiter
Leseprobe
Sample page**

and

*) and He shall reign for ev - er and ev - - er, for ev - er

ev - er and ev - - er, and He shall reign for ev - er and ev - - er,

ev - er, and He shall reign, and He shall reign for ev - er, for ev - er and ev - er, for

$\frac{6}{4}$ $\frac{4}{2}$

*) Siehe / See Kritischer Bericht.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

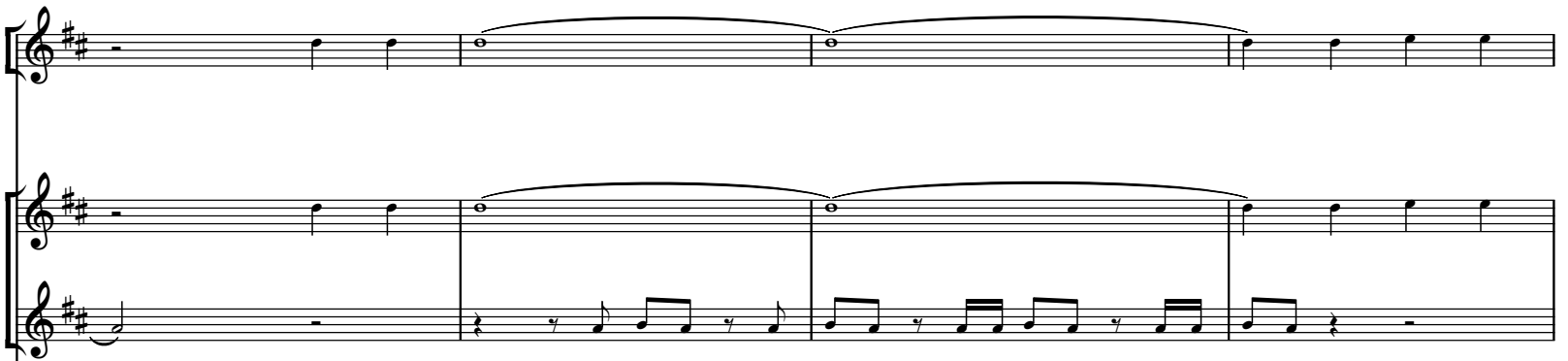
and Lord of Lords _____,

and Lord of Lords _____

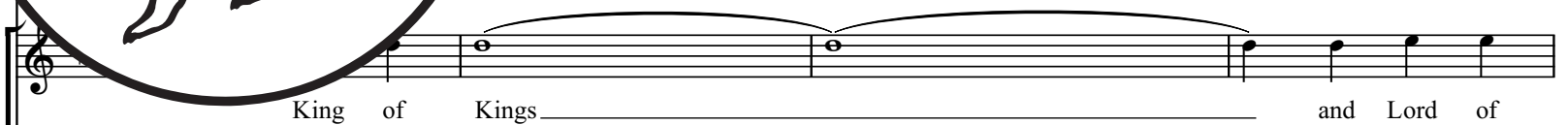
ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le-

ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le-

*) Siehe / See Kritischer Bericht.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



61

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



Lords _____, King of Kings _____
for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and
for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and
for ev - er and ev - er, hal-le-lu - jah, hal-le - lu - jah, for ev - er and

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

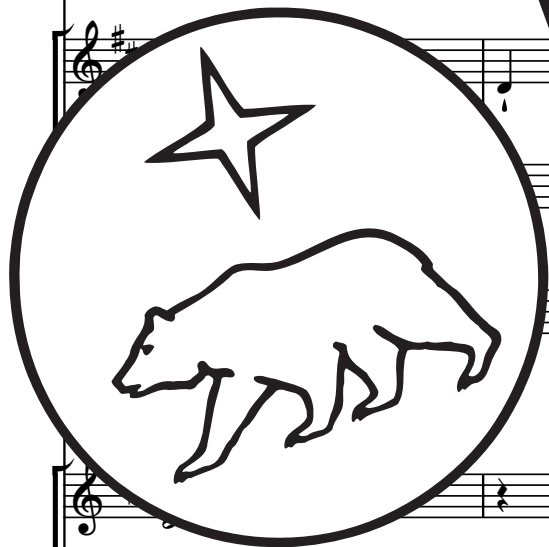
reign, and He shall reign for ev - er and ev - -

and He shall reign _____, and He shall reign _____ for ev - er and ev - -

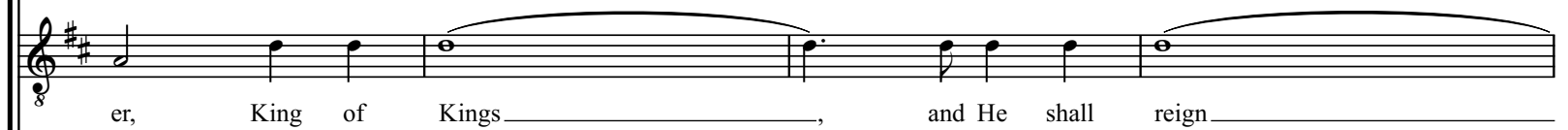
and He shall reign, and He _____ shall reign, and He shall reign for ev - er and ev - -

reign for ev - er and ev - - er, and He shall reign for ev - er and

Org. tutti senza Cbb.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page





The image shows a musical score for a piece titled "Bärenreiter Leseprobe". The score is written for a choir and piano. The key signature is D major (two sharps). The tempo is marked "Allegro". The score consists of several staves, including vocal parts and piano accompaniment. A large, stylized logo is overlaid on the score, featuring a bear walking to the right, with a five-pointed star above it, all enclosed in a circle. The text "Bärenreiter Leseprobe" is written across the logo in a large, bold, sans-serif font. The lyrics are written below the vocal staves.

lu-jah, and He shall reign for ev - er, for ev - er and ev - - er, King of
 *)
 lu-jah, and He shall reign for ev - er and ev - - er, King of
 —, and He shall reign for ev - er, for ev - er and ev - - er, King of
 lu-jah, and He shall reign for ev - er, for ev - er and ev - - er, King of

*) Siehe / See Kritischer Bericht.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

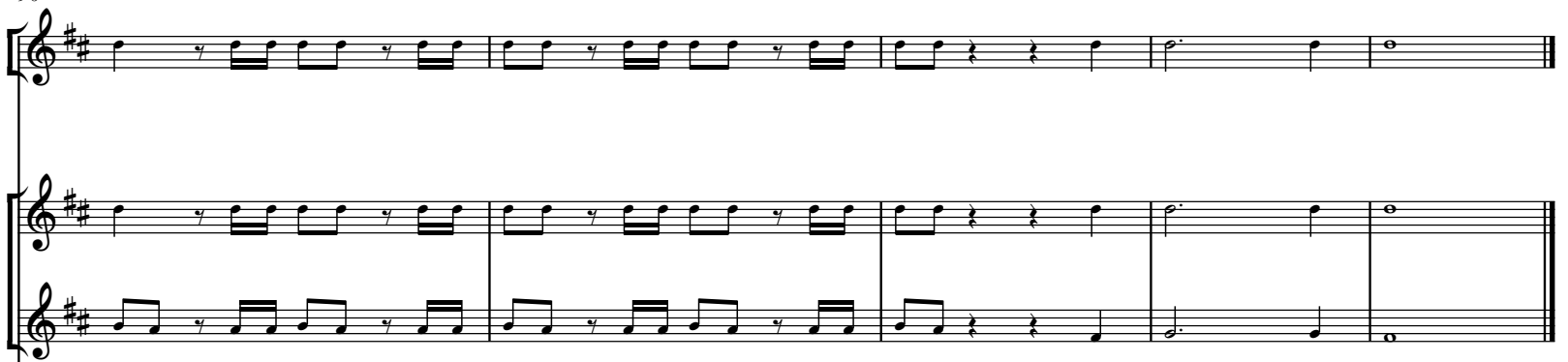


He shall reign for ev - er and ev - - - er, King of Kings and Lord of

He shall reign for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and

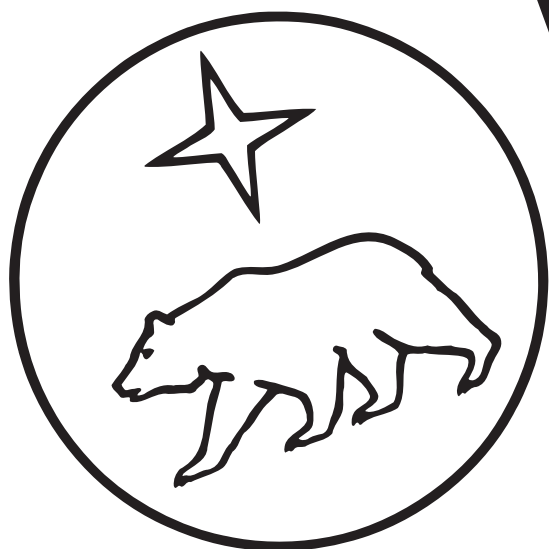
He shall reign for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and

reign for ev - er, for ev - er and ev - - - er, for ev - er and ev - er, for ev - er and



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

KRITISCHER BERICHT



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

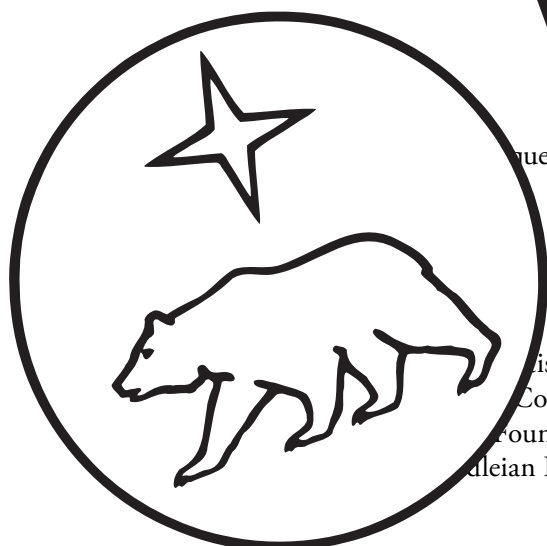
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Sopr.	Soprano	V.	Violino, Violine
T.	Takt	v., vv.	verse(s)
Ten.	Tenore	Va.	Viola
Timp.	Timpani	Vc.	Violoncello
Tr.	Tromba	vgl.	vergleiche
u. a.	unter anderem	vol.	volume
unis.	unisono	WZ	Wasserzeichen
urspr.	ursprünglich	z. B.	zum Beispiel
v	verso	zit.	zitiert

RISM-Bibliothekssigel

Deutschland

D-Dl	Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
D-Hs	Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky Musiksammlung



Irland

IRL-Dm	Dublin, Marsh's Library
--------	-------------------------

Vereinigte Staaten von Amerika

US-CAh	Cambridge (MA), Harvard University, Houghton Library
US-NBu	New Brunswick (NJ), Rutgers – The State University of New Jersey, Blanche and Irving Laurie Music Library, Mabel Smith Douglass Library

Hinweise zu den Angaben am Beginn der Beschreibungen der Quellen von HWV 266 (267) und 268

Format:

I, IIa¹

Wasserzeichen (WZ):

Die Wasserzeichen mit den Sigeln C130, C140 etc. finden sich – wenn nicht anders angegeben – im Katalog von Burrows/Ronish 1994 (s. Anm. 1).

Rastrum:

Die Angabe „6 × 2 Systeme, Spanne: 28,5 bis 29- mm“ zeigt an, dass die Seite sechsmal mit einem Rastral liniert wurde, das aus zwei Fünffachfedern bestand (auf der Seite sind also insgesamt zwölf Systeme). Die Spanne dieses Doppelastrals schwankt zwischen 28,5 mm und etwas weniger als 29 mm.

Kopisten:

Zu Klassifizierung und Bestimmung der Kopisten siehe Jens Peter Larsen, *Handel's Messiah – Origins, Composition, Sources*, 2. Auflage, New York 1972, S. 260–274, sowie Hans Dieter Clausen, *Händels Direktionspartituren („Handexemplare“)*, Hamburg 1972.

Angabe der Blattnummern:

Wenn eine Blattnummer ohne Recto- und Verso-Angabe angegeben führt wird, sind die Vorder- und die Rückseite des Blattes gemeint (Bl. 25 bedeutet also Bl. 25^r und Bl. 25^v).

Peace – HWV 266 (267)



er Autographe (A6) und in Nachbänder ihrer Ver-
gung zur Abfolge der Stücke
266 Nr. 1 (A1–A4).

Libretto mit den Texten von HWV 266 und 268, zugleich Programm für das am 27. Mai 1749 stattgefundene Benefizkonzert zu Gunsten des Foundling Hospitals

- A1 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.g.6*
– Kompositionspartitur von HWV 266, bestehend aus neu geschriebener Musik und autographen Hinweisen auf andere Werke, sowie von Nr. F1 aus HWV 266 (in HHB 2 als separates Werk unter HWV 267 angeführt)

Sigel Bibliothek Signatur Klassifikation/Inhalt Bezug zu den Stücken von HWV 266

- A2 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.d.6*
– autographes Sammelband mit den Cannons Anthems HWV 251b, 249b, 256a, 250a
– Larghetto-Teil der Symphony von *As pants the hart*, HWV 251b, von Bedeutung für HWV 266 Nr. 1
- A3 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.g.1*
– Kompositionspartitur des Chapel Royal Anthems *As pants the hart*, HWV 251c, dessen Sinfonia von Bedeutung ist für HWV 266 Nr. 1
- A4 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.f.2*
– Kompositionspartitur von *Messiah*, HWV 56
– wichtig für HWV 266 Nr. 1 und 4
- A5 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.g.8*
– autographes Sammelband mit der italienischen Kantate *Mi palpita il cor*, HWV 132c, sowie dem Chapel Royal Anthem *I will magnify thee*, HWV 251b, das von Bedeutung ist für HWV 266 Nr. 1
- A6 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.f.3*
– Kompositionspartitur des *Occasional Oratorio*, HWV 62
– wichtig für HWV 266 Nr. 3 und 3a
- B1 GB-Lbl – Signatur: *Add. MS. 15*
– Sammelband mit der Direktionspartitur des Chapel Royal Anthems *As pants the hart*, HWV 251c, und einer Partiturabschrift des Cannons Anthems *As pants the hart*, HWV 251b
– Direktionspartitur von HWV 251c wichtig für HWV 266 Nr. 1
- B2 D-Hs – Signatur: *M C/262a*
– zweite, 1765 angelegte Direktionspartitur von *Israel in Egypt*, HWV 54
– wichtig für HWV 266 Nr. 3 und 3a
- B3 GB-Ob – Signatur: *Tenbury MSS 346, 347*
– Direktionspartitur von *Messiah*, HWV 56
– wichtig für HWV 266 Nr. 4
- C D-Hs – Signatur: *M C/47*
– 1765 oder später geschriebene Partitur von *Israel in Egypt*, HWV 54
– wichtig für HWV 266 Nr. 3 und 3a
- D GB-Lcm – Signatur: *MS. 898*
– 1777 oder später geschriebene Partitur von *Israel in Egypt*, HWV 54
– wichtig für HWV 266 Nr. 3 und 3a

¹ Papierformat zit. nach: Donald Burrows und Martha J. Ronish, *A Catalogue of Handel's Musical Autographs*, Oxford 1994, S. 324.

Sigel	Bibliothek	Signatur	Klassifikation/Inhalt	Bezug zu den Stücken von HWV 266
E	GB-Lfom	– Accession Number: 2558 – 1759 geschriebener Stimmensatz von <i>Messiah</i> , HWV 56 – wichtig für HWV 266 Nr. 4		
F	IRL-Dm	– Signatur: <i>MS Z1.2.26</i> – von John Mathews geschriebene Partitur von <i>Messiah</i> , HWV 56 – wichtig für HWV 266 Nr. 4		

1. Libretto

Libr. GB-Ckc, Signatur: *Mn 20.49* (s. Faksimile, S. XXXIIIff.)
Libretto 1749: A | PERFORMANCE | OF | MUSICK, | For the
 BENEFIT of | The HOSPITAL for the Maintenance and | Educa-
 tion of Exposed and Deserted Young Children, | On *Thursday* the
 25th of MAY, 1749. | The MUSICK compos'd by Mr. HANDEL.
 | [Vignette] | LONDON, | Printed: And Sold for the Benefit of the
 CHARITY. | M DCC XLIX. ||

Ein weiteres Exemplar in F-Pn, Signatur: *Pés.V.940*; in diesem Exemplar anzutreffenden Eintragungen mit inhaltlich Hinweisen zur Identifizierung der Stücke stammen von Victor Schoelcher (1871–1940).

Das Libretto der *Peace Anthems*, HWV 266, ist zu vergleichen mit dem Libretto des am 27. Mai 1749 stattgefundenen Aufführungsanlasses der *Foundling Hospital for the Maintenance of Exposed and Deserted Young Children* (Hospitals für die Unterhaltung von verlassenen und verwaisten Kindern) bezeichnet. Die auf dem Titelblatt des Librettos erwähnte Aufführung am 27. Mai 1749, das im Verzeichnis der Aufführungen des Librettos vermerkt ist, ist nach dem Titel oder ihrem Gesangstext zu identifizieren:

Libr., GB-Ckc, Signatur: <i>Mn 20.49</i>	Identifizierung bzw. Nummerierung nach HWV, HHA
[...]	<i>Solomon</i> , Nr. 1 (Nummerierung hier und im Folgenden nach HHA I/27.1)
– <i>AIR.</i> <i>Praise ye the Lord for all his Mercies past,</i> [...]	Air „Praise ye the Lord“ <i>Solomon</i> , Nr. 2
– <i>CHORUS.</i> <i>With pious Hearts [sic!], and holy Tongue,</i> [...]	Chorus „With pious heart“ <i>Solomon</i> , Nr. 3
– <i>AIR.</i> <i>Sacred Raptures cheer my Breast,</i> [...]	Air „Sacred raptures“ <i>Solomon</i> , Nr. 6
– <i>CHORUS.</i> <i>Throughout the Land Jehovah's Praise record,</i> [...]	Chorus „Throughout the land“ <i>Solomon</i> , Nr. 7
– <i>AIR.</i> <i>When the sun o'er yonder Hills</i> [...]	Air „When the sun o'er yonder hills“ <i>Solomon</i> , Nr. 16
– <i>1 CHORUS.</i> <i>Praise the Lord with harp and Tongue;</i> [...]	Chorus „Praise the Lord with harp and tongue“ <i>Solomon</i> , Nr. 35 (1. Teil)
– <i>2 CHORUS.</i> <i>Praise the Lord thro' ev'ry State;</i> [...]	Chorus „Praise the Lord through ev'ry state“ <i>Solomon</i> , Nr. 35 (2. Teil)
– <i>Full CHORUS.</i> <i>Let the loud Hosannahs rise,</i> [...]	Chorus „Let the loud hosannahs rise“ <i>Solomon</i> , Nr. 35 (3. Teil)
PART II. – <i>A CONCERTO.</i> [...] – <i>The ANTHEM composed on this Occasion.</i> [Gesangstext des Foundling Hospital Anthems]	Part III Concerto, HWV ? Foundling Hospital Anthem, HWV 268 (Fassung 1749)
FINIS.	

Libr., GB-Ckc, Signatur: *Mn 20.49* Identifizierung bzw. Nummerierung nach HWV, HHA

PART I.

Part I

- *The MUSICK as composed for the Royal Fire-Works.* Music for the Royal Fireworks / Feuerwerksmusik, HWV 351
- *The ANTHEM composed on the Occasion of the PEACE.* Peace Anthem, HWV 266
[Gesangstext des Peace Anthems]

PART II.

Part II

- Instrumentalmusik, Chöre und Arien aus *Solomon*, HWV 67
- *SYMPHONY.* Ouverture sowie Allegro aus *Solomon*?
- *CHORUS.* Chorus of Priests
YOUR Harps and Cymbals sound „Your harps and cymbals sound“

2. Musikalische Quellen

2.1. Autograph des Peace Anthems, HWV 266 (267)

A1 GB-Lbl, Signatur: *R.M.20.g.6*

autographes Sammelband mit verschiedenen Werken Händels sowie einer von Händel angefertigten Abschrift eines Magnifikats. Die Blätter 25–39 von A1 enthalten vom Peace Anthem die autographen Teile, die Händel im Zuge der Entstehung des Anthems schriftlich fixieren musste, damit Smith sen. diese für die Direktionspartitur des Anthems (Quelle [B], nicht mehr erhalten) abschreiben konnte:

- Bl. 25–31^r: Duett und Chor Nr. 1, „How beautiful are the feet“ (vollständig)

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

A5 GB-Lbl, Signatur: *R.M.20.g.8*

autographischer Sammelband mit den Kompositionspartituren der italienischen Kantate *Mi palpita il cor*, HWV 132c, sowie des Chapel Royal Anthems *I will magnify thee*, HWV 250b

Den dritten Satz aus HWV 250b, Quartett und Chor Nr. 3, „Glory and worship are before him“, verwendete Händel auch im Peace Anthem HWV 266 im Chor Nr. 2, „Glory and worship are before him“. Die beiden Sätze sind – bis auf Tromba I, II und Timpani, die in HWV 250b nicht vorkommen – fast identisch. A5 ist die Primärquelle für alle Stimmen von HWV 266 Nr. 2, ausgenommen die Stimmen von Tromba I, II und Timpani (für diese Instrumente ist A1 die Primärquelle).

Eine ausführliche Beschreibung der Kompositionspartitur von HWV 250b, Quelle A5, findet sich in: G. Fr. Händel, *Anthems für die Chapel Royal*, HWV 251a, 251d, 249a, 250b, 251c, 256b, 251e, hrsg. von Gerald Hendrie, Kassel 1992 (= HHA III/9), Critical Report, S. 322, sowie Burrows/Ronish 1994 (s. Anm. 1), S. 184.

A6 GB-Lbl, Signatur: *R.M.20.f.3*

Kompositionspartitur des im Januar/Februar 1746 entstandenen *Occasional Oratorio*, HWV 62

Für die Musik von HWV 266 Nr. 3/3a, „The Lord hath given strength unto his people“, griff Händel auf die Hauptmelodie der Musik des Satzes „Be wise at length“ (T. 1–163) zurück, den er am 14. Februar 1746 uraufgeführte *Occasional Oratorio* komponiert hatte: „Be wise at length“ = Air and Chorus Nr. 1 in HHA I/23, aber Air Nr. 13 in HHA 2; die Musik des Grave „Be wise at length“ (Nr. 11, T. 163–207) fand Händel im Peace Anthem.

Die Primärquelle A6 von Nr. 3/3a, die in der Handschrift vorhanden sind, lässt sich auf Quelle A6 zurückführen. Die einleitenden Bemerkungen vor den Chorteilen „The Lord hath given strength“ im Kri-

chorteil von HWV 266 Nr. 3/3a findet sich in A6 auf Bl. 48r. Die Hinweise in Bezug zu HWV 266 Nr. 3/3a sind:

- Bl. 48r: In der Ecke; NB (zwei Mal) über dem oberen System. Den neuen Text *the Lord hath given strenght* [sic!] *unto His people* // notierte Händel über dem System des Soprans, *the Lord hath given strenght*. über das System des Tenors.
- Bl. 48r: über bzw. in das System des Soprans schrieb Händel die für den Schluss von HWV 266 Nr. 3a gültigen Noten sowie den neuen Text *the Blessing the blessing of peace*. Dieser Eintrag begründet die kürzere Fassung des Chorteils, die durch Nr. 3a (s. Anhang zu HWV 266) repräsentiert wird. Die längere Fassung, die der Satz Nr. 3 (s. Hauptteil der Partitur von HWV 266) repräsentiert, ist durch Quellen überliefert, die zu *Israel in Egypt*, HWV 54, gehören und nach Händels Tod entstanden (Quelle B2, C, D; s. auch die einleitenden Bemerkungen vor den Einzelnachweisen zu Nr. 3 und 3a, „The Lord hath given“, im Krit. Bericht).

Eine ausführliche Beschreibung der Kompositionspartitur von HWV 62, Quelle A6, findet sich in: G. Fr. Händel, *Occasional Oratorio*, HWV 62, hrsg. von Merlin Channon, Kassel 2009

(= HHA I/23), Critical Report, S. 351f., sowie Burrows/Ronish 1994 (s. Anm. 1), S. 139–142.

2.3. Direktionspartituren von *As pants the hart*, HWV 251c, *Israel in Egypt*, HWV 54, sowie *Messiah*, HWV 56

B1 GB-Lbl, Signatur: *Add. MS 31557*

Sammelband mit der Direktionspartitur des Chapel Royal Anthems *As pants the hart*, HWV 251c, und einer Partiturabschrift des Cannons Anthems *As pants the hart*, HWV 251b

Die Sinfonie des Anthems HWV 251c (Nr. 1) ist für die instrumentale Einleitung von HWV 266 Nr. 1, „How beautiful are the feet“, von Bedeutung. Die Primärquelle von HWV 266 Nr. 1 (A1) enthält für den Beginn fast keine Musizierungsanweisungen, weshalb in Hinblick auf derartige Informationen zusätzlich auch die Autographe von HWV 251b und 251c (A1 und A3) sowie die ca. 1722 von Smith sen. geschriebene Direktionspartitur von HWV 251c (= B1, 1. Partitur) konsultiert wurden (s. hierzu auch die einleitenden Bemerkungen vor den Einzelnachweisen von HWV 266 Nr. 1).

Eine ausführliche Beschreibung der Kompositionspartitur von HWV 251c findet sich in: G. Fr. Händel, *Anthems für die Chapel Royal*, HWV 251a, 251d, 249a, 250b, 251c, 256b, 251e, hrsg. von Gerald Hendrie, Kassel 1992 (= HHA III/9), Critical Report, S. 323f.

B2 D-F, Signatur: *M C/262a*

zwei jüngere Direktionspartituren von *Israel in Egypt*, HWV 54, 2 Bände, angelegt vermutlich 1765 für Aufführungen von HWV 54. B2 enthält in Bde. 1–2 den Chor „The Lord hath given strength“ HWV 54, Chorteil Nr. (11) (HHA I/14.2, S. 513ff.), der von Bedeutung ist sowohl für die Unterlegung des Textes „The Lord hath given strength“ in HWV 266 Nr. 3a (Chorteil ab T. 118) als auch für HWV 266 Nr. 3 (Chorteil ab T. 118), der von Nr. 3a durch satzerweiternde Interpolationen abweicht.

WZ: vermutlich Hb [s. Hans Dieter Clausen, *Händels Direktionspartituren* („Handexemplare“), Hamburg 1972, S. 251]

EZ: vermutlich 1765 oder nach 1765

Der Chorteil von „The Lord hath given strength unto his people“ gelangte später aus dem Peace Anthem nach *Israel in Egypt* und wurde 1756 sowie 1757 (vermutlich auch 1758) innerhalb von Part I dieses Oratoriums aufgeführt (s. HHA I/14.1 und 14.2; I/14.1, S. XII, „3. Übersicht der verschiedenen Fassungen“). Davon zeugen die Libretti der Aufführungen von *Israel in Egypt* in den Jahren 1756 und 1757 (s. das Faksimile des Librettos von 1757 in HHA I/14.2, S. Viff.; ein Libretto von 1758 existiert nicht mehr). Eine vollständige Partitur, die *Israel in Egypt* in der Werkgestalt der Aufführungen von 1756/57 und 1758 wiedergibt, ist nicht erhalten, so dass auch eine musikalische Quelle für den Chor „The Lord hath given“ fehlt. Nach 1759 veranstaltete Smith jun. Konzerte, in denen er eigene Oratorien sowie Werke Händels aufführte, so etwa auch *Israel in Egypt* u. a. in den Jahren 1765–1767 und 1769. Für die Aufführung von 1765 hatte Smith jun. eine neue, zweite Direktionspartitur von *Israel in Egypt* angelegt (Quelle B2), in der sich auch der Chor von „The Lord hath given“ mit den drei Interpolationen findet. Die Interpolationen waren möglicherweise nicht Bestandteil des Satzes, wie er im Peace Anthem 1749 geboten wurde. Im

Autograph des *Occasional Oratorio* (Quelle A6) notierte Händel den Schluss der Sopranstimme von „The Lord hath given“ (A6, Bl. 48^r, s. oben die Beschreibung von A6); dieser Schluss entspricht nicht demjenigen des Chors „The Lord hath given“, dessen Partitur durch die *Israel*-Direktionspartitur von 1765 (B2) überliefert wird. Aufgrund fehlender Quellen kann nicht sicher bewiesen werden, dass die Interpolationen aus späterer Zeit stammen; es kann aber auch nicht sicher bewiesen werden, dass sie auf Händel zurückgehen und schon bei der ersten Aufführung des Peace Anthems 1749 musiziert wurden.

Von Nr. 3a des Peace Anthems existiert keine Quelle, die den Satz vollständig (T. 1–179) mit Wort- und Notentext überliefert. Das Libretto von 1749 (Libr.) enthält den Text von „The Lord hath given strength unto his people“. Für T. 1–117 von Nr. 3/3a ist das Hauptautograph (A1) die Primärquelle, für fast den gesamten Notentext der Takte 118–179 von Nr. 3a das Autograph des *Occasional Oratorio* (A6). Für die korrekte Unterlegung des Textes in den Takten 118–179 von Nr. 3a ist die zweite Direktionspartitur von *Israel in Egypt* (B2) die maßgebende Quelle.

Für den Satz HWV 266 Nr. 3 mit drei – nicht in HWV 266 Nr. 3a vorhandenen – Interpolationen, die im Chorleit von Nr. 3a (T. 104–208) in den Takten 133ff., 167ff. und 195ff. (Taktzahlen von Nr. 3) vorkommen, ist ebenfalls die *Israel*-Direktionspartitur (B2) die wichtigste Quelle.

In Hinsicht auf den Chor „The Lord hath given“ findet sich eine genauere Beschreibung der zweiten Direktionspartitur von HWV 54 in: G. Fr. Händel, *The Messiah / Der Messias*, hrsg. von John Tobin, Leipzig und Kassel 1965 (= HHA I/17), Kritischer Bericht, S. 10f. 1974 erschien eine Faksimileausgabe von B3: *Handel's Conducting Score of Messiah. Reproduced in facsimile from the manuscript in the Library of St Michael's College, Tenbury Wells*, London 1974.

Eine Beschreibung der Direktionspartitur von *Messiah* (B3) findet sich in: G. Fr. Händel, *The Messiah / Der Messias*, hrsg. von John Tobin, Leipzig und Kassel 1965 (= HHA I/17), Kritischer Bericht (separat erschienen, ebenfalls 1965), S. 10f. 1974 erschien eine Faksimileausgabe von B3: *Handel's Conducting Score of Messiah. Reproduced in facsimile from the manuscript in the Library of St Michael's College, Tenbury Wells*, London 1974.

2.4. Partiturabschriften von *Israel in Egypt*, HWV 54

C D-Hs, Signatur: *M C/47*

Partiturabschrift von *Israel in Egypt*, HWV 54, aus der Zeit nach Händels Tod (gibt nicht die Fassung der Erstaufführung von HWV 54 wieder)³

Quelle C enthält den Chor „The Lord hath given strength“, HWV 54, Anhang II, Nr. 11 (HHA I/12, S. 513ff.), der von Bedeutung ist sowohl für die Unterlegung des Textes „The Lord hath given strength“ in HWV 266 Nr. 3a, T. 118ff., als auch für den Satz HWV 266 Nr. 3, der von Nr. 3a durch satzerweiternde Interpolationen abweicht.

VZ: Top H [möglicherweise Ha; s. Hans Dieter Clausen, *Händels Direktionspartituren* („*Handwritten Manuscripts*“), Hamburg 1972, S. 251]

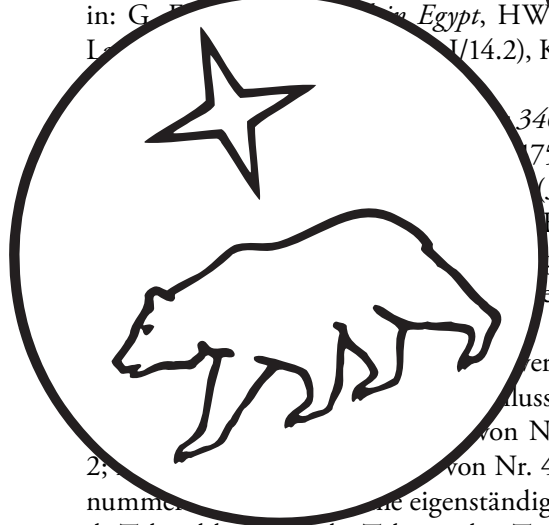
EZ: vermutlich 1765 oder nach 1765

Deckel-Innenseite (1.) Etikett von John Stanley (1712–1786; nach dem Tod Händels setzte Smith jun. gemeinsam mit Stanley die Oratorienaufführungen in London fort)

(2.) Etikett mit der Aufschrift: *Ex Bibliotheca Dr. J. C. Crysander*

Der Chorleit von Nr. 3a, „The Lord hath given strength unto his people“ (T. 118ff.) geht nach 1749 aus dem Peace Anthem in *Israel in Egypt* und wurde 1756 sowie 1757 (vermutlich auch 1758) innerhalb von Part I dieses Oratoriums wieder aufgeführt (s. HHA I/14.1, XII, linke Spalte). Eine vollständige Partitur, die *Israel in Egypt* in der Werkgestalt der Aufführungen von 1756/57 und 1758 wiedergibt, ist nicht erhalten, so dass auch eine musikalische Quelle für den Chor „The Lord hath given“ fehlt. Nach 1759 veranstaltete Smith jun. Konzerte, in denen er eigene Oratorien sowie Werke Händels aufführte, so etwa auch *Israel in Egypt* u. a. in den Jahren 1765–1767 und 1769. Für die Aufführung von 1765 hatte Smith jun. eine neue Direktionspartitur von *Israel in Egypt* angelegt (s. Quelle B2), in der sich auch der Chor von „The Lord hath given“ findet. Er enthält Interpolationen, die möglicherweise nicht Bestandteil des Satzes waren, wie er im Peace Anthem 1749 geboten wurde. Quelle C stammt sehr wahrscheinlich von B2 ab. Quelle C entstand zwar erst nach Händels Tod, wurde jedoch für die vorliegende Ausgabe des Peace Anthems ebenfalls als Quelle klassifiziert und verwendet, da von HWV 266 Nr. 3/3a keine Manuskripte oder Drucke aus Händels Zeit erhalten sind, aus denen die definitive Gestalt des Satzes ersichtlich wird, wie er bei der Erstaufführung des Peace Anthems 1749 gespielt wurde.

³ Zu Quelle C siehe: Annette Landgraf, *Händels Israel in Egypt. Rezeptionsgeschichte von 1739 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts*, Beeskow 2016 (Studien der Stiftung Händel-Haus 4), S. 124.



D GB-Lcm, Signatur: *MS. 898*

Partiturabschrift von *Israel in Egypt*, HWV 54, aus der Zeit nach Händels Tod (gibt nicht die Fassung der Erstaufführung von HWV 54 wieder)⁴

Quelle D enthält den Chor „The Lord hath given strength“, HWV 54, Anhang II, Nr. (11) (HHA I/14.2, S. 513ff.), der von Bedeutung ist sowohl für die Unterlegung des Textes „The Lord hath given strength“ in HWV 266 Nr. 3a, T. 118ff., als auch für den Satz HWV 266 Nr. 3, der von Nr. 3a durch satzerweiternde Interpolationen im Chorteil abweicht.

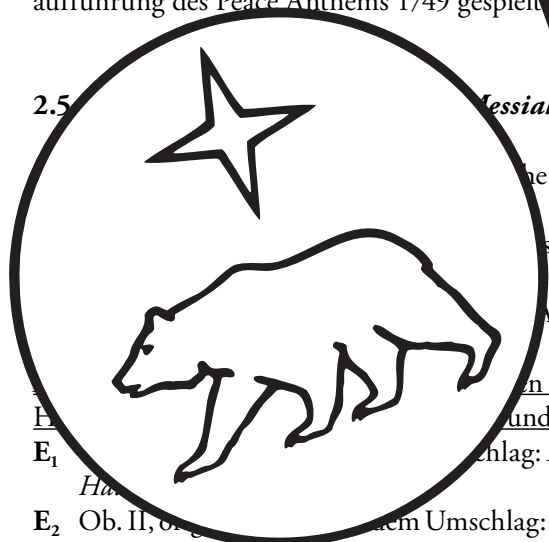
Abschrift mit Inhaltsverzeichnis und folgendem Titel: *Appendix | to | Israel in Egypt | as performed in 1763. and 1777. | N. B. Queen Caroline's Funeral | Anthem, was the first Part of | this Oratorio in 1739. ||*

EZ: vermutlich 1777 oder nach 1777

Zur Überlieferung des in HWV 266 Nr. 3/3a vorkommenden Chorteils „The Lord hath given strength“ (ab T. 118ff.) siehe die Beschreibungen von Quelle B2 und C sowie die einleitenden Bemerkungen vor den Einzelnachweisen zu Nr. 3 und Nr. 3a im vorliegenden Kritischen Bericht.

Quelle D entstand zwar erst nach Händels Tod, wurde jedoch für die vorliegende Ausgabe des Peace Anthems ebenfalls als Quelle klassifiziert und verwendet, da von HWV 266 Nr. 3/3a keine Manuskripte oder Drucke aus Händels Zeit erhalten sind, aus denen die definitive Gestalt des Satzes ersichtlich wird, wobei seiner Erstaufführung des Peace Anthems 1749 gespielt wurde.

2.5



Messiah, HWV 56

von Gerald Coke (Händel

Stimmen von *Messiah*,
Stimmensatz enthält
Ausgabe von *Messiah*.

en für die Edition von
und II verwendet:

Umschlag: *Messiah | an Oratorio |*

E₁ *Handwritten manuscript of the Anthem on the Peace, HWV 266, Nr. 3a, T. 118ff., as performed in 1763. and 1777. | N. B. Queen Caroline's Funeral | Anthem, was the first Part of | this Oratorio in 1739. ||*

E₂ Ob. II, Originalmanuskript, Umschlag: *Messiah | an Oratorio | Hautbois Secondo. | N° 13 [sic!] ||*

EZ: 1759 (vermutlich kurz nach Händels Tod)

Die *Messiah*-Stimmen wurden zusammen mit einer Partitur des Oratoriums gemäß Händels Testament (3. Kodizill vom 4. August 1757) dem Foundling Hospital übereignet. Die Stimmen E₁ und E₂ wurden als Primärquellen für den Notentext von Ob. I, II im 1. System in den Takten 1 bis 31² des Chors Nr. 4 von HWV 266 verwendet.

Händel führte *Messiah* 1742 in Dublin ohne Oboen auf; wahrscheinlich spielten diese aber in den späteren Londoner Aufführungen (ab 1743) im Orchester mit. Obwohl der erste erhaltene *Messiah*-Stimmensatz mit Oboen (Quelle E) vermutlich erst kurz nach Händels Tod geschrieben und in der Praxis wohl nicht benutzt wurde, liefert er einen Anhaltspunkt dafür, dass in den Londoner

Messiah-Aufführungen Oboen erklangen, deren Nichtverwendung in Dublin eine Ausnahme war.

F IRL-Dm, Signatur: *MS Z1.2.26*

Partiturabschrift von *Messiah*, HWV 56; ausführliche Angaben zu dieser Partitur enthält die in Vorbereitung befindliche revidierte Ausgabe von *Messiah*, HHA I/17; zu Quelle F siehe auch: Donald Burrows, 'Mr Harris's Score'. A New Look at the 'Mathews' Manuscript of Handel's 'Messiah', in: *Music & Letters*, Bd. 86, Nr. 4, November 2005, S. 560–572.

Format, WZ, Rastrum nicht ermittelt

Kopist: John Mathews (gestorben 1799)

EZ: ca. 1761

Die Partitur diente als Primärquelle für den Notentext von Ob. I, II im 2. und 3. System des Chors Nr. 4 von HWV 266. Für diesen hatte Händel fast unverändert den Larghetto-Teil (T. 24–68²) von Nr. 47 sowie die Schlusstakte von Nr. 48 (T. 86–88) aus *Messiah*, HWV 56, verwendet (Nummerierung von Nr. 47 und 48 nach HHB 2; in HHA I/17). Nr. 48 ist Teil von Nr. 47, er ist also nicht separat nummeriert, weist aber eine eigenständige, mit Takt „1“ beginnende Taktzählung auf; die Taktangabe „T. 86³–88“ nach HHA I/17.

Händel führte *Messiah* 1742 in Dublin ohne Oboen auf; wahrscheinlich spielten diese aber in den späteren Londoner Aufführungen (ab 1743) im Orchester mit. Da das originale, bei Händels *Messiah*-Aufführungen verwendete Stimmenmaterial verloren ist, konnten die durch die Quellen E und F überlieferten Hinweise zum Satzbau von Ob. I, II für die Edition von HWV 266 Nr. 4 genutzt werden. Bei der Anfertigung von Quelle F konnte der Kopist John Mathews auf eine nicht mehr erhaltene, ehemals im Besitz von Händels Freund James Harris (1709–1788) befindliche Partitur und auf heute ebenfalls verlorenes Stimmenmaterial zurückgreifen. Diese Manuskripte ergaben u. a. genaue Angaben zur Mitwirkung von Ob. I, II, die Händels Intentionen sehr nahe gekommen sein dürften.

3. Ausgabe

1981 Burrows-Ausgabe1 (BuA1)

G. F. Handel, *The Anthem on the Peace*, HWV 266, Klavierauszug, hrsg. von Donald Burrows, London 1981 (Novello Handel Edition)

Die Ausgabe enthält die vier Sätze von HWV 266 jeweils als Klavierauszug sowie Angaben zur Entstehungsgeschichte und Aufführungspraxis des Peace Anthems. In Analogie zu einem Kritischen Bericht sind die für die Ausgabe verwendeten Quellen angegeben; einige Anmerkungen beziehen sich auf problematische Stellen in den Musikstücken.

⁴ Zu Quelle D siehe ebd.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

A1, A5: Tempovorschrift: – (Nr. 2 ist nahezu identisch mit Nr. 3 von HWV 250b; zwei Sekundärquellen dieser Nr. 3 haben als Tempovorschrift „Allegro“, s. HHA III/9, Krit. Bericht zu HWV 250b.)
A1: 3 Systeme: *T 1* | *T 2* | *Tymp:* ||

A5: 12 Systeme: *H.* | *V 1* | *V 2* | *Viol[a]* | [*Canto*] | *mr Hughes* [= Alto solo] | *Getting* [= Ten. solo] | [*M*] *r Whely* [= Basso solo] | [*Alto*] | [*Ten.*] | [*Basso*]; um die Systeme von Alto, Ten. und Basso zog Händel eine Klammer und schrieb mittig davor *Ripieno* | [*Bassi*] || Für den Satz Nr. 2, „Glory and worship are before him“, existiert keine musikalische Quelle, die den vollständigen, in der vorliegenden Ausgabe wiedergegebenen Wort- und Notentext überliefert. Händel verwendete 1749 für Nr. 2 des Peace Anthems den Satz Nr. 3 („Glory and worship are before him“) aus dem 1724 zum ersten Mal aufgeführten Chapel Royal Anthem *I will magnify thee*, HWV 250b (HHA III/9), der in Text und Musik mit HWV 266 Nr. 2 übereinstimmt, allerdings keine Musik für Trompeten und Pauken enthält. Händel komponierte diese erst für die Aufführung des Peace Anthems (überliefert in A1).

Die Angaben und folgenden Nachweise zu HWV 266 Nr. 2 beziehen sich auf die Partitur, wie sie im vorliegenden Band wiedergegeben ist und referieren oder interpretieren keine Besonderheiten und ursprünglichen Fassungen, die den Satz „Glory and worship are before him“ des Anthems HWV 250b betreffen (s. hierzu den Krit. Bericht zu HWV 250b in HHA III/9). Die Namen der Chapel Royal Sänger *Hughes* (Francis Hughes), *Getting* (Thomas Getting) und *Whely* (Samuel Weely) schrieb Händel 1724 in A5 für die Planung des Satzes.

Für die Edition des Händel musikalischen Materials aus dem 1717/18 entstandenen „*King unto the Lord*“, HWV 250b, wurden für die Edition 1749, da sich keine zusätzlichen Quellen ausschlaggebend für die

kommen in Händels Musik immer wieder vor; sie sind nicht als Fehler zu interpretieren.

A1: urspr. wie Ob. I, II / V. I; Händel strich dann jedoch sehr deutlich die 1. Viertel d" in T. 37 sowie den Haltebogen von dieser Note zum Viertel d" in T. 36 und schrieb eine Viertelpause über die gestrichene Note d".

A5: Händel hatte urspr. den Text anders unterlegt (Melisma zu „-a-“, änderte dann, unterließ aber die Streichung eines zur urspr. Fassung gehörenden Haltebogens von 2. zu 3. Note in T. 41.

37 Tr. I

41–42² Alto solo

3. Solo and Chorus „The Lord hath given strength unto his people“

Primärquelle für T. 1–103: A1 (Solo-Teil)

Primärquelle für T. 104–208: B2 (Chorteil; mit Interpolationen)

Sekundärquellen: Libr., A1 für T. 104–117 (die ersten 14 Takte des Chorteils), A6 (ab T. 117 ohne Interpolationen), C, D (Chorteil; mit Interpolationen)

■ A1, T. 1–103: Bl. 1–33

Überschrift: *Libr.: Vb. Solo and CHORUS.*

Tempovorschrift: *Allegro*

10 Systeme ab T. 1: *Trav.* | *Hautb.*, darunter *the Boy*. *Bass* || Der Eintrag *the Boy* unter dem Oboensystem ist ein Hinweis für die Besetzung des Solosings ab T. 30, wo Händel die Flöte wiederholte.

4 Systeme ab T. 29: *Fl. trav.* | [*Ob.*] | [*Canto solo*] | [*Basso*] ||

2 Systeme ab T. 40: *Canto solo* | [*Basso*] ||

■ B2, T. 104–208: Bl. 2, Bl. 1–4

Überschrift: *Chorus*

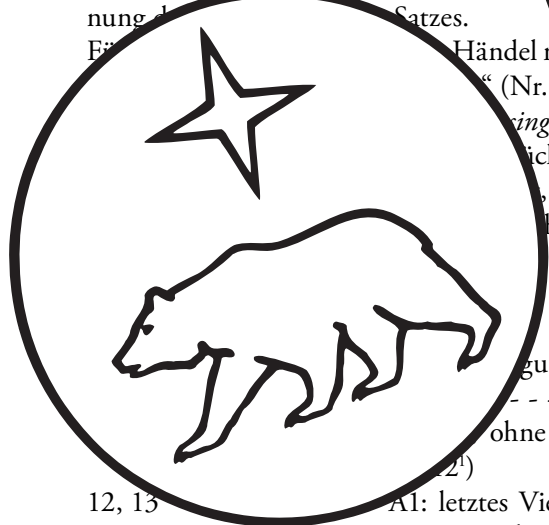
Tempovorschrift: *Larghetto*

10 Systeme: *Viol: 1^o* | *Viol: 2.^d* | *Viola* | *H: 1^o* | *H: 2.^d* | [*Canto*] | [*Alto*] | [*Ten.*] | [*Basso*] | *Bassi* || (Besetzung der Bassi in Quelle D: *Basso e Violoncello e Bassoon*)

In B2 und C sind die beiden hohen Bläserstimmen mit Ob. I und Ob. II besetzt, in D mit Ob. I, Fl. trav. und Ob. II. Jedoch hatte Händel in Quelle A1 für die Ausführung dieser Bläserstimmen Querflöte und Oboe vorgeschrieben.

Der im Hauptteil des Peace Anthems abgedruckte Solo-and-Chorus-Satz Nr. 3 unterscheidet sich von dem im Anhang von HWV 266 wiedergegebenen Satz Nr. 3a nur durch drei Interpolationen, die allein im Chorteil von Nr. 3 (T. 104–208) vorkommen: T. 133ff., 167ff. und 195ff. (Taktzahlen von Nr. 3). Zur Genese von „The Lord hath given strength“ (Nr. 3 bzw. 3a betreffend) siehe die ausführlichen Anmerkungen vor den Einzelnachweisen zu Nr. 3a; für Einzelnachweise zu T. 1–103 von Nr. 3 siehe diejenigen von Nr. 3a.

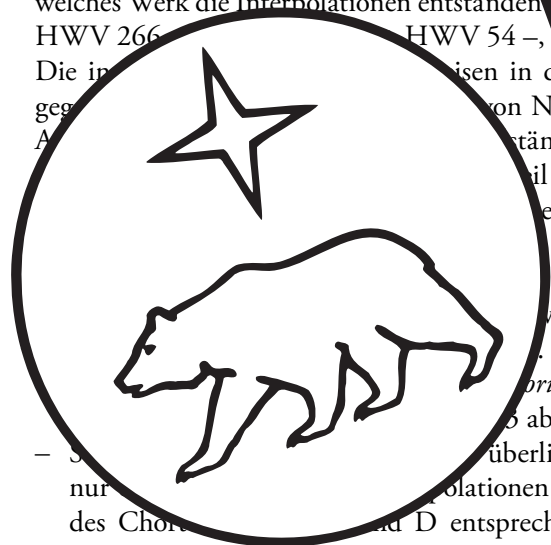
Der Chorteil von Nr. 3 bzw. 3a (T. 104ff.) gelangte später aus dem Peace Anthem nach *Israel in Egypt*, HWV 54, und wurde 1756 sowie 1757 (vermutlich auch 1758) innerhalb von Part I dieses Oratoriums wieder aufgeführt (s. HHA I/14.1 und 14.2; I/14.1, S. XII). Davon zeugen die Libretti der Aufführungen von *Israel in Egypt* aus den Jahren 1756 und 1757 (s. das Faksimile des Librettos von 1757 in HHA I/14.2, S. VIff.; ein Libretto von 1758 existiert nicht mehr). Eine vollständige Partitur, die *Israel in Egypt* in der Werkge-



- 12, 13 A1: letztes Viertel urspr. zwei Achtel A statt Viertel A
- 18 Ob. I, II, A5: 10. Note ohne $\sharp$; 12. Note jedoch mit autographem $\sharp$
- 23 Canto A5: *power*; die Zweisilbigkeit des Wortes resultiert noch aus einer ursprünglichen Fassung der Stimme, die Händel nach der Niederschrift des Worttextes änderte; das Wort *power* kürzte er dabei allerdings nicht zu „pow'r“.
- Basso A5: *powr*
- 29²–30³ Basso Textunterlegung in A5 unvollständig: *sanc* - - - - - *ry* (*sanc* zu T. 29², *ry* zu T. 30³), ohne „-tu-“ (T. 30²) und „-a-“ (T. 30³)
- 30 V. II A5: 5. Note deutliches e", das mit fis" und d" von Tr. I, II kollidiert. Derartig „geschärfte“ Klänge vor Auflösungen

stalt der Aufführungen von 1756/57 und 1758 wiedergibt, ist nicht erhalten, so dass auch eine musikalische Quelle für den Chor „The Lord hath given strength“ fehlt. Nach 1759 veranstaltete Smith jun. Konzerte, in denen er eigene Oratorien sowie Werke Händels aufführte, so etwa auch *Israel in Egypt* u. a. in den Jahren 1765–1767 und 1769. Für die Aufführung von 1765 hatte Smith jun. eine neue Direktionspartitur von *Israel in Egypt* angelegt (Quelle B2), in der sich auch der Chor von „The Lord hath given“ findet; er enthält gegenüber dem Satz Nr. 3a des Anhangs der vorliegenden Ausgabe allerdings Interpolationen (Nr. 3 ist also etwas länger als Nr. 3a), die möglicherweise nicht Bestandteil des Satzes waren, wie er im Peace Anthem 1749 geboten wurde. Im Autograph des *Occasional Oratorio* (Quelle A6) ist der Schluss der Sopranstimme von „The Lord hath given“ von Händel selbst in den aus dem *Occasional Oratorio* entlehnten Satz notiert worden (A6, Bl. 48^r, s. die Erläuterungen hierzu bei Nr. 3a), und dieser Schluss entspricht nicht demjenigen des Chors „The Lord hath given“, dessen Partitur durch die *Israel*-Direktionspartitur von 1765 (B2) überliefert ist. Trotzdem ist der Satz Nr. 3 mit den Interpolationen in der vorliegenden Ausgabe im Hauptteil der Partitur des Peace Anthems wiedergegeben, da wegen fehlenden Quellen nicht bewiesen werden kann, dass die Einfügungen aus späterer Zeit stammen; ebenso wenig kann aber auch zweifelsfrei bewiesen werden, dass die Einfügungen von Händel stammen und schon bei der ersten Aufführung des Peace Anthems 1749 musiziert wurden. Die Fragen danach, wann und für welches Werk die Interpolationen entstanden und im Peace Anthem, HWV 266 – „*Israel in Egypt*“, HWV 54 –, müssen offenbleiben.

Die in der linken Spalte angegebenen Quellen sind die Primärquellen für den Notentext von Nr. 3 der vorliegenden Ausgabe. Die in der rechten Spalte angegebenen Quellen sind die Sekundärquellen für den Notentext von Nr. 3 der vorliegenden Ausgabe. Die in der linken Spalte angegebenen Quellen sind die Primärquellen für den Notentext von Nr. 3 der vorliegenden Ausgabe. Die in der rechten Spalte angegebenen Quellen sind die Sekundärquellen für den Notentext von Nr. 3 der vorliegenden Ausgabe.



Takt	Stimme	Bemerkung
1–103	alle	Für die Einzelnachweise zu T. 1–103 von Nr. 3 siehe die Einzelnachweise zu dem Anhangsstück Nr. 3a.
104	V. I, II, Va.	Bg. in A1, D
131	Va.	B2, C, D: 1. Note irrtümlich e' statt fis' wie in A6
132	V. II	B2, C: 1. Note irrtümlich a' statt h' wie in A6 und D
135	V. II	Piano-Angabe in C
141	Va.	D: <i>Pia</i> zu 3. Taktzeit
145	V. II, Va.	Forte-Angabe in C, in D nur zu Va.
163	Ob.	B2, C: 2. Note irrtümlich a' statt cis' wie in A6 und D

Alto	B2, C, D: irrtümlich $\text{a}' - \text{f}$ statt a' wie in A6
166 Fl. trav.	B2, C, D: $\text{a}' - \text{gis}$; HHA wie A6
Basso	B2, C, D: 2. Note ohne f
180 Alto	B2, C, D: 3. Note irrtümlich cis' statt fis wie in A6. In A6 ist die Note fis allerdings schwer zu lesen, da sie Händel auf der 1. Notenlinie nach dem gestrichenen Wort <i>Kings</i> und vor dem folgenden Buchstaben <i>a</i> schrieb. Die rechts darüber befindliche Viertelnote cis' strich Händel mit einem – für seine Korrekturen typischen – dicken Tintenstrich, der Kopf und Hals der Note zu einem „Gebilde“ zusammenzieht und damit die Gültigkeit der ursprünglich geschriebenen Note aufhebt.
195 Ob.	A6: g statt e' wie in B2, C, D. Da e' nicht falsch ist, wurde hier – entgegen anderer getroffener Entscheidungen in der HHA-Partitur von Nr. 3 – der Primärquelle B2 und den Sekundärquellen C und D der Vorrang vor A6 gegeben.
204 V. II	A6: f statt cis wie in D

4. Chor: „*Blessing and glory, power and honour*“
 Primärquelle für den Worttext: Libr.
 Primärquelle für den Notentext von T. 1–31²: A4, E₁, E₂, F (1.–3. System): B3
 Primärquelle für den Notentext von T. 31³–33, außer Ob. I, II (1.–3. System): A4
 Primärquelle für Ob. I, II (1. System) von T. 1–31²: E₁, E₂
 Primärquelle für Ob. I, II (2. und 3. System) von T. 1–31²: F
 Notentext für Ob. I, II (1. System) von T. 31³–33: wie Sopran
 Notentext für Ob. I (2. System) von T. 31³–33: wie Sopran
 Notentext für Ob. II (3. System) von T. 31³–33: wie Alt
 Sekundärquelle für T. 1–31²: A4

■ B3: Bl. 125^v–132^r

Überschrift, Bl. 125^v: – (Libr.: *Full CHORUS*.)

Tempovorschrift, Bl. 125^v: *Larghetto*

Bl. 125^v: 10 Systeme: alle Systeme ohne Vorsatz

Es ist keine Quelle erhalten, die explizit Wort- und Notentext des Chors Nr. 4 von HWV 266 überliefert. Die Partitur von Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe ist das Ergebnis einer Rekonstruktion mit Hilfe der *Messiah*-Quellen B3, A4, E₁, E₂ und F sowie des Textdrucks von 1749 (Libr.).

Für HWV 266 Nr. 4 verwendete Händel fast unverändert den *Larghetto*-Teil (T. 24–68²) von Nr. 47 sowie die Schlusstakte von Nr. 48 (T. 86³–88) aus *Messiah*, HWV 56 (Nummerierung von Nr. 47 und 48 nach HHB 2; in HHA I/17 ist Nr. 48 Teil von Nr. 47, er ist also nicht separat nummeriert, weist aber eine eigenständige, mit „1“ beginnende Taktzählung auf; die Taktangabe „T. 86³–88“ nach HHA I/17).

In B3 (Direktionspartitur von *Messiah*; für HWV 266 Primärquelle des größten Teils des Notentextes von Nr. 4) stehen einige wenige Eintragungen Händels, die bezeugen, dass er diesen *Larghetto*-Teil für HWV 266 Nr. 4 verwendete:

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Anhang HWV 266 (267)

F1. Solo and Chorus „How beautiful are the feet“

Primärquelle: A1

Sekundärquelle für den Worttext: Libr.

■ A1: Bl. 34–39

Überschrift: – (Libr.: VERSE DUET. | CHORUS.)

Tempovorschrift: *Larghetto*

4 Systeme ab T. 1: V. 1 et H. 1 | V. 2 et H. 2 | C. [= Canto] | Bassi tutti ||

12 Systeme ab T. 96: T. 1 | T. 2. | Tymp | H 1 et 2 | V. 1 | V. 2 | Viol | C | A | T. | B. | Cont ||

Ab T. 191/192 fehlen im Kompositionsautograph (Quelle A1) von Nr. F1 außer der Bassi-Stimme fast vollständig die Instrumentalstimmen, siehe Faksimile, S. XXVIII. Sie wurden von Michael Pacholke ergänzt (Noten in der HHA-Partitur im Kleindruck), dem als Vorlage für die Erschließung der Stimmen in den Takten 204 bis 207 die Takte 69 bis 71 des Chors Nr. 47, „Worthy is the Lamb“, aus *Messiah*, HWV 56, dienten. Trotz anderer Tonalität entsprechen die Takte 203 bis 209 von Nr. F1 auch den Schlusstakten 145–151 von HWV 266 Nr. 1.

Das Musikstück HWV 266 Nr. F1 wurde von Bond Bassch in Händel-Handbuch 2 (HHB 2, S. 741) unter „HWV 267“ als separates Werk verzeichnet – mit dem Zusatz „vermutlich erster Entwurf für HWV 266“. HWV 267 enthält jedoch nur einen Satz (in vorliegender Ausgabe = Nr. F1) und nicht vier eigenständige Sätze. Aufgrund der starken Ähnlichkeit

des Worttext von Nr. 1 erscheint es logisch, dass der Eingangssatzes Nr. 1 von Händel die erste Musik der ersten Aktion (den zur gütigen Lösung der Schlusstakte, s. o.), so Text „How beautiful

rück auf Be wise at A I/23; Nr. 12 und

Tak 18 *in. bzw. V. pian*

22 Canto A1: Bg., der die Unterlegung für „are“ anzeigt, von Händel nicht zweifelsfrei zu 1.–2. Note geschrieben, offensichtlich aber so gemeint, siehe den von Händel in A1 eindeutig unterlegten Text von „are the“ ohne und mit Bg. in T. 43 und 63 sowie in den meisten Stellen des Chorteils von Nr. F1.

25 etc. Canto etc. Libr.: *bring* statt „bringeth“

39 Ob. I, II, V. I, II A1: *V. pian*

56 Canto A1: Bg. nur von 1. zu 2. Note, nach *god* aber ein Silbenendstrich zu 3. Note

96 Canto A1: Händel notierte die 1. und 2. Taktzeit zweistimmig: Oberstimme (Chor) ♪ - ♪, Unterstimme (Solist) ♪ d" - ♪ d" und schrieb dann über das System zu

106³– Coro

107,

120³–121

126–128 Tr. I, II,
Canto, Alto,
Ten., Basso,
Bassi

Taktzeit 3 *Chorg.* (?) als Hinweis darauf, dass ab hier alle Sänger des Soprans zu singen haben.

A1: urspr. *break forth into* statt „good tidings of“

A1: urspr. vermutlich

[126] [Tr. I]

[Tr. II]

[Canto] [127]

reigneth

[Ten.]

[Basso]

1.

A1: kein Hinweis Händels auf das Aussehen der Fagotte; Pausen in HHB 2, titelautorisch

A1: *How full* statt „beautiful“

A1: *e Bassons* über der 3. Taktzeit von Ten.

A1: *Bassons colla parte* über dem System des Gesangsbasses

A1: 3. Taktzeit urspr. unterlegt mit *good*

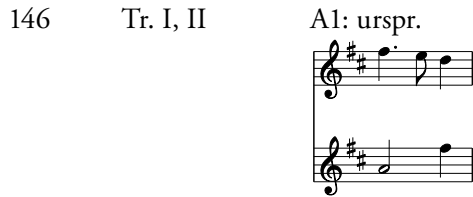
A1: *rei* - - statt „reign - eth“

A1: urspr.

[rei - -] gneth thy

; Händel be-
seitigte danach den Augmentations-
punkt nach der 2. Note in T. 142, än-
derte in demselben Takt die Achtel
zur Viertel, strich *gneth* sowie *thy* und
wiederholte unter dem Wort *thy* die Sil-
be *gneth*, die jetzt der letzten Note von
T. 142 zugeordnet zu sein scheint, siehe
Faksimile, S. XXVII. In T. 143 fehlt die
Textunterlegung für den Tenor. Für ihn
wäre dieselbe Unterlegung wie im So-
pnan in Erwägung zu ziehen. Da die Sil-
be *gneth* im Tenor aber ziemlich genau
über derselben Silbe wie im Bass steht
(s. Faksimile, S. XXVII), folgt die HHA
in der Textunterlegung des Tenors von
T. 142–143 derjenigen des Basses.

144 Ten. A1: Händel hatte eine überzählige Viertel d' notiert, die er nach der 2. Viertel cis' strich (Streichung etwas undeutlich).
Fag. A1: *Bassons col Contin*: zu 1. Note der Bassi



160 Canto A1: 4. Note ohne ♯
Alto, Basso A1: *Zion* statt „Sion“
161 Va. A1: ♯ irrtümlich vor 3. statt vor 4. Note
Canto A1: 2. Note ohne ♯
Alto A1: unterlegter Text urspr. *Zion* statt „say to“

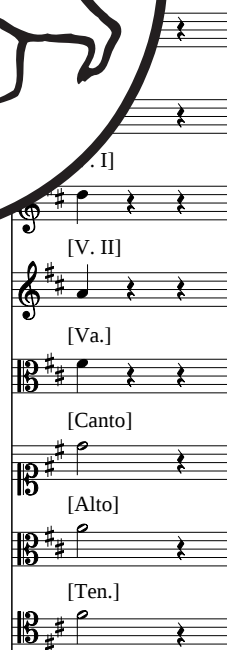
161–162 Alto Libr.: *say unto Zion* statt „say to Sion“

162 Alto A1: *Zion* statt „Sion“

163 Fag. A1: *Bassons colla parte* über dem System des Chor-Basses (ab 1. Taktzeit)

168 Fag. A1: Händel schrieb urspr. *Phonocet* Cont: zur 1. Note des Bassi unter dem Bassi-System, dann streichen die Anweisung und notierte *colla parte* über das System des Chor-Basses (ab 1. Taktzeit).

170 irrtümlich *bringhet* statt „bringeth“
171 *beautifull* statt „beautifull“
172 Händel hatte eine überzählige Viertel notiert, vergaß jedoch diese zu



Händel ließ bei der Änderung zur gültigen Fassung von T. 182 die halbe Note a" in Tr. I ohne Streichung stehen.

195 Ten. A1: als 1. Note von T. 195 schrieb Händel sehr deutlich ein fis'. Zusammen mit dem Sopran ergibt sich aber von T. 194³ zu T. 195¹ eine Quintparallele. Für den Tenor wäre in T. 195¹ ein g' harmonisch einleuchtender. Bei einer Ausführung mit g' ist eine Änderung der Tonhöhe auch in Tr. II und Va. notwendig.

203 Canto, Alto, Ten. A1: ohne Ganztaktpause zwischen T. 202 und 204

3a. Solo and Chorus „The Lord hath given strength unto his people“

Primärquelle für T. 1–117: A1 (T. 1–103: Solo-Teil; T. 104–117: die ersten 14 Takte des Chor-Teils)

Primärquelle für T. 118–179: A6

Sekundärquellen: Libr. B2, C, D

■ A1, T. 1–117: B. 32–33

Überschrift: – Libr.: *VERSE and CHORUS.*)

Tempovorschrift: *Larghetto*

10 Systeme ab T. 1: *Trav. Hautb.*, darunter *the Boy*. | *Bass* || Der Eintrag *the Boy*. unter dem Chorus-System ist ein Hinweis für die Besetzung des Sologroses ab T. 3, wo Händel diesen wiederholte.

4 Systeme ab T. 29: [Fl. trav.] | [C.] | [Canto solo] | [Bassi] ||

2 Systeme ab T. 40: [Canto solo] | [Bassi] ||

10 Systeme ab T. 104: *V. 1. | V. 2 | Viola | T. | H. | C. | 4. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |*

A6 T. 118–179 Bl. 45^v–48^r; die ersten 9 Takte des Chor-Teils, den Händel für den Satz Nr. 11 aus dem *Occasional Oratorio*, HWV 62 komponiert hatte (HHA I/23, Nr. 11, T. 82ff.), nicht in den Chorteil Nr. 3a (T. 104ff.) übernommen.

Überschrift: – (zu Beginn des Chor-Teils für HWV 62 über dem Sopran-System *Chorus NB.*)

Tempovorschrift: – (zu Beginn des Chor-Teils für HWV 62 *Larghetto*)

10 Systeme zu Beginn des Chor-Teils für HWV 62: *H. 1. | H. 2 | Viola | V. 1. | V. 2 | C | A | T | B* | [Bassi] || Auf der nächsten Seite, Bl. 45^v, tauschte Händel die zwei Oboen gegen die zwei Violinen.

In B2 und C sind die beiden hohen Bläserstimmen mit Ob. I und Ob. II besetzt, in D mit Ob. I, Fl. trav. und Ob. II. Jedoch hatte Händel in Quelle A1 für die Ausführung dieser Bläserstimmen Querflöte und Oboe vorgeschrieben.

Für die gesamte Musik von „The Lord hath given strength unto his people“ verwendete Händel den Hauptteil der Musik des Satzes „Be wise at length“ (Nr. 11, T. 1–163), den er für das 1746 uraufgeführte *Occasional Oratorio*, HWV 62, komponiert hatte („Be wise at length“ = Air and Chorus Nr. 11 in HHA I/23, in HHB 2 jedoch Air Nr. 12 und Chorus Nr. 13). Die Musik des Grave-Allegro-Teils von „Be wise at length“ (Nr. 11, T. 163–202) fand keine Verwendung in Nr. 3a (wie auch in Nr. 3) des Peace Anthems.

HWV 62 Nr. 11 (ohne T. 163–202) „Be wise“ (HHA I/23, S. 74ff.)	Teil A	Teil B	Teil C	Teil D
	T. 1–11 instr. Vorspiel (Bassi)	T. 11–82 Air (Canto solo, Bassi)	T. 82–97 instr. Zwischenspiel (Ob. I, II, Bassi) (= Nachspiel zum Air bzw. Vorspiel zum Chor)	T. 97–163 Chor, polyphoner Satz
HWV 266 Nr. 3a „The Lord hath given“	Teil W	Teil X	Teil Y	Teil Z
	T. 1–30 instr. Vorspiel (Fl. trav., Ob., Bassi)	T. 30–103 Solo (Canto solo, Bassi)	T. 104–117 Chor, homophoner Satz	T. 117–179 Chor, polyphoner Satz
	→ analog HWV 62 Nr. 11, Teil C, in erweiterter Fassung	→ analog HWV 62 Nr. 11, Teil B	→ abgeleitet/ entwickelt aus HWV 62 Nr. 11, Beginn T. 98–103	→ analog HWV 62 Nr. 11, Teil D, T. 97–163

Tabelle I: Musikalische Verwandtschaft von HWV 266 Nr. 3a mit HWV 62 Nr. 11 (ohne T. 163–202)

Bei der Bearbeitung von „The Lord hath given strength unto his people“ (Teil W und X) hat Händel einige Noten und Takte von Nr. 11 neuen Textes in das *Occasional Oratorio* (Quelle A1) übernommen. In der Akkolade (das dritte System) steht der Text *the Lord hath given* (s. Nr. 3a, T. 101/102). Der Chor-Sopran setzt, für den Kopisten.

Auch in die Direktionspartitur des *Occasional Oratorio* (D-Hs, Signatur: *MA/1033*) schrieb Händel auf Bl. 65^v und 66^r in Nr. 11, T. 101/102, den Textanfang *the Lord* über das System des Chor-Soprans. Außerdem hatte er mit Bleistift einen durch alle Systeme der Akkolade verlaufenden Strich nach Taktzeit 3 von T. 101 gezogen, der ebenso als Hinweis auf den Satz Nr. 3/3a, „The Lord hath given“, des Peace Anthems gedeutet werden kann.

Während der Beschäftigung mit Nr. 3/3a des Peace Anthems muss sich Händel entschlossen haben, den größeren Teil des Satzes (Teil W, X und Y; s. Tabelle I) stärker zu bearbeiten, zumindest so stark, dass er mit kurzen Notizen in Autograph und Direktionspartitur des *Occasional Oratorio* als Hinweise für den Kopisten, was abzuschreiben sei, das Gewünschte nicht hätte angeben können. Deshalb notierte er diesen größeren Teil (W, X, Y: T. 1–117) neu (Quelle A1). Nach T. 117 (A1, Bl. 33^v) brach er jedoch ab und verwies mit der Notiz *Segue NB.* auf das Autograph des *Occasional Oratorio* (A6, Bl. 45^v, s. o.), wo die Fortsetzung (Teil Z) mit dem neuen

Textincipit von „The Lord hath given“ zu finden war. Bei der Anfertigung der Direktionspartitur für das Peace Anthem konnte der Kopist zunächst aus A1 abschreiben; er wird dann für T. 118–179 zu A6 oder zur Direktionspartitur des *Occasional Oratorio* gewechselt sein und von dort vermutlich nur die Noten kopiert haben. Die Unterlegung des neuen Textes von „The Lord hath given“ und die minimal notwendigen Anpassungen der Gesangsstimmen wird Händel wieder selbst vorgenommen haben – eine Praxis, die in seinem Schaffen nicht ungewöhnlich war.

Der Chorteil von Nr. 3/3a, „The Lord hath given strength unto his people“ (Teil Y und Z, T. 104ff.), gelangte später aus dem Peace Anthem nach *Israel in Egypt*, HWV 54, und wurde 1756 sowie 1757 (vermutlich auch 1758) innerhalb von Part I dieses Oratoriums wieder aufgeführt (s. HHA I/14.1 und 14.2; I/14.1, S. XII).

Davon zeugen die Libretti der Aufführungen von *Israel in Egypt* in den Jahren 1756 und 1757 (s. das Faksimile des Librettos von 1757 in HHA I/14.2, S. Vff.; das Libretto von 1758 existiert nicht mehr). Eine vollständige Partitur der *Israel in Egypt* in der Werkgestalt der Aufführungen von 1756/57 und 1758 wiedergibt, ist nicht erhalten, so dass auch eine musikalische Quelle für den Chor „The Lord hath given“ fehlt. Nach 1759 veranstaltete Smith jun. Konzerte, in denen er eigene Oratorien sowie Werke Händels aufführte, so etwa auch *Israel in Egypt* und in den Jahren 1765–1767 und 1769. Für die Aufführungen von 1765 hatte Smith jun. eine neue Direktionspartitur von *Israel in Egypt* angelegt (Quelle B2), in der sich auch der Chor von „The Lord hath given“ findet. Er enthält Interpolationen (s. Nr. 3), die möglicherweise nicht Bestandteil des Satzes waren, wie er im Peace Anthem 1749 gegeben wurde. Im Autograph des *Occasional Oratorio* (Quelle A6) ist der Schluss der Sopranstimme von „The Lord hath given“ von Händel selbst in den aus dem *Occasional Oratorio* entlehnten Satz notiert worden (A6, Bl. 48^r), und dieser Schluss (s. Nr. 3a) entspricht nicht demjenigen des Satzes „The Lord hath given“, dessen Partitur durch die *Israel*-Direktionspartitur von 1765 (B2) überliefert ist (s. Nr. 3). Trotzdem ist der Satz mit den Interpolationen in der vorliegenden Ausgabe im Hauptteil der Partitur des Peace Anthems als Nr. 3 wiedergegeben, da wegen fehlenden Quellen nicht bewiesen werden kann, dass die Einfügungen aus späterer Zeit stammen; ebenso wenig kann aber auch zweifelsfrei bewiesen werden, dass die Einfügungen von Händel stammen und schon bei der ersten Aufführung des Peace Anthems 1749 musiziert wurden. Die Fragen danach, wann und für welches Werk die Interpolationen entstanden sind – Peace Anthem, HWV 266, oder *Israel in Egypt*, HWV 54 –, müssen offenbleiben.

Von „The Lord hath given“ existiert keine Quelle, die den Satz vollständig mit Wort- und Notentext überliefert. Das Libretto enthält den Text von Nr. 3/3a, „The Lord hath given strength unto his people“. Für T. 1–117 von Nr. 3a ist das Hauptautograph (A1) die Primärquelle, für fast den gesamten Notentext von T. 118–179 das Autograph des *Occasional Oratorio* (A6). Für die korrekte Unterlegung des Textes von „The Lord hath given“ in T. 118–179 ist die 1765 angefertigte Direktionspartitur von *Israel in Egypt* (B2) die maßgebende Quelle. Die in der HHA-Partitur von Nr. 3a von Quelle A6 abweichenden Notenwerte der Chorstimmen in T. 118–179 (bedingt durch den ursprünglichen Text „Be wise at length“ von Nr. 11 des *Occasional Oratorio*) sowie einige wenige oktavierte Töne stammen aus der Sekundärquelle B2; sie sind in der HHA-Partitur durch Kleinstich gekennzeichnet.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Händel mit einem – für seine Korrekturen typischen – dicken Tintenstrich, der Kopf und Hals der Note zu einem „Gebilde“ zusammenzieht und damit die Gültigkeit der ursprünglich geschriebenen Note aufhebt.

161 Alto
163, 164 Alto
163 bzw. Ten.
164
164²– Canto
165²

1. bis 2. Taktzeit: HHA wie B2
2. und 3. Viertel: HHA wie B2
1. und 2. bzw. 2. und 3. Viertel: HHA wie B2
HHA wie B2

167 Ten.
169 Alto
169/170 V. II

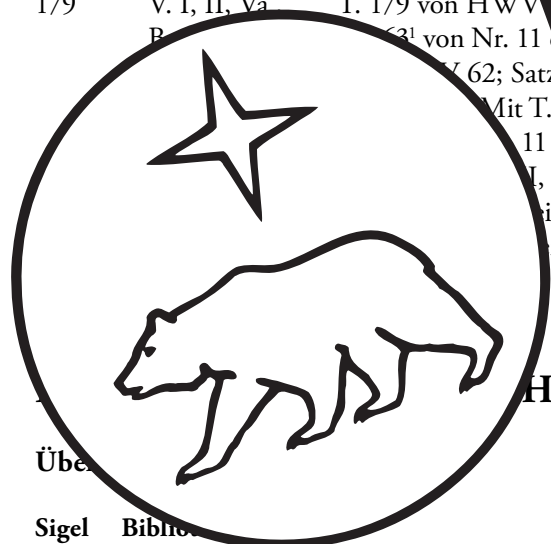
1. bis 2. Taktzeit: HHA wie B2
HHA wie B2
Haltebg. von Note in T. 169 zu 1. Note in T. 170 in B2

170 Alto, Basso
171 Ten.
171/172 V. II

1. und 2. Viertel: HHA wie B2
1. und 2. Viertel: HHA wie B2
B2: Haltebg. von Note in T. 171 zu Note in T. 172

173 Canto
173–174 Basso
175 Ob.
179 V. I, II, Va

A6: 1. Note urspr. a' (von Händel mit Hilfe eines durch den Notenkopf gezogenen Taktstrichs gerichtet)
HHA wie B2
B2, C, D: e' statt d' wie in A6
T. 179 von HWV 266 Nr. 3a entspricht B2 (Nr. 63) von Nr. 11 des *Occasional Oratorio* Nr. 62; Satznummerierung nach Nr. 11. Mit T. 10 beginnt ein neuer Satz (Grove, C. 11). Die V. I, II, Va. und Bass haben in ihrer Vierton-Viertel statt einer Note; HHA wie B2.



HWV 268

Übe

Sigel Bibliothek

Klassifikation/Inhalt

Bezug zu den Stücken von HWV 268

Libr. 1 GB-Ckc – Signatur: *Mn 20.49*
– Libretto mit den Texten von HWV 266 und 268, zugleich Programm für das am 27. Mai 1749 stattgefundene Benefizkonzert zu Gunsten des Foundling Hospitals

Libr. 2 F-Pn – Signatur: *Rés.V.S.1063*
– Libretto mit den Texten von HWV 268 (2. Fassung) sowie der Coronation Anthems, HWV 259, 258, 260 und 261, zugleich Programm für das am 24. Mai 1759 in der Kapelle des Foundling Hospitals stattgefundene Konzert

Sigel Bibliothek Signatur
Klassifikation/Inhalt
Bezug zu den Stücken von HWV 268

A1 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.f.12*
– autographer Sammelband; für HWV 268 sind die Blätter 18–33 von Bedeutung; sie umfassen das gesamte autographe (aber unvollständige) Material, dessen Entstehung in direktem Zusammenhang mit den von Händel komponierten/konzipierten zwei Fassungen des Foundling Hospital Anthems steht

A2 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.d.9*
– Kompositionsartitur des Funeral Anthems, HWV 264
– wichtig für HWV 268 Nr. 1 und 2

A3 GB-Lbl – Signatur: *R.M.20.g.1*
– Kompositionsartitur von *Messiah*, HWV 56
– wichtig für HWV 268 Nr. 4

C GB-Lfom – Accession Number: 16733
– Direktionsartitur von HWV 268

C GB-Lbl – Signatur: *R.M.19.e.1*
– Sammelband mit der Partiturabschrift der 2. Fassung von HWV 268

C GB-Lbl – Signatur: *R.M.19.g.1*
– Sammelband mit der Partiturabschrift der 2. Fassung von HWV 268, ohne den Chor Nr. 4

E US-NBu – Signatur: *2038.H14.1*, vol. VIII
– Partiturabschrift der 2. Fassung von HWV 268, ohne den Chor Nr. 4

F GB-Lcm – Signatur: *MS 2254*
– Sammelband mit der Tenorstimme aus dem originalen Aufführungsmaterial zu HWV 268

G GB-Lcm – Signatur: *MS 2273*
– Sammelband mit der Continuo-Stimme der 2. Fassung von HWV 268

H GB-Lfom – Accession Number: *FM754* (olim *vol. 135*)
– Sammelband mit gebundenen Instrumentalstimmen der 2. Fassung von HWV 268

I GB-Ob – Signatur: *MS. Tenbury 346-7* (2 Bände)
– Direktionsartitur von *Messiah*, HWV 56
– wichtig für HWV 268 Nr. 4

J GB-Ob – Signatur: *MS. Tenbury 719*
– Partiturabschriften einiger Stücke von HWV 268
– wichtig für HWV 268 Nr. 1753/I, 1 (1a) und 3

K GB-Lfom – Accession Number: 2558
– 1759 geschriebener Stimmensatz von *Messiah*, HWV 56
– wichtig für die Oboen von HWV 268 Nr. 4

Sigel Bibliothek Signatur
Klassifikation/Inhalt
Bezug zu den Stücken von HWV 268

- L IRL-Dm – Signatur: *MS Z1.2.26*
 – ca. 1761 entstandene Partiturabschrift von *Messiah*, HWV 56
 – wichtig für die Oboen von HWV 268 Nr. 4

1. Libretti

Libr. 1 GB-Ckc, Signatur: *Mn 20.49* (s. Faksimile, S. XXXIIIff.)
Libretto 1749: A | PERFORMANCE | OF | MUSICK, | For the
 BENEFIT of | The HOSPITAL for the Maintenance and | Educa-
 tion of Exposed and Deserted Young Children, | On *Thursday* the
 25th of MAY, 1749. | The MUSICK compos'd by Mr. HANDEL.
 | [Vignette] | LONDON, | Printed: And Sold for the Benefit of the
 CHARITY. | M DCC XLIX. ||

Ein weiteres Exemplar in F-Pn, Signatur: *Rés.V.S.940*; die in die-
 sem Exemplar anzutreffenden Eintragungen mit Tinte (hauptsäch-
 lich Hinweise zur Identifizierung der Stücke) stammen von Victor
 Schoelcher (1804–1893).

Das Libretto mit dem Text des Foundling Hospital Anthems
 HWV 268, ist zugleich eine Art Konzertprogramm. Es datiert vom 27.
 Mai 1749 stattgefundenen Benefizkonzert zu Gunsten des *Hospital*
for the Maintenance and Education of Exposed and Deserted Young
Children und der Unterhaltung und Erziehung ausgesetzter und

als *Foundling Hospital* (Waisen-
 zwischen dem 25. Mai (Datum
 und dem 27. Mai (tatsäch-
 durch die nach dem Druck
 hiebung des ursprünglich

am 27. Mai 1749, das in
 gedruckt wurde, sind
 dem Titel oder dem Ge-

Identifizierung bzw. Nummerierung
 nach HWV, HHA

PART I.

- *The MUSICK as composed*
for the Royal Fire-Works.
 – *The ANTHEM composed on the*
Occasion of the PEACE.
 [Gesangstext des Peace Anthems]

PART II.

- *SYMPHONY.*
 – *CHORUS.*
YOUR Harps and Cymbals sound
 [...]

Part I

Music for the Royal Fireworks /
 Feuerwerksmusik, HWV 351

Peace Anthem, HWV 266

Part II

Instrumentalmusik, Chöre und Arien
 aus *Solomon*, HWV 67

Ouverture sowie Allegro aus *Solomon*?

Chorus of Priests
 „Your harps and cymbals sound“
Solomon, Nr. 1
 (Nummerierung hier und im Folgenden
 nach HHA I/27.1)

Libr. 1, GB-Ckc,
 Signatur: *Mn 20.49*

Identifizierung bzw. Nummerierung
 nach HWV, HHA

– *AIR.*
Praise ye the Lord for all his
Mercies past,
 [...]

Air
 „Praise ye the Lord“
Solomon, Nr. 2

– *CHORUS.*
With pious Hearts [sic!], and
holy Tongue,
 [...]

Chorus
 „With pious heart“
Solomon, Nr. 3

– *AIR.*
Sacred Raptures cheer my Breast,
 [...]

Air
 „Sacred raptures“
Solomon, Nr. 6

– *CHORUS.*
Throughout the Land Jehovah
Praise record,
 [...]

Chorus
 „Throughout the land“
Solomon, Nr. 16

– *AIR.*
When the Sun o'er yonder Hills
 [...]

Air
 „When the sun o'er yonder hills“
Solomon, Nr. 16

– *CHORUS.*
Praise the Lord with Harp
and Tongue;
 [...]

Chorus
 „Praise the Lord with harp and tongue“
Solomon, Nr. 35 (1. Teil)

– *CHORUS.*
Praise the Lord thro' ev'ry State;
 [...]

Chorus
 „Praise the Lord thro' ev'ry State“
Solomon, Nr. 35 (2. Teil)

– *Full CHORUS.*
Let the loud hosannahs rise,
 [...]

Chorus
 „Let the loud hosannahs rise“
Solomon, Nr. 35 (3. Teil)

PART III

– *A CONCERTO.*

Part III

Concerto, HWV ?

– *The ANTHEM composed on*
this Occasion.
 [Gesangstext des Foundling
 Hospital Anthems]

Foundling Hospital Anthem,
 HWV 268 (Fassung 1749)

FINIS.

Libr. 2 F-Pn, Signatur: *Rés.V.S.1063*

Libretto 1759: SACRED MUSICK, | Composed by the late |
 GEORGE FREDERICK HANDEL, Esq; | And Performed at the |
 CHAPPEL | OF THE | HOSPITAL, | FOR THE | Maintenance
 and Education of Exposed and | Deserted Young Children; | On
Thursday, the 24th May, 1759. | IN | GRATEFUL MEMORY |
 Of his many NOBLE | BENEFACTIONS | TO THAT | CHAR-
 ITY. | [Price Six-Pence.] ||

Libr. 2 enthält u. a. den Text von HWV 268, Fassung 1753; Eintra-
 gungen mit Tinte (hauptsächlich Hinweise zur Identifizierung der
 Stücke) stammen vermutlich von Victor Schoelcher (1804–1893).
 Sehr wenige Eintragungen mit Bleistift (von unbekannter Hand)
 finden sich auf S. 3, neben den ersten zwei Zeilen von *BLESSED is*
he [sic!] that considereth the Poor: beard (= John Beard [ca. 1717 bis
 1791], Tenor, Sänger der Arie Nr. 1753/I), auf S. 4, neben den ersten
 zwei Zeilen von *O God who from the Sucklings Mouth: B (= ?)* sowie

ein schwer zu identifizierendes Zeichen (korrigierter Buchstabe?), und auf S. 6, neben den zwei ersten Zeilen von *The People shall* [sic!] *tell of their Wisdom: 2 B* (= two boys, 2 Knabensopranen sangen das Duett Nr. 1753/III).

In dem Libretto für das Konzert zur dankbaren Erinnerung an Händels großzügige Unterstützung des Foundling Hospitals am 24. Mai 1759 sind die musizierten Werke und Stücke mit ihrem Titel bzw. Gesangstext wie folgt wiedergegeben:

Libr. 2, F-Pn,
Signatur: *Rés.V.S.1063*

Identifizierung nach HWV

PART I.

Part I

- *ARIA and CHORUS.*
BLESSED is he that considereth
the Poor
[...]
[vollständiger Gesangstext des
Foundling Hospital Anthems]

Foundling Hospital Anthem,
HWV 268 (Fassung 1753)

- *Organ Concerto, by Mr. Stanley.*

(?)

PART II.

Part II

- *ANTHEM.*
– *CHORUS.*
LET thy Hand be Strengthened,
[...]

Let thy hand be strengthened,
Coronation Anthem HWV 258

- *ANTHEM.*
– *Zadok the Priest*
the People shall
[...]

Zadok the priest
Coronation Anthem HWV 258

–

–

–

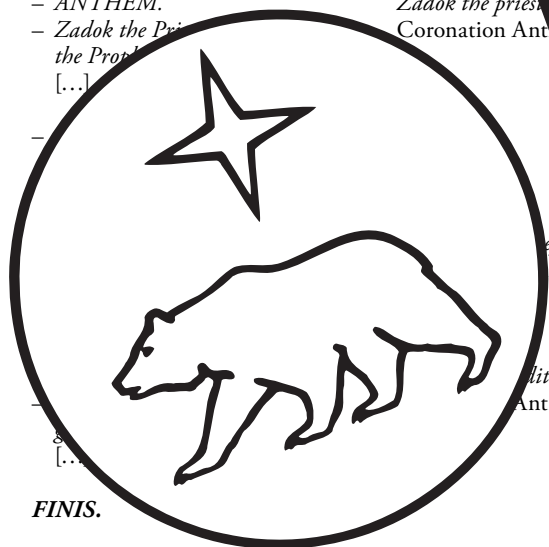
–

–

–

–

FINIS.



2. Musikalische Quellen

2.1. Autographe

Ein vollständiges, „klassisches“ Kompositionsautograph – wie etwa dasjenige des Funeral Anthems, HWV 264 – existierte für das Foundling Hospital Anthem zu keiner Zeit. Für HWV 268 sind folgende in GB-Lbl aufbewahrte Händel-Autographe von Bedeutung:

A1: autographes Sammelband, der u. a. Sätze/Bestandteile von HWV 268 bzw. Hinweise auf Musikstücke des Anthems enthält; wichtig für HWV 268 Nr. 1, 3, 1753/II und 1753/III sowie für die Nr. 2, 2a und 4, auf die Händel in A1 verwies

A2: Autograph des Funeral Anthems, HWV 264 (Dezember 1737); wichtig für HWV 268 Nr. 1, 1a, 2 und 2a

A3: Autograph des Oratoriums *Messiah*, HWV 56 (August/September 1741); wichtig für HWV 268 Nr. 4

A1 GB-Lbl, Signatur: *R.M.20.f.12*

autographes Sammelband mit vollständigen Werken sowie einzelnen Sätzen/Teilen aus verschiedenen Werken Händels

Für das Foundling Hospital Anthem sind aus A1 die Blätter 18–33 von Bedeutung:

- Bl. 18–21^r: HWV 268 Nr. 1753/II, „O God who from the suckling's mouth“ (1753 aufgeführt); auf dem oberen Blattrand von Bl. 18^r der folgende, von Victor Schoelcher geschriebene Eintrag: *Intended for the foundling hospital anthem.*

- Bl. 21^r: rastriert, leer

- Bl. 22–24^r: HWV 268 Nr. 1, „Blessed be they that considereth the poor“, T. 57–105 (entnommen aus: T. 1 [ab T. 58²] von Nr. 1)

- Bl. 24^r: T. 1 von HWV 268 Nr. 2 (2a), „The charitable shall be“ mit Textincipit und Markierungszeichen zu Beginn über dem obersten und unter dem untersten System von Nr. 2 (2a), T. 1. Diese korrespondieren mit den gleichen Zeichen im Autograph des Funeral Anthems, HWV 264 (12, Bl. 28^r), zu Beginn von Nr. 9 (Nummerierung nach HHA II/12), „The righteous shall be“, und unter Smiths Hinweis darauf, was für die Direktionspartitur von HWV 268 (Quelle B) abzuschreiben sei. In A1 Bl. 24^r, änderte Händel das Textincipit von HWV 264 Nr. 9, *The Righteous shall be* [...], für HWV 268 Nr. 2 (2a) in *The Charitable shall be* [...].

- Bl. 24^v–31^r: HWV 268 Nr. 3, „Comfort them, O Lord, when they are sick“, mit dem Takt von Nr. 2 auf Bl. 24^v Beginn von Nr. 3. Der Chor Nr. 3 besteht aus zwei Teilen: 1. Teil = T. 1–23, 2. Teil = T. 24–102. Den 1. Teil komponierte Händel für HWV 268 vermutlich im April/Mai 1749. Der 2. Teil war ursprünglich ein Chor mit dem Text „Virtue shall never long be oppress'd“, den Händel im Juli/August 1748 zuerst für *Susanna*, HWV 66, komponiert hatte. Dieser Chor ist im HHB 2, S. 338, als HWV 66 Nr. 12 verzeichnet und in der kritischen Ausgabe von *Susanna*, HHA I/28 im Anhang (S. 217ff.) als Nr. 1 abgedruckt. Händel eliminierte den Chor jedoch aus dem Oratorium noch vor dessen Uraufführung am 10. Februar 1749 und verwendete ihn wenig später für das Foundling Hospital Anthem. Dabei entnahm er aus dem *Susanna*-Autograph (GB-Lbl, Signatur: *R.M.20.f.8*) den Binio Bl. 26–29 und den Unio Bl. 30, 31, insgesamt also sechs Blätter, auf denen der Hauptteil des Chors steht. Diese Blätter mit dem alten Text für *Susanna* („Virtue shall never“) befinden sich heute in A1 und wurden von Händel bei der Vorbereitung von HWV 268 benutzt: Ab T. 8 von HWV 66 Nr. 12 (= T. 31 von HWV 268 Nr. 3) strich Händel den nicht mehr gültigen Text, trug den neuen in die Systeme der Gesangsstimmen ein und passte deren Musik dort an, wo es nötig war. Er beendete diese Tätigkeit bereits nach T. 11 von HWV 66 Nr. 12 (= T. 34 von HWV 268 Nr. 3), weil für Smithsen nun klar war, was er bezüglich des Chors Nr. 3 für die Direktionspartitur von HWV 268 (Quelle B) zu kopieren hatte.

- Bl. 31^r: rastrierte Blattseite mit leeren Systemen. Auf den oberen Seitenrand hatte Händel vermutlich im April/Mai 1749 folgen-

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

allein deshalb, weil es Smith sen. für die Kopie von HWV 268 Nr. 4 in B als Vorlage verwendete. Der Hallelujah-Chor Nr. 4 ist in A3 enthalten auf Bl. 100–106^r.

Eine ausführliche Beschreibung der Kompositionspartitur von *Messiah* (A3) findet sich in: G. Fr. Händel, *The Messiah / Der Messias*, hrsg. von John Tobin, Leipzig und Kassel 1965 (= HHA I/17), Kritischer Bericht (separat erschienen, ebenfalls 1965), S. 10, und Burrows/Ronish 1994 (s. Anm. 1), S. 136–138.

2.2. Direktionspartitur des Foundling Hospital Anthems, HWV 268

B GB-Lfom, Accession Number: 16733 (olim FM330)

Direktionspartitur von HWV 268

Bl. [1]–[51] (ohne Paginierung/Folierung):

Format: I

Rastra: a) 2 × 5 Systeme, Spanne: 89,5 mm

b) 2 × 5 Systeme, Spanne: 92 mm

Kopist: Smith sen.; Ergänzungen und Verbesserungen von Händel; der mit Bleistift geschriebene Eintrag *the Foe* auf Bl. 29^v, über dem System des Gesangsbasses, wahrscheinlich von Smith jun.

EZ: 1749; Ergänzungen und Verbesserungen im Zeitraum 1749–1753 sowie im Jahr 1759

Die Direktionspartitur (B) wurde für die am 17. Mai 1749 stattgefundene erste Aufführung des Foundling Hospital Anthems hergestellt. B ist im Original für die zweite Aufführung erweitert und enthält die für die dritte Aufführung im Jahr 1751 zur Erweiterung des Stücks hinzugefügten Stücke. Bei der ersten Aufführung fand die noch bei dem ersten Mai 1751 anlässlich von Händels Reise nach London ausge-

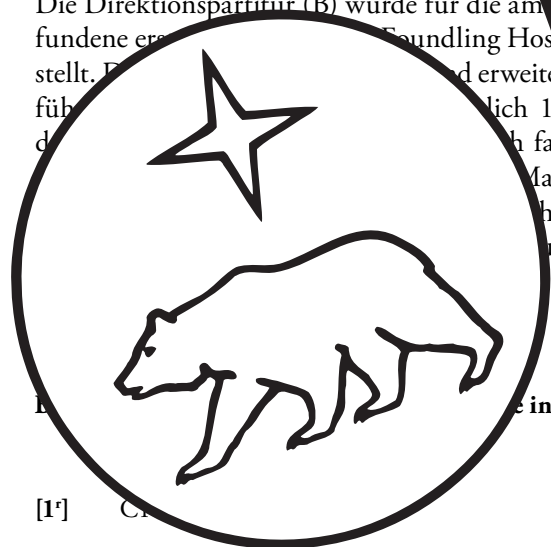
Smith sen. unterliefen bei der Herstellung von Quelle B zahlreiche Fehler. Eine solch hohe Fehlerquote ist in anderen Direktionspartituren, die Smith sen. für Händel schrieb, kaum anzutreffen. Folgende Versehen sind typisch:

- 1.) Fehler, die Smith sen. selber erkannte und sofort verbesserte, z. B. Nr. 2, T. 59³–61, Gesangsbass (B, Bl. 19^v): Die ursprünglich geschriebenen Noten waren falsch; wahrscheinlich korrigierte Smith sen. diese sofort selber.
- 2.) Fehler, die Händel berichtigte, z. B. Nr. 2 (2a), T. 96, V. I, II (B, Bl. 22^v): Smith sen. hatte die 1. bis 3. Note der Violinen irrtümlich als d'' - es'' - f'' geschrieben; die Notenköpfe korrigierte Händel zu c'' - d'' - es'', indem er die Köpfe verdickte und über diese die Tonbuchstaben *c*, *d*, *e* (= es) notierte.
- 3.) unverbesserte Fehler, z. B. Nr. 3, T. 5, V. I (B, Bl. 25^v): 3. Note irrtümlich e'' statt d'', nicht verbessert.

Die Direktionspartitur (B) enthält drei kleine Zettel (in B eingebunden nach Bl. 14, nach Bl. 20 und nach Bl. 28^v), auf denen Victor Rophino (1704–1893) bzw. Michael Rophino Lacy (1795–1861) auf Namen und Wörter hinwiesen, die eindeutig von Händel stammen (jeweils auf der vorhergehenden oder nachfolgenden Seite der eingebundenen Zettel).

Für die vorliegende Ausgabe diente B als primäre Quelle für fast alle Stücke/Teile der 2. Fassung des Foundling Hospital Anthems. Smith sen. verwendete bei der Anfertigung der Direktionspartitur das Autograph Material A1 sowie A2, das Autograph des Foundling Anthems. Der Hallelujah-Chor Nr. 4 kopierte Smith sen. entweder aus dem *Messiah*-Autograph, Quelle A3 (s. auch zu den Einzelnachweise zu Nr. 4, vor allem zu 39 und 86).

In der folgenden Übersicht sind wichtige Besonderheiten der Direktionspartitur von HWV 268 im Einzelnen angeführt und kommentiert:

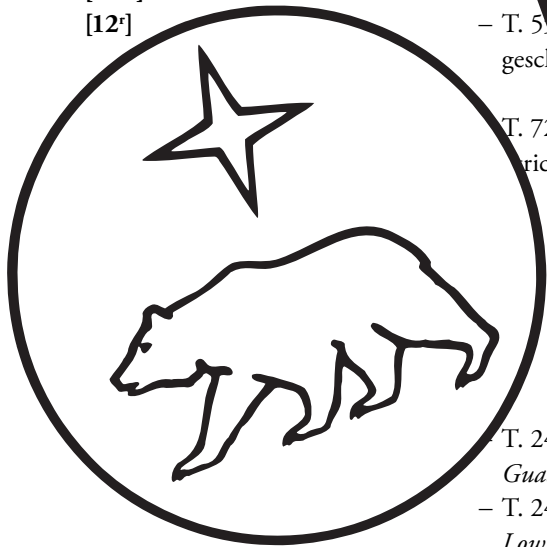


in Quelle B (Auswahl)

Bemerkungen

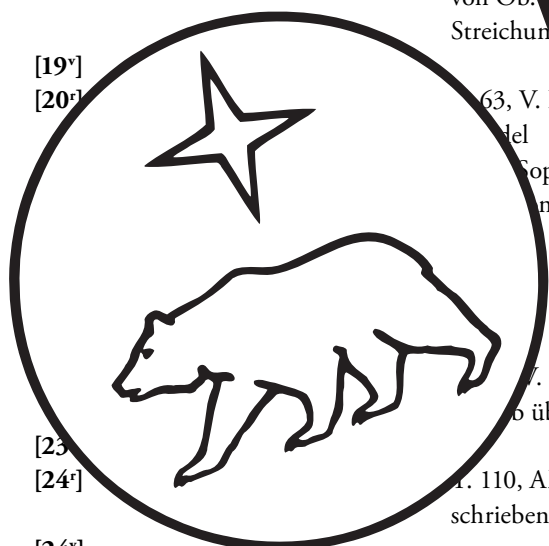
- | | | |
|---|--|---|
| <p>[1^r] C...</p> <p>[1^r]</p> <p>[2^r]</p> <p>[2^v]</p> <p>[3^r]</p> <p>[3^v]</p> <p>[4^{r/v}]</p> | <p>– T. 1, vor Beginn des Tenor-Systems: <i>m.^r Lowe</i> von Smith sen. mit Tinte geschrieben</p> <p>– T. 34⁴–37²: Textunterlegung <i>the Lord preserve</i> — — von Händel mit Tinte geschrieben (s. Faksimile, S. XXIX)</p> <p>– T. 51, V. I, II: 7. Note urspr. f', korrigiert zu e' durch Verdickung des Notenkopfs und Angabe des Tonbuchstabens <i>e</i> über der 7. Note</p> <p>– nach T. 59: 3 gestrichene Takte</p> | <p>– Bl. [1]–[4] mit der Arie Nr. 1753/I vermutlich 1751 kopiert und in B vor Nr. 1 (1a) eingefügt</p> <p>– Die Arie Nr. 1753/I war ursprünglich für Thomas Lowe bestimmt, wurde aber 1753 schließlich von John Beard gesungen.</p> <p>– Diese Niederschrift Händels in der Arie Nr. 1753/I belegt, dass die neuen Stücke für die 2. Fassung des Anthems wohl schon 1751 entstanden waren, denn 1753 hätte Händel aufgrund seiner Erblindung den Text nicht mehr schreiben können.</p> <p>– Korrektur wahrscheinlich von Händel</p> <p>– Streichung vermutlich von Händel</p> |
|---|--|---|

Blatt	WZ, Rastrum	Musiksat aus HWV 268	Befunde in Quelle B (Auswahl)	Bemerkungen
[5 ^r]	C130, b)	Nr. 1, 1a	– über dem obersten System: <i>Part. 3^d</i> von Smith sen. geschrieben	– Bl. [5]–[9] mit dem Chor Nr. 1 (1a) 1749 geschrieben – Die Überschrift bezieht sich auf das Benefizkonzert, das Händel in London am 27. Mai 1749 in der Kapelle des Foundling Hospitals veranstaltet hatte; im 3. Teil dieses Konzerts erklang erstmals das Foundling Hospital Anthem.
[5 ^v]				
[6 ^{r/v}]				
[7 ^{r/v}]				
[8 ^{r/v}]				
[9 ^{r/v}]				
[10 ^r]	C160, a)	Nr. 1a	– T. 59: Fermate in allen Stimmen	– Bl. [10]–[14] mit dem Schluss von Nr. 1a (T. 57–59, Bl. [10 ^r]) und der Arie Nr. 1753/II vermutlich 1751 geschrieben und in B von Nr. 1 (2a) eingefügt – alle Fermaten von Händel geschrieben (s. Faksimile, S. 222 XX)
[10 ^v]		Nr. 1753/II	– über dem obersten System: <i>Ex G. 3 notes higher</i> mit Tinte von Smith sen. geschrieben – T. 1, von Beginn an: Alt: System: <i>Sig^r Guadagni</i>	– Es konnte nicht ermittelt werden, für welche Aufführung diese Anweisung zur Transposition gelten sollte (s. die einleitenden Bemerkungen vor den Einzelnachweisen zu Nr. 1753/II) – Die Arie Nr. 1753/II hatte Händel für Gaetano Guadagni komponiert – vermutlich 1751.
[11 ^{r/v}]			– T. 51 ¹ , 56 ² , 62 ¹ , 63 ² , V. I: kleine, mit Bleistift geschriebene Striche über dem System von V. I	– vermutlich Hinweise auf eine Oktavierung der markierten Abschnitte für die Oboe, um dem Timbre der Barockoboe gerecht zu werden
[12 ^r]			– T. 72 ¹ , V. I: kleine, mit Bleistift geschriebene Striche über dem System von V. I	– s. Bl. [12 ^r]
				– Bl. [15]–[24] mit Nr. 2 (2a) 1749 geschrieben; zahlreiche, vermutlich von 1751 stammende Eintragungen von Händel für Nr. 2a
			– T. 24, Alt: zuerst <i>solⁱ</i> (Tinte), dann davor <i>Sig^r Guad.</i> (Bleistift) von Händel geschrieben – T. 24, Tenor: zuerst <i>solⁱ</i> (Tinte), dann davor <i>mr Low</i> (Bleistift) von Händel geschrieben – T. 25, Bassi, und T. 30, Ob. I, II, V. I, II, Va.: Piano-Angabe, von Händel mit Tinte geschrieben	– Händel zeigte mit <i>solⁱ</i> bzw. den Sängernamen Guadagni und Lowe die Änderung von der chorischen (Nr. 2) zur solistischen (Nr. 2a) Besetzung der Stimmen im 1. Teil des Satzes an. – Die geringere Lautstärke in den Instrumentalstimmen ist eine Folge der solistischen Besetzung von Alt und Tenor im 1. Teil von Nr. 2a.
[17 ^r]				
[17 ^v]				
[18 ^r]			– T. 42, V. I, II, Ob. I, Bassi: <i>fort</i> bzw. <i>forte</i> von Händel mit Tinte geschrieben	– Die Forte-Angaben gelten für Nr. 2 (1749) wie auch für Nr. 2a (1753).



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Blatt	WZ, Rastrum	Musiksat	Befunde in Quelle B (Auswahl)	Bemerkungen
[18 ^r]			– T. 47³ff., über dem obersten System: <i>NB is alterd</i> von Händel mit Bleistift geschrieben – T. 47³ff., Ob. I: Streichung der Stimme bis T. 53¹ – T. 47³ff., Ob. II: Streichung der Stimme (ergänzte Ganztaktpausen) bis T. 53¹ – T. 47³, Sopran: zuerst <i>sol</i> (Tinte) von Händel geschrieben, dann davor <i>C. 1</i> (Tinte) vermutlich von Händel – T. 47³, Alt: zuerst <i>sol</i> (Tinte) von Händel geschrieben, dann davor <i>C. 2</i> (Tinte) vermutlich von Händel – T. 47³ff., Alt: Tilgung der Ganztaktpausen und Eintrag der oktavierten Gesangsbass-Stimme mit Tinte von Händel – T. 47³ff., Basso: Streichung der Gesangsbass-Stimme – T. 48, Bassi: <i>pian</i> von Händel mit Tinte geschrieben	– Hinweis darauf, dass der Abschnitt ab T. 47³ für die 2. Fassung geändert ist. – Streichung für die Fassung 1753 – Streichung für die Fassung 1753 – Änderung von Sopran zu Sopran I für die Fassung 1753 – Änderung von Alt zu Sopran II für die Fassung 1753 – Änderung für die Fassung 1753 – Streichung für die Fassung 1753 – Änderung für die Fassung 1753
[19 ^r]			– T. 52–53, Sopran I, II: Smith sen. hatte schon 1749 für Nr. 2 irrtümlich <i>remembrance</i> geschrieben. Händel verbesserte den Fehler, außerdem schrieb er <i>remembrance</i> noch einmal über das System von Sopran II. – T. 53, Sopran I, II: <i>pian</i> mit Tinte von Händel – T. 55², Sopran I, II: Beginn der Tilgung der Stimmen von Ob. II (Fortsetzung auf Bl. 19^v; Ende der Streichung auf Bl. 20^r, T. 63¹)	– Änderung für die Fassung 1753 – Streichung für die Fassung 1753
[19 ^v]				
[20 ^r]			– T. 63, V. I, II: Ob. I, Basso: <i>for</i> mit Tinte von Händel – Sopran I, II, Alt, Tenor, Bassi: <i>Chorus</i> mit Tinte von Händel	– Eintrag für die Fassung 1753 – Händels Tinte für die Fassung 1753 zeigt an, dass die Sopranen und Altisten vorgetragenen Gesangsstimmen in T. 63 in voller Besetzungsstärke zu singen sind.
[23 ^r]				
[24 ^r]			– T. 110, Alt: Akzidens vor 2. Note von Händel geschrieben	
[24 ^v]				
[25 ^r]		Nr. 3	– linker unterer Rand von Bl. [25^r] von Händel mit Bleistift beschrieben: <i>NB Segue O God who from the Suckling's mouth for Guadagni</i> (teils verblasst, teils verwischt, schlecht lesbar)	– Bl. [25^r]–[36^r] mit Nr. 3, geschrieben 1749 – Vermutlich plante Händel für die Fassung 1753 von HWV 268 urspr., die Arie Nr. 1753/II, „O God who from the suckling's mouth“, zwischen Nr. 2a und Nr. 3 einzufügen.
[25 ^v]				
[26 ^{r/v}]				
[27 ^{r/v}]				
[28 ^r]				



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

2.3. Partiturnabschriften

C GB-Lbl, Signatur: *R.M.19.e.8*

Sammelband mit der Fassung 1753 von HWV 268 sowie der Arie „The leavy honours of the field“ aus *Belshazzar*, HWV 61 Nr. 17b (Nummerierung nach HHB 2, S. 270)

Bl. 1–55: Partiturnabschrift der Fassung 1753 von HWV 268

Titel auf Bl. 1^r: *Anthem | for the | Foundling Hospital. | by M^r Handel.* ||

Format: I

WZ: Typ H (Hauptzeichen mit den Initialen *G R* unter dem Wapen; Gegenzeichen *J WHATMAN*)⁷ sowie ein dem Typ H ähnelndes WZ, aber ohne die Initialen *G R* und mit Gegenzeichen *T W*
Rastrum: 1 × 10 Systeme, Spanne: 201 mm

Kopist: RM5

EZ: Anfang 2. Hälfte 18. Jahrhundert (vermutlich 1760er Jahre)

Quelle C stammt von der Direktionspartitur von HWV 268 (B) ab.

D GB-Lbl, Signatur: *R.M.19.g.1, vol. 1*, Smith Collection (möglicherweise geschrieben für die Sammlung von König Georg III. [1738–1820])⁸

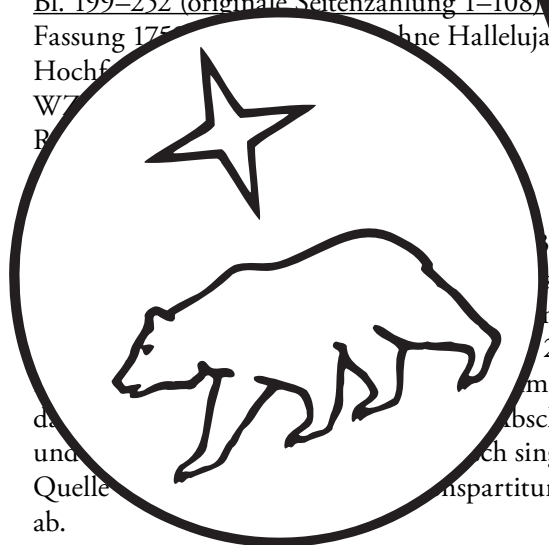
Sammelband mit den Anthems HWV 251 *Anna, der Königin*, den Duett-Vertonungen HWV 281 und 282 sowie dem Anthem HWV 173 und 268

Bl. 199–252 (originale Seitenzählung 1–108): Partiturnabschrift der Fassung 1753 ohne Hallelujah-Chor Nr. 4

Hochf.

WZ

B



von HWV 268. Alle Schlussstrichen des Duett- und Schlusschor Nr. 4 fehlt in Nr. 2a und 3 eine von der Stimme (so pausiert B. abgeschnitten, in denen Alt singen).

Quelle B ist die Direktionspartitur von HWV 268 (B) ab.

E US-NBu, Signatur: *M2038.H14A5*, Bd. VIII

Partiturnabschrift der Fassung 1753 von HWV 268; ohne Hallelujah-Chor Nr. 4

S. 1–122:

Titel auf der ersten Seite nach dem Buchdeckel: *Handel's | Anthems | Vol. VIII.* ||

Inhaltsangabe auf der dem Titel folgenden Seite: *The Contents | An Anthem, in part Composed, and part | Compiled by M^r Handel, for the | Foundling Hospital* ||

S. 1: leere Systeme

Format, WZ, Rastrum nicht ermittelt

Kopist unbekannt (als Kopist „B“ bezeichnet von Martin Picker, *Handeliana in the Rutgers University Library*, in: *The Journal of the Rutgers University Library*, Bd. XXIX, Nr. 1, Dezember 1965, S. 8; s. auch ders., *Sir Watkin Williams Wynn and the Rutgers Handel Collection*, in: *The Journal of the Rutgers University Libraries*, Bd. LIII, Nr. 2, Dezember 1991, sowie *Gregson Weeks, Sir Watkin Williams Wynn, 4th Bart. 1749–1789, as a Collector of Music*, in Vorbereitung)

EZ: ca. 1770

Quelle E enthält außer dem Hallelujah-Chor Nr. 4 alle Sätze der Fassung 1753 von HWV 268. Allerdings weicht die Abschrift nicht wie in Quelle D, in der der Chor Nr. 4 gänzlich fehlt, nach den Schlussstrichen des Duett Nr. 173/II mit einem Fine-Vermerk. Auf der Rückseite (S. 120) der letzten Seite von Nr. 1753/III (S. 121) steht folgende Hinweis auf den Chor Nr. 4: *End with the first part of the second part of | Messiah | Hallelujah, for the | Lord God Almighty, | Magneth, etc.* ||

Die Arie Nr. 1753/II ist – mit entsprechenden veränderten Werten – im 3/4- statt im 3/8-Takt notiert. Alle Stücke weisen in der instrumentalen Bass-Stimme gelegentlich „vereinende“ Änderungen in den Noten- und Pausenwerten auf, so etwa in Nr. 2a, T. 89f.: *Ca - ze - Halbe - Ganze - halbe Pause* || statt *punktierte Halbe - Viertel - Halbe | Halbe - Halbe - halbe Pause* ||; ebenso kommen von Notentext der Direktionspartitur (Quelle B) abweichende Oktavierungen vor. Dennoch belegen gemeinsame spezifische Fehler in B und E, dass E von B abstammt.

2.4. Stimmen

F GB-Lcm, Signatur: *MS 2254*, Bl. 15–21

Sammelband mit Stücken aus mehreren Werken Händels zum Teil in verkürzter Partitur (u. a. *Ottone*, HWV 15; *Rodelinda*, *Regina de' Longobardi*, HWV 19; *Faramondo*, HWV 39; *Alexander's Feast or The Power of Musick*, HWV 75; Foundling Hospital Anthem, HWV 268)

Bl. 15–21: Tenorstimme aus dem originalen Aufführungsmaterial von HWV 268

Format: I

WZ: Bl. 15, 16: C160

Bl. 17–21: Cn [s. Hans Dieter Clausen, *Händels Direktionspartituren („Handexemplare“)*, Hamburg 1972, S. 250]

Rastra: a) Bl. 15, 16: 2 × 5 Systeme, Spanne: ca. 94,5 mm

b) Bl. 17–21: 2 × 5 Systeme, Spanne: 92 mm

EZ: 1749; Ergänzungen/Änderungen im Zeitraum 1749–1753 sowie im Jahr 1759

⁷ Hans Dieter Clausen, *Händels Direktionspartituren („Handexemplare“)*, Hamburg 1972, S. 251. Das WZ ist auch ziemlich ähnlich mehreren abgebildeten WZ in Heawoods *Watermarks*, z. B. PL. 16, WZ 103, oder PL. 16, WZ 105 (Edward Heawood, *Watermarks, Mainly of the 17th and 18th Centuries*, Hilversum ⁴/1981): das WZ 103 dort (S. 66) unter „1777“ angegeben, das WZ 105 unter „1781?“.

⁸ Zur Smith Collection siehe: Donald Burrows, *The 'Granville' and 'Smith' Collections of Handel Manuscripts*, in: *Sundry Sorts of Music Books: Essays on the British Library Collections*, hrsg. von Chris Banks, Arthur Searle und Malcolm Turner, London 1993, S. 234ff.

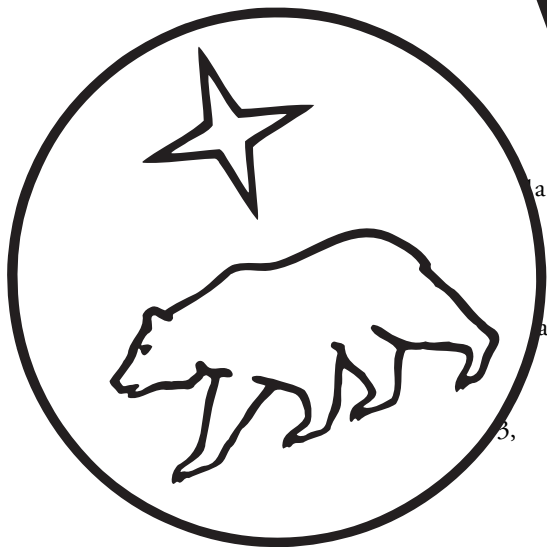
⁹ Clausen 1972 (s. Anm. 7), S. 251: das WZ F1 dort in zwei „um 1760 geschriebenen“ Handschriften nachgewiesen. Das in Quelle D vorgefundene WZ F1 ist auch sehr ähnlich dem auf Pl. 16 abgebildeten WZ 102 in Heawood ⁴/1981 (s. Anm. 7): das WZ 102 dort (S. 66) unter ca. „1772“ angegeben.

Quelle F stammt von der Direktionspartitur von HWV 268 (B) ab. Die spezifische Beschaffenheit der Stimme, die zuerst nur aus den Blättern 17–21 bestand, lässt ihre Verwendung bei allen drei Konzerten, in denen HWV 268 nachweislich aufgeführt wurde (1749, 1753, 1759), erkennen. Die 1749 für die Uraufführung von HWV 268 für den Tenor Thomas Lowe (um 1719 bis 1783) angefertigte Stimme wurde von S6 geschrieben.¹⁰

Für die Fassung 1753 passte Smith sen. die Stimme für John Beard (um 1717 bis 1791) gemäß der von Händel vorgenommenen Änderungen an, indem er die Tenorarie Nr. 1753/I hinzufügte (Bl. 15, 16), die Fassung für Nr. 1a herstellte und auf die zwei anderen, neuen Sätze verbal verwies (s. Faksimile, S. XXXII), siehe die folgende Übersicht:

MS 2254, Bl.	WZ, Rastrum	Kopist	HWV 268, Nr.	Bemerkungen
--------------	-------------	--------	--------------	-------------

15	C160, a)	Smith sen.	1753/I	– Stimmenauszug für Tenor und Bassi – Bl. 15^r, oberer Blattrand: Überschrift <i>Anthem</i>. (Tinte, Smith sen.), kennzeichnet den Beginn des Anthems in der Fassung 1753 – Bl. 15^r, oberer Blattrand: rechts neben der Überschrift <i>Anthem</i>. der Sängername <i>m.^r Beard</i>. (Tinte, Smith sen.); sehr wahrscheinlich sang 1753 Beard die Arie Nr. 1753/I – Bl. 15–16: Textänderungen von „are they“ zu <i>is he and vor them</i> zu <i>im</i>, ausgeführt 1759 (vgl. Libr. 2) von Smith sen. durch Schreiber S6 und Überschriftung mit Tinte
16	C160, a)	Smith sen.	1753/I	– Stimmenauszug für Tenor und Bassi
17	Cn, b)	S6	1, 1a	– Tenorstimme (ohne Bassi) – Bl. 17^r, oberer Blattrand: Überschrift <i>3^d Part</i> (Tinte, S6) kennzeichnet den Beginn des Anthems in der Fassung 1749; später gestrichen (vermutlich von Smith sen.) – Bl. 17^r, obere rechte Blattecke: <i>m.^r Lowe</i> (Tinte, S6); Eintrag von 1749, der Lowe als einen der Sänger der Tenorstimme angibt – Bl. 17^r, oberer Blattrand: links neben <i>m.^r Lowe</i> <i>Beard</i>. (Tinte, Smith sen.); Eintrag, der wahrscheinlich von 1753, da aufbewahrt wurde, vermutlich deshalb, weil Beard, Jan. 1753 – Bl. 15^r steht (in der Löschung von Beards Namen ist der Name von Lowe mitgetragen) – Bl. 17 geändert 1759 und eingefügt 1759 für Nr. 1a; Beginn der Streichung der dritten Arie von Nr. 1 (T. 59–105) für Nr. 1a (Tinte, vermutlich Smith sen.) – Tenorstimme (ohne Bassi) – Bl. 18^r: Streichung von T. 59–105 von Nr. 1 für Nr. 1a (Tinte, vermutlich Smith sen.) – Bl. 18^r: nach Nr. 1 <i>2^d / and 3^d Part</i> (Tinte, Smith sen.), Eintrag für die Fassung 1753; mit der <i>1^a</i> die Arie Nr. 1753/II gemeint – Tenorstimme (ohne Bassi) – Tenorstimme (ohne Bassi) – Tenorstimme (ohne Bassi) – Bl. 20^r: Schluss von Nr. 3, danach (über dem untersten System) // <i>verse for 2 Boy's</i> // (Tinte, Smith sen.); Eintrag für die Fassung 1753, der sich auf das Duett Nr. 1753/III bezieht (s. Faksimile, S. XXXII) – Tenorstimme (ohne Bassi) – Tenorstimme (ohne Bassi)
21	Cn, b)	S6	4	– Tenorstimme (ohne Bassi)



¹⁰ Donald Burrows hatte den Schreiber S6 zunächst als William Teede sen. identifiziert, siehe Donald Burrows, *Handel and the Foundling Hospital*, in: *Music & Letters*, Bd. 58, Nr. 3, 1977, S. 282. William Teede hatte allerdings einen gleichnamigen Sohn. Nach Burrows' neuesten Forschungen könnte William Teede sen. (um 1715 bis um 1777; als Oboist und Flötist gelegentlich Mitglied in Händels Orchester) vielleicht der Kopist S5 sein. Seinem Sohn, William Teede jun. (1733 geboren und ebenfalls als Schreiber tätig), gab Burrows – im Unterschied zu S6 – das Sigel S6a, siehe Donald Burrows, *King George III and the 'Smith Collection' of Handel manuscripts*, in: *Early Music*, Bd. 51, Nr. 2, 2023, S. 229f.

G GB-Lcm, Signatur: MS 2273, S. 1–25

Sammelband mit sehr heterogenem Inhalt, z. B. Arien, Chöre und Instrumentalstücke von verschiedenen Komponisten aus dem 18. und 19. Jahrhundert; von Händel eine vermutlich aus dem 19. Jahrhundert stammende Orchesterfassung von *The Harmonious Blacksmith*, HWV 430, Nr. 4, die Arie „Chastity thou Cherub bright“ aus *Susanna*, HWV 66, sowie eine Continuo-Stimme der Fassung 1753 des Foundling Hospital Anthems, HWV 268

S. 1–25 (alte Paginierung) bzw. Bl. 62–72 (neuere Folierung [2 Blätter ohne Blattzahl]) mit HWV 268:

S. 1: über der 1. Akkolade der Titel *Anthem*, in der rechten oberen Ecke die Angabe *Organo.*, vor der 1. Akkolade der Sängername *M.^r Beard*

Format: IIa

WZ: C140

Rastrum: 3 × 4 Systeme, Spanne: 75 bis 75,5 mm

Kopist: nicht identifiziert

EZ: 1750er Jahre

Quelle G enthält die Sätze der Fassung 1753 von HWV 268 – abgesehen vom Chor Nr. 2, „The charitable shall be had“, dessen Notentext der Fassung 1749 entspricht. Die Arie Nr. 1753/II ist in G-Dur statt in Es-Dur notiert (s. hierzu auch die Angaben in den Einzelnachweisen). Die laut der Angabe auf der ersten Seite für Orgel gedachte Continuo-Stimme ist in der Regel zweistimmig in einem Klaviersystem notiert: Bass sowie Oberstimme, die die Musik der jeweils führenden Vokal- (z. B. Sopran) oder Instrumentalstimme (z. B. V. I) wiedergibt. Der Bass ist stärker beziffert als in anderen Sekundärquellen.

Quelle G stammt von der Direktionspartitur von HWV 268 (B) ab.

H GB-Lfom, Accession Number: *FM754* (olim *vol. 135*)

gebundenes Buch mit Instrumentalstimmen der Fassung 1753 von HWV 268 sowie Stimmen (unvollständig) der *Cannons* (Chandos) Anthems HWV 249b und HWV 246

Stimmen von HWV 268:

Format: IIa

WZ: Typ B und C (zit. nach BuA2, S. 143)

Rastrum: nicht ermittelt

Kopist (K): nicht identifiziert

EZ: A: nicht identifiziert

H₁ GB-Ob, Signatur: *MS. Tenbury 346-7* (2 Bände)
Direktionspartitur des im August/September 1741 erstveröffentlichten in London erschienenen *Messiah*, HWV 56

Der Hallelujah-Chor HWV 268 Nr. 4 hatte Händel vollständig und unverändert aus *Messiah* übernommen. Als Primärquelle für diesen Chor diente der vorliegenden Ausgabe die Direktionspartitur der *Foundling Hospital Anthems* (Quelle B). Wichtigste Sekundärquelle war das Autograph von *Messiah* (Quelle A, s. Beschreibung von A3); doch auch die Direktionspartitur von *Messiah* (Quelle I) war für die Klärung einiger unsicherer Lesarten von Bedeutung. Der Hallelujah-Chor Nr. 4 ist in I enthalten in Bd. 2 auf Bl. 88–97.

Eine ausführliche Beschreibung der Direktionspartitur von *Messiah* (I) findet sich in: G. Fr. Händel, *The Messiah / Der Messias*, hrsg. von John Tobin, Leipzig und Kassel 1965 (= HHA I/17), Kritischer Bericht (separat erschienen, ebenfalls 1965), S. 10f.

H₄ *Violencello*. [sic!] (Dublette); Titel analog H₃; unter der Instrumentenangabe das Textincipit von Nr. 1753/I sowie der Verweis auf Psalm 41

H₅ *Violencello*. [sic!] (Dublette); Titel analog H₃; unter der Instrumentenangabe das Textincipit von Nr. 1753/I sowie der Verweis auf Psalm 41

H₆ *Violencello*. [sic!] (Dublette); Titel analog H₃; unter der Instrumentenangabe das Textincipit von Nr. 1753/I sowie der Verweis auf Psalm 41

H₇ *Violencello*. [sic!] (Dublette); Titel analog H₃; unter der Instrumentenangabe das Textincipit von Nr. 1753/I

H₈ *1: Hautbois*; Ob. I und Ob. II (*2^d Hautbois.*) zusammen in einem Umschlag; Titel: *anthem composed for the Foundling Hospital by m^r Handall* ||, darunter das Textincipit von Nr. 1753/I sowie der Verweis auf Psalm 41

H₉ *2^d Hautbois.*; Ob. II und Ob. I (*1: Hautbois*) zusammen in einem Umschlag; Titel sowie Angaben zu Textincipit und Psalm 41 wie bei H₈

H₁₀ *Tromba 1^{mo}*; Tr. I, Tr. II (*Tromba 2^{do}*) und Timp. (*Tympano*) zusammen in einem Umschlag; Titel: *Anthem for the Foundling Hospital | by m^r Handell* ||; unter den Angaben zu den

Instrumenten Verweis auf den Hallelujah-Chor Nr. 4: *Chorus. Hallelujah. | for y^e [= the] L^d omnipotent reigneth*

H₁₁ *Tromba 2^{do}*; Tr. II, Tr. I (*Tromba 1^{mo}*) und Timp. (*Tympano*) zusammen in einem Umschlag; Titel und Verweis auf den Hallelujah-Chor Nr. 4 wie bei H₁₀

H₁₂ *Tympano*; Timp., Tr. I (*Tromba 1^{mo}*) und Tr. II (*Tromba 2^{do}*) zusammen in einem Umschlag; Titel und Verweis auf den Hallelujah-Chor Nr. 4 wie bei H₁₀

Die Seiten/Blätter von Quelle H sind nicht fortlaufend paginiert/foliiert; die Seiten der einzelnen Stimmen von HWV 268 sind jedoch unabhängig voneinander paginiert – in der Regel jeweils mit 1 beginnend (Reihenfolge der Stimmen in H: H₅, H₁, H₃, H₂, H₄, H₆–H₉, H₁₁, H₁₀, H₁₂).

Alle Stimmen weisen in fast allen Stücken zahlreiche Fehler (z. B. ausgelassene Takte oder Noten) und ungeschickte Schreibweisen auf (z. B. ungenau platzierte Notenköpfe, übergeschlagene Balken), was die Vermutung nahelegt, dass die Stimmen nicht von einem (oder zwei?) professionell arbeitenden Kopisten geschrieben wurden.

Quelle H stammt von der Direktionspartitur von HWV 268 (B) ab.

2.5. Einzelne Stücke

I GB-Ob, Signatur: *MS. Tenbury 346-7* (2 Bände)

Direktionspartitur des im August/September 1741 erstveröffentlichten in London erschienenen *Messiah*, HWV 56

Der Hallelujah-Chor HWV 268 Nr. 4 hatte Händel vollständig und unverändert aus *Messiah* übernommen. Als Primärquelle für diesen Chor diente der vorliegenden Ausgabe die Direktionspartitur der *Foundling Hospital Anthems* (Quelle B). Wichtigste Sekundärquelle war das Autograph von *Messiah* (Quelle A, s. Beschreibung von A3); doch auch die Direktionspartitur von *Messiah* (Quelle I) war für die Klärung einiger unsicherer Lesarten von Bedeutung. Der Hallelujah-Chor Nr. 4 ist in I enthalten in Bd. 2 auf Bl. 88–97.

Eine ausführliche Beschreibung der Direktionspartitur von *Messiah* (I) findet sich in: G. Fr. Händel, *The Messiah / Der Messias*, hrsg. von John Tobin, Leipzig und Kassel 1965 (= HHA I/17), Kritischer Bericht (separat erschienen, ebenfalls 1965), S. 10f.

J GB-Ob, Signatur: *MS. Tenbury 719*

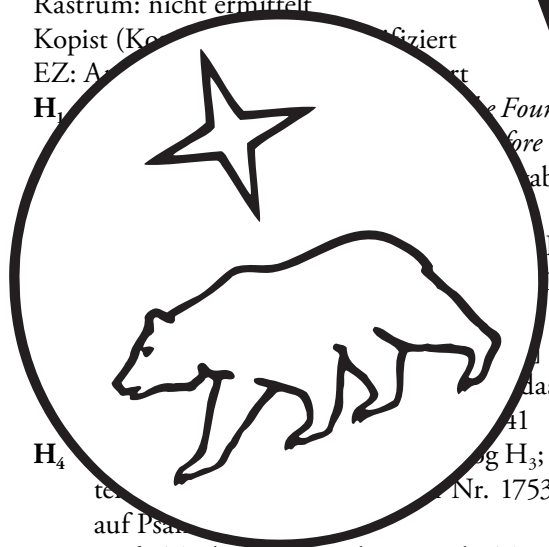
Quelle J enthält von HWV 268 Abschriften der Arie Nr. 1753/I, des ersten Teils (T. 1–15) des Chors Nr. 1 (1a) sowie den Chor Nr. 3. S. [1]–39:

Format, WZ, Rastrum nicht ermittelt

Kopist: nicht identifiziert

EZ: 1760er Jahre

In der Arie Nr. 1753/I wurden in drei melismatischen Passagen der Tenorstimme (T. 35ff., T. 53ff., T. 71) von zweiter Hand folgende Diminuierungen im Sinne von Figurationen bzw. Verzierungen ergänzt (Wiedergabe in moderner Notation im Vergleich zu der entsprechenden Stelle in der vorliegenden Ausgabe):



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

18	Va.	B–E, H ₃ : letzte Note f' statt es'; HHA wie A2
19	Ob. II	B–E, H ₃ : 4.–7. Note wohl irrtümlich wie Ob. I; HHA wie A2
	Bassi	B: 3. Note irrtümlich mit Augmentationspunkt; HHA wie A2, C–E, G 1. Note in A2 und G mit Bez. 6
20	Bassi	A2: 1. und 5. Note jeweils mit Bez. 6
21	Coro	B: <i>had</i> statt „hath“. Smith sen. hatte Handels Änderung von <i>had</i> zu <i>hadth</i> beim Abschreiben aus dem Autograph des Funeral Anthems (A2) übersehen (s. Beschreibung von A2); Libr. 2, C–F: <i>had</i> ; HHA wie Libr. 1 und A2.
22	Sopr. I, II	B: Bg. von 1. 2. Note schwach und undeutlich; Smith sen. hatte hier urspr. punktierte Notenköpfe durch Rasur mit dem Schreibmesser beseitigt. Dabei wurde zum Teil auch der Bg. betroffen; Bg. in A2.
23	1.	2. Note: in B irrtümlich g' statt f'; C, D, H ₅ wie B; HHA wie E. In A2 hat diese Note eine leichte Tendenz zu g' (daher der Schreibfehler von Smith sen.). Händel meinte jedoch zweifelsfrei f', vgl. z. B. T. 44.
24	2.	A2: 1. Note mit Bez. 6
25	Bassi	1. Note: in B irrtümlich d" statt c, C, E, H ₃ wie B; HHA wie D. In A2 hat diese Note eine Tendenz zu d" (daher der Schreibfehler von Smith sen.). Händel meinte jedoch zweifelsfrei c", siehe V. II.
26	Ob. II	B: Taktzeit 2 und 4 punktierte Achtel + Sechzehntel statt Achtel + Achtel wie in A2 (vgl. auch T. 32, Taktzeit 2); C–E, H ₈ , H ₉ wie B (in D Ob. II wie Ob. I)
27	Ob. I, II	B: 5. Note irrtümlich ohne Augmentationspunkt; HHA wie A2, C, E, H ₉
28	Ob. II	B: <i>had</i> statt „hath“; von Händel im Autograph des Funeral Anthems (A2) nicht von <i>had</i> zu „hath“ geändert, vgl. aber T. 21 (s. auch die Beschreibung von A2); Libr. 2, C–F: <i>had</i> ; HHA wie Libr. 1.
29	Coro	B, A2, C, D, H ₈ , H ₉ : ♫ statt ♪♪; HHA wie E
30	Ob. I, II	B: 2. halbe Note d" in V. I gestrichen; Smith sen. hatte wohl versucht, die 1. halbe Note, zur Ganzen zu ändern; A2, C, H ₁ , H ₂ : ♫; D: ♪♪
31	V. I	B: 1. halbe Note d" in V. II möglicherweise von Smith sen. geändert zu ganzer Note; 2. Note = Halbe (nicht geändert); A2: ♫; C, D, H ₃ , H ₄ : ♪♪
32	V. II	B, F, H ₆ , H ₇ , außer in den Bassi auch in C, D: 2. Hälfte irrtümlich ♪ ♪ statt ♪ ♪ ♪; HHA wie A2, E
33	Alto, Ten., Bassi	

	Bassi	A2: 1. Note mit Bez. 6
45	Bassi	A2: 1. und 2. Note jeweils mit Bez. 6
50, 1. Hälfte	Alto, Ten., Basso	B–D (hier auch die Bassi), F: irrtümlich ♭ statt ♮ (E: Angleichung an den Rhythmus von V. I, II, Va.); HHA wie A2
53–55	Bassi	in A2 folgende Bezifferung von Händel:



56	Ten. Basso	F: <i>had</i> statt „hath“ B: <i>cries</i> statt „crieth“; HHA wie Libr. 2, D
65	Bassi	A1: <i>Org et Violoncelli</i> unter dem System der Bassi
66	Sopr.	A1: <i>suckling</i> statt „suckling’s“; HHA analog Libr. 1
78	Ten.	F: Bg. von 3. zu 4. Note
88	V. II, Alto	A1: vorletzte Note ohne ♭
94	Ten.	F: 1. und 2. Note ♭ statt ♮
100	Basso	A1: irrtümlich <i>accept</i> statt „accept“
104	V. II	A1: <i>tr</i> irrtümlich zu 2. statt zu 3. Note
103/104	Sopr.	A1: irrtümlich Halb bg. von „ganger“ (T. 103) zu halber Note (T. 104)

Takt	Befund in A2	Befund in B bzw. in der Partitur der vorliegenden Ausgabe (HHA)
------	--------------	---

25	Händel schrieb den Text für HWV 268 zur Alt- und Tenorstimme und passte die Noten entsprechend an (Änderungen auch an der helleren Tintenfarbe erkennbar).	Smith sen. folgte Händels Änderungen; HHA wie B.
----	--	--

48	keine Eintragungen Händels	HHA wie B
----	----------------------------	-----------

68	keine Eintragungen Händels	Befund in B in moderner Notation:
----	----------------------------	-----------------------------------

78, 79, 81	keine Eintragungen Händels	HHA wie B
------------	----------------------------	-----------

Nach dem Befund von T. 68 in B treffen in der dritten Taktzeit g-Moll und F-Dur aufeinander, was kaum Händels Intention entsprochen haben dürfte. Diesbezügliche Korrekturen sind in B nicht vorhanden (alle anderen Sekundärquellen wie B, auch ChA wie B [bis auf 2. Note im Tenor]), so dass editorische Änderungen notwendig waren; HHA analog BuA2.

Vermutlich 1751 schrieb Händel in B unmittelbar in die Partitur des Chors Nr. 2 die für den neuen Solo-and-Chorus-Satz Nr. 2a geltenden Änderungen wie z. B. Anweisungen zur Dynamik, neuen Notentext oder Sängernamen, siehe hierzu die Bemerkungen und Einzelnachweise zu Nr. 2a.

Takt	Stimme	Bemerkung
1	V. I, II	Keil zu letzter Note in A2
2	V. I, II	B: zu letzter Note irrtümlich <i>tr</i> statt Keil; HHA wie A2
4	Ob. I, II, V. I, II	<i>tr</i> in D, E
6	V. I, II	<i>tr</i> in D, E

2. Chor

Primus
Soprano

the had“

G, H₁–F

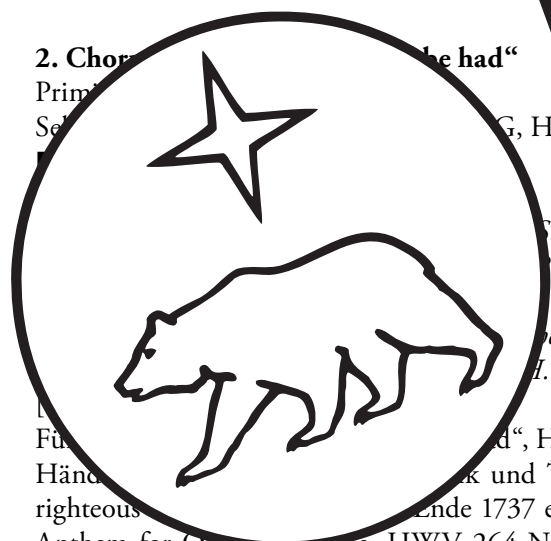
F. (gilt für Nr. 2)

US. (gilt für Nr. 2a)

petto e stacc.

I. 2 | [Canto] | [Alto]

Für „The righteous“ (HWV 268 Nr. 2, griff Händel „The righteous“ und Text des Chors „The righteous“ Ende 1737 entstandenen Funeral Anthem for Queen Caroline, HWV 264 Nr. 9 (Nummerierung nach HHA III/12), zurück, was wenige 1749 mit heller Tinte vorgenommene Eintragungen Händels in das Autograph des Funeral Anthems (Quelle A2) belegen (die dort ebenfalls anzutreffenden Bleistift-Einträge stehen nicht im Zusammenhang mit HWV 268 Nr. 2). Durch den Tausch des für HWV 264 gültigen zweisilbigen Worts „righteous“ gegen das neue, für HWV 268 gültige viersilbige Wort „charitable“ waren kleinere Änderungen in den Takten 25, 48, 68, 78, 79 und 81 notwendig geworden, die Händel jedoch nur zu Beginn vollständig in A2 notierte. Möglicherweise hatte er danach Smith sen. angewiesen, bei der Abschrift von HWV 264 Nr. 9 aus A2 für die Direktionspartitur von HWV 268 Nr. 2 (Quelle B) die Stimmen in den Takten mit dem neuen Wort „charitable“ in Analogie zu T. 25 selbstständig zu ändern, was ihm in T. 68 allerdings misslang:



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

103	Bassi	zu 2. Note; A2, G: Bez. 7 6 nebeneinander zusammen (mittig) unter 1. Note B, D, G: 1. Bez. irrtümlich $\flat 7$ statt 7; HHA wie A2, C
105	Bassi	B, D: 2. Bez. irrtümlich 6 statt δ ; HHA wie A2, C, G
109	Basso	B: 1. Note sehr undeutlich geschrieben: Soll ganze Note es sein, sieht aber aus wie Ganze f (in D, E steht dort f; in G urspr. Ansatz zum f, dann geändert zu es [verdickter Notenkopf]).
115	Bassi	Bez. 5 in B eher zu letzter Note als zu Taktzeit 3, in C zu letzter Note, in A2 eher zu Taktzeit 3
119	Va.	Forte-Angabe in D, E
	Bassi	Forte-Angabe in A2, D, E

3. Chorus „Comfort them, O Lord, when they are sick“

Primärquelle: B

Sekundärquellen: Libr. 1, 2, A1, C–G, H₁–H₉, J

■ B: Bl. [25]–[36]

Überschrift in B: –

Überschrift in Libr. 1: *VERSE and CHORUS*.

Überschrift in Libr. 2: 1. Teil (T. 1–23): *CHORUS*; 2. Teil (T. 24–102): *CHORUS*.

Überschrift in F: –

Tempo: *Grave* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

10. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

11. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

12. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

13. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

14. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

15. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

16. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

17. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

18. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

19. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

20. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

21. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

22. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

23. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

24. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

25. Teil (T. 103–102): *CHORUS* (in A1 urspr. *Grave*, von Händel)

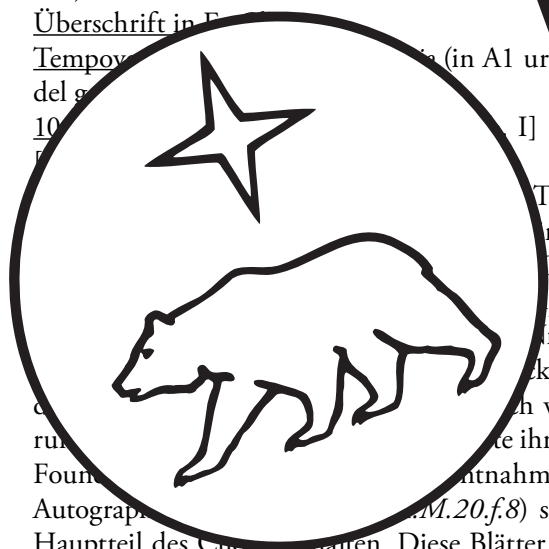
dem *Susanna*-Text entsprachen, dem neuen Wortlaut an (vgl. Faksimile, S. XXXI).

In Quelle B sind Angaben zur Dynamik nur in T. 16, 43, 60 und 61 vorhanden. In den autographen Blättern des *Susanna*-Chors (A1, Bl. 26–31) finden sich Con- und Senza-Ripieno-Einträge, die jedoch nur für das Oratorium galten (und deshalb nicht nach HWV 268 Nr. 3 übernommen wurden). Diesen Einträgen entsprechen in der HHA-Partitur editorisch ergänzte Forte- und Piano-Angaben.

In Quelle D ist unter den Systemen von Ob. I und Ob. II eine Fagottstimme notiert.

In Libr. 2 lautet die letzte Zeile *And deliver them not unto their Foes* statt wie in Libr. 1 *and not deliver them unto their Foes*.

Takt	Stimme	Bemerkung
4	Bassi	1. Note in A1, D mit Bez. 7, in G $\sharp 3$
5	V. I	B–D, H ₁ , H ₂ : 3. Note irrtümlich e" statt e; HHA wie A1, E
6	Bassi	1. Note in D, 2. Note in G
16	V. I	Forte-Angabe in A1, C, D
22	Ten.	C, F: Bg. von 1. zu 2. Note
37	Ob. II, Bassi	B, G, J: nur die Bassi mit ganzer Note; A1: Schlussnote in Ob. I, II und Bassi ganze Note; D: Bassi mit $\flat$ und halber Note
27	Ob. I, V. I	A1: 3. und 4. Note $\flat$ statt $\sharp$
34	V. I	Piano-Angabe in A1
5	Ob.	B, A1, C–E, H ₉ , J: Gavotte-Pause statt halbe Note e und halbe Pause; HHA wie A1
37–102	Coro	B: Gesangstext in Händel geschrieben (s. V)
40	Chor	B, J: 2. Takthälfte $\flat$ statt 4 Achtel; Gesangstext ohne „be“ (auch in T. 41 ohne „be“), dafür „let them“ zu den 2 letzten Achteln von T. 40; C fehlerhaft, D mit anderer Textunterlegung; HHA wie E
41	Canto	B: [-]sed zu 2. Note, danach <i>let</i> und <i>them</i> zu 3. und 4. Note (ohne das Wort „be“); HHA analog Alt
	Ob. II, Va.	4. Note in B, A1 ohne, in E mit $\sharp$
42	V. II	Forte-Angabe in A1, C
43	Bassi	Forte-Angabe in A1
44, 45	V. I	tr zu 2. Note in A1
48	Basso	B: über dem System des Gesangsbasses mit Bleistift <i>the Foe</i> (vermutlich von Smith jun. geschrieben)
55	V. I	B, J: 2. und 3. Note irrtümlich $\flat$ statt $\sharp$; HHA wie A1, C–E
56 ⁴ –57	Ten.	F: von B abweichender Rhythmus und andere Textunterlegung: $\flat$ $\flat$ $\flat$ $\flat$ $\flat$ $\flat$ them un-to their foes
58	Alto	B–D, J: 3. Note e' statt gis'; HHA wie A1, E
60	V. II	Piano-Angabe in A1, H ₃ , H ₄



	Bassi	Piano-Angabe in E
61	V. II, Va.	Forte-Angabe in A1, H ₃ , H ₄
	Ten.	B, A1, C–G, J: 3. Note ohne $\frac{1}{2}$
62	Basso	B, A1, C–E, J: letzte Note ohne $\frac{1}{2}$
63	Canto	3. Note in B, G, J ohne, in A1, C–E mit $\frac{1}{2}$
79	Ob. II	Haltebg. in D
81	Ob. II, V. II	A1: ohne Haltebg. von 6. zu 7. Note
81 ²	Canto	B: irrtümlich <i>thier</i> statt „their“
90	Alto	A1, D, E, G: 2. und 3. Note $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
95	Bassi	A1, C–E, G, H ₆ , H ₇ : ganze Note statt 2 Halbe mit Haltebg.

4. Chorus „Hallelujah“

Primärquelle, außer Ob. I, II (1.–3. System): B

Primärquelle für Ob. I, II (1. System): K₁, K₂

Primärquelle für Ob. I, II (2. und 3. System): L

Sekundärquellen: Libr. 1, 2, A3, C, F, G, H₁–H₇, H₁₀–H₁₂, I

■ B: Bl. [41]–[51]

Überschrift in B: *Chorus*

Überschrift in Libr. 1: *Full CHORUS*.

Überschrift in Libr. 2: –

Tempovorschrift: *allegro*

10 Systeme: *Tromba 1 & 2^{da} | Tympano | [Canto] |*

[Alto] | [Ten.] | [Basso] | [Bassi] ||

Hinweise von Ob. I, II (1.–3. System): Den Chor

Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

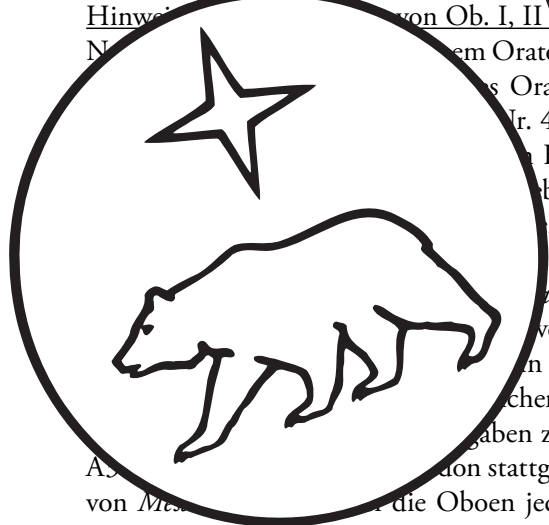
HWV 268, Nr. 4 in der vorliegenden Ausgabe

von Ob. I, II aus K₁, K₂), Ob. II den Alt. Gibt es hinsichtlich des Ambitus der Barockoboe bei Ob. I keine Probleme, so treten diese bei Ob. II an einigen Stellen auf, wo Töne vom Alt gesungen werden, die für die Barockoboe nicht spielbar sind und deshalb für Ob. II geändert wurden (Abweichungen in der Ob.-II-Stimme vom Alt: T. 12³–14³, T. 18¹–18³, T. 25¹–25², T. 28³, T. 30¹–30³, T. 34⁴, T. 36⁴, T. 49⁴, T. 71¹–71³, T. 72⁴–74²).

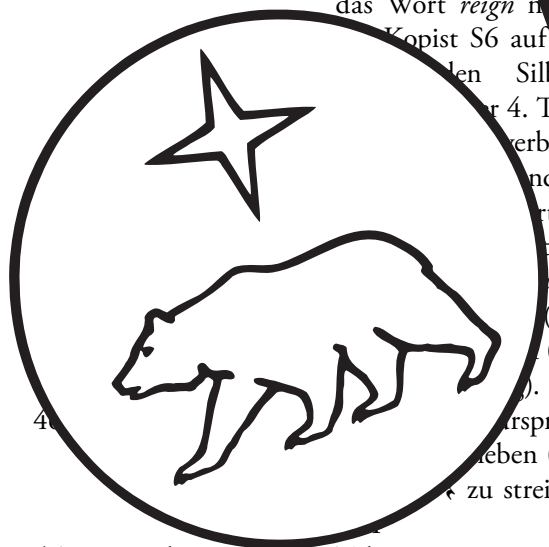
Die Töne, die für die Barockoboe nicht spielbar, aber dennoch ohne Alternativen in Quelle L stehen, wurden editorisch geändert und mit eckigen Klammern in der Partitur gekennzeichnet (s. auch die Einzelnachweise).

Die Interpreten müssen bei Aufführungen von HWV 268 Nr. 4 wählen zwischen der Stimme für Ob. I, II aus K₁ und K₂ sowie den Stimmen Ob. I, II aus L.

Takt	Stimme	Bemerkung
5	Ten.	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	Bassi	A3: letzte Note mit Bez. 6
	Bassi	A3: vorletzte Note mit Bez. 6. Unter
		2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
19	Bassi	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
23	V.	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
24	Ob. II	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	(3. System)	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
25	Ob. I, II	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	(1. System)	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
27	Tr. I	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
28	Ob. II	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	(3. System)	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
30	Ob. II	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	(3. System)	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	Tr. I	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
31	Ob. II	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	(3. System)	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
34, 36	Ob. I	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I
	(2. System)	2. Taktzeit als zwei $\frac{1}{2}$ mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, I



	Ob. II (3. System)	Taktzeit 4 in L cis' statt $\text{e}' - \text{d}'$; da cis' von der Barockoboe nicht gespielt werden kann, wurde die 4. Taktzeit editorisch geändert zu $\text{e}' - \text{d}'$.	53	V. I	B: 3., 4., 7. und 8. Note irrtümlich cis''' statt a'' ; HHA wie A3, I
35	Bassi	A3: 1. Note mit Bez. 6	56	Tr. II	B: 1. Taktzeit irrtümlich fis'' statt $\text{fis}'' - \text{e}''$; HHA wie A3, I
38	Bassi	letzte Note in B, A3, I wohl irrtümlich mit Bez. $\frac{5}{3}$; G urspr. mit Bez. $\frac{5}{3}$, dann geändert zu $\frac{6}{4}$	56 ¹ –57 ¹	Tr. I	A3: Wellenlinie von a'' in T. 56 zu a'' (möglicherweise auch bis zu a'') in T. 57, die vermutlich als Anweisung für ein Vibrato zu interpretieren ist (siehe Vorwort, Kapitel „Hinweise zur Aufführungspraxis“); B und alle anderen Quellen ohne die Wellenlinie.
39	Tr. II	B: 2. Note irrtümlich a' ; HHA wie A3, I. In A3 war die 2. Note zwar urspr. a' , sie wurde aber von Händel korrigiert, indem er den zweiten, von e'' nach unten führenden Hals deutlich durch den Notenkopf von a' zog, so dass der Hals gleichzeitig als Durchstreichstrich für a' zu lesen ist. Dieser Fehler beweist, dass Smith sen. A3 als Vorlage für die Kopie des Chors Nr. 4 verwendete.	59	Tr. I, Canto	B: wegen Seitenumbruch die Ganze als zwei Halbe mit Haltebg. geschrieben; HHA wie A3, C, G, H ₁₀ , I
41	Bassi	A3: zu 2. Note <i>tasto solo</i> (so auch in I)	71	Bassi	B: die 4. Taktzeit irrtümlich nur einstimmig: $\text{a}' - \text{g}'$; HHA wie A3, I
43	Basso	<i>tr</i> in A3, I	72 ¹⁻²	Bassi	A3: 1. Note der Unterstimme a' statt a'' ; die 4. Note wie HHA; Ober- und Unterstimme der Bassi in T. 72 ¹⁻² in der HHA wie in B, C, H ₆ , I
45 ³ –46 ¹	Ten.	B: Smith sen. hatte die 4.–6. Note von T. 45 mit $\text{e} =$ (Beginn des Worts „ <i>Lord</i> “) unterlegt, nach dem Seitenumbruch irrtümlich zur 1. Note von T. 45 nicht die 2. Silbe „ <i>ver</i> “ von „ <i>ever</i> “, sondern das Wort <i>reign</i> mit „ <i>Später schrieb Kopist S6 auf den von Smith sen. den Silbenverbindungsstrich in T. 45 mit dem 4. Taktzeit von T. 45 die Verbindung mit dem zur folgenden Nachstrich, so dass <i>ever</i>“ in Noten der 1. Note von T. 45 unterlegt in T. 46 als unvollständig (geschrieben von S6) (Ten. in A3 nicht mehr). urspr. mit z, dann vor die- leben (von anderer Hand?), zu streichen; HHA wie A3,</i>	76	V. I	Keil zu 3. Note in A3
			76–77	Ten.	B, C, F: T. 76, 2. Note, bis T. 77, 1. Note, mit <i>Lord of Lords</i> statt <i>and he shall reign</i> ; A3: unter dem Tenor-System <i>and Lord of Lords</i> , über dem Tenor-System <i>and He shall reign</i> ; alles von Smith sen. geschrieben; zu Interpretation dieser Varianten: A3, siehe <i>Der Messias</i> , HHA I/17, Kritischer Bericht von John Tobin (separat vom Notenband erschienen), Leipzig und Kassel 1965, S. 89f.; HHA wie I (Der von Quelle I abweichende Text in Quelle B beweist, dass Smith sen. das <i>Messiah</i> -Autograph [Quelle A3] als Vorlage für die Kopie des Chors Nr. 4 verwendete.) In Quelle L hat der Alt in Taktzeit 1 die zwei Töne d'' und d' ; da Ob. II in L dem Alt zugewiesen ist, müssten also ebenfalls d'' und d' ediert werden. Die beiden Töne sind allerdings Alternativen für den Chor-Alt. Ob. II wird sehr wahrscheinlich d'' gespielt haben; HHA analog V. I. B, C: 2. Note a' , offensichtlich ein Fehler, der auch in A3 steht – und damit auf Händel zurückgeht, siehe hierzu: <i>Der Messias</i> , HHA I/17, Kritischer Bericht von John Tobin (separat vom Notenband erschienen), Leipzig und Kassel 1965, S. 90. Quelle I wie B und A3; Quelle L hat fis' . A3: trillerähnliches Zeichen über 4. Note (vermutlich zu einer ursprünglichen Fassung gehörend) gestrichen; B, C, I: ohne Zeichen über der 4. Note Der Notentext der 1. Takthälfte in der vorliegenden Ausgabe stimmt ex-
46 ³	Alto	Taktzeit 3 in B, C und A3 ohne d'' , nur mit dem Ton d' . In Quelle I, der Direktionspartitur von <i>Messiah</i> , findet sich über dem d' ein vermutlich von Händel mit Bleistift geschriebener Notenkopf für d'' ; siehe auch T. 79 in der HHA-Partitur. Das d'' ist wahrscheinlich als <i>ossia</i> -Ton für diejenigen Stimmen des Chor-Alts zu verstehen, die diese Höhe erreichen. In Quelle L hat Ob. II (= HHA, 3. System) in Taktzeit 3 ebenfalls die zwei Töne d'' und d' .	79 ¹	Ob. II (3. System)	
49	Ob. II (3. System)	Letzte Note in L cis' statt a' ; da cis' von der Barockoboe nicht gespielt werden kann, wurde die letzte Note editorisch geändert zu a' .	79 ²	Alto	
			80	V. I	
			86	Tr. I	



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Überschrift in Libr. 1: über dem 1. Teil (T. 1ff.) *CHORUS*.
über dem 2. Teil (T. 16ff.) *CHORUS and VERSE*.

Tempovorschrift in B: ab T. 1 *Grave* (in *C Largo*); ab T. 16 *and^e*
über und *andante* unter der Akkolade

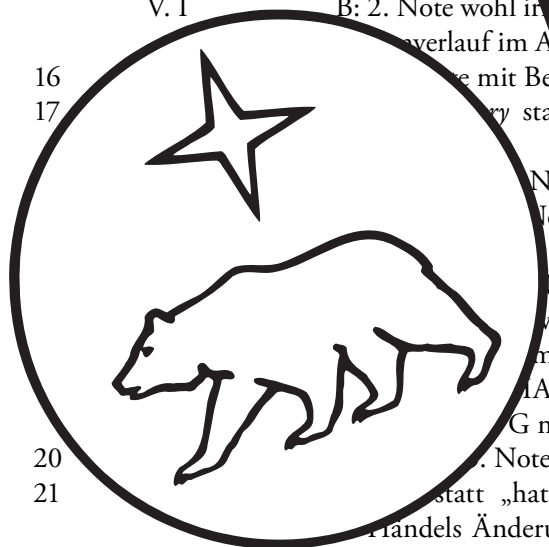
B ab T. 1: 10 Systeme: V. I | V. 2 | Viola | H. 1 | H. 2 | [Canto I, II] |
[Alto] | [Ten.] | [Basso] | [Bassi] (J: *Tutti Bassi*) ||

Händel nahm für die Fassung 1753 des Foundling Hospital Anthems zusätzlich zwei Arien und ein Duett auf. Um den Umfang des Anthems nicht zu stark auszudehnen, kürzte er den ursprünglich 105 Takte langen Eingangsschor Nr. 1 um den dritten Teil, so dass der Chor Nr. 1a nun nur noch 59 Takte umfasst.

A2 weist für Nr. 1a Bezifferungen auf, die in B fehlen, siehe Einzelnachweise. In Quelle D ist die Stimme der Bassi von T. 1–15 in drei Systemen notiert, die wie folgt bezeichnet sind: *Bassoon* (geschrieben unter den Systemen von Ob. I, II) | *Violoncello e ContraBasso* | *Organo* ||; ab T. 16 ist das System für Vc./Cbb. eingesparrt.

Takt	Stimme	Bemerkung
2	Bassi	J: vorletzte Note mit Bez. ♭6
2–3 etc.	Coro	Libr. 1: <i>consider</i> statt „considereth“
6	Bassi	J: letzte Note mit Bez. #6
8	Ten.	F: <i>shall</i> statt „will“
11	Ob. I, II, V. I, II, Va. V. I	B–D, H ₁ –H ₅ , H ₆ –H ₇ : Rhythmus vermutlich irrtümlich ♩ statt ♩; B: 2. Note wohl irrtümlich g', siehe den Verlauf im Alt.

16		1. Note mit Bez. 6
17		1. Note mit Bez. 6
18		1. Note mit Bez. 6
19		1. Note mit Bez. 6
20		1. Note mit Bez. 6
21		1. Note mit Bez. 6
22		1. Note mit Bez. 6
23		1. Note mit Bez. 6
24		1. Note mit Bez. 6
25		1. Note mit Bez. 6
26		1. Note mit Bez. 6
27		1. Note mit Bez. 6
28		1. Note mit Bez. 6
29		1. Note mit Bez. 6
30		1. Note mit Bez. 6
31		1. Note mit Bez. 6
32		1. Note mit Bez. 6
33		1. Note mit Bez. 6
34		1. Note mit Bez. 6
35		1. Note mit Bez. 6
36		1. Note mit Bez. 6
37		1. Note mit Bez. 6
38		1. Note mit Bez. 6
39		1. Note mit Bez. 6
40		1. Note mit Bez. 6
41		1. Note mit Bez. 6
42		1. Note mit Bez. 6
43		1. Note mit Bez. 6
44		1. Note mit Bez. 6
45		1. Note mit Bez. 6
46		1. Note mit Bez. 6
47		1. Note mit Bez. 6
48		1. Note mit Bez. 6
49		1. Note mit Bez. 6
50		1. Note mit Bez. 6
51		1. Note mit Bez. 6
52		1. Note mit Bez. 6
53		1. Note mit Bez. 6
54		1. Note mit Bez. 6
55		1. Note mit Bez. 6
56		1. Note mit Bez. 6
57		1. Note mit Bez. 6
58		1. Note mit Bez. 6
59		1. Note mit Bez. 6
60		1. Note mit Bez. 6
61		1. Note mit Bez. 6
62		1. Note mit Bez. 6
63		1. Note mit Bez. 6
64		1. Note mit Bez. 6
65		1. Note mit Bez. 6
66		1. Note mit Bez. 6
67		1. Note mit Bez. 6
68		1. Note mit Bez. 6
69		1. Note mit Bez. 6
70		1. Note mit Bez. 6
71		1. Note mit Bez. 6
72		1. Note mit Bez. 6
73		1. Note mit Bez. 6
74		1. Note mit Bez. 6
75		1. Note mit Bez. 6
76		1. Note mit Bez. 6
77		1. Note mit Bez. 6
78		1. Note mit Bez. 6
79		1. Note mit Bez. 6
80		1. Note mit Bez. 6
81		1. Note mit Bez. 6
82		1. Note mit Bez. 6
83		1. Note mit Bez. 6
84		1. Note mit Bez. 6
85		1. Note mit Bez. 6
86		1. Note mit Bez. 6
87		1. Note mit Bez. 6
88		1. Note mit Bez. 6
89		1. Note mit Bez. 6
90		1. Note mit Bez. 6
91		1. Note mit Bez. 6
92		1. Note mit Bez. 6
93		1. Note mit Bez. 6
94		1. Note mit Bez. 6
95		1. Note mit Bez. 6
96		1. Note mit Bez. 6
97		1. Note mit Bez. 6
98		1. Note mit Bez. 6
99		1. Note mit Bez. 6
100		1. Note mit Bez. 6



beim Abschreiben aus dem Autograph des Funeral Anthems (A2) übersehen (s. Beschreibung von A2); Libr. 2, C–F: *had*; HHA wie Libr. 1 und A2.

B: Bg. von 1. zu 2. Note schwach und undeutlich. Smith sen. hatte hier urspr. falsch notierte Notenköpfe durch Rasur mit dem Schreibmesser beseitigt. Dabei wurde zum Teil auch der Bg. betroffen; Bg. in A2.

2. Note: in B irrtümlich g' statt f'; C, D, H₅ wie B; HHA wie E. In A2 hat diese Note eine leichte Tendenz zu g' (daher der Schreibfehler von Smith sen.). Händel meinte jedoch zweifelsfrei f', vgl. z. B. T. 44.

28	Bassi	A2: 1. Note mit Bez. 6
29	Ob. II	1. Note: in B irrtümlich d'' statt c''; C, E, H ₉ wie B; HHA wie D. In A2 hat diese Note eine Tendenz zu d'' (daher der Schreibfehler von Smith sen.). Händel meinte jedoch zweifelsfrei c'', siehe V. II.
31	Ob. I, II	B: Taktzeit 2 und 4 wohl irrtümlich ♩ statt ♩ wie in A2 (vgl. auch T. 32, Taktzeit 2); C–E, H ₈ , H ₉ wie B (in D Ob. II wie Ob. I)
	Ob. II	B: 5. Note irrtümlich ohne Augmentationspunkt; HHA wie A2, C, E, H ₉
33	Coro	B: <i>had</i> statt „hath“; von Händel im Autograph des Funeral Anthems (A2) nicht von <i>had</i> zu „hath“ geändert, vgl. aber T. 21 (s. auch Beschreibung von A2); Libr. 2, C–F: <i>had</i> ; HHA wie Libr. 1.
43	Ob. I, II	A2: C, D, H ₃ , H ₄ : ♩ statt ♩; HHA wie E
	V. I	B: 2. halbe Note d'' in V. I gestrichen; Smith sen. hatte wohl versucht, die 1. halbe Note, zum Teil zu ändern; A2, C, H ₂ , H ₃ : ♩ statt ♩
	V. II	1. halbe Note d'' in V. II möglicherweise von Smith sen. geändert zu ganzer Note; 2. Note = Halbe (nicht geändert); A2: ♩; C, D, H ₃ , H ₄ : ♩ statt ♩; B, F, H ₆ , H ₇ , auf den Bassi auch in C, D: 2. Hälfte irrtümlich ♩ statt ♩; HHA wie A2
	Bassi	A2: 1. Note mit Bez. 6
45	Bassi	A2: 1. und 2. Note jeweils mit Bez. 6
50	Alto, Ten., Hälft. Basso	B–D (hier auch die Bassi), F: irrtümlich ♩ statt ♩ (E: Angleichung an den Rhythmus von V. I, II, Va.); HHA wie A2
53–55	Bassi	in A2 folgende Bezifferung von Händel:
		6h 6h 3 6h 3 6h 3 6h 3
56	Ten. Basso	F: <i>had</i> statt „hath“ B: <i>cries</i> statt „crieth“; HHA wie Libr. 2, D
59	alle	B: Fermate in allen Stimmen von Händel geschrieben

1753/II. Air „O God who from the suckling's mouth“

Primärquelle: B

Sekundärquellen: Libr. 1, 2, A1, C, D, E (im 3/4- statt 3/8-Takt notiert), G (Arie in G-Dur statt Es-Dur notiert; s. unten die Transpositionsanweisung in B), H₁–H₇

■ B: Bl. [10^v]–[14]

Überschrift in B: –

Überschrift in Libr. 2: *ARIA*.

Überschrift in E: *Air*

Tempovorschrift: *andante*,

Vorsatz in B: 5 Systeme: V. 1 | V. 2 | *viola* | *Sig^e Guadagni* [= Alto solo] | [Bassi] ||

Vorsatz in A1: 5 Systeme: V. 1. | V. 2 | *Viol.* | [Alto solo] | [Bassi] ||
In A1 schrieb Händel auf Bl. 18^r über dem obersten System, rechts *for Sig^e Guadagni.* [= Alto solo].

In Quelle B steht auf dem oberen Blattrand über der ersten Akkolade der in Es-Dur notierten Arie Nr. 1753/II folgende von Smith sen. geschriebene Anweisung zur Transposition: *Ex G[#] 3 notes higher.* Es konnten keine Hinweise oder Anhaltspunkte dafür gefunden werden, dass diese Anweisung im Zusammenhang mit der 1753 stattgefundenen Aufführung des Foundling Hospital Anthems steht. Im Vergleich zu G-Dur passt Es-Dur wesentlich besser zu den Tonarten g-Moll / B-Dur bzw. g-Moll der Sätze Nr. 1a und Nr. 2a, die vor bzw. nach Nr. 1753/II erklingen. Möglicherweise wurde die Arie in G-Dur musiziert in der 1759, kurz nach Händels Tod, stattgefundenen Aufführung von HWV 268.

Takt	Stimme	Bemerkung
2	Bassi	in B ohne, in H ₇ mit Portato-Punkten
4 ¹ , 6 ¹	V. I, II	In B schrieb Smith sen. nur in T. 4 über die 1.–3. Note von V. I die Ziffer 3 und einen Bg. In A1 fehlt bei beiden drei Sechszehntel in der ersten Gruppe in T. 4 und eine 2. (oder in Bg.) zur Kennzeichnung der Mole. Möglicherweise wollte Händel zu Beginn noch nicht restlos über den Rhythmus der Oberstimmen im Klaren. Eine Antel-Gruppe mit 5 Noten dauert wie in T. 4 und 6 ¹ (die hätte musiziert werden muss) in der Arie Nr. 1753/II nicht mehr vor; vgl. auch Rhythmus und Notation in der Ausführungsvorschrift der Edition.
		H ₄ : 2.–5. Note irrtümlich als in ohne $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$; HHA wie

15		H ₁ , H ₂ : 1. und 2. Note mit Bg.; HHA wie A1
14	V. I	C, E: 1. und 2. Note mit Bg.
19, 26	V. II, Va.	Piano-Angabe in A1
24 etc.	Alto solo	Smith sen. schrieb in B <i>Sucklings</i> stets ohne Apostroph nach „g“; Libr. 2 wie B; HHA wie A1, Libr. 1. (In A1 hatte Händel an jeder Stelle, wo er das Wort „suckling’s“ den Gesangsnoten unterlegte, zunächst nur <i>suckling</i> geschrieben. Wenig später ergänzte er jedoch den Apostroph nach „g“ sowie den Buchstaben „s“.)
38	Va.	Pianissimo-Angabe in H ₅
42	Alto solo	B, A1, C–E: 4. Note ohne $\frac{1}{2}$
44	Alto solo	B, A1, C–E: 3. Note ohne $\frac{1}{2}$
52	Alto solo	D: a' mit Vorschlagsnote b' (E analog D)
54	Bassi	Forte-Angabe in A1 (undeutliches $\frac{1}{2}$ über der 1. Note), E, G

56	V. I, II	B, A1, C, E, H ₁ –H ₄ : vorletzte Note ohne $\frac{1}{2}$; Bg. zu 7.–9. Note in C, D
60	Va.	Bg. und Portato-Punkte in A1
	Bassi	Piano-Angabe in G
61	V. II	2.–5. Note in B ohne, in D, H ₃ , H ₄ mit Portato-Punkten
65	V. I, Va.	2.–5. Note: in B ohne Portato-Punkte (in A1 bei V. I nur ein schwacher Punkt erkennbar, bei Va. weder Bg. noch Punkte), in H ₁ , H ₂ mit Portato-Punkten
66	V. I	2.–5. Note: in B ohne Portato-Punkte, in A1 nur mit 2 Punkten; HHA wie D Haltebg. in D
75/76	V. II	Piano-Angabe in H ₃ , H ₄
80	V. II	Piano-Angabe in A1
	Bassi	Piano-Angabe in H ₅
101	V. II	Forte-Angabe in H ₃ , H ₄
	Va.	Forte-Angabe in H ₅
	Bassi	Forte-Angabe in C, G
106	Bassi	Piano-Angabe in G (dort aus Platzgründen schon zur Achterpause von T. 105)
109	V. II	Piano-Angabe in H ₃ , H ₄
114–116	Va.	B–E, H ₅ : irrtümlich b - b - es' es' - b - b - es' statt c' - c' - c' b - b - es' es' - b - es' HHA wie A1
127	Alto solo	A1: Bg. von 1. zu 2. Note
132	Alto solo	2. Note in B, A1, D, E ohne $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$
134	V. II	Bg. von 1. zu 2. Note in A1, E
137	Va.	B: Adagio-Angabe, deutlich ein Stück nach Taktzeit 3, aber noch vor 1. 38; HHA wie A1 exakt zu 1. 37, also zu Taktzeit. Händel setzte die Adagio-Schrift gewöhnlich sehr genau zu der von ihm vorgesehenen Stelle.
14	V. II	A1: im Gegensatz zu V. I, wo die Fermate genau zwischen 1. und 2. Note steht, steht sie bei V. II deutlich zu 1. Note; HHA wie B, H ₁ und A1, V. I; Fermate in C zu 1. Note, in G, H ₂ zu 2.

2a. Solo and Chorus „The charitable shall be had“

Primärquelle: B

Sekundärquellen: Libr. 1, 2, A1, A2, C–G, H₁–H₅

■ B: Bl. [15]–[24]

Überschrift in B: –

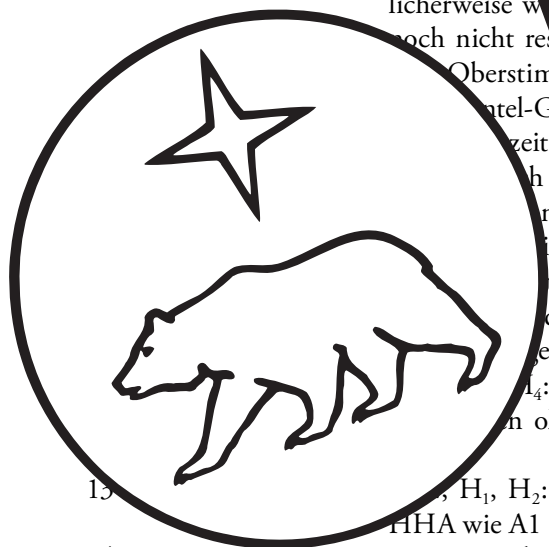
Überschrift in Libr. 1: *VERSE and CHORUS.*

Überschrift in Libr. 2: *DUETTO and CHORUS.*

Tempovorschrift / Musizieranweisung: *Larghetto e staccato*

10 Systeme: [V. I] | [V. II] | [Va.] | H. 1 | H. 2 | [Canto I, II] | [Alto] | [Ten.] | [Basso] | [Bassi] (in D: *Tutti*) ||

Nach der Uraufführung des Foundling Hospital Anthems 1749 wandelte Händel den Chor Nr. 2 (zu dessen Genese s. die allgemeinen Bemerkungen vor den Einzelnachweisen zu Nr. 2) zum Solo-and-Chorus-Satz Nr. 2a um, wobei er die nur den ersten Teil des Satzes (T. 1–67) betreffenden, geringfügigen Änderungen unmittelbar in die Partitur des Chors Nr. 2 von Quelle B eintrug (z. B. neuen Notentext, Sängernamen oder von Nr. 2 abweichende



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

115	Bassi	Bez. 5 in B eher zu letzter Note als zu Taktzeit 3, in C, G zu letzter Note, in A2 eher zu Taktzeit 3	4	V. II	Bg. in A1, C, E
			6	Canto I solo, Canto II solo	B, C: <i>show</i> statt „shew“; HHA wie Libr. 2, A1, D, E
119	Va.	Forte-Angabe in D, E	13/14	V. II	Bg. in A1, C, E
	Bassi	Forte-Angabe in A2, D, E	14	Va.	1. Note in B–E, H ₅ fis' statt a'; HHA wie A1

3. Chorus „Comfort them, O Lord, when they are sick“
(identisch mit Nr. 3 der Fassung 1749)

1753/III. Duet „The people will tell of their wisdom“

Primärquelle: B

Sekundärquellen: Libr. 2, A1, C–E, G, H₁–H₇

■ B: Bl. [37]–[40]

Überschrift in B, A1: –

Überschrift in Libr. 2: *ACCOMPAGNAMENT and DUETTO.*

Überschrift in E, G: *Duetto*

Vorschrift in B: *a tempo ordinario e piano,*

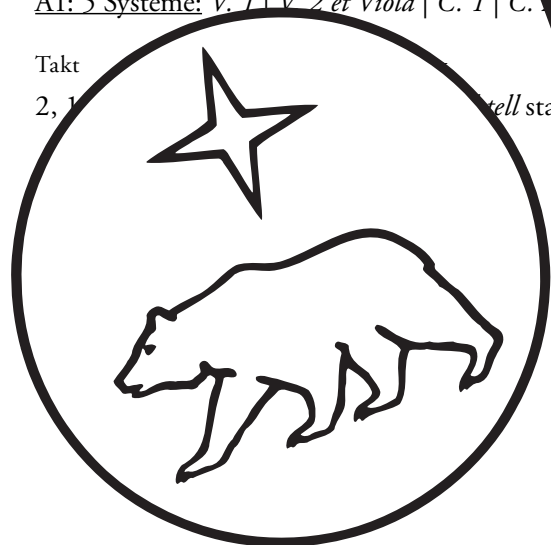
Vorschrift in A1: urspr. *Largo e piano*, dann *Largo* gestrichen und *a tempo ordinario.* daruntergeschrieben

B: 5 Systeme: *v 1 & 2 | viola | C. 1 | C. 2.^o | [Bassi] ||* Nach T. 17 sind die Stimmen zum Teil anders in der aus fünf Stimmen bestehenden Akkolade verteilt, Änderungen der Besetzung ergeben sich daraus jedoch nicht.

A1: 5 Systeme: *V. 1 | V. 2 et Viola | C. 1 | C. 2. | Cont: ||*

Takt

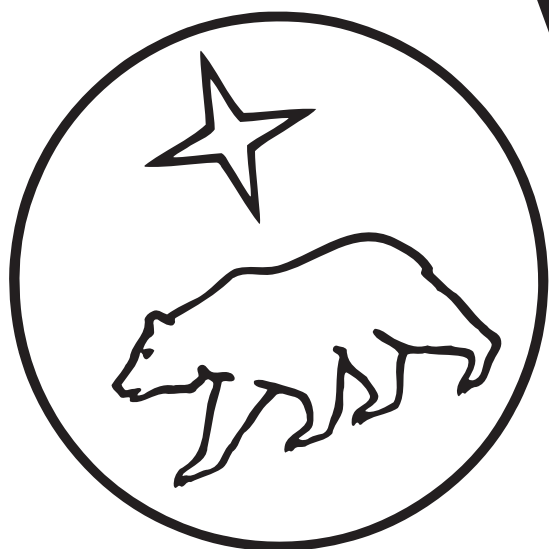
2, 1



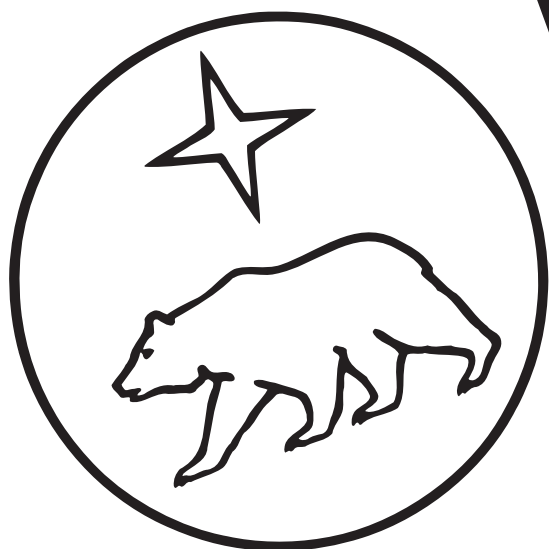
41	Canto I solo	A1: 3. und 4. Note mit Bg.
43	Bassi	Forte-Angabe in A1
62	V. I	Forte-Angabe in C
74	Canto I solo	B: urspr. <i>and</i> , von Smith sen. gestrichen und <i>the</i> darunter geschrieben (C–E: <i>the</i>); HHA wie A1
89	alle	B: Adagio-Angabe erst zu T. 90 [!] ; HHA wie A1, E
93	Canto I solo	<i>tr</i> in A1, D
95	Va.	Forte-Angabe in H ₅
96	V. II	B: 1. Note urspr. <i>- - -</i> , vermutlich von Smith sen. selber korrigiert
98/99	V. I	Haltebg. in E
103/104	V. I	Haltebg. in A1, E
104	Va.	B–E: Rhythmus <i>♪ ♪</i> statt <i>♪ ♪</i> ; HHA wie A1
105	Bassi	3. Note in B–E, H ₆ , H ₇ <i>♪ e</i> , in A1 urspr. <i>e</i> , von Händel zu H geändert (Tabulaturbe <i>h</i> über 3. Note)

Chorus „Hallelujah“

(identisch mit Nr. 4 der Fassung 1749)



Bärenreiter Leseprobe Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.